

**50 Jahre Statistisches Bundesamt
Ihr Partner für Information
1950-2000**



Statistisches Bundesamt

Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR

Heft 33

**Entstehung und Verwendung des
Bruttoinlandsprodukts 1970 bis 1989**

Ergebnis eines von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
geförderten Forschungsvorhabens



Statistisches Bundesamt

Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR

Heft 33

**Entstehung und Verwendung des
Bruttoinlandsprodukts 1970 bis 1989**

**Ergebnis eines von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
geförderten Forschungsvorhabens**

Herausgeber und Vertriebsstelle:

Statistisches Bundesamt, ZB PVM, 65180 Wiesbaden

Die Erarbeitung erfolgte in Kooperation von

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes, Zweigstelle Berlin
- Prof. Dr. Reiner **Stäglin** und Mitarbeiterinnen - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
- Dr. Udo **Ludwig** - Institut für Wirtschaftsforschung Halle, und Mitarbeiter



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie erfragen:

Prof. Dr. R. Stäglin	(030) 89789322
Dr. U. Ludwig	(0345) 7753800

Erschienen im August 2000

Schutzgebühr: DM 35,30 / EUR 18,05 zzgl. Versandkosten

Bestellnummer: 2290133 - 00900

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Wir verweisen auch auf die bisher erschienenen Hefte der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“.

Nähere Angaben finden Sie dazu auf den Seiten 289/290.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	6
Vorbemerkung	7
Allgemeine Hinweise zu den Datenquellen, ihrer Nutzung und zu den vorliegenden Ergebnissen	8
Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 1970 bis 1989 für die ehemalige DDR im Überblick	10

Methoden und Datenquellen der VGR-Rückrechnung

1 Methodische Erläuterungen zur Ermittlung von Produktionswerten, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (Entstehung des Bruttoinlandsprodukts)

1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13
1.2 Produzierendes Gewerbe	16
1.3 Handel	20
1.4 Verkehr, Nachrichtenübermittlung	22
1.5 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	23
1.6 Wohnungsvermietung	23
1.7 Sonstige Dienstleistungsunternehmen	24
1.8 Staat	26
1.9 Private Haushalte	33
1.10 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	33

2 Methodische Erläuterungen zur Ermittlung der Verwendungskomponenten des Bruttoinlandsprodukts

2.1 Privater Verbrauch	34
2.1.1 Begriffliche Abgrenzung und Berechnungsgang	34
2.1.2 Lieferbereiche	36
2.1.3 Sonderrechnungen	45
2.1.4 Reiseausgaben	50
2.2 Staatsverbrauch	52
2.3 Anlageinvestitionen	55
2.4 Vorratsveränderung	59
2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	60
2.5.1 Berechnung der Komponenten	60
2.5.2 Ausgliederungen und Umsetzungen	64
2.5.3 Währungsumrechnung	68

3 Beschreibung der Datenquellen

3.1 Datenquellen zur Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	70
3.1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70
3.1.2 Produzierendes Gewerbe	71
3.1.3 Handel	71

	Seite
3.1.4 Verkehr, Nachrichtenübermittlung	73
3.1.5 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	73
3.1.6 Wohnungsvermietung	73
3.1.7 Gastgewerbe	74
3.1.8 Sonstige Dienstleistungsunternehmen	75
3.1.9 Staat	75
3.1.10 Private Haushalte	76
3.1.11 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	76
3.2 Datenquellen zur Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	76
3.2.1 Privater Verbrauch	76
3.2.2 Staatsverbrauch	79
3.2.3 Anlageinvestitionen	79
3.2.4 Vorratsveränderung	81
3.2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	81
4 Erwerbstätige	85

Ergebnisse der VGR-Rückrechnung 1970 bis 1989 (Tabellenteil)

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	89
1.2 Produktionswerte nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen	90
1.3 Vorleistungen nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen	92
1.4 Bruttowertschöpfung nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen	94
1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen und Jahren	96
1.6 Vorleistungsquoten nach 58 Wirtschaftsbereichen	132

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.1 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	136
2.2 Privater Verbrauch und Käufe privater Haushalte im Inland nach Lieferbereichen	138
2.3 Anlageinvestitionen nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen	142
2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen und Jahren – Ausrüstungen und Bauten –	144
2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	180

3 Erwerbstätigkeit

3.1 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen, 1000 Personen im Jahresdurchschnitt	184
3.2 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen, alle Wirtschaftsbereiche = 100	188
3.3 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen, 1970 = 100	192

4	Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche	
4.1	Landwirtschaft	196
4.2	Energie- und Wasserversorgung	198
4.3	Bergbau	200
4.4	Verarbeitendes Gewerbe	202
4.5	Baugewerbe	204
4.6	Großhandel	206
4.7	Einzelhandel	208
4.8	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	210
4.9	Staat	212
4.10	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	214

Anhang

Anlage 1	Übersicht zu Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der DDR bzw. des Statistischen Bundesamtes, Zweigstelle Berlin, seit 1990 zu Berechnungen des Bruttoinlandsprodukts für die ehemalige DDR	217
Anlage 2	Erläuterungen zu ausgewählten Definitionen der volkswirtschaftlichen Rechnungssysteme in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland	225
Anlage 3	Gegenüberstellung von Gesamtrechnungsgrößen nach der National- einkommensrechnung der DDR und der VGR-Rückrechnung für das Jahr 1988 (Tabellen 1 bis 10)	233
Anlage 4	Ausgewählte Erhebungsbögen der amtlichen Statistik der DDR - Grundlagen zur Datenermittlung für die VGR-Rückrechnung	247

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt

Abkürzungsverzeichnis

ACZ	Agrochemisches Zentrum
AdL	Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
ADN	Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst
AWG	Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BP	Betriebspreis
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
ESVG	Europäisches System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
Eurostat	Europäisches Statistisches Amt
Fbl.	Formblatt
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
GPG	Gärtnerische Produktionsgenossenschaft
GSSD	Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland
HO	Handelsorganisation (staatlich)
IAP	Industrieabgabepreis
IWH	Institut für Wirtschaftsforschung Halle
KoKo-Bereich	Bereich „Kommerzielle Koordinierung“
K.u.S.-Fonds	Kultur- und Sozialfonds
KWV	Kommunale Wohnungsverwaltung
LFN	Land-, Forst-, Nahrungsgüterwirtschaft
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
MPS	Material Product System
NAR	Nachaufbereitungsregister
NE	Nationaleinkommen
NSW	Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet
ÖVW	Örtliche Versorgungswirtschaft
PGB	Produktionsgenossenschaft der Binnenfischerei
PwP	Produktionsgenossenschaft werktätiger Pelztierzüchter
PwZ	Produktionsgenossenschaft werktätiger Zierfischzüchter
priv. Org. o.E.	private Organisationen ohne Erwerbszweck
SDAG	Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft
SNA	System of National Accounts
SV	Sozialversicherung
SW	Sozialistisches Wirtschaftsgebiet
SZS	Staatliche Zentralverwaltung für Statistik
VdK	Verband der Konsumgenossenschaften
VEB	Volkseigener Betrieb
VEG	Volkseigenes Gut
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
VM	Valuta-Mark
VMI	Volkswirtschaftliche Masseninitiative
WiSta	Wirtschaft und Statistik
WZ	Wirtschaftszweig
ZIAS	Zentrales Informations- und Abrechnungssystem
ZwB	Zweigstelle Berlin

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Veröffentlichung werden die im Rahmen der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“ erfolgten Rückrechnungen von Daten der amtlichen Statistik durch das Statistische Bundesamt weitergeführt.

Das Heft 33 der Sonderreihe ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit von Wissenschaft und Statistik und markiert einen wichtigen Abschnitt der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsvorhaben:

„Sektoraler Strukturwandel in beiden deutschen Volkswirtschaften im Spiegel von Produktion, Wertschöpfung, Erwerbstätigkeit und Einkommen von 1970 bis 1990“ und

„Wirtschaftlicher Strukturwandel im Lichte von Verwendungskomponenten des Sozialprodukts für die beiden deutschen Volkswirtschaften von 1970 bis 1990“.

Die Berechnungen beruhen auf originären Betriebsdaten der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR. Diese zum größten Teil bisher nicht veröffentlichten Daten liegen in maschinenlesbarer bzw. visuell lesbarer Form vor und befinden sich im Bundesarchiv.

Seit 1990 hat es bereits mehrere Versuche zur Berechnung von Komponenten des Bruttoinlandsprodukts der ehemaligen DDR gegeben. Folgende Aufstellung gibt dazu einen kurzen Überblick. Im Anhang befindet sich eine ausführliche Darstellung.

1. Vorläufige Sozialproduktsberechnungen für die DDR 1980 bis 1989 durch das Statistische Amt der DDR, Rechenstand April 1990, Veröffentlichung u.a. im „Statistischen Jahrbuch der DDR 1990“;
2. Sozialproduktsberechnungen für die ehemalige DDR 1989 und 1. Halbjahr 1990 durch das Statistische Bundesamt, Zweigstelle Berlin, Rechenstand Mai 1992, Veröffentlichung u.a. im Band 24 der Schriftenreihe „Forum der Bundesstatistik“, erschienen im August 1993;
3. Neuberechnungen zum Bruttoinlandsprodukt für die ehemalige DDR für die Jahre 1980 bis 1989 durch das Statistische Bundesamt, Zweigstelle Berlin, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. R. Stäglin (DIW) und Dr. U. Ludwig (IWH), Rechenstand Dezember 1998, Veröffentlichung in: Baar, L., Petzina, D. (Hg.): Deutsch-Deutsche Wirtschaft 1945 bis 1990. Strukturveränderung, Innovation und regionaler Wandel. Ein Vergleich, Scripta Mercaturae Verlag, 1999.

Im Unterschied zu den bisher erfolgten Berechnungen werden mit dem Heft 33 der Sonderreihe Ergebnisse für die Jahre 1970, 1972 und 1975 sowie für alle Jahre von 1978 bis 1989 vorgelegt. Hierzu wurden

- der bisher umfangreichste Quelldatenfonds erschlossen,
- die Berechnungen durch Transformation und Nachaufbereitung betrieblicher Einzeldaten vorgenommen (maschinenlesbare Daten) und
- bei Nutzung von visuell lesbaren Datenquellen die niedrigste verfügbare Aggregationsebene herangezogen.

Nähere Angaben zu den Datenquellen und ihrer Nutzung sowie zu den Berechnungsgrundsätzen sind in den Abschnitten Methodische Erläuterungen und Datenquellen der VGR-Rückrechnung enthalten.

Allgemeine Hinweise zu den Datenquellen, ihrer Nutzung und zu den vorliegenden Ergebnissen

Die Berechnungen der ausgewiesenen Komponenten der Entstehung und der Verwendung des Bruttoinlandsprodukts fußen wie alle Ergebnisse der Arbeiten im Rahmen der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“ auf Daten der amtlichen Statistik.

Diese Daten sind das Ergebnis der Auswertung der unter den Bedingungen der zentralen Planwirtschaft von der amtlichen Statistik durchgeführten Erhebungen.¹ Die Datenbereitstellung der berichtspflichtigen Einheiten (Betriebe) erfolgte nach den geltenden Definitionen und erfassungsmethodischen Abgrenzungen.

Zwei Aufgaben bestimmten den gesamten Prozeß der Berechnungen:

1. Die Zuordnung der statistischen Merkmale der Quelldaten zu den Komponenten des Bruttoinlandsprodukts und ihre Transformation entsprechend der Methodik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) im früheren Bundesgebiet, wie sie bis zur Umstellung auf das neue Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) galt.
2. Die strukturelle Anpassung der Quelldaten an die Wirtschaftszweiggliederung der VGR.

Bei der Realisierung dieser Aufgaben erwies es sich von vornherein als vorteilhaft, daß der Zugriff auf die statistischen Einzelmerkmale und gleichzeitig auf die betrieblichen Einzeldaten möglich war.

Der Zugang zu Daten, die von der amtlichen Statistik nicht erhoben werden durften, z.B. die des sog. X-Bereiches (Armee, Polizei, Zoll, Staatssicherheit usw.), erhöht die Aussagekraft der hier vorgelegten Rechenergebnisse.

Auf die benutzten statistischen Einzelmerkmale und ihre Zuordnung zu den Komponenten der Entstehung und der Verwendung des Bruttoinlandsprodukts wird in den methodischen Erläuterungen zu den Rechenvorschriften eingegangen.

Hinsichtlich der Nutzung betrieblicher Einzeldaten sind zeitlich zwei Etappen zu unterscheiden:

1. Zeitraum von 1980 bis 1989

In diesem Zeitraum, der durch jährliche Ergebnisse vollständig abgedeckt ist, standen überwiegend betriebliche Einzeldaten in maschinenlesbarer Form zur Verfügung. Die Neuaufbereitung dieser Einzeldaten erfolgte nach den festgelegten Transformationsregeln. Zur Gewährleistung der Gliederung der Daten nach der Wirtschaftszweigstruktur der VGR wurde ein betriebliches Nachaufbereitungsregister erstellt, in dem jede Abrechnungseinheit (Betrieb) der Systematik der Wirtschaftszweige 1979 entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt zugeordnet war.

Aus dieser Wirtschaftszweigzuordnung wurde die Zuordnung zu den Wirtschaftsbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleitet.

¹ Siehe auch H. Praschek: Besonderheiten der amtlichen Statistik der DDR, in: Wirtschaft und Statistik, 1/2000, S. 24 ff.

Spezielle Abgrenzungen wurden für die Bereiche Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wohnungsvermietung vorgenommen.

2. Zeitraum von 1970 bis 1979

Für diese Periode, für die Ergebnisse nur für ausgewählte Jahre vorgelegt werden, standen überwiegend visuell lesbare Datenaggregate zur Verfügung.

Dabei waren zwei Gruppierungsmerkmale zu unterscheiden:

- Systematik der Zuordnung der Betriebe zur administrativen Leitungsstruktur (Anordnung über die Schlüsselsystematik der Staatsorgane, Kombinate, wirtschaftsleitenden Organe, Versorgungsbereiche und Fondsträger sowie der Bezirke) und
- Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR.

Für die Transformation der Datenaggregate in die Zweigstruktur der VGR kamen spezielle Strukturschlüssel zur Anwendung.

Veränderungen in der Zuordnung der Betriebe zu den administrativen Einheiten bzw. zu den Gliederungen der Wirtschaftszweigsystematik waren aus vorliegenden Betriebsregistern und Adreßdateien ersichtlich.

Daraus und aus den Einzeldaten der Betriebe im Zeitraum von 1980 bis 1989 wurden entsprechende Strukturschlüssel abgeleitet.

Alle berechneten Wertgrößen der vorliegenden Publikation sind in Millionen Mark (Mill. M) der DDR in jeweiligen Preisen ausgewiesen.

Die Indexreihen der Wertgrößen spiegeln somit sowohl volumen- als auch preisseitige Veränderungen wider.

Die Angaben über die Erwerbstätigen basieren auf denen im Heft 14 der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“. Sie wurden an die Methodik der VGR angepaßt bzw. für die im Heft 14 fehlenden Jahre analog ermittelt.

Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 1970 bis 1989 für die ehemalige DDR im Überblick

Solange sich das Wirtschaftsgeschehen in beiden Teilen Deutschlands an diametral entgegengesetzten Ordnungsprinzipien und Lenkungssystemen ausrichtete, wurde auch die Wirtschaftsleistung mit unterschiedlichen statistischen Kategorien gemessen. Der Sozialproduktsrechnung in der dezentral funktionierenden Marktwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland entsprach de facto die Nationaleinkommensrechnung in der zentral geplanten Wirtschaft der DDR. Die dahinter stehenden volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungssysteme beruhen zwar auf unterschiedlichen Theoriegebäuden zum Wirtschaftskreislauf, als reine Berechnungsmethoden sind sie jedoch systemneutral und damit übertragbar.

Der hier vorliegende Ergebnisband mit Sozialproduktsgrößen beantwortet die Frage, wie groß die Wirtschaftsleistung in der ehemaligen DDR war, wenn sie nicht nach den Methoden der Nationaleinkommensrechnung, sondern nach denen des Sozialproduktskonzepts ermittelt wird. Bei der überblicksartigen Darstellung der Neuberechneten Sozialproduktsdaten für die ehemalige DDR ist zu beachten, daß die Angaben über die Entstehungs- und Verwendungsseite zwar der Konzeption der bundesdeutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprechen, aber nur in Mark der DDR in jeweiligen Preisen vorliegen. Es wurden bisher weder eine Preis- und eine Währungskursbereinigung zur Ermittlung der Sozialproduktsdaten in konstanten Preisen noch eine Umrechnung in D-Mark vorgenommen. Das umfangreiche Datenmaterial erlaubt damit noch keine Analyse des Wirtschaftswachstums für die DDR anhand der Größe des realen Bruttoinlandsprodukts. Auch kann mit seiner Hilfe nicht der Frage nachgegangen werden, wie die Entwicklung verlaufen wäre, wenn in der DDR marktwirtschaftliche Prinzipien gegolten hätten und ein dieser Wirtschaftsordnung entsprechendes Sozialprodukt produziert, verteilt und verwendet worden wäre.

Zur Gesamtentwicklung des Bruttoinlandsprodukts

In den beiden letzten Jahrzehnten vor ihrem Ende hat sich die gesamtwirtschaftliche Produktion in der DDR mehr als verdoppelt. Im Jahr 1989 wurde mit 328 Mrd. Mark wertmäßig das 2,3fache des Bruttoinlandsprodukts von 1970 erwirtschaftet. Im Jahresdurchschnitt bedeutete dies eine Zunahme von 4,6 %. Trotz ausgeprägter Schwankungen um diesen langfristigen Durchschnitt liegen alle Steigerungsraten im positiven Bereich. Deutliche Einschnitte markieren die Jahre 1982 und 1986 mit geringen wertmäßigen Zuwächsen. Ausschlaggebend dafür war jeweils die Außenwirtschaft. So erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt 1982 - verbunden mit der Drosselung der Importe - nur um 1,7 %, und 1986 führte die Exportschwäche gar bloß zu einer Steigerung von 0,7 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr. Die zuwachsschwachen Jahre teilen den gesamten Beobachtungszeitraum in drei Abschnitte: die siebziger Jahre bis 1981 mit einer Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts von 4,8 % im Jahresdurchschnitt, die drei Zwischenjahre 1983 bis 1985 mit durchschnittlich 6,1 % Produktionsanstieg und die drei letzten Jahre von 1987 bis 1989 mit deutlich abflauendem Entwicklungstempo von 4,5 % im Jahresdurchschnitt und 3,2 % im letzten vollen Jahr des Bestehens der DDR.

Zur Entwicklung auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts

Der Produktionswert für alle Wirtschaftsbereiche lag im Jahr 1970 in der DDR bei 477,6 Mrd. Mark, der gesamtwirtschaftliche Produktionsanstieg (Index 286) führte zu einem Bruttoproduktionswert im Jahr 1989 von 1 367,9 Mrd. Mark. Der größte Teil davon entfiel

auf das Produzierende Gewerbe (1970: 48,0 % - 1980: 53,5 % - 1989: 56,1 %) und innerhalb dieses Sektors auf das Verarbeitende Gewerbe (1970: 38,7 % - 1980: 43,4 % - 1989: 45,1 %). Das Verarbeitende Gewerbe bzw. die Industrie war es auch, die in der Beobachtungsperiode neben den Bereichen Energie- und Wasserversorgung (Index 544) und Bergbau (Index 466) den größten Produktionszuwachs (Index 334) aufweist.

Die Produktion wird mit Vorleistungen erwirtschaftet, deren Entwicklung überproportional zu derjenigen der Produktionswerte verlief. Das spiegelt sich in den Vorleistungsquoten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wider, die die bekannte Tatsache des im Vergleich zum früheren Bundesgebiet höheren Vorleistungsanteils in der DDR bestätigen. Bei einigen Vorleistungsquoten zeigen sich systembedingte Besonderheiten. So erklären sich die seltsam anmutenden hohen Quoten, die bei der Wohnungsvermietung über 100 % liegen, durch die niedrigen, nicht nach dem Kostendeckungsprinzip berechneten Mieten. Ebenso sind die sehr niedrigen Vorleistungsquoten bei Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen auf das völlig andere Finanzwesen in der DDR zurückzuführen. Die verzerrende Wirkung der Preissetzungskonzepte kommt auch beim Ernährungsgewerbe zum Tragen. Hier führte die Agrarpreisreform 1984 zu einem Anstieg der Vorleistungsquoten bis zu 113 %, weil die höheren Einkaufspreise für Agrarprodukte nicht über eine Erhöhung der Verkaufspreise von industriellen Nahrungsgütern weitergegeben werden durften. Der Ausgleich erfolgte außerhalb der Realisierungsprozesse durch Zuführungen und Stützungszahlungen aus staatlichen Fonds.

Bruttowertschöpfungsquoten stellen das Pendant zu den Vorleistungsquoten dar, weil sie sich ebenfalls auf den Produktionswert beziehen. Dadurch gelten die für die Vorleistungsquoten gemachten Aussagen in entgegengesetzter Richtung ebenso für die Wertschöpfungsquoten. Faßt man die Bruttowertschöpfung für alle Wirtschaftsbereiche zusammen und verringert sie um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen bzw. erhöht sie um die Einfuhrabgaben, gelangt man zum Bruttoinlandsprodukt. Mit ihm kann die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von 1970 bis 1989 beurteilt werden, wenn - wie schon skizziert - auf die jährlichen Veränderungsraten in jeweiligen Preisen zurückgegriffen wird.

Im Zusammenhang mit den erwähnten zuwachsschwachen Jahren 1982 und 1986 beim Bruttoinlandsprodukt ergibt sich für den Zeitraum 1980 bis 1989 ein etwas geringerer prozentualer Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung als in den siebziger Jahren. Diese Schwankungen spiegeln sich nicht in der Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen wider. Diese hat sich im Berichtszeitraum in der DDR von 8,7 Millionen im Jahr 1970 auf 9,8 Millionen im Jahr 1988 kontinuierlich erhöht. Lediglich das Jahr 1989 zeigt einen Rückgang um knapp 80 000 Personen an. Für die Zunahme ist die an sich schon hohe, aber immer weiter gestiegene Erwerbsbeteiligung, insbesondere der Frauen, verantwortlich. Das hat dazu geführt, daß im Jahr 1989 der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung in der DDR bei gut 59 % gelegen hat, während er im früheren Bundesgebiet bei rund 44 % lag.

Zur Entwicklung auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts

Der größte Teil des Bruttoinlandsprodukts wurde für den Privaten Verbrauch verwendet. Im Jahr 1970 gaben die privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck in der DDR für den Konsum 78,7 Mrd. Mark aus, im Jahr 1989, das durch Sondereinflüsse gekennzeichnet war, hatte sich der Private Verbrauch mit 177,2 Mrd. M mehr als verdoppelt. Für die Jahre bis 1988 bedeutete dies einen jährlichen Zuwachs von durchschnittlich 4,1 %. Mit Ausnahme der Phase um das zuwachsschwache Jahr 1982 beim Bruttoinlandsprodukt streute die Entwicklung des privaten Verbrauchs gering um den langfristigen Durchschnitt. In den Jahren 1981 bis 1983 fiel das jährliche Entwicklungstempo unter drei Prozent, wobei 1982 mit 1,2 % den Tiefstand markiert. Hauptquelle der Versorgung der privaten Haushalte mit Konsumgütern war der Einzelhandel, der zusammen mit dem Großhandel durchgängig fast drei Viertel der Lieferungen

abdeckte. Kräftiger als der Private Verbrauch stieg der Staatsverbrauch von 26,5 Mrd. Mark zu Beginn bis auf 65,5 Mrd. Mark am Ende des Beobachtungszeitraums, so daß der Letzte Verbrauch im Jahr 1989 fast zweieindrittel mal (Index 231) so hoch war wie 1970. Die Konsumquote, das heißt der Anteil der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck am Bruttoinlandsprodukt, ging in den beiden Jahrzehnten von 54 % auf rund 51 % zurück.

Die Investitionsausgaben erhöhten sich im Berichtszeitraum von 34,6 Mrd. Mark im Jahr 1970 auf fast 93 Mrd. Mark im Jahr 1989. Das entsprach einem Indexanstieg auf 269 und einem jahresdurchschnittlichen Entwicklungstempo von 5,3 %. Darunter verdreifachten sich die Ausrüstungsinvestitionen von 16,9 Mrd. Mark im Jahr 1970 auf 52,3 Mrd. Mark im Jahr 1989. Die Bauinvestitionen blieben dagegen im Zuwachs zurück. Sie expandierten von 17,6 Mrd. Mark auf 40,7 Mrd. Mark. Die Anlageinvestitionen entwickelten sich deutlich ungleichmäßiger als die anderen Komponenten des im Inland verwendeten Bruttoinlandsprodukts. Im Umfeld des zuwachsschwachen Jahres 1982 beim Bruttoinlandsprodukt war die Investitionstätigkeit 1982 und 1984 sogar rückläufig. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit blieb im gesamten Zeitraum das Produzierende Gewerbe. Es absorbierte den Löwenanteil der Anlageinvestitionen und wies - ohne das Baugewerbe - die höchste Investitionsdynamik aus. Seit der zweiten Hälfte der siebziger Jahre entwickelten sich im Zusammenhang mit dem Wohnungsbauprogramm auch die Investitionen im Bereich Wohnungsvermietung überdurchschnittlich kräftig. Die Investitionsquote, das heißt der Anteil der Ausgaben für Anlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt, stagnierte bis Mitte der achtziger Jahre bei rund 25 % und nahm erst danach deutlich auf fast 29 % zu.

Die DDR-Wirtschaft war in hohem Maße vom Außenwirtschaftsverkehr abhängig. Sie war auf Importe an Rohstoffen, Energieträgern und neuen Technologien angewiesen und lieferte vor allem Investitions- und Verbrauchsgüter in das Ausland. Lagen die Export- und die Importquoten im Jahr 1970 noch bei 20 % des Bruttoinlandsprodukts, so überschritten sie in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre sogar die 50 Prozent Marke. Dieser Gradmesser dürfte jedoch die an sich hohe wirtschaftliche Verflechtung der DDR-Wirtschaft mit dem Ausland wegen des hier zugrundeliegenden Bewertungsansatzes der aus- und Einfuhr in jeweiligen Preisen und Währungskursen statistisch noch überzeichnen. Hauptkunden für DDR-Güter im Ausland waren bis 1986 die Länder aus dem sozialistischen Wirtschaftsgebiet (Staatshandelsländer), danach kehrte sich die Abnehmerstruktur zugunsten der westlichen Länder um. Ähnlich verlief die Entwicklung auf der Importseite. Für die letzten Jahre werden allerdings diese Aussagen durch den drastischen Wertverlust der Mark gegenüber den konvertiblen Währungen des Westens stärker als zuvor statistisch verzerrt.

Die sichtliche Ausdehnung der letzten inländischen Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in der DDR ging mit hohen Defiziten in der Außenwirtschaft einher. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen stieg zwar außer 1986 in allen Jahren, und auch die Einfuhr erhöhte sich ständig mit Ausnahme der Jahre 1982 und 1983. Im Jahr 1989 wurde wertmäßig mehr als das sechsfache in der Außenwirtschaft umgesetzt als im Jahre 1970. Von 1970 bis 1981 übertraf jedoch die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen die Ausfuhr in jedem Jahr. Von 1972 bis 1980 stieg der Einfuhrüberschuß jährlich und zwar bis knapp unter die zehn Milliarden Marke. Lediglich in den Jahren 1982 bis 1985 gelang es, einen Ausfuhrüberschuß in Mark der DDR zu erwirtschaften. Im Jahr 1986 kehrte sich das Verhältnis von Ausfuhr zur Einfuhr wieder um, und der Einfuhrüberschuß stieg 1989 mit 15,4 Mrd. Mark erstmalig über die zehn Milliarden Marke.

*Udo Ludwig, Institut für Wirtschaftsforschung Halle
Reiner Stäglin, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Horst Steiger, Statistisches Bundesamt*

Methoden und Datenquellen der VGR-Rückrechnung

1 Methodische Erläuterungen zur Ermittlung von Produktionswerten, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (Entstehung des Bruttoinlandsprodukts)

1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für den Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft der DDR wurde nach den Grundsätzen der bundesdeutschen VGR erarbeitet, die im wesentlichen den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) entsprechen. Diese besagen u.a., daß die landwirtschaftliche und die forstwirtschaftliche Gesamtrechnung nach dem Produktionsbereichsprinzip zu erstellen sind. Das heißt, alle landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse sind wertmäßig zu erfassen, unabhängig davon, wo sie hergestellt werden. Nichtlandwirtschaftliche Leistungen und Waren, auch wenn sie in landwirtschaftlichen Betrieben produziert werden, sind nicht zu berücksichtigen bzw. anderen Bereichen zuzuordnen. Nach diesem Prinzip wurde in allen Jahren verfahren, soweit der Datenbestand dies ermöglichte. Landwirtschaftliche Erzeugnisse, die in Industrie- und anderen Betrieben für den Eigenbedarf produziert worden sind (z.B. für Betriebsküchen), konnten allerdings nicht als landwirtschaftliche Produktion ausgewiesen werden, da ein mengen- bzw. wertmäßiger Nachweis anhand der Datenbestände nicht möglich war.

Der **P r o d u k t i o n s w e r t** der Landwirtschaft wurde nach dem Bundeshofkonzept ermittelt. Dieses Konzept geht davon aus, daß die gesamte Landwirtschaft einen einzigen fiktiven landwirtschaftlichen Betrieb darstellt, d.h., Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an andere landwirtschaftliche Betriebe werden im Produktionswert nicht erfaßt. Dabei wird angenommen, daß diese Erzeugnisse in den landwirtschaftlichen Betrieb zurückkehren bzw. in ihm verbleiben. Dies betrifft bei den vorliegenden Berechnungen den gesamten zwischenbetrieblichen Umsatz von miteinander kooperierenden Landwirtschaftsbetrieben (überwiegend Futtermittelverkäufe) sowie den Verkauf von Zucht- und Nutztieren. Das Staatliche Aufkommen an Saat- und Pflanzgut ist abweichend vom Bundeshofkonzept in den Produktionswert einbezogen worden. Dabei galt die Überlegung, daß der Verkauf von Saat- und Pflanzgut fast ausschließlich über Handelsbetriebe abgewickelt wurde und deshalb bei den Berechnungen Berücksichtigung finden muß. Der Eigenverbrauch an Saat- und Pflanzgut wurde abgesetzt.

Erfaßt wurde die Produktion von landwirtschaftlichen Genossenschaften, zwischenbetrieblichen Einrichtungen, volkseigenen Gütern, persönlichen Hauswirtschaften der Genossenschaftsmitglieder, privaten und kircheneigenen Landwirtschaftsbetrieben sowie von Haus- und Kleingärten.

Der Produktionswert der Pflanzenproduktion setzt sich aus dem Staatlichen Aufkommen, den sonstigen Verkäufen (Ab-Hof-Verkauf), dem Eigenverbrauch (einschl. Belegschaftsversorgung) und den Bestandsveränderungen an pflanzlichen Erzeugnissen zusammen. In den Bruttoproduktberechnungen der DDR ist der Eigenverbrauch zu Einzelhandelsverkaufspreisen (EVP) bewertet worden. Diese Bewertung wurde bei der Ermittlung des Produktionswertes eliminiert und an ihrer Stelle wurden die gleichen Preise verwendet, wie sie für das Staatliche Aufkommen erzielt worden sind.

Der Produktionswert der Tierproduktion setzt sich aus dem Staatlichen Aufkommen an Tieren (außer Zucht- und Nutztiere) und tierischen Produkten, den sonstigen Verkäufen (Ab-Hof-

Verkauf), dem Eigenverbrauch (einschließlich Belegschaftsversorgung) und den Bestandsveränderungen an Tieren zusammen. Der Verkauf von Edelpelztierfellen ist hier nicht enthalten, da er Bestandteil der sonstigen Produktion ist und damit zum Zweig gewerbliche Tierhaltung gehört.

Folgende Betriebe, die in die Landwirtschaft integriert waren und in der DDR als Landwirtschaftsbetriebe abrechneten, aber nach der bundesdeutschen VGR bzw. dem ESVG nicht zur Landwirtschaft gehören, konnten mit ihren Leistungen und Aufwendungen erfaßt und anderen Bereichen zugeordnet werden:

- Betriebe der Pelztierzucht: Zuordnung zur gewerblichen Tierhaltung;
- Betriebe der Binnenfischerei und Zierfischzucht: Zuordnung zur Fischerei;
- Betriebe der Pferdezucht: Zuordnung zur gewerblichen Tierhaltung;
- Mischfuttermittelbetriebe, Betriebe der Trockenfutterproduktion: Zuordnung zum verarbeitenden Gewerbe;
- VEB Saat- und Pflanzgut und andere Großhandelsbetriebe: Zuordnung zum Handel;
- Betriebe des Gastgewerbes (Betriebsgaststätten, Klubhäuser u.a.): Zuordnung zum Dienstleistungsgewerbe;
- Forschungseinrichtungen: Zuordnung zum Dienstleistungsgewerbe.

Einbezogen in die Berechnungen zum Produktionswert wurden die Nebentätigkeiten der Landwirtschaft und die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe.

Bei den Nebentätigkeiten handelt es sich u.a. um solche Leistungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Produktion stehen. Das sind Fuhr- und Transportleistungen, Bauleistungen für selbsterstellte Anlagen (auch Wegebau), industrielle Leistungen (insbesondere Branntweinherstellung), Leistungen aus kulturell-sozialen Aufgaben der betrieblichen Betreuungseinrichtungen zugunsten der Erwerbstätigen im Unternehmen.

Als Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe sind z.B. Umsätze aus Vater-tierhaltung, agrochemischen Leistungen und sonstigen landwirtschaftlichen Leistungen (z.B. Klauenpflege, Abpacken, Lagern, Wiegen u.a.) einbezogen worden.

Von den Landwirtschaftsbetrieben der ehemaligen DDR wurden darüber hinaus in größerem Umfang Handelsleistungen und andere Produktions- und Dienstleistungen (u.a. Wohnungsvermietung) erbracht. Diese Tätigkeiten wurden durch Umgruppierung der Leistungen und Aufwendungen in den entsprechenden Wirtschaftszweigen berücksichtigt, um dem Prinzip der funktionalen Abgrenzung des Zweiges Landwirtschaft gerecht zu werden, bzw. sie wurden als bereichsinterne Leistungen ausgegliedert. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Leistungen für Kooperationspartner und um Handelsleistungen der Agrochemischen Zentren.

Der Produktionswert der Forstwirtschaft, in den die Leistungen der staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe und der zwischengenossenschaftlichen Einrichtungen der Waldwirtschaft einbezogen wurden, enthält die Erlöse aus dem Holzeinschlag, aus der Rinden-, Reisig- und Harzgewinnung, aus Forstbaumschulen, der Jagdwirtschaft, aus Fuhrleistungen und anderen Leistungen. Erlöse aus Wegebau, der mit forstwirtschaftlicher Spezialtechnik ausgeführt worden ist, sowie Bauleistungen für den eigenen Bedarf sind ebenfalls Bestandteil des Produktionswertes der Forstwirtschaft. Die Erlöse der Forstwirtschaftsbetriebe aus industriellen Leistungen und aus der Wohnungsvermietung wurden entsprechend der funktionalen Abgrenzung des Zweiges Forstwirtschaft in den betreffenden Zweigen des verarbeitenden Gewerbes bzw. der Wohnungsvermietung berücksichtigt.

Der Produktionswert der Fischerei, der gewerblichen Gärtnerei und Tierhaltung enthält die Leistungen der Hochsee- und Küstenfischerei, der Binnenfischerei, der gewerblichen Gärtnerei und gewerblichen Tierhaltung.

Die **Vorleistungen** der Betriebe der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei setzen sich wie folgt zusammen:

Materialverbrauch

Verbrauch produktiver Leistungen²

Wareneinsatz

Verbrauch nichtproduktiver Leistungen³

Entschädigungen

Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte

Sonstigen Aufwendungen.

Wie bei den Berechnungen zum Produktionswert schließen die Vorleistungen der Landwirtschaft nicht den Verbrauch von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Leistungen ein, die direkt von anderen inländischen Landwirtschaftsbetrieben bezogen werden. So wurden z. B. die Kosten für Tiereinsatz nicht berücksichtigt, da auch beim Produktionswert der Verkauf von Lebendvieh nicht einbezogen worden ist.

Analog zur Berechnung des Produktionswertes wurden wegen der funktionalen Abgrenzung der Zweige Land- und Forstwirtschaft auch die Teile der Vorleistungen vom Gesamtvolumen abgesetzt, die lt. ESVG anderen Bereichen zuzuordnen sind. Dazu waren Schätzungen erforderlich, die aber nur einen geringen Einfluß auf die Bruttowertschöpfung der Zweige haben, für die die Zurechnung erfolgt, da ihr Umfang im Verhältnis zur Volkswirtschaft insgesamt relativ klein ist.

In der Forstwirtschaft wurden hier alle Kosten, die für die Gewinnung und den Transport von Rohholz, für Forstbaumschulen, die Jagd, eigene Bautätigkeit und Werkstätten entstanden sind, nachgewiesen. Aufwendungen für industrielle Leistungen und für Wohnungsvermietung wurden ausgegliedert, innerbetriebliche Leistungen nicht berücksichtigt.

Das **Einkommen aus unselbständiger Arbeit** setzt sich für den Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Löhne und Vergütungen

Prämien aus zweckgebundenen Fonds und außerhalb zweckgebundener Fonds

Lohnausgleich und Zuwendungen

Beiträge zur Sozialversicherung und zusätzlichen Altersversorgung (Betriebsanteil)

Betriebsanteil der freiwilligen Zusatzrentenversicherung

Einkommensbestandteile aus dem Kultur- und Sozialfonds.

² Im allgemeinen gehören dazu Kooperationsleistungen von anderen Produktionsbetrieben, Reparaturleistungen, Transport-, Umschlags- und Lagerleistungen, Nachrichtenbeförderungsleistungen, Werbeleistungen, Rechenleistungen, Projektierungsleistungen, Textilreinigungsleistungen.

³ Im allgemeinen gehören dazu Rechts- und Beratungsleistungen, Verfahrenskosten bei Vertragsgerichten, Straßen-, Gebäude-, Haus-, Zimmer- und Fensterreinigung, Müll- und Fäkalienabfuhr, Schädlingsbekämpfung, Schornsteinfegergebühren, Vermittlungsprovisionen, Vertreterprovisionen, Ausgaben für Messen- und Ausstellungen, Bewachung durch Fremde.

Bezüglich der Ausgliederungen und Umsetzungen in andere Bereiche wurde ebenso verfahren wie beim Produktionswert und den Vorleistungen.

Geringfügige methodische Brüche treten bei den Berechnungen für die Zeiträume 1987 bis 1989 und 1986 bis 1980 auf. Das betrifft insbesondere die Ausgliederung von Betrieben und Leistungen bzw. Aufwendungen und deren Eingliederung in andere Bereiche. Während für die Jahre 1987 bis 1989 die Umgruppierung in andere Bereiche zum Zwecke der funktionalen Abgrenzung nach Betriebsgruppen vorgenommen worden ist, beruhen die ermittelten Werte für die Jahre 1986 bis 1980 auf der Addition maschinenlesbarer einzelbetrieblicher Daten aus dem Datenbestand Landwirtschaft der zentralen Datenbank des Statistischen Bundesamtes, übernommen vom Statistischen Amt der DDR.

Dieses statistische Datenmaterial der DDR war nach der Methodik und dem Merkmalskatalog der Bundesstatistik über ein „Nachaufbereitungsregister“ (NAR) neu geordnet worden und ermöglichte unter anderem die Gruppierung der betrieblichen Daten nach speziellen Tätigkeitsmerkmalen der Betriebe.

Die Ermittlung der Daten für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Jahre 1987 bis 1989 wurde von einer Arbeitsgruppe vorgenommen, bestehend aus Mitarbeitern des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, des Statistischen Amtes der DDR und des damaligen Instituts für Agrarökonomie in Berlin. Da auch für diese Jahre die Berechnungen nach den Vorgaben der bundesdeutschen VGR erfolgten, wurden die Daten weitgehend unverändert übernommen.⁴

Für die siebziger Jahre lagen keine maschinenlesbaren Daten vor. Eine einzelbetriebliche Erfassung und Umgruppierung war deshalb nicht möglich. Ähnlich wie in den Jahren 1987 bis 1989 konnten nur Gruppen von Betrieben ausgegliedert werden.

1.2 Produzierendes Gewerbe

Zur Berechnung der Produktionswerte, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit im produzierenden Gewerbe, zu dem die Bereiche Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe gehören, bildet der Jahresfinanzkontrollbericht (Ergebnisrechnung für die Wirtschaftsbereiche Industrie, Bauwesen, Verkehrswesen, Post- und Fernmeldewesen, Formblatt 161) die Hauptdatenquelle. Diese Daten wurden in der DDR im Bereich der Industrie und der Bauwirtschaft bei allen zentral- und örtlich geleiteten volkseigenen und z.T. auch genossenschaftlichen Betrieben als Totalerhebung erfaßt. Im Jahresfinanzkontrollbericht wurden detaillierte Angaben zum Umsatz (u.a. „realisierte finanzgeplante Warenproduktion“), über Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie zur Kostenstruktur erhoben.

Die in dieser Erhebung der amtlichen Statistik erfaßten Erlöse und Aufwendungen der Unternehmen wurden im einzelnen auf ihre Zuordnung zum Produktionswert, zu den Vorleistungen oder zu den Einkommen aus unselbständiger Arbeit überprüft. Fast immer waren eindeutige Zuordnungen nach dem VGR-Konzept möglich. Nur in Ausnahmefällen enthielten Einnahme- und Ausgabepositionen auch Übertragungen oder Transferzahlungen, die nicht ohne weiteres auszugliedern waren. Da es sich hierbei aber überwiegend um unbedeutende Positionen handelte, erfolgte die Zuordnung entsprechend der Transaktion, die innerhalb der jeweils erhobenen Einzelposition überwiegt.

⁴ Siehe Agrarbericht 1991 der Bundesregierung, Teil C, S. 140 und Materialband S.164 und 165.

Entsprechend den methodischen Festlegungen für die Abrechnung der realisierten Warenproduktion ist der Wert der selbsterstellten Anlagen enthalten, so daß keine gesonderten Zurechnungen zum Umsatz erforderlich sind.

Zusätzlich waren jedoch je nach dem vorhandenen Datenmaterial zweigweise Korrekturen zur Anpassung an die Konzepte der bundesdeutschen VGR vorzunehmen, wie aus nachfolgenden Erläuterungen zur Berechnung der Produktionswerte, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit ersichtlich wird.

Zur Berechnung der **P r o d u k t i o n s w e r t e** wurden folgende Angaben aus der o.g. Erhebung verwendet:

Realisierte Erzeugnisse und Leistungen zu Industrieabgabepreisen bzw. zu einheitlichen Industrieabgabepreisen

Erlös- und Ergebniserhöhungen (z.B. Preiszuschläge), die in die realisierte Warenproduktion einzubeziehen waren

Erlösschmälerungen (z.B. Rabatte, Preisnachlässe), die nicht in die realisierte Warenproduktion einzubeziehen waren

Erlöse aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen

Erlöse aus Handelsleistungen

Erlöse aus sonstigem Umsatz

Erlöse aus nichtproduktiven Leistungen⁵

Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen

Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen

Die **V o r l e i s t u n g e n** im produzierenden Gewerbe setzen sich aus folgenden Angaben des Jahresfinanzkontrollberichts zusammen:

Nutzungsentgelte, Mieten und Pachten

Verbrauch von Material, abzüglich innerbetrieblicher Umsatz

Verbrauch produktiver Leistungen

Wareneinsatz

Entschädigungen (z.B. Reisekosten, Trennungsentgelt)

Verbrauch nichtproduktiver Leistungen

Dienstleistungsanteil für Versicherungsbeiträge

Sonstige Vorleistungsaufwendungen (z.B. Honorare, Abwertungen, Transportverluste, Inventurdifferenzen).

Die **E i n k o m m e n a u s u n s e l b s t ä n d i g e r A r b e i t** im produzierenden Gewerbe wurden aus folgenden Angaben des Jahresfinanzkontrollberichts ermittelt:

Löhne, Vergütungen, Prämien

Zuwendungen

⁵ Im allgemeinen gehören dazu Erlöse aus der Vermietung von Arbeitsmitteln und Räumen (Erlöse aus Wohnungsmieten werden ausgegliedert), Kundendienst- und Gutachterleistungen, Erlöse aus kulturellen und sozialen Leistungen der betrieblichen Betreuungseinrichtungen, Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen.

in die realisierte Warenproduktion einzubeziehende Beiträge zur Sozialversicherung
Beiträge zur zusätzlichen Altersversorgung.

Diese Rechenschemata für die Produktionswerte, für die Vorleistungen und für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit konnten - in z.T. leicht modifizierter Form - auch für alle anderen Bereiche angewendet werden, deren Unternehmen zum Berichtspflichtigenkreis des Jahresfinanzkontrollberichts gehörten (z.B. Verkehrsbetriebe, Betriebe des Dienstleistungsgewerbes; siehe folgende Abschnitte).

Die in der Erhebung vorgeschriebenen Bewertungskonzepte für die realisierte Warenproduktion entsprechen nicht in allen Punkten den Anforderungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Umsatzangaben mußten deshalb korrigiert werden. Dazu wurden Informationen aus anderen Erhebungen, z.B. über die „Eigenerwirtschaftung der Mittel“, sowie Angaben des Ministeriums der Finanzen verwendet.

Die Bewertung des Umsatzes erfolgte in den amtlichen Statistiken der DDR in der Regel zu Erzeugerabgabepreisen. Das waren für die Industrie die Industrieabgabepreise (IAP) bzw. beginnend ab 1977 einheitliche Industrieabgabepreise. Diese entsprachen nicht immer den tatsächlichen Abgabepreisen (Ab-Werk-Preise). Bei Lieferungen an bestimmte Abnehmergruppen zu Preisen unter dem einheitlichen IAP wurden an den Produzenten staatliche Stützungen gezahlt bzw. brauchten die sonst fälligen Abgaben nicht entrichtet zu werden. Bei manchen Lieferungen an bestimmte Abnehmergruppen, bei denen die realisierten Preise über dem einheitlichen IAP lagen, mußte in Höhe der Differenz eine zusätzliche Abgabe geleistet werden oder es entfiel die produktgebundene Preisstützung. Zur Ermittlung des Umsatzes zu tatsächlich realisierten Abgabepreisen war somit der Umsatz zu einheitlichen Industrieabgabepreisen um die nicht abzuführenden produktgebundenen Abgaben und die zusätzlich zuzuführenden produktgebundenen Preisstützungen zu vermindern sowie um die zusätzlich abzuführenden produktgebundenen Abgaben und die nicht zuzuführenden produktgebundenen Preisstützungen zu erhöhen. Die Berechnungen für den Übergang vom einheitlichen IAP zum tatsächlich realisierten Abgabepreis bereiteten im allgemeinen keine Schwierigkeiten. Lediglich bei der tieferen Gliederung nach Wirtschaftszweigen mußten plausible Zuordnungen getroffen werden, da die Zusatzinformationen nicht immer in der erforderlichen Gliederung nach Zweigen, sondern nur nach wirtschaftsleitenden Institutionen vorlagen.

Nach diesen Modifikationen zur Berechnung des Umsatzes liegen die Inlandslieferungen zu Abgabepreisen (Ab-Werk-Preise) und die Exportlieferungen zu Herstellungspreisen vor. Zur Bewertung der Exportlieferungen zu Abgabepreisen war die realisierte Warenproduktion außerdem um die Exporterlöse abzüglich der Kosten für den Wareneinsatz im Export zu korrigieren.

Folgende weitere Korrekturen waren zur konzeptionellen Anpassung an die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Produktionswert, die Vorleistungen sowie die Einkommen aus unselbständiger Arbeit erforderlich. Diese Korrekturen beziehen sich nicht nur auf die Unternehmen im produzierenden Gewerbe, sondern sind im Prinzip für alle Bereiche des Unternehmenssektors zutreffend. So wurden auf Grund der funktionalen Abgrenzung der Wohnungsvermietung die für Werkwohnungen bzw. andere wohnungswirtschaftliche Maßnahmen vereinnahmten Wohnungsmieten sowie Aufwendungen für die Werkwohnungen aus dem Produktionswert bzw. den Vorleistungen der Unternehmen ausgegliedert und dem Zweig Wohnungsvermietung zugeordnet. Andererseits wurden die von den Produktionsabteilungen der Wohnungsunternehmen erbrachten Produktionsleistungen (z.B. Abgabe von erzeugter Wärme und Warmwasser sowie von Bauleistungen) auf Grund der funktionalen Abgrenzung der Wohnungsvermietung in die entsprechenden Bereiche des produzierenden Gewerbes einbezogen (Energie- und Wasserversorgung bzw. Baugewerbe).

Die Entscheidung zur Behandlung der Ausgaben der Unternehmen für Maßnahmen der betrieblichen Betreuung zugunsten ihrer Beschäftigten zog nach sich, die durch den Staatshaushalt gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit für das Personal in betrieblichen Einrichtungen des Ge-

sundheitswesens sowie der Kinderbetreuung aus den Kapiteln des Staatshaushaltes auszugliedern und in die Produktionswerte der Zweige des Unternehmenssektors einzubeziehen.

Außerdem ergab sich durch diese Entscheidung, daß die überwiegend unentgeltliche Abgabe von Leistungen aus der sog. betrieblichen Betreuung an die Beschäftigten als Bestandteil ihrer Entlohnung nach dem SNA-Konzept angesehen werden muß. Die Höhe der unentgeltlichen Abgabe wurde aus den Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung und ihrer Finanzierung aus dem Kultur- und Sozialfonds nach Zweigen und Verwendungspositionen berechnet und als „Zuwendung aus dem Kultur- und Sozialfonds“ in die Einkommen aus unselbständiger Arbeit sowie in den Privaten Verbrauch einbezogen.

Wegen der Einbeziehung der Generalreparaturen in die Anlageinvestitionen waren die Vorleistungen der Zweige im Unternehmenssektor um die Aufwendungen für Generalreparaturen zu vermindern; Daten nach Zweigen wurden aus der Berechnung der Anlageinvestitionen bereitgestellt.

Die Angaben für die Unternehmen des produzierenden Gewerbes außerhalb des Befragtenkreises für den Jahresfinanzkontrollbericht wurden ergänzt und dazu andere Erhebungen ausgewertet wie z.B. die Finanzberichte für Industriebetriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft, die Finanzberichte der Produktionsgenossenschaften des Handwerks, die Leistungsberichte des Handwerks bzw. die Jahressteuererklärung für Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie die Jahresabschlußberichte der Landwirtschaft für die dort enthaltenen Betriebe mit überwiegend industrieller Produktion (z.B. Mischfuttermittelbetriebe, Betriebe der Trockenfutterproduktion).

Darüber hinaus lagen externe Informationen zur SDAG Wismut vor, die nicht im Rahmen der amtlichen Statistik der DDR berichtet hat.

Weiterhin wurden die industriellen Leistungen bzw. Bauleistungen, die in den Zweigen Land- und Forstwirtschaft angefallen sind, bei der Berechnung der Produktionswerte und Vorleistungen des produzierenden Gewerbes berücksichtigt.

In den Produktionswert des Baugewerbes wurden die sogenannten „Nichtunternehmerleistungen“, das sind eigene Bauleistungen der Bevölkerung für den individuellen Eigenheimbau sowie die Leistungen der Bevölkerung bei der Modernisierung von Wohnungen, einbezogen. Daten dazu wurden der Berechnung der Anlageinvestitionen entnommen.

Außerdem wurden im Zuge der konzeptionellen Anpassung der Berechnungen zum Produktionswert und zu den Vorleistungen des Baugewerbes die Leistungen für den „Auslandsbau“ ausgegliedert und die von Gebietsfremden ausgeführten Bauleistungen im Inland einbezogen. Datenquelle dafür war der Totalbericht des Außenhandels. Die Vorleistungen für Ausfuhr bzw. Einfuhr von Bauleistungen wurden mit Hilfe der durchschnittlichen Vorleistungsquoten des Bauhauptgewerbes geschätzt.

Die Jahresfinanzkontrollberichte liegen für die Jahre 1978 bis 1989 als maschinenlesbare Ergebnisse in der zentralen Datenbank des Statistischen Bundesamtes vor. Es handelt sich hier um die Datenbestände des Statistischen Amtes der DDR, die über ein sog. „Nachaufbereitungsregister“ (NAR) nach Zweigen der Wirtschaftszweigsystematik 1979 neu gruppiert worden sind.

Für die siebziger Jahre standen maschinenlesbare Daten nicht zur Verfügung, sondern nur die durch die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR in den jährlichen Ergebnisrechnungen zusammengefaßten Betriebsdaten (nach Ministerien und anderen wirtschaftsleitenden Organen, lt. Formblatt 161 und Formblatt 161-3 für voll und vereinfacht abrechnende zentral und örtlich geleitete Betriebe).

Mit Hilfe der aus den Daten für die Jahre 1978 bis 1980 abgeleiteten Koeffizienten, die Auskunft zu den Anteilen der Wirtschaftszweige innerhalb von Ministerien und anderen wirtschaftsleitenden

Institutionen gaben, konnte die Zweigstruktur der Jahre 1975, 1972 und 1970 für die Erlös- und Aufwandskomponenten ermittelt werden.

Alle weiteren Finanz- und Leistungsberichte für die Jahre 1970 bis 1989, die zur Ermittlung von Daten für das produzierende Gewerbe verwendet wurden, mußten manuell bearbeitet und entsprechend den methodischen Festlegungen zur Berechnung der Produktionswerte, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit ausgewertet und nach dem überwiegenden Charakter der Hauptproduktion den jeweiligen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden. Das betraf die Abrechnungen der Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft (Formblatt 301-1 und 301-2), die Abrechnungen zum genossenschaftlichen und privaten Handwerk (Formblatt 310 und 320), zu den Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung (Formblatt 168) sowie zur Eigenerwirtschaftung der Mittel (Formblatt 063).

1.3 Handel

In Übereinstimmung mit dem Konzept der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland wird, anders als im SNA und ESGV vorgesehen, die Berechnung des Handels überwiegend auf Bruttobasis vorgenommen, d.h. der Wert des Wareneinsatzes wird in den Produktionswert und in die Vorleistungen einbezogen. Auf die Bruttowertschöpfung hat das keinen Einfluß.

Aus den für den *Großhandel* zur Verfügung stehenden Datenquellen konnten alle Bestandteile für Produktionswerte und Vorleistungen sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit ermittelt werden. Ausgewertet wurden dazu die Finanzabrechnungen des volkseigenen Produktionsmittelhandels und des Konsumgütergroßhandels, zu deren Abrechnungspraxis auch der Nachweis für die Großhändler mit Kommissionsvertrag gehörte. Zur Einbeziehung des privaten Großhandels und des Großhandels mit staatlicher Beteiligung wurden die Erhebungen zum Warenumsatz, die in fünfjährigen Abständen (letzmalig 1986) erfolgten, ausgewertet.

Berücksichtigt wurden außerdem die von Landwirtschaftsbetrieben der DDR erbrachten Handelsleistungen, die wegen des Prinzips der funktionalen Abgrenzung des Zweiges Landwirtschaft in den Zweig Handel umgruppiert wurden.

Die Produktionswerte im Großhandel wurden aus den Warenumsätzen zum Verkaufspreis, den Erlösen aus Produktion und den Erlösen aus sonstigen Leistungen sowie Dienstleistungen ermittelt. Erlösschmälerungen, Preisminderungen (z.B. Rabatte) sind nicht enthalten. Preis- oder Handelspreissenkungen, die in den Erlös- und Ergebniserhöhungen abgerechnet wurden oder in den Handelsspannenerlösen enthalten waren, wurden eliminiert. Nicht in den Erlösen enthaltene produktgebundene Abgaben wurden einbezogen.

Für den Großhandel mit Produktionsmitteln, der nach den Formblättern 149-20 und 149-22 seine Handelserlöse und Aufwendungen abrechnete, war dieses vorgesehene Rechenschema jedoch nicht generell anwendbar, sondern mußte für einzelne Gruppen von Handelsbetrieben modifiziert werden. In der Praxis der Unternehmen wurde z.T. so verfahren, daß die Abrechnung der Subventionen oder Abgaben in den betrieblichen Erlösen nicht den Anforderungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprach. So fehlten in den Abrechnungen zu den betrieblichen Erlösen die produktgebundenen Abgaben oder sie waren mit den Subventionen saldiert worden, bzw. die Erlöse enthielten die gesamten aus dem Staatshaushalt gezahlten Subventionen.

Um die tatsächlich realisierten Erlöse aus Handelsleistungen zu erfahren, waren entsprechende Umrechnungen erforderlich, denn nach den Grundsätzen der Bewertung in den VGR dürfen der Großhandelsumsatz bzw. die Handelserlöse und damit die Wertschöpfung keine Subventionen enthalten. Informationen zu den Subventionen im Großhandel liefern die Finanzabrechnungen der Produktionsmittelhandelsbetriebe, die Abrechnung über die Eigenerwirtschaftung der Mittel (Formblatt 063), die Abrechnung des Staatshaushalts zu produktgebundenen Abgaben und produktgebundenen Preisstützungen. Außerdem konnte auf die Arbeitsmaterialien zu den Berechnungen des Brutto-

und Nettoprodukts des Produktionsmittelhandels in der Nationaleinkommensrechnung der DDR zurückgegriffen werden, da diese Problematik auch für die Berechnungspraxis des produzierten und verwendeten Nationaleinkommens von Bedeutung war. Aber anders als in der Nationaleinkommensrechnung ist der Umsatz des Großhandels und damit die Wertschöpfung bei der Neuberechnung durchgängig ohne Subventionen berechnet worden.

Zur Berechnung der Produktionswerte, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit des *Einzelhandels* wurden die erforderlichen Daten aus den Finanzabrechnungen sowie aus den Fachberichterstattungen des volkseigenen und genossenschaftlichen Einzelhandels und den Abrechnungen des Einzelhandelsumsatzes für den privaten Einzelhandel und die Einzelhandelsbetriebe mit Kommissionsvertrag oder staatlicher Beteiligung ermittelt. Eine exakte Abgrenzung des Zweiges Einzelhandel war schwierig, da es entsprechend der Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR keinen gesonderten Zweig „Gaststätten“ gab, sondern die Erhebungs- und Abrechnungseinheit im Einzelhandel meistens sowohl Einzelhandelsbetriebe als auch Gaststätten umfaßte.

Für die VGR-Rückrechnung wurde eine Trennung in Einzelhandel und Gastgewerbe vorgenommen. Nur in wenigen Fällen ließen sich ganze Betriebsgruppen zum Gastgewerbe umsetzen (z.B. Interhotels, Bauarbeiterversorgung, MITROPA), sondern es waren Hilfsrechnungen und Schätzungen erforderlich, die sich auf die Erhebungen zum Einzelhandelsumsatz stützten, die jeweils auch den Gaststättenumsatz explizit für die einzelnen Betriebsgruppen (Eigentumsformen) nachwiesen. Außerdem wurden die Rückrechnungsergebnisse aus der Nachaufbereitung des Einzelhandelsumsatzes nach dem 3-Steller der Systematik der Wirtschaftszweige 1979 und den Konzepten der Bundesstatistik herangezogen.⁶

Überwiegend wurden für die volkseigenen und genossenschaftlichen Einzelhandelsbetriebe die Leistungen und Aufwendungen (Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit) für den Zweig Gastgewerbe anhand des Anteils des Gaststättenumsatzes am Einzelhandelsumsatz berechnet (aus der Nachaufbereitung des Einzelhandelsumsatzes für die Jahre 1985, 1988 und 1989 ergab sich für den Gaststättenumsatz ein durchschnittlicher Anteil von 5,15 %). Für die privaten Einzelhandelsbetriebe und die Einzelhandelsbetriebe mit Kommissionsvertrag bzw. staatlicher Beteiligung wurde bei der Verwendung der Angaben zum Einzelhandelsumsatz bzw. Gaststättenumsatz davon ausgegangen, daß es sich jeweils um selbständige Betriebe handelt, die mit ihren Umsätzen in die entsprechenden Zweige - Einzelhandel oder Gastgewerbe - einzuordnen sind. Eventuelle Ungenauigkeiten bei der Abgrenzung zwischen Einzelhandel und Gastgewerbe bleiben jedoch weitgehend ohne Einfluß auf die Bruttowertschöpfung im Unternehmenssektor.

Die Behandlung der *Außenhandelsbetriebe* in der Bruttoinlandsproduktsberechnung unterscheidet sich grundsätzlich von der in der Nationaleinkommensberechnung in der ehemaligen DDR. Dort gehörten die Außenhandelsbetriebe zum nichtproduzierenden Bereich der Volkswirtschaft und wurden nach der Höhe der laufenden Kosten ihrer Tätigkeit bewertet. Bei der Neuberechnung der zu den VGR gehörenden Wertschöpfungsgrößen mußte deshalb die Behandlung der Leistungen und Aufwendungen der Außenhandelsbetriebe - auch im Zusammenhang mit der Darstellung der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen im Außenbeitrag auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts - neu durchdacht werden. Die Tätigkeit der Außenhandelsbetriebe wurde als Handelsvermittlung identifiziert. Ihre Leistungen und Aufwendungen werden im Wirtschaftszweig Großhandel, Handelsvermittlung nachgewiesen.

Folgendes Konzept wurde zur Einbeziehung der Außenhandelsbetriebe in die VGR zugrundegelegt: Die Außenhandelsbetriebe empfangen für ihre Tätigkeit bei der Vorbereitung und Realisierung der Aus- und Einfuhr von Waren als Entgelt eine Handelsspanne.⁷ Diese Handelsspanne bildet den Produktionswert. Nicht Bestandteil des Produktionswertes sind die aus- und eingeführten Waren und Dienstleistungen. Sie sind Bestandteil des Außenbeitrags. Eine Ausnahme bilden die Transak-

⁶ Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR, Heft 21: Ausgewählte Zahlen zum Binnenhandel 1985, 1988 und 1989; Statistisches Bundesamt 1995.

⁷ Vgl. Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 3, Ausgabe 1980, S. 221.

tionen des Reexports. Der Produktionswert und die Wertschöpfung der Außenhandelsbetriebe erhöhen bzw. vermindern sich um den Saldo des Wertes der Reexporte gegenüber dem Wert der Importe für Reexporte. Informationen über den Reexport und den Import für Reexport liefern die Berechnungen zu Aus- und Einfuhr von Waren aus dem Totalbericht des Ministeriums für Außenhandel der DDR.

Die Berechnungen der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Außenhandelsbetriebe stützen sich auf die Kontrollberichte der Außenhandelsbetriebe, die auch bei den Berechnungen zur Bilanz der nichtproduktiven Leistungen⁸ verwendet worden sind.

Für die Aktivitäten der Unternehmen des Bereichs „Kommerzielle Koordinierung“ waren Schätzungen erforderlich, da diese Unternehmen nicht in den Abrechnungen der Betriebe des Ministeriums für Außenhandel enthalten sind. Die Daten wurden über Sonderrechnungen ermittelt, indem Durchschnittswerte für Handelsspannen, Vorleistungen und Einkommen je Erwerbstätigen bei Außenhandelsbetrieben auf die Erwerbstätigenzahl im Bereich „Kommerzielle Koordinierung“ übertragen wurden.

Der VGR-Rückrechnung für den Groß- und Einzelhandel sowie Außenhandel standen keine maschinenlesbare Daten aus der zentralen Datenbank des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung. Für die Neuberechnung sind alle in Frage kommenden Datenbestände des Statistischen Amtes der DDR zu Warenumsätzen des Groß- und Einzelhandels sowie die Finanzabrechnungen der Handelsbetriebe ausgewertet und die Einzelpositionen entsprechend den Konzepten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zugeordnet worden. In den Fällen, wo keine Abrechnungsunterlagen vorhanden waren oder deren Qualität nicht ausreichte, wurden die Ergebnisse aus Arbeitsunterlagen zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Amtes der DDR, also aus der Nationaleinkommensrechnung, speziell aus den Berechnungen zum Brutto- und Nettoprodukt des Binnenhandels und aus der Bilanz der nichtproduktiven Leistungen verwendet.

1.4 Verkehr, Nachrichtenübermittlung

Der Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung wird in den VGR nach vier Zweigen gegliedert, wobei der Zweig „Eisenbahnen“ durch das Unternehmen „Deutsche Reichsbahn“ und der Zweig „Nachrichtenübermittlung“ durch das Unternehmen „Deutsche Post“ repräsentiert sind. Alle anderen Verkehrsunternehmen (Unternehmen der Binnenschifffahrt, der Seeschifffahrt, der Hafenwirtschaft, des Straßenverkehrs, der Luftfahrt, des Rohrleitungstransports, der Spedition, Lagererei und der Verkehrsvermittlung) sind den Zweigen „Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen“ bzw. „Übriger Verkehr“ zugeordnet.

Für die Berechnungen zu den Produktionswerten, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit, für die hauptsächlich die Jahresfinanzkontrollberichte ausgewertet wurden, treffen im wesentlichen die Erläuterungen zum produzierenden Gewerbe zu.

Die erforderlichen ergänzenden Informationen konnten aus Fachberichterstattungen für den Handelstransport, aus der Finanzberichterstattung des Produktionsmittelhandels für die Kühl- und Lagerwirtschaft und aus dem statistischen Blatt zur Jahressteuererklärung des Ministeriums der Finanzen für die privaten Fuhrunternehmen entnommen werden.

Für die Berechnungen der Produktionswerte, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Zweiges Nachrichtenübermittlung standen neben den Jahresfinanzkontrollberichten (Fbl.

⁸ In dieser Bilanz wurden überwiegend alle Dienstleistungen (nichtproduktive Leistungen) erfaßt, die von Betrieben und Einrichtungen des produzierenden und nichtproduzierenden Bereichs der Volkswirtschaft erbracht und von der Bevölkerung (private Haushalte) sowie von den Betrieben und Einrichtungen der gesamten Wirtschaft verbraucht wurden.

161) auch der Statistische Jahresbericht der Deutschen Post (Postjahrbuch) zur Verfügung. In die Produktionswerte wurden die Umsatzerlöse aus Postdienstleistungen (das sind realisierte Erlöse aus Postverkehr: Brief-, Paket- und Päckchenverkehr, Postmietverpackung und Sammlermarken), die Umsatzerlöse aus Fernmeldeleistungen (das sind realisierte Erlöse aus Fernspreverkehr, Telegrammverkehr, Datenübertragung und Funkverkehr), die Umsatzerlöse aus Postbankdiensten (ohne Zinsen für Einlagen beim Postscheckamt) und die sonstigen Umsatzerlöse einbezogen. Sie beinhalten überwiegend die Erlöse aus industrieller Warenproduktion, aus Bauleistungen sowie aus Handelsleistungen (u.a. Postzeitungsvertrieb) und weitere Erlöse aus sonstigen produktiven Leistungen (z.B. Software-, Projektierungs- und Datenverarbeitungsleistungen) und nichtproduktiven Leistungen (z.B. Geldübermittlungsdienst, Wettspieldienst, kulturelle und soziale Leistungen der betrieblichen Betreuungseinrichtungen).

Wie für das produzierende Gewerbe beschrieben, liegen die Jahresfinanzkontrollberichte für die Jahre 1978 bis 1989 als maschinenlesbare Ergebnisse in der zentralen Datenbank des Statistischen Bundesamtes vor. Für die übrigen siebenziger Jahre konnten die von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (SZS) herausgegebenen Ergebnisrechnungen der Verkehrsbetriebe (zusammengefaßte Betriebsdaten) verwendet werden.

1.5 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen

In den Produktionswert der *Kreditinstitute*, zu denen die Banken und Sparkassen gehörten, wurden neben den tatsächlichen Einnahmen für Bankdienstleistungen auch unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen einbezogen. Sie ließen sich aus der Bilanz des Kreditsystems der ehemaligen DDR als Saldo zwischen Zinseinnahmen und Zinsausgaben berechnen. Die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen wurden nicht als Vorleistungsverbrauch in die einzelnen Wirtschaftszweige einbezogen, sondern entsprechend den Regeln des ESVG wurde die Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche global um die unterstellten Bankdienstleistungen bereinigt.

Die tatsächlichen Ausgaben für Vorleistungen sowie für Einkommen aus unselbständiger Arbeit gehen aus den Aufwands- und Ergebnisrechnungen der Kreditinstitute hervor.

Grundlage für die Berechnung der Produktionswerte, Vorleistungen und der Bruttowertschöpfung sowie der Einkommen aus unselbständiger Arbeit der *Versicherungsunternehmen*, dazu zählen die Staatliche Versicherung der DDR und die Deutsche Auslands- und Rückversicherungs AG, sind die Aufwands- und Ergebnisrechnungen der Versicherungsunternehmen sowie Zusatzinformationen aus den Staatshaushaltsabrechnungen.

1.6 Wohnungsvermietung

Nach der VGR-Konzeption wird die Wohnungsvermietung einschließlich der Nutzung von Eigentümerwohnungen als unternehmerische Tätigkeit angesehen und der Wirtschaftszweig Wohnungsvermietung funktional abgegrenzt, d.h., alle mit der Vermietung von Wohnungen im Zusammenhang stehende Transaktionen in der gesamten Wirtschaft werden in diesem Zweig nachgewiesen. Andere von den Unternehmen der Wohnungswirtschaft ausgeübte Tätigkeiten, die nicht mit der Vermietung von Wohnraum in Verbindung stehen, werden in andere Wirtschaftszweige umgesetzt.

Nach den Angaben der Statistik des Wohnungsbestandes und des Wohnungsbaus gab es 1989 in der DDR rund sieben Millionen Wohnungen, davon waren 5,3 Millionen Wohnungen vermietet (76 %) und 1,7 Millionen von den Eigentümern selbst bewohnt (24 %). Von dem vermieteten Wohnungsbestand gehörten über 4 Millionen Wohnungen den volkseigenen Betrieben der Wohnungswirtschaft (KWV), einschließlich der durch den Staatshaushalt bruttofinanzierten KWV, den genossenschaftlichen Wohnungsbaugesellschaften (AWG) oder als Werkwohnungen zu bestimmten Betrieben im Unternehmenssektor, während es sich bei dem verbleibenden Teil um von privaten

Hausbesitzern vermietete Wohnungen sowie um den staatlich und zivilrechtlich verwalteten Wohnungsbestand⁹ handelte (ca. 1,3 Mill. Wohnungen).

Für KWV und AWG lagen zur Datenermittlung die jährlichen Finanzberichte vor. Aus den Finanzberichten der KWV konnten auch Informationen für die staatlich und zivilrechtlich verwalteten Wohnungen genutzt werden, während für die bruttofinanzierten kommunalen Wohnungsverwaltungen das entsprechende Kapitel der Staatshaushaltsabrechnung herangezogen wurde, in dem die Einnahmen und Ausgaben nach Sachkonten gegliedert waren.

Für die Vermietung von Werkwohnungen durch die Betriebe des Unternehmenssektors wurden Daten durch eine Sonderrechnung aus der jährlichen Abrechnung der „Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung“ (u.a. aus Formblatt 168, Formblatt 562-11, Formblatt 562-13) ermittelt.

Über die private Wohnungsvermietung gibt es Informationen aus der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung. Die auf der Einnahmenseite nachgewiesenen „Mieteinnahmen der privaten Hausbesitzer“ wurden für die VGR-Rückrechnung um geschätzte Einnahmen aus Untermieten bereinigt, und außerdem wurden die Einnahmen aus der Vermietung von Nichtwohnraum ausgliedert.

Die Vorleistungsquote für die private Wohnungsvermietung mußte geschätzt werden. Es wurde davon ausgegangen, daß sie unterhalb der für staatliche und genossenschaftliche Wohnungen liegt, da sich die Preise für Elektroenergie, Wasser, Baumaterialien und Bauleistungen für den intermediären Verbrauch durch private Vermieter nicht von den niedrigen Preisen für den letzten Verbrauch durch die privaten Haushalte unterschieden.

Für die von Eigentümern selbst bewohnten Wohnungen wurden mangels spezieller Informationen die Durchschnittsmieten für vermieteten Wohnraum unterstellt. Die für privat vermietete Wohnungen geschätzte Vorleistungsquote wurde auch auf die von Eigentümern selbst bewohnten Wohnungen übertragen.

Auf dieser Grundlage ließen sich Berechnungen zu Produktionswerten, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit für den Zweig Wohnungsvermietung entsprechend der Forderung nach funktionaler Abgrenzung der Wohnungsvermietung von den übrigen Tätigkeiten der Wohnungsunternehmen (das waren bei den Wohnungsunternehmen der DDR insbesondere die Erzeugung von Wärme und Warmwasser, die Ausführung von Bauleistungen sowie die Vermietung von Nichtwohnraum wie Gewerberäume, Garagen usw.) relativ exakt durchführen.

Der Produktionswert der Wohnungswirtschaft wurde in Höhe der tatsächlichen Mieteinnahmen (ohne Umlage für Wärme und Warmwasser) bestimmt. Die Vorleistungen überstiegen wegen der hohen Subventionierung der Wohnungsmieten in der ehemaligen DDR den Produktionswert, so daß sich für den Zweig Wohnungsvermietung insgesamt eine negative Bruttowertschöpfung ergibt.

1.7 Sonstige Dienstleistungsunternehmen

Die Produktionswerte, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit wurden für viele Einzelzweige bzw. Einrichtungen der sonstigen Dienstleistungsunternehmen berechnet und für folgende vier Wirtschaftszweige zusammengefaßt:

Gastgewerbe / Heime
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw.; Verlagsgewerbe
Gesundheits- und Veterinärwesen
Übrige Dienstleistungsunternehmen.

Das *Gastgewerbe* war nach der Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR kein gesonderter Wirtschaftszweig; die Gaststätten waren Bestandteil der Einzelhandelsbetriebe. Wie im Abschnitt

⁹ Die Eigentümer dieser Grundstücke waren nicht in der DDR ansässig.

1.3 Handel beschrieben, wurde für die VGR-Rückrechnung eine Trennung in Einzelhandel und Gastgewerbe vorgenommen.

Die Berechnungsgrundlagen für das Gastgewerbe waren im wesentlichen die Finanzabrechnungen des volkseigenen und genossenschaftlichen Einzelhandels, aus denen sich entweder ganze Betriebsgruppen als Gastgewerbe (Interhotels, Bauarbeiterversorgung) umsetzen ließen, oder es wurden über die Anteile des Gaststättenumsatzes am Einzelhandelsumsatz die Bestandteile für Produktionswerte, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Unternehmen des Gastgewerbes bestimmt (Werte repräsentieren Angaben für Gaststätten der HO-Bezirksdirektionen und des VdK). Ungenauigkeiten, die sich aus der Abgrenzung zwischen Einzelhandel und Gastgewerbe ergeben, haben keinen Einfluß auf den Nachweis der Bruttowertschöpfung der Unternehmen insgesamt. Weiterhin wurden die Geschäftsberichte der MITROPA, die Finanzberichte der Küchenbetriebe und die Abrechnung der Gaststättenumsätze für private Gaststätten und Kommissionsgaststätten aus der Warenumsatzabrechnung des Einzelhandels verwendet. Für die privaten Gaststätten und Gaststätten mit Kommissionsvertrag mußten Schätzungen für Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit vorgenommen werden, die sich auf Berechnungen zum Brutto- und Nettoprodukt des Konsumgüterbinnenhandels in der Nationaleinkommensrechnung der ehemaligen DDR stützen.

Schätzungen waren für das private Beherbergungsgewerbe (Hotels und Pensionen) erforderlich. Das Beherbergungsgewerbe gehörte lt. Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR zum nichtproduzierenden Bereich der Volkswirtschaft. Aus den Arbeitsunterlagen zur Berechnung der Bilanz der nichtproduktiven Leistungen der Jahre 1975, 1980 bis 1989 liegen Informationen über berechnete Erlöse, Vorleistungsaufwendungen und Löhne vor, die nach Prüfung und konzeptioneller Anpassung auch für die VGR-Rückrechnung verwendet wurden.

Berücksichtigt wurden außerdem die von Landwirtschaftsbetrieben der DDR erbrachten Gastgewerbeleistungen (Umsätze durch Küchen, Kantinen, Klubhäuser), die wegen der funktionalen Abgrenzung des Zweiges Landwirtschaft nach ESVG in den Zweig Gastgewerbe umgruppiert werden.

Die Berechnung der Produktionswerte, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung für den Zweig *Bildung, Wissenschaft, Kultur usw.; Verlagsgewerbe* wurde für 17 Rechenbereiche vorgenommen. Hauptanteil an der Bruttowertschöpfung hatten die auf eigene Rechnung wirtschaftenden Institute und Forschungseinrichtungen, die für Unternehmen tätig waren. An der Bruttowertschöpfung waren weiterhin das Wettspiel- und Lotteriewesen, die freiberuflich tätigen Künstler, Schriftsteller, Musiker sowie Einrichtungen für Sport und Unterhaltung, einschließlich Rundfunk und Fernsehfunk und das Verlagsgewerbe beteiligt.

Während für die wissenschaftlichen Institute der Jahresfinanzkontrollbericht und für Rundfunk/Fernsehfunk die Staatshaushaltsabrechnung zur Verfügung standen, mußten für die übrigen Unternehmen neben der Auswertung von Fachberichterstattungen (Verlage) und direkten Befragungen (Institute und Forschungsbetriebe der AdL, DEFA-Filmstudios, Wettspielbetriebe) auch verstärkt Schätzungen vorgenommen werden. Die Schätzungen basieren auf Daten aus der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung (freiberuflich Tätige), der Erwerbstätigenerhebung sowie auf der Auswertung der Steuerstatistik.

Das marktbestimmte *Gesundheitswesen* umfaßt die Tätigkeit niedergelassener Ärzte, Zahnärzte, Heilpraktiker und privater Krankenhäuser und Labore. Die Einnahmen dieser Anbieter lassen sich hauptsächlich aus den Zahlungen der Sozialversicherung und der Staatlichen Versicherung für Gesundheitsleistungen ableiten. Die sonstigen Einnahmen wurden geschätzt und durch einen Zuschlag von rund 7 % auf die erfaßten Einnahmen berücksichtigt. Die Vorleistungsquote von etwa 40 % beruht ebenfalls auf einer Schätzung.

Die Berechnungen zum Zweig *Veterinärwesen* umfassen die Einrichtungen des staatlichen Veterinärwesens. Sie wurden aus dem Haushalt finanziert, und die Daten zur Berechnung des Produktionswertes und der Vorleistungen wurden aus der Abrechnung des Staatshaushalts entnommen.

Außerdem ist die Tätigkeit der privaten Tierärzte berücksichtigt worden. Der Ansatz beruht auf den Sonderrechnungen für die freiberuflich Tätigen.

Für die *übrigen Dienstleistungsunternehmen* wurden die Berechnungen nach mehr als 30 Rechenbereichen vorgenommen. Berücksichtigt sind solche Unternehmen, die persönliche Dienstleistungen für private Haushalte, Dienstleistungen für Unternehmen, für den Staat und für private Organisationen ohne Erwerbszweck anboten. Das waren z.B. Wäschereien, Textilreinigungsbetriebe, Friseurgewerbe, fotografisches Gewerbe, hygienische Einrichtungen, Stadt- und Gebäudereinigungen, Abfallbeseitigung, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technologische Beratung und Projektierung, Werbung, Messe- und Ausstellungsbetriebe, Rechenbetriebe, Schreib- und Übersetzungsbüros, Agenturen, Vermietung beweglicher Sachen, Garagenmieten, Grundstücksverwaltungen und Dienstleistungen der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, die für Unternehmen tätig waren (z. B. Industrie- und Handelskammer, Kammer des Handwerks, Berufsverbände). Hauptsächlichste Datenquellen waren Finanzberichterstattungen, Leistungsstatistiken des Handwerks, Steuerstatistiken, Fachberichterstattungen, Staatshaushaltsabrechnungen, Erwerbstätigenstatistik und direkte Befragungen der Unternehmen.

Dienstleistungsunternehmen, die mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten ausüben, existierten in der DDR nicht.

1.8 Staat

Der Sektor Staat umfaßt alle Wirtschaftseinheiten, deren vorrangiger Zweck darin besteht, Dienstleistungen der Allgemeinheit bzw. bestimmten Gruppen der Bevölkerung überwiegend ohne ein spezielles Entgelt zur Verfügung zu stellen. Das sind die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Damit sind sowohl die Institutionen erfaßt, die Verwaltungs-, Ordnungs- und Sicherheitsleistungen erbringen, als auch die Einrichtungen und Anstalten der Gebietskörperschaften, die Dienstleistungen auf den Gebieten Forschung, Bildung und Erziehung, Gesundheits- und Sozialwesen, Kultur, Sport, Unterhaltung und Erholung erbringen.

Die Berechnungen zum Sektor Staat erfolgten getrennt für die in der Abrechnung des Staatshaushalts nachgewiesenen „zivilen“ Einrichtungen der Gebietskörperschaften, die zum Sektor Staat gehörenden Teile des „Sonderbereichs“ (getrennt nach zivilen und militärischen Einrichtungen) und für die Sozialversicherung.

Der Produktionswert des Staates wurde durch Addition der Aufwandselemente dieser Einrichtungen ermittelt. Hierzu rechnen die gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit, die Abschreibungen und Vorleistungen. Produktionssteuern sind im Sektor Staat nicht angefallen.

Für die *Gebietskörperschaften* (ohne Sonderbereich) erfolgten die Berechnungen auf der Grundlage der Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts der DDR.

Der Staatshaushalt setzte sich aus zwei Teilen zusammen:

- a) der zentrale Staatshaushalt bestand aus den Haushalten der zentralen Staatsorgane und den Haushalten der Sozialversicherung;
- b) die örtlichen Haushalte bestanden aus den Haushalten der 15 Bezirke, der Kreise, Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts war die „Systematik des Staatshaushalts der DDR“ die wichtigste Grundlage. Nach dieser Systematik erfolgte eine einheitliche Gliederung der Einnahmen, Ausgaben und Fonds des Staatshaushalts nach dem Prinzip der Verantwortung, der Zuordnung zu Bereichen der Volkswirtschaft und ihres materiellen und sozialen Inhalts.

Laut Systematik sind die Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts gegliedert nach

- Kapiteln sowie deren Zusammenfassung nach Abschnitten bzw. Positionen (Aufgabengebiete),

- Einzelplänen (Verantwortungsbereiche),
- Sachkonten sowie deren Zusammenfassung nach Sachkontengruppen (Einnahme- und Ausgabearten, Verwendungszwecke).

Die Kapitel der Systematik des Staatshaushalts - als 5- oder 3stellige Ziffernbezeichnung - bringen zum Ausdruck, welchen volkswirtschaftlichen Aufgabengebieten die Einnahmen, Ausgaben und Fonds des Staatshaushalts zuzuordnen waren. Sie sind im wesentlichen mit dem Funktionsplan des Staatshaushalts der Bundesrepublik Deutschland vergleichbar. Die Kapitel der Haushaltssystematik bildeten die Grundlage für die Bestimmung der Gebietskörperschaften im Sektor Staat in der Abgrenzung für die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Nicht einbezogen in den Sektor Staat wurden alle im Staatshaushalt erfaßten Einrichtungen, die entsprechend den Kriterien des ESVG dem Unternehmenssektor oder den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zuzuordnen sind. Dazu gehören z.B. Beratungsdienste und Rechenzentren für die Landwirtschaft, das staatliche Veterinärwesen, Einrichtungen der Unterhaltungskunst, Rundfunk, Fernsehfunk, bruttofinanzierte kommunale Wohnungsverwaltungen, Einrichtungen der Jugend und Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst (ADN).

Das Sachkonto als Bestandteil der Haushaltssystematik gliedert die Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts einheitlich nach ihrem ökonomischen Inhalt. Im Sachkontenrahmen waren die Sachkonten zusammengefaßt; dieser war von allen staatlichen Institutionen verbindlich anzuwenden. Die Sachkonten entsprechen dem Gruppierungsplan des Staatshaushalts der Bundesrepublik Deutschland.

Die inhaltliche Zuordnung der Sachkonten zu Einkommen, Vorleistungen und Verkäufen für die VGR-Rückrechnung wurde zu Beginn der neunziger Jahre mit Mitarbeitern des Ministeriums der Finanzen der DDR beraten, und für einige nicht unmittelbar zuzuordnende Sachkonten sind gemeinsam Schätzungen vorgenommen worden.

In die Einkommen aus unselbständiger Arbeit wurden für die Gebietskörperschaften aus den zutreffenden Sachkonten¹⁰ folgende Positionen einbezogen:

<u>Sachkonto</u>	<u>Inhalt</u>
61	Löhne und Gehälter (Lohnfonds)
62	Versicherungsbeiträge (Betriebsanteil zur Sozialversicherung und Unfallumlage, Betriebsanteil zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung)
63	Prämien-, Kultur- und Sozialfonds
642	Lehrlingsentgelte
643/644	Jährliche zusätzliche Vergütungen
645-647	Vergütungen und Prämien außerhalb zweckgebundener Fonds und sonstige Vergütungen
659	Sonstige Entschädigungen für Beschäftigte
754	Zuschläge für Gemeinschaftsverpflegung
795	Vergütung zusätzlicher Arbeit für Investitionsleistungen (Feierabendarbeit).

Die Vorleistungen wurden durch die Zuordnung der Sachkonten zu den Tatbeständen der VGR bestimmt. Danach sind in die Vorleistungen die Ausgaben folgender Sachkonten einbezogen worden:

¹⁰ Die Sachkontennummern entsprechen der Systematik des Staatshaushalts, gültig ab 1986 bis 1. Hj. 1990; davor galten andere Sachkontenrahmen mit anderer Nummernbezeichnung der Sachkonten.

Sachkonto

Inhalt

60	Werterhaltung (an Gebäuden und baulichen Anlagen; an Ausrüstungen und Arbeitsmitteln; an Autobahnen, Straßen, Brücken, Parks und Grünanlagen)
641	Honorare
651	Reisekosten, Trennungsentschädigungen, Umzugskosten
652	Limitierte Fahrkosten
653	Verfügungsmittel
665	Zuwendungen für kulturelle Betreuung
667	Entschädigungen für Abgeordnetentätigkeit sowie für in Kommissionen berufene Bürger
67	Bezugskosten für Energie, Brenn- und Kraftstoffe, Wasser
68/71	Ausgaben für den Verbrauch von Material (fach- bzw. einrichtungsbezogenes Material, Ausstattungs- und Wirtschaftsmaterial, Büromaterial, Papier und Papiererzeugnisse, Rundfunk- und Fernsehgebühren)
72/74	Ausgaben für den Verbrauch produktiver Leistungen (Fernspreckgebühren, Postgebühren, Fracht- und Transportleistungen, Personenbeförderungsleistungen, Druck- und Vervielfältigungsleistungen durch Dritte, Datenverarbeitungsleistungen, Wäscherei- und Reinigungsleistungen, Gebäude- und Fensterreinigung, Bedienung, Wartung und Revision der Straßenbeleuchtung, Straßen- und Grünflächenpflege durch Dritte)
75	Ausgaben für Verpflegung (ohne Zuschüsse für Gemeinschaftsverpflegung)
76/77	Ausgaben für den Verbrauch nichtproduktiver Leistungen (Mieten und Nutzungsentgelte, Bewachungskosten, Rechts-, Beratungs- und Gerichtskosten, Lehrgangskosten, Betreuungs- und Reisekosten ausländischer Gäste, Sperrmüllberäumung, Deponierung von Siedlungsabfällen durch Dritte, sonstige nichtproduktive Leistungen).

Zusätzlich wurden für das Kapitel 04307 (Instandhaltung von Autobahnen, Straßen, Schienenwegen der Straßenbahn u.a. Anlagen des kommunalen Verkehrs) Vorleistungen einbezogen, die mit 10 % Anteil aus den Ausgaben für Bauinvestitionen dieses Kapitels berechnet wurden. Diese **Umsetzung von Bauinvestitionen** für Verkehrsbauten zu den Vorleistungen des Staates wurde in **Anpassung an die methodischen Festlegungen der Bundesstatistik** auch für die Berechnung der Gebietskörperschaften der DDR übernommen.

Die Angaben zu den Vorleistungen für die Akademie der Wissenschaften (Einzelplan 20) wurden in den Jahren 1986 bis 1989 um den internen Verbrauch gekürzt. Es handelt sich dabei um Vorleistungskäufe von jeweils anderen Instituten der Akademie der Wissenschaften (z. B. Material, Reparaturen, Rechenleistungen).

Bis zum Jahr 1985 wurden die Institute der Akademie der Wissenschaften wie andere bruttofinanzierte Haushaltseinrichtungen mit Material versorgt. Beziehungen zwischen den Einrichtungen blieben **ohne Wirkung** auf die Haushaltsabrechnung der Akademie der Wissenschaften.

In den darauffolgenden Jahren mußten auf Grund veränderter Finanzierungsbestimmungen alle Materialbezüge bzw. die Inanspruchnahme produktiver Leistungen zwischen den Instituten bezahlt werden. Im Durchschnitt der Jahre 1986 bis 1988 betrug der Anteil des internen Verbrauchs an den Vorleistungen der Akademie 24,5 %.¹¹ Dieser Anteil wurde auf die Angaben des Jahres 1989 übertragen und ebenfalls für die Verringerung der Verkäufe verwendet.

¹¹ Berechnungen zum Anteil des internen Verbrauchs der Akademie der Wissenschaften beruhen auf den Arbeitsunterlagen zur Bilanz der nichtproduktiven Leistungen der Volkswirtschaft der DDR.

Die Angaben gemäß Sachkonto 767 „Ankauf von Kunstgegenständen“ wurden je zur Hälfte als Vorleistungen und als Bruttoinvestitionen angesehen.

Die in den Ausgaben für den Verbrauch nichtproduktiver Leistungen enthaltenen Sachkonten 768 „Zuschüsse für betriebliche, staatliche und nichtstaatliche Einrichtungen“ und 769 „Zuschüsse und Zuführungen an nettofinanzierte Einrichtungen“ wurden generell nicht in die Vorleistungen einbezogen, da es sich um laufende Übertragungen bzw. Subventionen handelte. Ausgenommen waren davon die Kapitel 52042 „Erstattungen an nichtstaatliche Einrichtungen des Gesundheitswesens“ und 52239 „Erstattungen an nichtstaatliche Einrichtungen des Sozialwesens“, da hier ein Vorleistungskauf der in diesen Einrichtungen erbrachten Leistungen durch die Gebietskörperschaften unterstellt werden mußte.

Im Sachkonto 779 „Sonstige nichtproduktive Leistungen“ war eine Vielzahl verschiedener Ausgabenarten gebucht, die überwiegend zu den Vorleistungen zu rechnen sind. Lt. Sachkontenrahmen fallen darunter z.B. Ausgaben für die Ausgestaltung und kulturelle Umrahmung von repräsentativen Veranstaltungen, Zahlungen an Vertragseinrichtungen im Kur- und Bäderwesen u.a. Darüber hinaus sind aber auch Zins- und Tilgungsleistungen, Vertragsstrafen, Mehrkosten für Investitionen u.ä. enthalten, die nicht den Vorleistungen zuzuordnen sind. In der Mehrzahl der Fälle war eine Trennung der verschiedenen Ausgabearten nicht möglich. Eine eindeutige Aussage läßt sich jedoch für das Kapitel 71404 „Verzugs- und Verspätungszuschläge, Mehrerlöse, Ordnungsstrafen, Staatshaftungen und Sanktionen“ treffen. Hier ist davon auszugehen, daß die unter 779 gebuchten Ausgaben den Charakter einer sonstigen laufenden Übertragung haben und somit aus den Vorleistungskäufen auszugliedern sind.

Eine gesonderte Behandlung erfuhren die im Staatshaushalt nachgewiesenen Lohnzahlungen und Sachaufwendungen für Einrichtungen der betrieblichen Betreuung: dazu gehörten Betriebskindergärten, Betriebskinderkrippen, Betriebsberufsschulen und das betriebliche Gesundheitswesen (Betriebsspolikliniken, -ambulatorien und -sanitätsstellen).

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit dieser Einrichtungen wurden nicht in der Bruttowertschöpfung der Gebietskörperschaften berücksichtigt, sondern zum Unternehmenssektor umgebucht. Sie wurden als „Zahlungen aus dem Staatshaushalt für Einkommen in Einrichtungen zur betrieblichen Betreuung“ einzelnen Wirtschaftszweigen zugeordnet. Bei den Sachaufwendungen handelt es sich im wesentlichen um Zuschüsse, d.h. es sind im Sinne der VGR Übertragungen, die nicht zu den Vorleistungen rechnen.

Die A b s c h r e i b u n g e n für die Gebietskörperschaften sind nicht in der Abrechnung des Staatshaushalts enthalten. Für ihre Ermittlung war eine gesonderte Rechnung unter Auswertung der Jahresgrundmittelberichte sowie der langfristigen Reihen zum durchschnittlichen Grundmittelbestand nach Wirtschaftsbereichen und -zweigen notwendig.

Durch das Ministerium der Finanzen wurde ein Grundmittelbericht über die vom Staatshaushalt finanzierten Einrichtungen (ohne Sonderbereich) nach Kapiteln der Systematik des Staatshaushalts erstellt. Die Erhebungen für die Jahre 1987 bis 1989 liegen als Ergebnisbände vor. Auf der Grundlage der Daten der Jahresgrundmittelberichte und der Festlegungen zur Abgrenzung des Sektors Staat in den VGR konnten das Anlagesachvermögen für die Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich) sowie die Sozialversicherung ermittelt werden. Zunächst war es jedoch erforderlich, das für diese Jahre zu einer „gemischten Preisbasis“ nachgewiesene Anlagesachvermögen der Haushaltsorganisationen (unterteilt in Ausrüstungen und Bauten) mit Hilfe der für die Umbewertung des Anlagesachvermögens zentral festgelegten Umbewertungskoeffizienten auf die Preisbasis des Jahres 1986 umzubewerten. Die langfristigen Reihen für die durchschnittlichen Grundmittelbestände nach Wirtschaftszweigen für die Jahre 1970 bis 1986 lagen auf der Preisbasis von 1986 vor.

Abgeschrieben wird nach dem SNA-Konzept nur der Bestand an Ausrüstungen und Hochbauten. Auf öffentliche Tiefbauten werden keine Abschreibungen berechnet. Zur Anpassung an diese me-

thodischen Festlegungen wurde das Anlagesachvermögen um die Tiefbauten reduziert und beim Kapitel „Straßenbeleuchtung“ durch die Umsetzung von Ausrüstungen zu Bauten, die eine Bereinigung um Tiefbauten einschließt, korrigiert.

Auf das so ermittelte Anlagesachvermögen konnte für die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung das Abschreibungsvolumen zu Wiederbeschaffungspreisen ermittelt werden. Es wurden Abschreibungsraten für Ausrüstungen von 6 % und für Bauten von 1,1 % angesetzt, wie sie im Ergebnisband der Grundmittelberichte der Haushaltsorganisationen erhoben wurden. Da die Abschreibungskurve auf Grund gesetzlich vorgeschriebener Abschreibungssätze, die sich an der tatsächlichen Nutzungsdauer und am Verschleiß orientierten, linear verlief, entspricht das angewandte Berechnungskonzept für die VGR-Rückrechnung dem SNA.

Auf Grund der vorhandenen Datenbasis konnten die Berechnungen für die Abschreibungen nicht für alle Jahre nach einem einheitlichen Schema durchgeführt werden, sondern es waren weitere konzeptionelle Anpassungen erforderlich. So basieren die Berechnungen für die Jahre 1970 bis 1986 auf der Gliederung des Grundmittelbestandes nach Zweigen der Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR und nicht nach Kapiteln der Haushaltssystematik. Die sich daraus ergebenden Ungenauigkeiten für die Abgrenzung der zu den Gebietskörperschaften gehörenden Institutionen fallen bei dem allgemein angewandten Schätzverfahren kaum ins Gewicht. Außerdem war nicht für alle Jahre eine Aufteilung der Grundmittelbestände nach Ausrüstungen und Bauten vorhanden, so daß mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,1 % gearbeitet werden mußte.

Zum *Sonderbereich* (auch X-Bereich genannt) gehörten in der ehemaligen DDR bestimmte, mit einem besonderen Geheimhaltungsgrad versehene Unternehmen (z.B. die Sowjetisch-Deutsche AG Wismut), Einrichtungen des Staates sowie die Organisationen ohne Erwerbszweck. Diese Unternehmen und Einrichtungen gehörten nicht zum Berichtskreis der amtlichen Statistik bzw. der Staatshaushaltsabrechnung. Zur Berechnung des Sektors „Staat“ in den VGR sind deshalb die Ergebnisse für die Gebietskörperschaften aus den Haushaltsabrechnungen um die Ergebnisse für die Einrichtungen des Sonderbereichs ergänzt worden.

Der zu den Gebietskörperschaften gehörende Teil des Sonderbereichs umfaßte hauptsächlich das Ministerium des Inneren, das Ministerium für Nationale Verteidigung, das Ministerium für Staatssicherheit, die Hauptverwaltung für Zivilverteidigung, die Zollverwaltung, die staatliche Verwaltung für Staatsreserve, das staatliche Amt für Atomsicherheit und Strahlenschutz, die Gesellschaft für Sport und Technik und bestimmte nachgeordnete Organisationen des Ministerrates (Betriebe und Einrichtungen des Ministerrates, Verwaltung der Dienststelle des Staatsrates, Meteorologischer Dienst, Institut für technische Untersuchungen, Pionierpalast).

Da der Sonderbereich generell nicht in amtliche Statistiken einbezogen wurde, mußte für diesen Zweck eine Reihe von externen statistischen Informationen nutzbar gemacht werden. Das waren im wesentlichen:

- Zusammengefaßte Daten des Ministeriums der Finanzen (MdF) zu Einnahmen und Ausgaben des Sonderbereichs (ohne Einrichtungen des Ministerrates), gegliedert nach Sachkontengruppen für die Jahre 1980 bis 1989 und 1. Halbjahr 1990,
- die in den Arbeitsunterlagen zur Nationaleinkommensrechnung der DDR für die Jahre 1970 bis 1989 enthaltenen Angaben zum Sonderbereich (einschließlich militärischer Bereich) zu materiellen Vorleistungsaufwendungen und zu Investitionen,
- rückgerechnete Daten zu den Erwerbstätigen des Sonderbereichs nach Zweigen für die Jahre 1970 bis 1989,
- rückgerechnete Daten zu den Bruttolöhnen und monatlichen Durchschnittslöhnen im Sonderbereich nach Zweigen für die Jahre 1988 und 1989 (internes Arbeitsmaterial des Statistischen Amtes).

Bei den Berechnungen zur Ermittlung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für den Sonderbereich wurden die Daten des MdF für die Jahre 1980 bis 1989 verwendet. Dazu gehörten die in der Abrechnung nachgewiesenen Bruttolöhne und Prämien, die Aus-

gleichszahlungen für Wohnungs- und Verpflegungsgeld, die Zuwendungen aus dem Kultur- und Sozialfonds für die Beschäftigten in den Einrichtungen und die Betriebsanteile zur Sozialversicherung. Außerdem schließen die Einkommen die Aufwendungen für Verpflegung und Bekleidung der Armeeangehörigen ein. Während die Ausgaben für Verpflegung gesondert nachgewiesen waren, wurden die Ausgaben für Bekleidung als Anteil an der Position „Ausgaben für Materialien, Ausrüstungen und Konsumgüter“ geschätzt.

Für die siebziger Jahre beruht die Ermittlung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit auf Schätzungen, die sich aus der Kombination von Durchschnittslöhnen und Erwerbstätigenzahlen sowie entsprechenden weiteren Einkommensbestandteilen ergaben, die auch die Ausgaben für Verpflegung und Bekleidung der Armeeangehörigen umfassen.

Für die nicht erfaßten Einrichtungen des Ministerrates wurden grundsätzlich für alle Jahre die Berechnungen zu den Einkommen auf der Basis der Erwerbstätigenzahlen vorgenommen.

Ebenso dienten die Daten des MdF für die Ermittlung der **V o r l e i s t u n g e n** des Sonderbereichs in den Jahren 1980 bis 1989. Dafür wurden aus den Gesamtausgaben folgende Ausgaben berücksichtigt:

- Verbrauch von Material und produktiven Leistungen
(Kosten für Beleuchtung, Heizung, Wasser, Kraft- und Schmierstoffe, Kosten für Reparaturen an Fahrzeugen und Ausrüstungen, Baureparaturen, Ausgaben für militärische Beschaffungen, Ausbildungs- und Lehrmittel, Ausgaben für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren),
- Verbrauch nichtproduktiver Leistungen (Ausgaben für Mieten und Pachten, Bewachungskosten, Umzugs- und Verlegungskosten; Ausgaben für Forschung, Entwicklung und Erprobung; Ausgaben für Reinigungsleistungen und Abfallbeseitigung u.a.),
- Entschädigungen (Reisekosten, Trennungsgeld, Abordnungsgeld u.a.),
- Ausgaben für Investitionen (Ausrüstungs- und Bauinvestitionen für militärische Zwecke).

Nicht in die Vorleistungen einbezogen wurden die Ausgaben für Verpflegung und Bekleidung der Armeeangehörigen, da diese Aufwendungen lt. VGR-Konzeption zu den Einkommen aus unselbständiger Arbeit gehören. Dagegen wurden die Aufwendungen für militärische Ausrüstungen und Bauten - ausgenommen Wohnungsbauten im Sonderbereich - nicht zu den Anlageinvestitionen, sondern zu den Vorleistungen gerechnet.

Für die Jahre 1970 bis 1979 wurden die in der Nationaleinkommensrechnung enthaltenen Angaben zu materiellen Vorleistungen und Investitionen (nur für die militärischen Güter) herangezogen, um vergleichbare Ausgabepositionen zu ermitteln.

Für die Einrichtungen des Ministerrates wurden Schätzungen vorgenommen, die auf Relationen zwischen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Vorleistungen vergleichbarer Hauhaushaltseinrichtungen beruhten.

Zur Ermittlung der **A b s c h r e i b u n g e n** für den Sonderbereich wurde folgendes Schätzverfahren gewählt:

Zunächst wurde das Anlagesachvermögen für den Sonderbereich (ohne Armee und ohne Einrichtungen des Ministerrates) ausgehend von der Erwerbstätigenzahl und der Kapitalintensität in vergleichbaren Bereichen der staatlichen Verwaltung bestimmt. Die verwendete Kapitalintensität für das Jahr 1989 beruht auf einer Expertenschätzung. Dabei wurde unterstellt, daß die Ausstattung je Erwerbstätigen im Sonderbereich höher ist als in der übrigen staatlichen Verwaltung. Der Hochrechnungskoeffizient gegenüber den Angestellten in den übrigen Einrichtungen der staatlichen Verwaltung beträgt bei Ausrüstungen 1,81 und für Bauten 1,44. Diese Relationen wurden auch bei den Berechnungen für die zurückliegenden Jahre angewendet.

Das Anlagevermögen der Armee ist nicht in die Berechnungen einbezogen worden, da sowohl Ausrüstungs- als auch Bauinvestitionen der Armee nach den VGR-Konzepten zu den Vorleistungen des Staates zählen.

Für die übrigen Einrichtungen des Sonderbereichs (insbesondere nachgeordnete Einrichtungen des Ministerrates) mußten ebenfalls Schätzungen zum Anlagesachvermögen vorgenommen werden.

Bei den dazu durchgeführten Recherchen ergab sich, daß eine Schätzung über Erwerbstätigenzahlen und Kapitalintensität nicht zu plausiblen Ergebnissen führte. Es wurde deshalb eine Schätzung mit Hilfe der von 1970 bis 1989 jährlich durchgeführten Investitionen vorgenommen. Investitionssummen standen aus der Verwendungsrechnung zum Nationaleinkommen der DDR zur Verfügung. Daraus wurde anhand von aktuellen Daten für das Jahr 1989 der Anteil für die betreffenden Einrichtungen bestimmt; außerdem wurden die zwischenzeitliche Aussonderung bei Ausrüstungen bzw. die Nutzung alter Bausubstanz berücksichtigt.

Die Abschreibungen sind über Abschreibungsraten ermittelt worden. Dabei wurde unterstellt, daß für den Sonderbereich die Abschreibungsraten des nichtproduzierenden Bereichs repräsentativ sind. Im Jahre 1989 waren das für Bauten 1,1 % und für Ausrüstungen 6,0 %; diese Raten wurden auch für die zurückliegenden Jahre angewendet.

Die *Sozialversicherung* in der ehemaligen DDR umfaßte die Renten-, Kranken- und Unfallversicherung und bestand als Verbindung von Pflicht- und freiwilliger Versicherung. Es gab zwei Versicherungsträger: die Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten beim Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB) und die Sozialversicherung der Genossenschaftsmitglieder und selbständig Tätigen bei der Staatlichen Versicherung. Die Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung umschloß außer der Versicherung des oben genannten Personenkreises noch verschiedene Zusatzversorgungssysteme für die Altersversorgung bestimmter Berechtigungsgruppen (Altersversorgung der Intelligenz, Zusatzversorgung der Beschäftigten im Staatsapparat, von Parteien und gesellschaftlichen Organisationen, Zusatzversorgung von Beschäftigten der Kirchen) sowie die freiwillige Rentenversicherung und die freiwillige Krankenversicherung.

Der Haushalt der Sozialversicherung war bis 30.6.1990 Bestandteil des Staatshaushalts der DDR. Die Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung waren im Kapitel 530 sowie in den Einzelplänen 21, 50 und 51 enthalten.

Für den gesonderten Nachweis der Sozialversicherung im Sektor „Staat“ standen als umfangreiche und für die VGR gut nutzbare Datenbasis zur Verfügung:

- Bericht über die Erfüllung des Haushaltsplanes der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten beim FDGB-Bundesvorstand, Verwaltung der Sozialversicherung (Einzelplan 21),
- Jahresangaben zu Einnahmen und Ausgaben der Staatlichen Versicherung im Zusammenhang mit der Sozialversicherung der Genossenschaftsmitglieder und selbständig Tätigen, Zusatzversorgungssysteme (Einzelplan 50 und 51).

Die Einnahmen- und Ausgabenpositionen wurden inhaltlich den VGR-Aggregaten Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Vorleistungen, Verkäufe zugeordnet. Die Haushaltsabrechnung der Verwaltung der Sozialversicherung wurde nach einem Kontenplan vorgenommen, der eine Gliederung nach Kapiteln, Sachkonten und Untersachkonten vorsah. Während für die Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten beim FDGB für alle Rückrechnungsjahre die Daten ausreichend tief gegliedert vorlagen, mußten für die Angaben der Staatlichen Versicherung zur Sozialversicherung, die jedoch einen wesentlich kleineren Umfang einnehmen, teilweise geschätzte Aufgliederungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die Schätzung der Verwaltungskosten der Staatlichen Versicherung, die dem Bereich Sozialversicherung zugeordnet sind.

Die Abschreibungen wurden dem Grundmittelbericht der vom Staatshaushalt finanzierten Einrichtungen sowie den langfristigen Reihen über Grundmittelbestände im nichtproduzierenden Bereich entnommen und, wie bei den Gebietskörperschaften beschrieben, auf Wiederbeschaffungspreise umgerechnet.

1.9 Private Haushalte

Im Teilsektor private Haushalte wurden lediglich die Vergütungen der Hausangestellten in die Berechnungen einbezogen. Entsprechende Angaben konnten der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung entnommen werden. Die jährlich aufgestellte Bilanz stand für die Jahre 1970 bis 1989 zur Verfügung.

1.10 Private Organisationen ohne Erwerbszweck

Zu den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zählen die Parteien, die gesellschaftlichen Organisationen, Verbände, Vereine, Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie deren Einrichtungen und Anstalten.

Der Produktionswert der privaten Organisationen o.E. wird additiv aus den Aufwendungen bestimmt, die zur Erbringung der überwiegend unentgeltlich zur Verfügung gestellten Dienstleistungen erforderlich sind.

Durch die Statistik der ehemaligen DDR wurden nur wenige und unvollständige Angaben zu diesem Bereich erhoben, weil die meisten dieser Einrichtungen zum sogenannten „Sonderbereich“ gehörten. Da für die VGR-Rückrechnung direkt keine Angaben ermittelt werden konnten, erfolgte die Berechnung über verschiedene Einzelangaben und Indikatoren. Herangezogen wurden im wesentlichen folgende Informationen:

Erwerbstätigenstatistik (Arbeitskräfte- und Lohnstatistik),

Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung,

Finanzabrechnungen von Parteien, der Gewerkschaft und des FDGB-Feriedienstes sowie des Deutschen Turn- und Sportbundes,

Staatshaushaltsabrechnung für die Einrichtungen der Jugend (Kapitel 560 der Haushaltssystematik),

Bilanz der nichtproduktiven Leistungen.

Aus der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“, Heft 14 „Erwerbstätige 1950 bis 1989“ stehen für den Zweig „Private Organisationen o.E.“ entsprechende Angaben über die Anzahl der Erwerbstätigen zur Verfügung, die gegenüber der früheren Arbeitskräftestatistik der DDR auch die Beschäftigten der Einrichtungen des Sonderbereichs umfassen. Aus internen Arbeitsunterlagen konnten außerdem für die Jahre 1988 und 1989 detaillierte Berechnungen zu Erwerbstätigen und Bruttolöhnen nach Zweigen der WZ 1979 verwendet werden, in denen Zusatzberechnungen für die Einrichtungen des Sonderbereichs enthalten waren.

So weit wie möglich wurde für den gesamten Rückrechnungszeitraum eine langfristige Reihe für Erwerbstätige, Bruttolöhne und -gehälter sowie monatliche Durchschnittslöhne nach folgenden Gruppen verwendet:

Parteien, gesellschaftliche Organisationen, Vereine,

Kirchen und Religionsgemeinschaften,

Anstalten und Einrichtungen von Kirchen und Religionsgemeinschaften,

Feriedienst des FDGB,

Einrichtungen der Jugend.

Bei der Berechnung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit wurden den Bruttolöhnen pauschal Zuwendungen und Prämien (Ausgleichszahlungen und Betriebsstipendien), unterstellte Einkommen (betriebliche Betreuung und Arbeiterversorgung) und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung hinzugefügt.

Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage der Anzahl der Erwerbstätigen sowie der Kapitalintensität und der Abschreibungsrate in den staatlichen Verwaltungen geschätzt, die Vorleistungen auf der Basis von Einzelinformationen über die Relation zwischen Vorleistungen und Nettowertschöpfung bestimmt.

Für die Einrichtungen des Feriendienstes der Gewerkschaften sowie die Einrichtungen der Jugend waren keine Schätzungen erforderlich; hierfür fanden die Finanzabrechnungen des FDGB-Feriendienstes bzw. die Abrechnungen des Staatshaushalts Verwendung. Damit war eine ausreichende Datenbasis zur Berechnung der volkswirtschaftlichen Angaben für diese Einrichtungen vorhanden.

2 Methodische Erläuterungen zur Ermittlung der Verwendungskomponenten des Bruttoinlandsprodukts

2.1 Privater Verbrauch

2.1.1 Begriffliche Abgrenzung und Berechnungsgang

Der Private Verbrauch ist das größte Verwendungsaggregat des Bruttoinlandsprodukts. Er kennzeichnet den Verzehr von wirtschaftlichen Gütern zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse und wird in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Marktentnahme von Sachgütern und Dienstleistungen durch gebietsansässige private Haushalte für ihren Konsum gemessen. Er schließt darüber hinaus den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck ein. Der Private Verbrauch wird zunächst nach dem Inlandskonzept und anschließend nach dem Inländerkonzept berechnet.¹²

Die Marktentnahme von Sachgütern und Dienstleistungen hat auf der einen Seite nicht alle tatsächlichen Kaufhandlungen der privaten Haushalte zum Inhalt, andererseits werden aber auch bestimmte Kaufakte unterstellt. So werden der Erwerb von Eigenheimen, Garagen und Lauben sowie die laufenden Aufwendungen der Eigentümer für ihre Häuser und selbstgenutzten Wohnungen nicht in die Berechnung des Privaten Verbrauchs einbezogen. Die Wohnungsvermietung gilt in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als unternehmerische Tätigkeit. Der Kauf von Wohnungen, Garagen und Lauben stellt in diesem System eine Anlageinvestition dar, während die laufenden Aufwendungen der Wohnungseigentümer für Reparaturen und Instandhaltung in die Vorleistungen der unternehmerischen Tätigkeit eingehen. Wohnungsreparaturen zu Lasten des Mieters, die sogenannten Schönheitsreparaturen, sind dagegen Bestandteil des Privaten Verbrauchs. Nicht enthalten im Privaten Verbrauch sind ferner alle Ausgaben der Unternehmer und Arbeitnehmer auf Geschäftskosten (Dienstreisekosten, Tagesgelder, Auslösungen usw.). Dieser Verbrauch auf Geschäftskosten rechnet zu den Vorleistungen der Unternehmen.

In Form unterstellter Käufe sind z.B. Bestandteil des Privaten Verbrauchs: der Eigenverbrauch der Selbständigen, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen, die Dienstleistungen der häuslichen Bediensteten in Höhe der gezahlten Löhne, die Deputate der Arbeitnehmer, die Aufwendungen für Verpflegung und Bekleidung der Armee sowie - ein Spezifikum der DDR-

¹² Vgl. Statistisches Bundesamt: Methoden und Grundlagen der Sozialproduktsberechnungen - Privater Verbrauch, - Staatsverbrauch, - Außenbeitrag, Arbeitsunterlage, Dezember 1992, S. 10 ff.

Wirtschaft - die unentgeltlichen Leistungen der Unternehmen zugunsten ihrer Beschäftigten (unentgeltliche Abgabe von Dienstleistungen der betrieblichen Betreuungseinrichtungen).

Zu den Käufen der privaten Haushalte gehören auch an die Gebietskörperschaften gezahlte Gebühren und ähnliche Entgelte für die Inanspruchnahme staatlicher Dienstleistungen, die Bankgebühren als Entgelt für die Dienstleistungen, die den privaten Haushalten als Geldanleger oder Kreditnehmer von den Banken und Sparkassen gewährt werden und das Dienstleistungs-entgelt, das in den Versicherungsprämien enthalten ist, die von den privaten Haushalten für Lebens-, Schadens-, private Unfall- und Krankenversicherung an die Versicherungswirtschaft entrichtet werden.

Hervorzuheben ist, daß die Aufwendungen der Sozialversicherung für Medikamente, Heil- und Hilfsmittel sowie Arzt- und Krankenhausleistungen nicht zum Privaten Verbrauch gerechnet werden. Diese Aufwendungen kommen zwar letztlich den privaten Haushalten als Sachverbrauch zugute, sie werden jedoch als Vorleistungen des Staates gebucht, da Höhe und Art der Käufe stark von Verteilungsgesichtspunkten bestimmt werden.

Außer den Käufen der inländischen privaten Haushalte umfaßt der Private Verbrauch den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Bei der Ermittlung des Privaten Verbrauchs für die DDR wird hier wegen der Datenlage nicht der direkte Weg über die Meldungen der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck zu ihrem Konsum verfolgt, sondern ein indirekter Weg eingeschlagen, der bei den Bezügen der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck von verschiedenen Wirtschaftsbereichen anknüpft. Dieser lieferbereichsorientierte Berechnungsansatz ist auch vom Statistischen Bundesamt seit den sechziger Jahren für das frühere Bundesgebiet praktiziert und gepflegt worden.¹³ Der Berechnungsgang sieht so aus: Zunächst werden die Käufe der privaten Haushalte bei inländischen Wirtschaftseinheiten unabhängig davon geschätzt, ob die Käufer in- oder ausländische Haushalte sind (Inlandskonzept). Die Unterscheidung zwischen in- und ausländischen Privathaushalten beruht dabei auf dem Wohnsitz bzw. dem gewöhnlichen Aufenthalt und nicht auf der Staatszugehörigkeit. Entsprechend dem Wohnbevölkerungskonzept umfassen die inländischen privaten Haushalte auch die längerfristig in der DDR lebenden Ausländer, kurzfristig in der DDR Tätige dagegen, etwa Einpendler aus Polen, sind ausgeschlossen. Ebenfalls nicht zur Wohnbevölkerung zählen das ausländische Personal an diplomatischen Vertretungen fremder Staaten sowie die Soldaten und Offiziere der in der DDR stationierten sowjetischen Streitkräfte und deren Angehörige. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß Besucher aus dem Ausland nicht zur Wohnbevölkerung gehören. Umgekehrt werden die DDR-Einwohner, die an den Auslandsvertretungen der DDR tätig sind, Auspendler aus der DDR und die in das Ausland reisenden ständigen Bewohner der DDR zu den Inländern gerechnet. Um zu den Käufen der inländischen privaten Haushalte aus der DDR im In- und Ausland zu gelangen, wird der Private Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt addiert und der Private Verbrauch von Ausländern im Inland subtrahiert:

- Käufe der privaten Haushalte im Inland
- + Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt
- Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland
- = Käufe der inländischen privaten Haushalte
- + Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck
- = Privater Verbrauch.

Die zahlenmäßige Ermittlung des Privaten Verbrauchs für die DDR setzt bei den Umsätzen der Wirtschaftsbereiche an die privaten Haushalte an. Anhand einer Vielzahl von Bestimmungs-

¹³ Vgl. Hamer, G./Müller-Nagell, H.: Der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen, in: Wirtschaft und Statistik 12/1963, S. 714 ff. Eichmann, W.: Die Berechnung des Privaten Verbrauchs im Rahmen Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen unter Berücksichtigung aller verfügbaren Quellen, in: Grundlagen und Methoden der Verbrauchsstatistiken und der Konsumforschung, Sonderheft, Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 13, Göttingen 1978, S. 55 ff.

größen, Einzelmerkmalen und sachbezogenen Informationen wurden die Umsatzanteile der Käufe durch die privaten Haushalte für ihren Konsum berechnet. Dafür liegt umfangreiches statistisches Ausgangsmaterial vor, das zum Teil neu aufbereitet, um konsumfremde Transaktionen bereinigt und um fehlende Bestandteile ergänzt wurde. Über die Ermittlung der Beiträge der Lieferbereiche zum Privaten Verbrauch hinaus waren Sonderrechnungen für Entschädigungen, Kantinenessen und für die Inanspruchnahme der Leistungen der betrieblichen Betreuungseinrichtungen durch Arbeitnehmer und deren Familienangehörige notwendig.

2.1.2 Lieferbereiche

Der Lieferbereich *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei* gibt Auskunft über den Eigenverbrauch der privaten Haushalte und die Direktkäufe (Ab-Hof-Verkauf) der privaten Haushalte bei den Betrieben dieses Wirtschaftsbereichs.

Aus der Gesamtrechnung des Bereichs Landwirtschaft liegen Mengenangaben für die Pflanzen- und Tierproduktion vor, die in Verkäufe der Landwirtschaftsbetriebe (staatliches Aufkommen) an Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche, den Eigenverbrauch und sonstige Verkäufe unterteilt sind. Zu den pflanzlichen Produkten des Eigenverbrauchs und der sonstigen Verkäufe gehören Kartoffeln, Gemüse und Obst, zu den tierischen Produkten Schlachtvieh, Milch, Eier und Honig. Die Bewertung erfolgt zu Erzeugerabgabepreisen der Landwirtschaftsbetriebe für vergleichbare Produkte. Der Eigenverbrauch der privaten Haushalte in der Landwirtschaft und die sonstigen Verkäufe betreffen im wesentlichen die Produktionsaktivitäten der Genossenschaftsmitglieder in ihren persönlichen Hauswirtschaften sowie die Produktionsleistungen der Haus- und Kleingärtner. Sie wurden auch in die Berechnung des Produktionswertes der Landwirtschaft einbezogen. Der Eigenverbrauch und die sonstigen Verkäufe in den Unternehmen der Landwirtschaft (volkseigene Güter, landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften und private Betriebe) sind der Größe nach unbedeutend, wurden jedoch berücksichtigt.

Die Verkäufe der Forstwirtschaft an private Haushalte beruhen für alle Jahre auf einer Expertenschätzung. Sie beziehen sich auf den Verkauf von Brennholz und von Weihnachtsbäumen.

Der Beitrag der Hochsee- und Küstenfischerei sowie der gewerblichen Gärtnereien zum Privaten Verbrauch wird nicht explizit genannt, da diese Angaben Bestandteil der Abrechnungen des Einzelhandelssektors sind. Die Ausgaben der privaten Haushalte zur gewerblichen Haltung, Zucht und Pflege von Tieren wurden wegen Geringfügigkeit übergangen.

Der Bereich *Energie- und Wasserversorgung, Bergbau* kommt vor allem als Lieferant von Strom, Gas, Fernwärme und Kohle in Frage. Die Informationen stammen aus der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung oder sie wurden den Finanzberichten der staatlichen und genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft entnommen.

Die Geldbilanz enthält die Ausgaben der Bevölkerung für Strom, Gas und Wasser, die anhand der Meldungen der Energieversorger (Energiekombinate) und der Betriebe der Wasserwirtschaft berechnet wurden. In diesen Angaben ist auch der Verbrauch durch die Eigenheimbesitzer enthalten. Da die Selbstnutzung der Wohnungen durch die Eigentümer als unternehmerische Tätigkeit gilt, wurde der als Vorleistungen im Zweig Wohnungsvermietung enthaltene Verbrauch an Strom und Gas ausgegliedert. Seine Größe wurde mit einem Anteil von 4 bis 5 Prozent am gesamten Strom- und Gasverbrauch veranschlagt. Dagegen wurde der in der Geldbilanz enthaltene Verbrauch an Wasser vollständig als Verbrauch der Eigenheimbesitzer in die Vorleistungen einbezogen.

Die Berechnungen zum Verbrauch der privaten Haushalte an Fernwärme beruhen auf den Angaben der kommunalen Wohnungsunternehmen (KWV) und der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften (AWG) über deren Erlöse für Wärme und Warmwasser bei der Versorgung von Wohnungen und Vertragseinheiten (das sind Büros, Verkaufsstätten, Lagerräume u.ä. von gewerblichen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen). Nach Ausgliederung der Versorgungsleistungen für die Vertragseinheiten entsprechen die verbleibenden Erlösgrößen den Ausgaben der privaten Haushalte für Fernwärme, die Bestandteil des Privaten Verbrauchs sind.

Bei den Lieferungen des Bergbaus fallen nur die Kohledeputate ins Gewicht, die auf dem Schätzweg ermittelt wurden. Ausgangspunkt waren die in den jährlichen Berechnungen des Nationaleinkommens der DDR in der individuellen Konsumtion enthaltenen Ausgaben über Deputate insgesamt. Hier handelt es sich um Fortschreibungen und Schätzungen aus Befragungsergebnissen repräsentativer Betriebe, hauptsächlich aus der Kohlenindustrie und der Getränkeherstellung. Vom Gesamtbetrag der Deputate entfielen zwei Drittel auf Kohle und ein Drittel auf Deputate im verarbeitenden Gewerbe (Brauereien).

Als Lieferungen der *Verarbeitenden Industrie* an private Haushalte werden die Verkäufe von eigenen Erzeugnissen an die Belegschaft (Personalkäufe der Arbeitnehmer), die Deputate für die Beschäftigten (Naturallohn) und die Ausgaben des Staates für Verpflegung und Bekleidung der Armee ausgewiesen.

Die Daten für die Personalkäufe der Arbeitnehmer wurden den Arbeitsunterlagen zur Berechnung der individuellen Konsumtion in der Nationaleinkommensrechnung der DDR für die Jahre 1970 bis 1989 entnommen. Sie beruhen auf einer repräsentativen Befragung der Beschäftigten in ausgewählten Betrieben verschiedener Industriezweige im Jahr 1984. Aus der Hochrechnung des durchschnittlichen Umsatzes je Beschäftigten im Zweig ergab sich ein Umsatzwert, der für die folgenden bzw. zurückliegenden Jahre mit der Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes fortgeschrieben bzw. rückgerechnet wurde.

Die Deputate für die Beschäftigten in der Industrie (Brauereien) stammen aus der gleichen Datenquelle wie die Kohledeputate. Es handelt sich um Wertgrößen aus der Verwendungsrechnung des Nationaleinkommens der DDR.

Zur Ermittlung der Ausgaben des Staates für Verpflegung und Bekleidung der Armee standen für die Jahre 1980 bis 1989 Abrechnungen des Sonderbereichs zur Verfügung. Aus den für diese Jahre relativ detailliert vorliegenden Angaben und nach weiteren Recherchen wurden die in den Abrechnungen enthaltene Position „Ausgaben für Nahrungsgüter“ als Verpflegungsausgaben identifiziert und die Bekleidungs Ausgaben der Armee als Anteil an der Gesamtposition „Materialien, Ausrüstungen, Konsumgüter“ von knapp sechs Prozent berechnet. Da für die siebziger Jahre keine detaillierten Angaben für den Sonderbereich zur Verfügung standen, wurden die Ausgaben für Verpflegung und Bekleidung der Armee als Anteil an den Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Sonderbereich geschätzt. Als Ausgangswerte dienten die Relationen im Jahr 1980. Die Werte für Verpflegung und Bekleidung der Armee wurden im Zusammenhang mit der Berechnung der Bruttowertschöpfung im Sonderbereich (als Teil des Sektors Staat) ermittelt und von dort in den Privaten Verbrauch übernommen.

Weitere Lieferbereiche der Industrie wie die Industrieläden (frei zugängliche Verkaufsstellen der Industrie für private Haushalte) waren in der DDR Bestandteil des Abrechnungssystems für den Einzelhandelsumsatz.

Der Lieferbereich *Handwerk* umfaßt hier nicht nur die Käufe der privaten Haushalte bei Handwerksbetrieben aller Wirtschaftsbereiche, sondern darüber hinaus auch bei anderen Unternehmensgruppen der Örtlichen Versorgungswirtschaft, die Reparaturen und Dienstleistungen für die Bevölkerung ausführten. Das ergibt sich aus der verwendeten Datenbasis zur Berechnung der von den privaten Haushalten in Anspruch genommenen Dienstleistungen und Reparaturen sowie der Ausgabenpositionen „Reparaturen an Konsumgütern“ und „Dienstleistungen“ in der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung.

Die abgerechneten Reparatur- und Dienstleistungen wurden um die Garantieleistungen der Hersteller an Konsumgütern und um die von der Sozialversicherung übernommenen Entgelte für die Herstellung von bzw. die Reparatur an orthopädischen Schuhen und für Optikerleistungen reduziert. Letztgenannte Daten sind den Jahresrechnungen zur Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten bzw. der sonstigen Versicherungsnehmer als soziale Sachleistungen nachgewiesen und in den Vorleistungen der Sozialversicherung enthalten.

Der Lieferbereich *Handwerk* umfaßt auch Anfertigungen aus Kundenmaterial (insbesondere die Herstellung von Bekleidung). Die Daten dazu wurden für alle Jahre der Geldbilanz der Bevölkerung entnommen.

Zu den Leistungen des Lieferbereichs *Baugewerbe* an private Haushalte gehören in erster Linie Reparaturarbeiten der Klempner, Elektro-, Gas- und Wasserinstallateure, Maler und Ofensetzer. Sofern es sich in der Datenquelle um Ausgaben der Haus- und Wohnungseigentümer handelt, werden diese als Vorleistungen im Unternehmenssektor berücksichtigt. Die in der Geldbilanz enthaltenen Ausgaben der Bevölkerung für Baureparaturen wurden zu drei Vierteln im Privaten Verbrauch berücksichtigt, da unterstellt werden konnte, daß ein Viertel der Ausgaben bei Eigenheimbesitzern anfällt.

Der Lieferbereich *Groß- und Einzelhandel* gibt Auskunft über die Käufe der privaten Haushalte an Konsumgütern in den Verkaufsstellen dieses Bereichs und aller anderen Wirtschaftsbereiche.¹⁴ Grundlage der Berechnung bildete die Erhebung des Einzelhandelsumsatzes nach Betriebsformen und Warenhauptgruppen. Diese Ergebnisse sind im Statistischen Jahrbuch der DDR veröffentlicht.¹⁵

Zur Berechnung des Privaten Verbrauchs müssen die Angaben zum Einzelhandelsumsatz um konsumfremde Transaktionen bereinigt und um fehlende Bestandteile ergänzt werden. So umfaßt der Einzelhandelsumsatz in den DDR-Quellen nicht nur die Konsumgüterkäufe sondern auch den Gaststättenumsatz. Letztgenannter gehört zum Lieferbereich Gastgewerbe und wurde hier ausgegliedert.

Weitere verbrauchsfremde Komponenten im Einzelhandelsumsatz sind die Verkäufe an Betriebe und staatliche Institutionen sowie an Haus- und Kleingartenproduzenten, die Käufe der privaten Haushalte von Lauben und Garagen sowie deren Käufe für den individuellen Wohnungsbau. Als Verkäufe an die Betriebe und den Staat wurden die in der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung ausgewiesenen Angaben in der Position „Nicht von der Be-

¹⁴ Der Einzelhandelsumsatz wurde in der amtlichen Statistik der DDR definiert als „Verkauf von Konsumgütern (Nahrungs- und Genußmitteln, Industriewaren) an Endverbraucher in Verkaufseinrichtungen (Verkaufsstellen, Gaststätten, Kioske, ambulanter Handel, Versandhandel)“ volkseigener und genossenschaftlicher sowie halbstaatlicher und privater Betriebe aller Wirtschaftsbereiche. Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 5, Ausgabe 1980, S. 105 f.

¹⁵ Vgl. z.B. Statistisches Jahrbuch der DDR 1989, Staatsverlag, Berlin 1989, Teil XII Binnenhandel, Tabelle: Einzelhandelsumsatz nach der Warenstruktur, S. 234.

völkerung im Einzelhandel gekaufte Waren“ identifiziert. Die Zahlenwerte beruhen auf einer repräsentativen Befragung zu Käufen der Betriebe, staatlichen Institutionen und gesellschaftlichen Organisationen im Einzelhandel, die als Anteilsgrößen am Warenumsatz über alle Jahre unter Berücksichtigung gesetzlicher Änderungen fortgeschrieben wurden.

Die Angaben zu den Verkäufen an Haus- und Kleingartenproduzenten im Einzelhandel haben Untersuchungen der Abteilung Landwirtschaft der Zentralverwaltung für Statistik der DDR aus dem Jahr 1976 zur Grundlage. Dort wurde ermittelt, welcher Anteil der Betriebsausgaben der Haus- und Kleingartenproduzenten, der persönlichen Betriebe der Genossenschaftsmitglieder sowie der übrigen privaten Landwirtschaftsbetriebe auf Käufe im Einzelhandel entfällt. Da diese Anschaffungen in die Vorleistungen eingehen, ist der Einzelhandelsumsatz zur Berechnung des Privaten Verbrauchs entsprechend reduziert worden. Die Daten wurden den Arbeitsunterlagen zur individuellen Konsumtion entnommen.

Die Käufe für den individuellen Wohnungsbau umfassen sowohl Güter für den Eigenheimbau (investive Ausgaben) als auch für die Instandhaltung von Wohnungen. Die letztgenannten Ausgaben sind von den Vermietern zu tragen, da es sich nicht um Schönheitsreparaturen, sondern um den Vorleistungsverbrauch der Wohnungsunternehmen bzw. der Selbstnutzer der Wohnungen handelt. Die Berechnungen stützen sich auf repräsentative Untersuchungen in den siebziger Jahren über den individuellen Eigenheimbau sowie auf Absatzquoten, die an den Warenumsatz der Gütergruppen Farben, Baustoffe und Tapeten angelegt werden. Dadurch wird rund ein Viertel des Einzelhandelsumsatzes an diesen Gütern ausgegliedert.

Zum Lieferbereich Groß- und Einzelhandel gehört auch der An- und Verkauf von Gebrauchsgütern und Antiquitäten. Sofern es sich um Käufe privater Haushalte handelt, gehören sie nicht zum Privaten Verbrauch. Diesen Käufen stehen entsprechende Verkäufe anderer Haushalte gegenüber, wodurch die Größe des Privaten Verbrauchs aller Haushalte nicht berührt wird. Berücksichtigt wird allerdings die damit verbundene Dienstleistung des Handels. Je nach Datenlage wird der Saldo von Verkaufserlös und Ankaufswert der gebrauchten Waren oder die Rohertragsquote (Handelsspanne) des Gebrauchsgüterhandels in die Berechnung des Privaten Verbrauchs einbezogen. Sie wurde mit durchschnittlich 18 Prozent des Gebrauchsgüterumsatzes angesetzt.

Der Einzelhandelsumsatz ist in Mark der DDR ausgewiesen. Er enthält aber laut DDR-Quelle auch die Käufe der privaten Haushalte beim Genex-Geschenkdienst und in den Verkaufsstellen des Intershops in fremden Währungen, allerdings im Verhältnis 1:1 von D-Mark zu Mark der DDR. Um die Einheitlichkeit der Bewertung sicherzustellen, wurden die Angaben wertmäßig anhand des internen Umrechnungskurses der DDR zwischen beiden deutschen Währungen korrigiert (vgl. 2.5.3 Währungsumrechnung).

Der Lieferbereich *Verkehr, Nachrichtenübermittlung* kennzeichnet den Beitrag der Ortsveränderung von Personen und Frachtgut per Bahn, Schiff, Flugzeug und Kraftfahrzeug sowie den Beitrag der Nachrichtenübermittlung zum Privaten Verbrauch. Seine Berechnung gründet sich auf die Ausgaben der privaten Haushalte für die Personenbeförderung mit allen Transportmitteln, für Güterverkehrsleistungen durch die Deutsche Reichsbahn und für Nachrichtenübermittlungsleistungen (Postdienst, Fernsprechkreis) durch die Deutsche Post. Einbezogen sind auch die Ausgaben der privaten Haushalte für Reiseveranstaltungen und -vermittlung sowie für Dienstkleidung.

Die Ausgaben der privaten Haushalte für den Personenverkehr und für die Nachrichtenübermittlung sind in der Geldbilanz der Bevölkerung nachgewiesen. Diese Angaben beruhen auf Abrechnungen des Personentransports durch die Deutsche Reichsbahn, die Binnenschifffahrt, die Interflug und den Straßenverkehr sowie der Nachrichtenbeförderung durch die

Deutsche Post. Die Inanspruchnahme der Verkehrs- und Nachrichtenleistungen durch die privaten Haushalte wurde bereits bei der Aufstellung der Geldbilanz über Absatzquoten nach Verkehrsträgern bestimmt.

Die Ausgaben der privaten Haushalte für den Transport von Frachtgut wurden von Verkehrsexperten geschätzt. Die Angaben entstammen den Arbeitsunterlagen zur Berechnung der individuellen Konsumtion und sind in dieser Höhe in den Privaten Verbrauch einbezogen worden.

Einen Beitrag zum Privaten Verbrauch leisten auch Reiseveranstaltungen und die Reisevermittlung. Die einschlägigen Ausgaben der privaten Haushalte gründen sich auf die Erlösgrößen des Deutschen Reisebüros zu Abgabepreisen (ohne Kooperationsleistungen). Sie werden als Vermittlungsleistungen vollständig dem Privaten Verbrauch zugerechnet.

Die Ausgaben der privaten Haushalte für Dienstkleidung wurden Unterlagen des Ministeriums für Verkehrswesen und des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen entnommen. Diese Werte waren Bestandteil der jährlichen Geldbilanzen.

Der Lieferbereich *Wohnungsvermietung* umfaßt im Privaten Verbrauch sowohl die tatsächlich gezahlten Mieten (ohne Umlagen für Wärme und Warmwasser) als auch die unterstellten Mieten für selbstgenutzte Wohnungen. Die Inanspruchnahme der Dienste der Wohnungsvermietung durch die privaten Haushalte entspricht dem Produktionswert des Zweiges Wohnungsvermietung in der Entstehungsrechnung.

Die Wohnungsmieten - anhand der vorhandenen Datenquellen berechnet bzw. geschätzt - umfassen die tatsächlichen Mieteinnahmen für vermietete Wohnungen durch staatliche (kommunale) Wohnungsunternehmen (KWV), genossenschaftliche Wohnungsunternehmen (AWG), haushaltfinanzierte kommunale Wohnungsverwaltungen, darüber hinaus die Mieteinnahmen aus staatlich und zivilrechtlich verwalteten Wohnungsbeständen (im Verantwortungsbereich der KWV), aus Werkwohnungen (Wohnungsvermietung durch Unternehmen) und aus privatem Miets Hauseigentum sowie die unterstellten Mieten für selbstgenutzte Wohnungen. Mangels direkter Informationen wurden die unterstellten Mieten anhand der Durchschnittsmieten für vermieteten Wohnraum geschätzt.

Der Beitrag des Lieferbereichs *Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen* zum Privaten Verbrauch setzt sich aus den Käufen der privaten Haushalte bei den Kreditinstituten und bei den Versicherungsunternehmen zusammen.

Die Leistungen, die von den privaten Haushalten bei den Kreditinstituten in Anspruch genommen werden, kommen in den tatsächlich gezahlten Bankgebühren zum Ausdruck. Sie sind das Entgelt für die Dienstleistungen, die den privaten Haushalten als Geldanleger oder Kreditnehmer von den Banken und Sparkassen gewährt werden. Ihre Höhe liegt nicht explizit vor. Die Bankgebühren sind impliziter Bestandteil des Anlage- und Kreditverkehrs und müssen gesondert berechnet werden. Dies geschieht, indem von den gesamten Verkäufen von Waren und Dienstleistungen der Kreditinstitute die Erträge aus dem Warenverkehr der Kreditgenossenschaften abgezogen werden. Von der Differenz wird die Hälfte als tatsächlich von den privaten Haushalten gezahlter Betrag unterstellt.

Die Leistungen der Versicherungsunternehmen für die privaten Haushalte umfassen das in den Versicherungsprämien für Lebens- und Sachversicherungen enthaltene Dienstleistungsentgelt. Als Leistungen der Versicherungsunternehmen für die privaten Haushalte werden die auf sie entfallenden anteiligen Verwaltungskosten an den Versicherungsprämien identifiziert. Die Gesamtgröße der Verwaltungskosten ist aus der Aufwands- und Ergebnisrechnung der Versicherungsunternehmen bekannt. Entsprechend dem Anteil der privaten Haushalte an den einzelnen Versicherungsarten (gewogener Mittelwert) wird der Anteil der Käufe der privaten Haushalte

an den Verwaltungskosten bestimmt. In der DDR wurden Leistungen für die privaten Haushalte ausschließlich durch die „Staatliche Versicherung“ erbracht. Als Datenquellen zur Ermittlung der Käufe der privaten Haushalte bei Versicherungsunternehmen wurden die Abrechnungen der Staatlichen Versicherungsgesellschaft bzw. der Nachweis der Versicherungsbilanzen in der Staatshaushaltsabrechnung ausgewertet.

Der Beitrag des Lieferbereichs *Gastgewerbe, Heime* zum Privaten Verbrauch beschränkt sich auf die Leistungen des Wirtschaftszweiges Gaststätten und Beherbergung, denn „Heime“ mit unternehmerischer Tätigkeit im Sinne der Wirtschaftszweiggliederung des Statistischen Bundesamtes existierten in der DDR nicht.

Die Leistungen des Gastgewerbes für die privaten Haushalte setzen sich aus dem Gaststättenumsatz und dem Beherbergungsumsatz der Hotels, Gasthöfe und der betrieblichen Erholungseinrichtungen zusammen. Als Datenquellen dienten die Umsatzabrechnungen des Einzelhandels nach Betriebsformen und Warengruppen, die Finanzberichte der Einzelhandelsbetriebe im Verantwortungsbereich des Ministeriums für Handel und Versorgung und des Verbandes der Konsumgenossenschaften, die Fachberichterstattung der Mitteleuropäischen Schlafwagen- und Speisewagen-AG (MITROPA), die Berichterstattung über das betriebliche Erholungswesen, die Abrechnungsunterlagen zu den Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung und ihrer Finanzierung aus dem Kultur- und Sozialfonds, Informationen aus den Abrechnungen des FDGB-Ferienstes, Informationen zur Schul- und Kinderspeisung sowie zur Subventionierung der gesellschaftlichen Speisung durch die Gaststätten.

Der Gaststättenumsatz wurde von der amtlichen Statistik der DDR als Bestandteil des Einzelhandelsumsatzes erfaßt. Er enthält den Verkauf von warmen und kalten Speisen, Getränken, Back- und Konditoreiwaren sowie weiteren nichtbearbeiteten Waren in Gaststätten des öffentlichen und nichtöffentlichen Netzes.¹⁶ Im Gaststättenumsatz nicht enthalten sind Umsätze aus Beherbergungsleistungen. Die Angaben zum Gaststättenumsatz sind in den Statistischen Jahrbüchern der DDR veröffentlicht worden.¹⁷

Der Gaststättenumsatz enthält Komponenten, die nicht zum Privaten Verbrauch gehören. Ausgegliedert worden sind die im folgenden aufgeführten Bestandteile, bei den Geschäftskosten hingegen wurde auf einen Abzug vom Gaststättenumsatz verzichtet:

- Im Gaststättenumsatz sind Umsätze von Essenportionen im Rahmen der Schüler- und Kinderspeisung enthalten. Sie wurden abgesetzt, da sie Bestandteil des Vorleistungsverbrauchs des Staates sind (Kapitel 510: Volksbildung; Sachkonto 753: Herstellungskosten für Verpflegungsleistungen durch Dritte).
- Im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Speisung wurden die Gerichte an die Essensteilnehmer (Schüler, Kinder) zu subventionierten Preisen abgegeben. Zur Deckung der Herstellungskosten wurden die Gaststätten in solchen Fällen bezuschußt. Diese Subventionsbeträge sind im Gaststättenumsatz miterfaßt und deshalb hier zu eliminieren. Da sie nicht gesondert in den Finanzberichten des Einzelhandels ausgewiesen sind, wurde ihr Anteil am Gaststättenumsatz anhand der Abrechnungsunterlagen des Jahres 1989 geschätzt und dann für die früheren Jahre zurückgerechnet.
- Im Gaststättenumsatz sind aufgrund der Erfassungsregeln des Einzelhandelsumsatzes in der DDR die Umsätze an Verpflegungsleistungen in den Ferienheimen des Gewerkschaftsbundes (FDGB) enthalten. Laut Wirtschaftszweigsystematik des Statistischen Bundesamtes gehören die gewerkschaftlichen Erholungsheime als Einrichtungen von gesellschaftlichen Or-

¹⁶ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 5, Ausgabe 1980, S. 107.

¹⁷ Vgl. z.B. Statistisches Jahrbuch der DDR 1989, Staatsverlag, Berlin 1989, Teil XII Binnenhandel, Tabelle: Gaststättenumsatz, S. 236.

ganisationen zum Bereich der privaten Organisation ohne Erwerbszweck. Der Gaststättenumsatz wurde deshalb um diese Umsätze an Verpflegungsleistungen reduziert. Ihre Höhe ist aus den Abrechnungsunterlagen der FDGB-Ferienheime als Summe der Umsätze aus Küchenproduktion, der Buffett- und Gaststättenumsätze sowie der Ausgaben für Verpflegungsleistungen bei Vertragspartnern ermittelt worden. Sie finden schließlich im Lieferbereich private Organisationen ohne Erwerbszweck als Verkäufe dieser Organisationen an die privaten Haushalte zum Teil wieder Eingang in die Berechnung des Privaten Verbrauchs.

Die Käufe der privaten Haushalte im Beherbergungsgewerbe wurden aus den Erlösen der Beherbergungsstätten für Übernachtungen und andere Dienstleistungen (ohne Gaststättenumsätze) von folgenden Betriebsgruppen berechnet: Interhotels, Hotels des volkseigenen Einzelhandels (HO), der Konsumgenossenschaften und der MITROPA, VEB Bauarbeiterversorgung sowie private Hotels und Pensionen. Von den Erlösen der Interhotels aus Beherbergungsleistungen wurden nur 20% in den Privaten Verbrauch einbezogen, 80% entfallen auf Geschäftskosten bzw. auf Käufe von Gebietsfremden.

Angaben über die volkseigenen und genossenschaftlichen Hotels sind in der Finanzberichterstattung des Einzelhandels und der MITROPA enthalten, während es sich bei den Werten für die privaten Hotels und Pensionen um Schätzgrößen handelt, die auch bei der Aufstellung der Bilanz der nichtproduktiven Leistungen verwendet worden sind.

Außerdem wurden die Ausgaben der privaten Haushalte für Unterbringung und Verpflegung in betrieblichen Ferienheimen in die Berechnung des Privaten Verbrauchs einbezogen. Sie wurden für die Jahre 1980 bis 1989 über die Anzahl der Übernachtungen bei einem Tagessatz von 10,- Mark geschätzt. Da diese Ausgangsdaten für die siebziger Jahre nicht zur Verfügung standen, wurde aus den Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung (Teil Erholungs- und Ferieneinrichtungen) nach Abzug des aus dem Kultur- und Sozialfonds finanzierten Betrages der Teil der Aufwendungen ermittelt, der von den Beschäftigten und deren Familienangehörigen zu begleichen war.

Im Lieferbereich *Sonstige Dienstleistungen* sind, nachdem bereits ein großer Teil der persönlichen Dienstleistungen, wie Wäscherei- und Textilreinigungsleistungen, Friseur- und Körperpflegeleistungen, sonstige persönliche Dienstleistungen und Glas- und Gebäudereinigungsleistungen im Lieferbereich Handwerk (umfaßt auch die Dienstleistungen der Örtlichen Versorgungswirtschaft) enthalten sind, noch folgende Ausgaben der privaten Haushalte berücksichtigt worden:

Rundfunk- und Fernsehfunkgebühren, Gebühren für Wettspiel- und Lotteriewesen, Garagemieten, Mieten für bewegliche Sachen, übrige Dienstleistungen (z.B. Leistungen des Gesundheitswesens, Rechts- und Steuerberatung, Werbung, Inserate).

Rundfunk und Fernsehfunk der DDR waren bruttofinanzierte staatliche Institutionen. Im Rahmen der Rückrechnung wurden sie gemäß den VGR-Richtlinien dem Unternehmenssektor zugeordnet. Die Ausgaben der privaten Haushalte für die Dienstleistungen von Rundfunk und Fernsehen (ohne Gebühren, die von Unternehmen oder staatlichen Institutionen gezahlt wurden) sind zusammen mit Eintrittsgeldern, Garderobengeldern, Essengeldern u. a. Einnahmen in den Abrechnungen des Staatshaushalts erfaßt und von dort übernommen worden.

Der Beitrag des Wettspiel- und Lotteriewesens zum Privaten Verbrauch umfaßt den Gesamtumsatz der Wettspielbetriebe und Lotterien, der nach Abzug der Gewinneinlösung verbleibt. Er wurde anhand der einschlägigen Angaben in der Geldbilanz der Bevölkerung als Saldo von den Geldausgaben der privaten Haushalte für und ihren Geldeinnahmen aus Wettspielen, Rennwetten und Lotterien berechnet.

Bei den Ausgaben der privaten Haushalte für Garagenmieten handelt es sich um eine Schätzgröße, die sich aus Berechnungen zum Produktionswert für den Wirtschaftszweig Vermietung von Gewerberäumen, Lagerhallen und Garagen aus den statistischen Abrechnungen der Wohnungsunternehmen ergibt. So wurde an den Produktionswert aus der Vermietung von Gewerberäumen u.ä. eine Absatzquote für die Berechnung des Privaten Verbrauchs angesetzt, die z.B. bei den kommunalen Wohnungsverwaltungen, den staatlich und zivilrechtlich verwalteten Wohnungen und Vertragseinheiten sowie bei den privaten Miethäusern zwischen 5 und 10% liegt, dagegen bei den genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen bei rund 60%.

Die Ausgaben der privaten Haushalte für Mieten von beweglichen Sachen beruhen auf den Berechnungen zum Produktionswert für den Wirtschaftszweig Sonstige Vermietung beweglicher Güter. Hier handelt es sich um die Fortschreibung der Ergebnisse der Jahressteuererklärung des privaten Gewerbes für die Tätigkeit Vermieten und Ausleihen beweglicher Güter. Für die Jahre 1987 bis 1989 standen aus einer Fachberichterstattung des Ministeriums für Handel und Versorgung die Ausgaben der privaten Haushalte für Vermietung und Ausleihdienst zur Verfügung. Die auf dieser Grundlage berechnete Absatzquote wurde auch für die zurückliegenden Jahre angesetzt.

Die Ausgaben der privaten Haushalte für übrige Dienstleistungen enthalten die privat bezahlten Arzt- und Zahnarztleistungen, die Ausgaben für die Rechtsberatung und für Dienstleistungen anderer Berufsgruppen sowie für Inserate. Im wesentlichen wurden Absatzquoten angesetzt, die sich aus Befragungen des Instituts für Marktforschung Mitte der achtziger Jahre ergaben. Die Absatzquoten wurden auf die Produktionswerte der privat praktizierenden Ärzte und Zahnärzte, der Rechtsanwälte und anderer freiberuflich Tätiger sowie des Verlagswesens bezogen.

Der Beitrag des Lieferbereichs *Staat* zum Privaten Verbrauch ergibt sich unmittelbar aus den Verkäufen des Staates an die privaten Haushalte. Sie sind im Rahmen der Berechnungen zum Staatsverbrauch ermittelt worden. Die aus Verkäufen an private Haushalte stammenden Einnahmen wurden anhand der Abrechnungen des Staatshaushalts nach Kapiteln und Sachkonten ausgewählt.

So gehören die Einnahmen aus folgenden Sachkonten zu den Verkäufen des Staates an private Haushalte:

- Sachkonto 50: Einnahmen von der Bevölkerung.

In der weiteren Unterteilung enthalten sie im

Sachkonto 501: Einnahmen aus Eintrittsgeldern (z. B. Eintrittsgelder für Theater, Museen, Zoos, Tiergärten, Sportveranstaltungen, Schwimmhallen, Führungen, Stadtrundfahrten).

Sachkonto 502: Einnahmen aus Unterkunftsgebühren, Mieten, Pachten und Nutzungsentgelten (z.B. Einnahmen für Unterkunft bzw. Wohnen in Heimen, Internaten, Jugendherbergen; Einnahmen aus Garagenmieten; ohne Einnahmen aus Wohnungsmieten).

Sachkonto 503: Einnahmen aus Gebühren (z.B. Benutzungs-, Garderoben-, Stand-, Studien-, Teilnehmer-, Prüfungs-, Promotions- und Verwaltungsgebühren).

Sachkonto 504: Kurtaxe, bei diesen Einnahmen handelt es sich nicht um den Verkauf von Dienstleistungen, sondern um laufende Übertragungen. Sie sind nicht Bestandteil des Privaten Verbrauchs.

Sachkonto 505: Einnahmen aus Dienst- und Versorgungsleistungen (Einnahmen aus den Verkaufserlösen von Blumen, Pflanzen, gärtnerischen Erzeugnissen, Grabsteinen u.ä., Einnahmen aus Wäschereileistungen, Nähleistungen u.a. hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, Erstattungen von Materialkosten, wie z.B. Zahngold).

Sachkonto 506: Einnahmen aus dem Verkauf von Druckerzeugnissen und Souvenirs (Studienmaterial, Kataloge, Prospekte, Programme, Ansichtskarten, Souvenirs).

Sachkonto 507: Einnahmen aus stadtwirtschaftlichen Leistungen (z.B. Einnahmen aus Hausmüll- und Sperrmüllabfuhr, Schädlingsbekämpfung, Grabpflege).

Sachkonto 509: Einnahmen von der Bevölkerung für Sonstiges (z.B. Einnahmen für Laborleistungen, Wasserproben, Bodenuntersuchungen, private Nutzung von Fahrzeugen u.a. Geräten oder Ausrüstungen).

Für die Zuordnung zum Privaten Verbrauch war es erforderlich, die Einnahmen des Sachkontos 50 im Kapitel Kultur und Kunst um den Anteil zu reduzieren, der nicht von den privaten Haushalten, sondern von Unternehmen, staatlichen oder gesellschaftlichen Organisationen bezahlt wurde. Untersuchungen dazu ergaben, daß nur rd. 70% als Käufe der privaten Haushalte anzusehen sind.

- **Sachkonto 51: Einnahmen aus Verpflegungsleistungen.**

Es handelt sich hierbei um

Einnahmen aus Verpflegungsleistungen betreuter Bürger (Schüler- und Kinderspeisung, Studentenverpflegung usw.),

Einnahmen aus Verpflegungsleistungen der Teilnehmer am Werkküchenessen (Kantinenessen),

Einnahmen aus sonstigen Verpflegungsleistungen (z.B. Herstellung und Abgabe von Verpflegung zu Tagungen, Kursen, Schulungen oder anderen Veranstaltungen). Da hier auch Verkaufserlöse aus Handelsware von Kantinen, Kiosken, Bars, Buffetts u.a. enthalten sind, die bereits im Einzelhandelsumsatz bzw. Gaststättenumsatz erfaßt wurden, wird nur die Hälfte der Werte im Sachkonto 519 in den Privaten Verbrauch einbezogen.

Die Einnahmen aus Verpflegungsleistungen wurden um die Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung (Sachkonto 754) erhöht. Sie sind in den Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Erwerbstätigen im Sektor Staat enthalten und gehen als unterstellte Käufe der privaten Haushalte in den Privaten Verbrauch ein.

- **Sachkonto 542: Einnahmen aus dem Verkauf von in den staatlichen Einrichtungen hergestellten Erzeugnissen (z.B. Erlöse aus der Tätigkeit von Werkstätten aller Art und aus dem Verkauf von Erzeugnissen der Lehrproduktion, der Arbeitstherapie, der künstlerischen Tätigkeit, der Kleintierhaltung, der Herstellung von Rationalisierungsmitteln und Geräten für die Forschung).** Bei den Verkäufen aus dieser Sachkontengruppe wurde eingeschätzt, daß daran auch zur Hälfte die privaten Haushalte beteiligt sind. Darum wurden aus den im Sachkontenrahmen des Staatshaushalts definierten „übrigen Einnahmen staatlicher Organe und Einrichtungen“ auch Teile dem Privaten Verbrauch zugeordnet.

In die Verkäufe des Staates an private Haushalte wurde außerdem der Eigenbeitrag der Armeeangehörigen für Verpflegung einbezogen. Es handelt sich um eine Schätzgröße auf Basis der Ausgaben für Verpflegung im Sonderbereich.

Anhand der detaillierten Abrechnungen des zentralen Haushalts und der örtlichen Haushalte der DDR für die Jahre 1983 bis 1989 ließen sich die Verkäufe des Staates an die privaten Haushalte eindeutig berechnen. Für die weiter zurückliegenden Jahre lagen solche tiefgegliederten Haushaltsabrechnungen nicht mehr vor. Deshalb waren Schätzungen für Einzelpositionen erforderlich. Verstärkt traf das für die siebziger Jahre zu, in denen für manche Kapitel nur noch Einnahmen insgesamt, ohne Unterteilung nach Einnahmearten, nachgewiesen wurden.

Der Lieferbereich *Private Organisationen ohne Erwerbszweck* umfaßt im Privaten Verbrauch die Dienstleistungsverkäufe an die privaten Haushalte und den Eigenverbrauch dieser Organisationen. Die beiden Bestandteile werden getrennt ermittelt und auch getrennt nachgewiesen. Als private Organisationen ohne Erwerbszweck sind in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Parteien, Organisationen, Verbände, Vereine, Interessengemeinschaften usw. er-

faßt, die ihre Leistungen unentgeltlich oder zu nicht kostendeckenden Preisen vorwiegend bestimmten Gruppen von privaten Haushalten bereitstellen.

Ausgangswerte für die Berechnung der Käufe der privaten Haushalte bei privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bilden die nachgewiesenen Verkäufe bzw. die nach diesen Gruppen gegliederten Produktionswerte in der Entstehungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts. Durch repräsentative Befragungen, durch die Verwendung von Absatzquoten und aus vorhandenen Abrechnungsergebnissen wurden die Käufe der privaten Haushalte wie folgt ermittelt:

- Für die Parteien, gesellschaftlichen Organisationen und Vereine wurden die gesamten Verkäufe als Käufe der privaten Haushalte angesetzt.
- Für Kirchen, Religionsgemeinschaften und deren Anstalten und Einrichtungen wurden die Käufe der privaten Haushalte über eine Absatzquote von 10%, bezogen auf den Produktionswert, geschätzt.
- Für den FDGB-Ferendienst wurden als Käufe der privaten Haushalte die Ausgaben für Veranstaltungen, die Eintrittsgelder, Teilnahmegebühren und Ausgaben für sonstige Dienstleistungen angesehen.
- Für die Einrichtungen der Jugend, zu denen Angaben aus den Staatshaushaltsabrechnungen vorliegen, konnten aus der Gliederung nach Sachkonten die Käufe der privaten Haushalte für die Jahre 1983 bis 1989 direkt berechnet werden. Für die Jahre davor wurden sie über anteilige Schätzungen an den Verkäufen insgesamt ermittelt.

Im *Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck* sind die Dienstleistungen dieser Organisationen enthalten, die den privaten Haushalten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Er entspricht dem Teil des Produktionswertes dieser Organisationen, der weder verkauft noch als Investitionsgut selbst erstellt wird.

Der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck wird ausgehend von den Produktionswerten lt. Entstehungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts durch Differenzbildung ermittelt. Vom Produktionswert werden die selbsterstellten Anlagen (sie wurden wegen fehlender Informationen und Geringfügigkeit vernachlässigt) und die Verkäufe (es handelt sich um die Verkäufe an Unternehmen, an Gebietskörperschaften, einschließlich Sozialversicherung und an private Haushalte) abgesetzt, der Rest entspricht dem Eigenverbrauch.

Die Ermittlung der Verkäufe beruht auf repräsentativen Befragungen von Parteien, gesellschaftlichen Vereinen, Kirchen und deren Anstalten sowie auf Abrechnungen des FDGB-Ferendienstes (Fbl. A 600) und der Einrichtungen der Jugend im Staatshaushalt.

Im Lieferbereich *Häusliche Dienste* erscheint der Eigenverbrauch des Dienstpersonals. Sein Beitrag wird in Höhe der empfangenen Löhne bzw. Gehälter für häusliche Dienste gemessen. Angaben darüber sind in der Geldbilanz der Bevölkerung enthalten. Sie wurden jährlich auf der Grundlage der Erwerbstätigenerhebung nach sozialökonomischen Gruppen und des Durchschnittslohnes berechnet.

2.1.3 Sonderrechnungen

Die Berechnung des Privaten Verbrauchs nach Lieferbereichen deckt in einigen Fällen seine Bestandteile nicht vollständig ab. Diese Lücke wird von den Sonderrechnungen ausgefüllt. Erst die Summe der privaten Käufe in den einzelnen Lieferbereichen und die Ergebnisse der Sonderrechnungen spiegeln die Käufe der privaten Haushalte im Inland wider.

Betriebskantinen (Werkküchen)

Der Beitrag der selbständigen Unternehmen zum Nahrungsmittelverbrauch, z.B. der Küchenbetriebe oder der Bauarbeiterversorgung, wurde beim Lieferbereich Gastgewerbe erfaßt. Die Ausgaben des Staates für Gemeinschaftsverpflegung (einschl. Verpflegung der Armee) sind ebenfalls nicht Gegenstand der Sonderrechnung, sondern sie wurden entweder als Verkäufe des Lieferbereichs Staat an die privaten Haushalte oder bei der Berechnung des Staatsverbrauchs bzw. des Eigenverbrauchs der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck berücksichtigt. Während die Verkäufe des Staates die von der Bevölkerung bezahlten Anteile an der Schüler- und Kinderspeisung sowie an der Mensa-Verpflegung und die von den Beschäftigten des Staates bezahlten Anteile am Kantinenessen sowie die von ihnen nicht bezahlten Anteile in Form von Zuschüssen für die Gemeinschaftsverpflegung umfassen, handelt es sich beim Staatsverbrauch bzw. Eigenverbrauch hier um die von den privaten Haushalten nicht bezahlten Verpflegungsleistungen z.B. in Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen, Erholungsheimen, Heimen der Sozialversicherung und um Verpflegungsleistungen für die Armeeangehörigen.

Gegenstand der Sonderrechnung sind diejenigen Betriebskantinen, die nicht als selbständige Unternehmen existierten, sondern als unselbständige Teile von Betrieben im Unternehmenssektor betrieben wurden. Die Gesamtausgaben in diesen Betriebskantinen sind zunächst Bestandteil des Gesamtumsatzes aller Werkküchen des Unternehmenssektor. Im Gesamtumsatz sind sowohl die von den Essenteilnehmern bezahlten Anteile als auch die unbezahlten Anteile, das sind Zuschüsse der Unternehmen, finanziert aus Mitteln des Kultur- und Sozialfonds,¹⁸ enthalten; denn durch die Werkküchen der Unternehmen wurde das Essen zumeist nicht zu seinem vollen Preis, sondern verbilligt abgegeben. In weiteren Rechenschritten wurden die „fremdbezogenen Essen“ und die an andere Institutionen ausgelieferten Essenportionen (z.B. an Schulen, Kindertagesstätten, Alters- und Pflegeheimen) von dieser Größe abgesetzt. Der danach verbleibende Umsatz in Betriebskantinen wurde in die Lieferbereiche des Privaten Verbrauchs einbezogen.

Zur Berechnung der Gesamtausgaben in Betriebskantinen mußten mehrere Datenquellen erschlossen werden. So konnten für die Jahre 1988 und 1989 die „Erlöse aus Werkküchenproduktion“ aus den Finanzkontrollberichten (Formblatt 161), aus den Jahresabschlußberichten (Formblatt 562-11 und 562-13) und aus den Finanzabrechnungen des Handels (ZIAS-Ökonomie) für die Betriebe des produzierenden Bereichs ermittelt werden. Darin fehlten die Betriebe der SDAG Wismut. Dieses Unternehmen gehörte zum Sonderbereich und hat nicht an die amtliche Statistik berichtet. Aus externen Informationen konnten entsprechende Daten für Kantinenessen geschätzt werden. Für die Jahre 1970 bis 1987 waren die Erlöse aus Werkküchenproduktion nicht gesondert in den Finanzabrechnungen nachgewiesen. Als Datenquellen wurden deshalb für diese Jahre die Abrechnungen zu den „Gesamtkosten der betrieblichen Berechnung“ (Fbl. 168, 562-11, 562-13) verwendet. Damit waren die Gesamtausgaben für die Werkküchenessen der Industrie-, der Bau- und der Verkehrsbetriebe, des Post- und Fernmeldewesens, der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe und einiger sonstiger Betriebe des produzierenden Bereichs erfaßt (rd. 93% der Gesamtkosten für Werkküchenessen). Für die durch diese Erhebungen nicht erfaßten Betriebe waren Zuschätzungen erforderlich. Dazu gehörten alle Handelsbetriebe (Groß- und Einzelhandel, einschl. Gaststätten und Außenhandelsbetriebe), Betriebe der Nahrungsgüterwirtschaft, Betriebe der Örtlichen Versorgungswirtschaft (Industrie- bzw. Dienstleistungsbetriebe), vereinfacht abrechnende Industrie-, Bau- und Verkehrsbetriebe, die SDAG Wismut und sonstige Dienstleistungsunternehmen, z.B. Verlage, Rechenbe-

¹⁸ Vgl. Anordnung über die Finanzierung der betrieblichen Einrichtungen und Maßnahmen für die Betreuung der Werktätigen – Finanzierung der betrieblichen Betreuung –. Gesetzblatt der DDR, Teil II, Nr. 20, vom 24. April 1972.

triebe, Wohnungswirtschaft. Die Zuschätzungen beruhen entweder auf Gesamtausgaben für die betriebliche Betreuung oder auf Gesamtangaben über die Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds des o.g. Betriebskreises. Zur Aufteilung nach Einrichtungen und Maßnahmen der betrieblichen Betreuung, d.h. auch zur Bestimmung der Ausgaben für Betriebskantinen, wurden die Strukturen vergleichbarer Unternehmen angesetzt oder Fortschreibungen der Werte aus einmalig abgerechneten Jahren vorgenommen.

Zur Vermeidung von Doppelzählungen wurden die Erlöse aus fremdbezogenen Essen von den Erlösen bzw. Gesamtkosten der Betriebskantinen abgesetzt. Informationen lagen darüber - gegliedert nach Wirtschaftsbereichen - für die Jahre 1988 und 1989 vor. Der Anteil des fremdbezogenen Essens betrug in diesen Jahren rd. 5%, für die vorhergehenden Jahre wurde von Anteilen zwischen 7,7% und 6,2% ausgegangen.

Aus der Erhebung über die Arbeiterversorgung (Fbl. 738), mit der u.a. die bereitgestellten Essenportionen nach Hauptabnehmergruppen erfaßt wurden, ergab sich, daß 13,9% der durch Betriebe bereitgestellten Essenportionen an Schulen, Kindertagesstätten, Alters- und Pflegeheime u.ä. ausgeliefert wurden. Bezogen auf den Wert des Kantinenessens ließen sich für 1988 und 1989 Anteile von je 12,6% errechnen. Diese Anteile wurden in tendenziell abnehmender Größe auch für die vorangehenden Jahre angesetzt (z.B. 1980: 10,0% - 1970: 9,4%).

Die Aufteilung des Wertes der Betriebsessen auf den Privaten Verbrauch nach Lieferbereichen beruht auf den Ergebnissen der Erhebungen nach Wirtschaftsbereichen zu den Erlösen bzw. Gesamtausgaben für Werkküchenessen und den anteiligen Ausgliederungen für fremdbezogenes Essen sowie der Abgabe von Schul- und Kinderverpflegung nach Wirtschaftsbereichen.

Übersicht zu den Anteilen der Lieferbereiche am Wert der Ausgaben in Betriebskantinen in Prozent

Lieferbereich	1970	1980	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,3	8,4	7,8
Energie- und. Wasserversorgung, Bergbau	9,8	8,1	8,0
Verarbeitende Industrie	68,2	65,7	62,1
Baugewerbe	2,3	3,0	1,7
Groß- und Einzelhandel	5,2	4,7	12,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	7,1	8,0	6,3
Dienstleistungsunternehmen	2,1	2,1	2,0

Quelle: Berechnungen des Statistischen Bundesamtes

Betriebliche Betreuung

Die Ausgaben der Unternehmen und des Staates zugunsten ihrer Beschäftigten im Rahmen der sogenannten betrieblichen Betreuung sind aufgrund des Umfangs und der überwiegend unentgeltlichen Abgabe der Leistungen an diesen Personenkreis als Bestandteil ihrer Entlohnung nach dem SNA-Konzept identifiziert worden. Bei diesen Transaktionen handelt es sich um Leistungen der Erholungsheime, Sportstätten, Kulturhäuser, Kindertagesstätten, Kliniken und Arztpraxen.

Für die VGR-Rückrechnung wurden diese Dienstleistungen zu den laufenden Kosten ihrer Erbringung in die Berechnung des Produktionswertes bei den Unternehmen und beim Staat einbezogen. In Höhe der unentgeltlichen Abgabe sind sie als Einkommen aus unselbständiger Arbeit und gleichzeitig als Privater Verbrauch verbucht worden.

Für die Quantifizierung des Beitrags der betrieblichen Betreuungseinrichtungen zum Privaten Verbrauch wurden Informationen zur Verwendung des Kultur- und Sozialfonds durch die Unternehmen und den Staat genutzt.

Die Abrechnungen zu den Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung und ihrer Finanzierung aus dem Kultur- und Sozialfonds der Unternehmen in den volkseigenen Betrieben des produzierenden Gewerbes, im Verkehr, in der Nachrichtenübermittlung und in sonstigen volkseigenen Betrieben sowie in der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich genossenschaftlicher Landwirtschaft (Fbl. 168 und Fbl. 562-11, 562-13) liegen für die Jahre 1970 bis 1989 in folgender Gruppierung vor:

- Werkküchen
- übrige betriebliche Einrichtungen und Maßnahmen der Arbeiterversorgung
- Kulturhäuser und Maßnahmen zur kulturellen Betreuung
- Kliniken, Ambulatorien, Arztpraxen, Sanitätsstellen und Maßnahmen zur gesundheitlichen und sozialen Betreuung
- Sportanlagen, Übungsplätze, Jugendklubs und Maßnahmen zur sportlichen Betätigung und Jugendbetreuung
- Kindereinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten und -wohnheime) und Maßnahmen zur Kinderbetreuung
- Einrichtungen der Ferienbetreuung (Erholungsheime, Naherholung, Kinderferienlager, Pionierlager und übrige Maßnahmen der Ferienbetreuung)
- Werkwohnungen und übrige betriebliche Einrichtungen der Wohnungswirtschaft (z.B. Arbeiterwohnheime).

Die Abrechnungsergebnisse zur Verwendung des Kultur- und Sozialfonds aus den o.g. Erhebungen wurden ergänzt um die Angaben der darin nicht enthaltenen Bereiche, wie Betriebe der SDAG Wismut, der Nahrungsgüterwirtschaft, der Örtlichen Versorgungswirtschaft, des Handels (Groß- und Einzelhandel, einschließlich Gaststätten und Außenhandelsbetriebe) und der sonstigen Dienstleistungsunternehmen (z.B. Verlage, Rechenbetriebe, Wohnungswirtschaft). Für die Ergänzungen lagen entweder für einige Jahre Gesamtangaben über Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds vor oder es wurden Schätzungen anhand der Anzahl der Erwerbstätigen und der ermittelten Durchschnittsquote für Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung je Erwerbstätigen bzw. für Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds je Erwerbstätigen vergleichbarer Zweige vorgenommen. Außerdem wurden die aus dem Staatshaushalt an das Personal in betrieblichen Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie in betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtungen gezahlten Löhne, Prämien, Sozialbeiträge und sonstigen Einkommen aus den Kapiteln des Staatshaushalts ausgegliedert und den Zweigen im Unternehmenssektor zugeordnet.

In den Abrechnungen des Staatshaushalts sind Angaben über die Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds nach Kapiteln und Sachkonten für die Institutionen der Gebietskörperschaften, für die Sozialversicherungen und die Institutionen enthalten, die von der Abgrenzung des Staates her zum Unternehmenssektor oder zum Sektor der privaten Organisation ohne Erwerbszweck gehören. Zusätzlich berücksichtigt wurden die Angaben zum Kultur- und Sozialfonds des Sonderbereichs (staatliche Institutionen sowie Parteien und gesellschaftliche Organisationen).

Von den Angaben aus dem Kultur- und Sozialfonds wurden als unentgeltliche Leistungen der betrieblichen Betreuung die Ausgaben für Gesundheit, Kinderbetreuung, Sport, Erholung und Kultur in den Privaten Verbrauch einbezogen. Die im Kultur- und Sozialfonds ebenfalls genannten Ausgaben für Werkküchen, Arbeiterversorgung und Wohnungswesen wurden im Rahmen der konzeptionellen Anpassung der betrieblichen Betreuung nicht als unentgeltliche Leistungen der Unternehmen angesehen, sondern als Subvention für eine Dienstleistung, die unter Herstellungskosten abgegeben wird (Wohnungswirtschaft, Arbeiterversorgung) bzw. als Kantinenessen gesondert im Privaten Verbrauch erfaßt wurde. Von den Ausgaben aus dem Kultur- und Sozialfonds des Sektors Staat (einschließlich Sonderbereich) wurden 88% als Ausgaben für kulturelle, gesundheitliche und soziale Zwecke angesehen, die als unentgeltliche Leistungen in den Privaten Verbrauch einbezogen wurden.

**Übersicht über die Zusammensetzung des Kultur- und Sozialfonds
nach Datenquellen und Verwendungskomponenten 1989**

in Mill. M

	Abrechnung der Unter- nehmen aus Fbl. 168, 562- 11, 562-13	Zuschätzung für fehlende Unternehmen	Zahlungen aus dem Staats- haushalt für betriebliche Betreuung	Abrechnung Staats- haushalt und Sonderbe- reich	Kultur- und Sozialfonds insgesamt
Kultur- und Sozialfonds	5 626	670	532	343	7 171
Abzüglich Kultur- und Sozial- fonds für Werkküchen, Arbei- terversorgung und Wohnungs- wirtschaft	3 114	361	-	41	3 516
Verbleiben: Ausgaben aus dem Kultur- und Sozialfonds für unentgeltliche betriebliche Be- treuungsleistungen	2 512	309	532	302	3 655
davon für					
Gesundheitsleistungen	362	47	406	61	876
Bildung/Kinderbetreuung	177	14	126	23	340
Sport	244	13	-	19	276
Erholung	1 178	158	-	153	1 489
Kultur	551	77	-	46	674

Quelle: Berechnungen des Statistischen Bundesamtes

Die Aufteilung der unentgeltlichen Zuwendungen aus dem Kultur- und Sozialfonds nach Lieferbereichen erfolgte anhand der Angaben aus den verwendeten Datenquellen (Erhebungen bei Unternehmen, Staatshaushaltsabrechnungen und Informationen zum Sonderbereich sowie Schätzgrößen).

**Übersicht zur Struktur der unentgeltlichen Zuwendungen aus der betrieblichen Betreuung
für den Privaten Verbrauch nach Lieferbereichen**

Lieferbereich	1970	1980	1989
	in Prozent		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12,0	9,8	10,1
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	6,4	7,1	7,3
Verarbeitende Industrie	45,0	48,9	52,0
Baugewerbe	4,8	5,6	5,6
Groß- und Einzelhandel	6,6	7,2	6,8
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	6,9	7,4	7,8
Dienstleistungsunternehmen	1,9	2,3	2,1
Staat, private Organisationen o.E.	16,4	11,7	8,3
Insgesamt	100	100	100

Quelle: Berechnungen des Statistischen Bundesamtes

Entschädigungen

Die von den Unternehmen, dem Staat und den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an ihre Beschäftigten gezahlten Entschädigungen (Reisekosten, Trennungsentuschädigungen, Umzugskosten, Wegegeld, Werkzeuggeld u. a.) sind Bestandteil der Vorleistungen der Sektoren. Da sie in den Käufen der privaten Haushalte von Gütern der entsprechenden Lieferbereiche bereits erfaßt sind, werden sie um die Höhe der Entschädigungen korrigiert. Bei Untersuchungen zur Zusammensetzung der Entschädigungen wurde festgestellt, daß rd. 30% auf Reisekosten und 70% auf Trennungsgelder u. a. Entschädigungen entfallen. Während die Reisekostenerstattung bereits bei den Berechnungen zum Privaten Verbrauch berücksichtigt ist, indem bei den Personenbeförderungsleistungen der Verkehrszweige entsprechende Absatzquoten angesetzt worden sind, werden nur die übrigen Entschädigungen - es handelt sich um den Kauf von Waren und Dienstleistungen - aus den Käufen ausgegliedert.

Die Zuordnung der Entschädigungen zu den Lieferbereichen des Privaten Verbrauchs erfolgt auf der Basis der Finanzberichterstattung für den Unternehmenssektor, der Staatshaushaltsabrechnungen und Informationen zum Sonderbereich für den Sektor Staat sowie von Abrechnungen und Schätzungen für den Teilsektor private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Übersicht zu Entschädigungen nach Lieferbereichen

	1970		1980		1989	
	Mill. M	%	Mill. M	%	Mill. M	%
Entschädigungen insgesamt	1 344	-	2 007	-	2 369	-
abzüglich: 30% für Reisekosten	403	-	602	-	711	-
verbleiben: übrige Entschädigungen	941	100	1 405	100	1 658	100
davon in:						
Unternehmen insgesamt	868	92,2	1 263	89,9	1 486	89,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48	5,1	57	4,1	94	5,7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	42	4,5	50	3,6	52	3,1
Verarbeitende Industrie	484	51,4	590	42,0	736	44,4
Baugewerbe	79	8,4	307	21,8	268	16,2
Groß- und Einzelhandel	56	5,9	62	4,4	93	5,6
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	112	11,9	127	9,0	143	8,6
Dienstleistungsunternehmen	47	5,0	70	5,0	100	6,0
Staat	66	7,1	126	9,0	146	8,8
Gebietskörperschaften und SV	55	5,9	106	7,6	120	7,2
Sonderbereich	11	1,2	20	1,4	26	1,6
Private Organisationen o.E.	7	0,7	16	1,1	26	1,6

Quelle: Berechnungen des Statistischen Bundesamtes

2.1.4 Reiseausgaben

Die Käufe der privaten Haushalte im Inland enthalten die Ausgaben gebietsfremder Haushalte bei Reiseaufenthalten im Wirtschaftsgebiet der DDR. Statistisch unbereinigt überzeichnen sie deshalb den Anteil des Privaten Verbrauchs der Inländer. Außerdem verbrauchen die privaten Haushalte der Inländer Waren und Dienstleistungen bei Reiseaufenthalten außerhalb des heimischen Wirtschaftsgebiets. Ohne sie würde der Private Verbrauch der Inländer statistisch unterzeichnet. Diese beiden Komponenten des Privaten Verbrauchs werden mit dem Saldo der Reiseausgaben berechnet.

Die Reiseausgaben der Inländer in der übrigen Welt wie auch die Reiseausgaben der Gebietsfremden in der DDR umfassen die Personenbeförderung privat Reisender und den privaten Reiseverkehr. Die Ausgangsdaten der Berechnung werden den Unterlagen für die Berechnung von Ausfuhr und Einfuhr der DDR an Dienstleistungen entnommen (vgl. 2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen).

Dienstleistungen der *Personenbeförderung* werden bei den inländischen Verkehrsunternehmen sowohl von Gebietsansässigen als auch von Gebietsfremden in Anspruch genommen. Sollen die Ausgaben der Inländer ermittelt werden, ist der Anteil der Gebietsfremden an den Käufen der Verkehrsleistungen auszuschließen. Da bei der Aufbereitung der Basisdaten die Angaben der Lieferbereiche bereits um den dienstlich bzw. geschäftlich veranlaßten Teil bereinigt worden sind, und zwar unabhängig davon, ob es sich bei den Dienstreisenden um Inländer oder Gebietsfremde handelte, dürfen hier nur die Käufe für den privaten Verbrauch berücksichtigt werden. Die Angaben aus der Zahlungsbilanz zur Personenbeförderung sind deshalb um den dienstlich bzw. geschäftlich veranlaßten Teil zu bereinigen. Die Berechnung erfolgt hier getrennt nach dem sozialistischen und dem nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet, weil unterschiedliche Anteile für den geschäftlichen und dienstlichen Verkehr anzulegen sind.

Übersicht zu den Absatzquoten für Privatreisen an der internationalen Personenbeförderung in Prozent

Verkehrsart	Einnahmen der DDR			Ausgaben der DDR		
	SW	NSW ohne BRD	BRD	SW	NSW ohne BRD	BRD
Eisenbahn	80	15	50	70	35	35
Luftpassagen						
1970 - 1986	8	4	0	1970 - 1981	15	0
1987 - 1989	5	3	0	1982 - 1989	10	0

Quelle: Eigene Schätzungen

Die Quoten lassen sich wie folgt begründen:

- Luftpassagen im privaten Reiseverkehr mit der Bundesrepublik werden aufgrund fehlender direkter Flugverbindungen, wegen der geographischen Nähe und der höheren Preise im Vergleich zu Bahnfahrten für unwahrscheinlich gehalten und deshalb gleich null gesetzt.
- Luftpassagen von Inländern bei privaten Reisen in das westliche Ausland (ohne Bundesrepublik) werden wegen der Reisebeschränkungen und der geringen Verfügbarkeit über konvertierbare Währungen sowie der höheren Preise im Vergleich zu Bahnfahrten für vernachlässigbar gering angesehen.
- Luftpassagen von Gebietsfremden aus dem westlichen Ausland (ohne Bundesrepublik) bei privaten Reisen in die DDR wurden auf nur 4 bzw. 3 Prozent der gekauften Tickets geschätzt.
- Die Schätzung der Relationen im Eisenbahnverkehr lehnt sich an Angaben der Staatsbank der DDR an, die dem Statistischen Amt der DDR zur Verfügung gestellt wurden.

Die Anteile der Privatreisen an der Personenbeförderung von Inländern im Ausland und von Gebietsfremden im Inland wurden, um Inkonsistenzen zu vermeiden, auch mit Blick auf die einschlägigen Angaben in der „Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung“ zu den Käufen von Flugtickets im Inland beim Reisebüro (Gruppenreisen) und bei der Fluggesellschaft Interflug bzw. von Bahnfahrkarten bei der Deutschen Reichsbahn bestimmt.

Die Angaben zum *Reiseverkehr* in den Unterlagen der Zahlungsbilanz der DDR bezeichnen in einigen Fällen den privaten Anteil direkt. So werden im Reiseverkehr mit dem sozialistischen

Wirtschaftsgebiet die Einnahmen und Ausgaben im Tourismus gesondert ausgewiesen. Beim Reiseverkehr mit dem nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet müssen dagegen die Ausgaben für private Zwecke erst identifiziert werden.

Übersicht zu den Positionen der Privatreisen in internationalen Reiseverkehr

Region	Einnahmen der DDR	Ausgaben der DDR
Sozialistisches Wirtschaftsgebiet	Tourismus	Tourismus
Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet	Tourismus	Tourismus
	Ausgaben Gebietsfremder im Intershop	Devisenausstattung für Privatreisen
	Mindestumtausch	Leistungen öffentlicher Stellen in der BRD*

* Beim sog. Begrüßungsgeld handelt es sich ursprünglich um eine Ausgabe der Bundesrepublik, die auf die Besucher aus der DDR übertragen wird.

Quelle: Eigene Recherchen

Die in der bundesdeutschen Statistik üblichen prozentualen Abschläge für dienstlich veranlagte Reiseausgaben wurden nicht vorgenommen, da die Ausgangsdaten mit den Inlandskäufen um diese Positionen nicht bereinigt worden sind.

Die bei der Erstberechnung des Bruttoinlandsprodukts durch das Statistische Bundesamt als Reiseausgaben deklarierten Warenkäufe durch die sowjetischen Streitkräfte¹⁹ im Inland wurden hier nicht mehr berücksichtigt, da deren Versorgung mit Verbrauchsgütern vorrangig über Direktbezüge von den Produktionsbetrieben erfolgte. Diese Lieferungen wurden nicht in den zur Berechnung des Privaten Verbrauchs herangezogenen amtlichen Statistiken erfaßt, so daß auch kein Kaufakt Gebietsfremder angenommen werden kann und damit auch kein Abzug von den Käufen im Inland Sinn macht.

Zum Privaten Verbrauch diplomatischer Vertretungen (Botschaften, Konsulate) und dem Privaten Verbrauch von Pendlern und Grenzgängern liegen keine Angaben vor. Es wird unterstellt, daß hier der Saldo der Ausgaben gleich null ist.

2.2 Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch umfaßt die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellten nichtmarktbestimmten Dienstleistungen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung. Der Staatsverbrauch ergibt sich nach Abzug des Wertes der Verkäufe (hauptsächlich Benutzungsgebühren) und des Wertes der selbsterstellten Anlagen vom Produktionswert des Staates.²⁰

Für die VGR-Rückrechnung wurde der Staatsverbrauch - wie in den Erläuterungen zur Berechnung des Produktionswertes des Sektors Staat beschrieben - anhand der ausgewerteten Datenquellen getrennt für „Gebietskörperschaften“, „Sonderbereich“ und „Sozialversicherung“

¹⁹ Vgl. auch Ludwig, U., Stäglin, R.: Die gesamtwirtschaftliche Leistung der DDR in den letzten Jahren ihrer Existenz. Zur Neuberechnung von Sozialproduktsdaten für die ehemalige DDR, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, 1997/2, S. 61 f.; Ludwig, U., Stäglin, R.: Das Bruttoinlandsprodukt der DDR und der Bundesrepublik Deutschland von 1980 bis 1989. Quellen, Methoden, Daten, in: Baar, L., Petzina, D. (Hrsg.): Deutsch-Deutsche Wirtschaft 1945 bis 1990. Strukturveränderungen, Innovationen und regionaler Wandel. Ein Vergleich, Scripta Mercaturae Verlag, 1999, S. 541 f.

²⁰ Vgl. Statistisches Bundesamt: Methoden und Grundlagen der Sozialproduktsberechnungen - Privater Verbrauch, - Staatsverbrauch, - Außenbeitrag, Arbeitsunterlage, Dezember 1992, S. 90 ff.

ermittelt. Das bedeutet, daß auch für die Verkäufe und die selbsterstellten Anlagen separate Rechengänge vollzogen werden mußten.

Die Angaben zu den **V e r k ä u f e n** der *Gebietskörperschaften* (ohne Sonderbereich) beruhen auf der Abrechnung des Staatshaushalts nach Kapiteln und Sachkonten in der für die VGR erforderlichen Abgrenzung. Die Verkäufe wurden aus folgender Gruppierung der Einnahmen nach dem Sachkontenrahmen²¹ ermittelt.

<u>Sachkonto</u>	<u>Inhalt</u>
50	Einnahmen von der Bevölkerung (Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Mieten und Unterkunftsgebühren, Verwaltungsgebühren; Einnahmen aus dem Verkauf von Druckereierzeugnissen und Souvenirs, stadtwirtschaftlichen Leistungen und aus Dienst- und Versorgungsleistungen; Einnahmen von der Bevölkerung für Sonstiges),
51	Einnahmen aus Verpflegungsleistungen (Einnahmen aus Verpflegungsleistungen betreuter Bürger, Einnahmen aus Verpflegungsleistungen der Teilnehmer am Werkkuchenessen, Einnahmen aus sonstigen Verpflegungsleistungen),
52	Einnahmen aus dem Verkauf von Sekundärrohstoffen, Abfallstoffen, Grund- und Arbeitsmitteln sowie Material,
53	Spezielle Einnahmen staatlicher Organe und Einrichtungen, insbesondere Einnahmen aus Forschungsleistungen,
54	Übrige Einnahmen staatlicher Organe und Einrichtungen (Einnahmen aus dem Verkauf der in Einrichtungen hergestellten Erzeugnisse und Einnahmen aus Leistungen gegenüber Betrieben, staatlichen Organen und Einrichtungen).

Anhand der tiefen Gliederung der Einnahmepositionen des Staatshaushalts nach Sachkonten wurde deren Inhalt geprüft und danach die Zuordnung der Positionen zu den jeweiligen Tatbeständen entschieden.

Bei allen in die VGR der Gebietskörperschaften einbezogenen Kapiteln wurden bei der Ermittlung der Verkäufe

- aus dem Sachkonto 53 keine Angaben für die Sachkonten 536, 537 und 538 (Einnahmen aus Wassernutzungsentgelt, Abwasserentgelt, Abwassereinleitungsentgelt) und
- aus dem Sachkonto 54 keine Angaben für die Sachkonten 544-549 (Einnahmen aus Sanktionen, Vertrags- und Ordnungsstrafen, Verzugs- und Verspätungszinsen, Geldbußen u.a., Einnahmen aus Wettspieleinsätzen, Schiffs- und Wasserstraßengebühren)

berücksichtigt, da es sich hierbei nicht um Verkäufe, sondern um laufende Übertragungen handelt. Für zurückliegende Jahre waren dafür entsprechende Schätzungen vorzunehmen, da die Sachkonten nicht mehr tief genug gegliedert vorlagen.

Nicht in die Verkäufe einbezogen wurden das Sachkonto 503 „Einnahmen aus Gebühren“ für die Kapitel 710 „Staatsapparat“ und 714 „Spezielle Einnahmen und Ausgaben der Staatsorgane“ und das Sachkonto 504 „Einnahmen aus Kurtaxe“ für das Kapitel 580 „Erholungswesen“. Es handelt sich hierbei überwiegend um von der Bevölkerung bezahlte Verwaltungsgebühren,

²¹ Die Sachkontennummern entsprechen der Systematik des Staatshaushalts, gültig ab 1986 bis 1. Halbjahr 1990; davor galten andere Sachkontenrahmen mit anderer Nummernbezeichnung der Sachkonten.

die keinen Verkauf durch Gebietskörperschaften darstellen, sondern als sonstige laufende Übertragungen anzusehen sind.

Die Verkäufe im Kapitel 076 „Maßnahmen der Tier- und Pflanzenproduktion“ wurden um den im Sachkonto 502 „Einnahmen aus Unterkunftsgebühren, Mieten, Pachten und Nutzungsgebühren“ nachgewiesenen Betrag gekürzt. Es handelt sich hierbei um Einnahmen aus Pachtland, die nicht den Verkäufen, sondern den empfangenen Vermögenseinkommen zuzurechnen sind.

Die Verkäufe der Akademie der Wissenschaften wurden wie die Vorleistungen um den internen Verbrauch gekürzt (nähere Erläuterungen dazu sind unter Vorleistungen der Gebietskörperschaften enthalten).

Für die Ermittlung des Wertes der selbsterstellten Anlagen bei den *Gebietskörperschaften* wurden die im Sachkonto 595 „Investitionen - Vergütung für zusätzliche Arbeit (Feierabendtätigkeit)“ gebuchten Angaben zugrunde gelegt.

Auf der Entstehungsseite wurde diese Ausgabenposition in die Einkommen aus unselbständiger Arbeit einbezogen. Der Materialverbrauch der Feierabendtätigkeit war bereits in den Vorleistungskäufen der Gebietskörperschaften enthalten.

Anhand der detaillierten Gliederung des Sachkontenrahmens war die Ermittlung des Wertes der selbsterstellten Anlagen aus den Investitionsausgaben der Haushaltseinrichtungen für die Jahre 1986 bis 1989 möglich, für alle anderen zurückliegenden Jahre wurden auf dieser Grundlage Schätzungen vorgenommen.

Die Angaben zu den V e r k ä u f e n für den *Sonderbereich*, der durch die amtliche Statistik der ehemaligen DDR nicht erfaßt wurde, mußten aus den vorliegenden Informationen des Ministeriums der Finanzen ermittelt werden. Für die Jahre 1980 bis 1989 enthält die Zusatzinformation die Position „Gesamteinnahmen“ für die Einrichtungen des Sonderbereichs. Da für die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben des Sonderbereichs keine eindeutige Sachkontengliederung vorlag, waren mit dem Ministerium der Finanzen inhaltliche Erläuterungen zu den aggregierten Kontengruppen erarbeitet worden, um deren Zuordnung zu den Positionen der VGR zu ermöglichen. Daraus ergab sich, daß nicht die Gesamteinnahmen des Sonderbereichs als Verkäufe von Waren und Dienstleistungen angesetzt werden können, sondern entsprechende Korrekturen vorzunehmen sind, da in ihnen auch die Beitragseinnahmen zur Sozialversicherung und zu den Sondersversorgungssystemen enthalten waren. Während die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung in den Ausgabepositionen nachgewiesen worden waren, mußte die Höhe des Eigenbeitrags der Erwerbstätigen dieser Einrichtungen mit etwa 5 % der Lohn- und Gehaltssumme geschätzt werden.

Die nach der Reduzierung der Gesamteinnahmen um die Beitragszahlungen zur Sozialversicherung verbleibenden Einnahmen werden als Verkäufe betrachtet. Durch deren Abzug vom Produktionswert konnte der Staatsverbrauch bestimmt werden (selbsterstellte Anlagen fallen im Sonderbereich nicht an).

Bei der Ermittlung der Verkäufe für die Jahre 1970 bis 1979 handelt es sich um Schätzungen, da keinerlei Informationen zu Einnahmen vorliegen. Grundlage für die Schätzung war der Anteil der Verkäufe an den Vorleistungsaufwendungen des Jahres 1980.

Als V e r k ä u f e der *Sozialversicherung* wurden die in den Abrechnungsergebnissen der Verwaltung der Sozialversicherung (Kapitel 53002) enthaltenen Gebühren, Erstattungen und Verkaufserlöse erfaßt. Bei den konkret nachgewiesenen Tatbeständen handelte es sich um Einnahmen aus dem Verkauf von Verpflegungsleistungen, Sekundärrohstoffen und EDV-Leistungen für Dritte. Insgesamt waren die Einnahmen aus diesen Verkäufen unbedeutend.

Nach diesen Rechenvorschriften enthält der Staatsverbrauch alle unentgeltlichen Leistungen des Staates, die auch die Sachleistungen der Sozialversicherung für die privaten Haushalte einschließen, die nach dem ESVG zum Privaten Verbrauch rechnen. In den Volkswirtschaftlichen

Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland zählen sie zum Staatsverbrauch, da es sich um Ausgaben des Staates und nicht um Ausgaben der privaten Haushalte handelt. Im Staatsverbrauch sind die Ausgaben für militärische Gebrauchsgüter, das sind militärische Bauten und dauerhafte militärische Ausrüstungen, enthalten.

2.3 Anlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen - im folgenden kurz als Anlageinvestitionen bezeichnet - umfassen die Käufe der Unternehmen, des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck von dauerhaften reproduzierbaren Gütern, die von diesen inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden und der Erhaltung, der Erweiterung oder der Verbesserung des im Produktionsprozeß eingesetzten Kapitalstocks dienen.²² Dazu rechnen der Kauf neuer Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und der Einfuhr sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Nicht dazu rechnen die Käufe dauerhafter Güter, die für militärische Zwecke bestimmt sind oder die in den Privaten Verbrauch eingehen.

Nach dieser Definition der Anlageinvestitionen in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurden die Berechnungen der Anlageinvestitionen für die DDR vorgenommen. Die Anlageinvestitionen wurden dabei nicht, wie in der Bundesstatistik üblich, nach der Commodity - Flow - Methode ermittelt, sondern sie konnten aufgrund der vorhandenen Datenbasis direkt aus den Angaben der Investoren berechnet werden.

Das in den Jahresendabrechnungen nachgewiesene materielle Investitionsvolumen aller Wirtschaftsbereiche (ohne Sonderbereich) bildete die wichtigste Datenbasis für die Berechnung der Anlageinvestitionen. Inhaltlich weicht seine Größe von den Anlageinvestitionen hauptsächlich dadurch ab, daß es neben Ausrüstungen und Bauten auch eine Position „sonstige Investitionen“ enthält. Der überwiegende Teil der sonstigen Investitionen gehört nach dem SNA nicht zu den Anlageinvestitionen. Es handelt sich dabei um aus dem „Investitionsfonds“ finanzierte, aber nicht aktivierungspflichtige Waren und Dienstleistungen, um Entschädigungen und Gebühren für den Grunderwerb und die Bodennutzung sowie um den Kauf gebrauchter Grundmittel. Der nach Abzug dieser Größen verbleibende Rest der „sonstigen Investitionen“ hat bautechnische Projektierungsleistungen, Aufschließungen für Tagebaue und bergmännische Arbeiten, investitionswirksame Leistungen bei der Erdöl- und Erdgasförderung u.ä. Leistungen zum Inhalt. Diese Restgröße wurde schließlich den Bauinvestitionen zugerechnet.

Neben der oben beschriebenen Reduzierung des materiellen Investitionsvolumens waren weitere Rechenschritte zur konzeptionellen Anpassung an die Anlageinvestitionen erforderlich. Das materielle Investitionsvolumen wurde um die nicht enthaltenen werterhöhenden Reparaturen und Umbauten (Generalreparaturen) im Unternehmenssektor, um Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen der öffentlichen Hand für die materiell-technische Territorialstruktur im Verkehrswesen (Verkehrsinfrastruktur) sowie um den Modernisierungsaufwand für Wohngebäude, um den Wert der begonnenen und fertiggestellten Eigenheime und die investiven Ausgaben der privaten Haushalte für Garagen- und Laubenbau erhöht.

Weiterhin war es erforderlich, Investitionsaufwendungen des Sonderbereiches, die nicht Bestandteil der jährlichen Investitionsabrechnungen waren, zu berücksichtigen. Von den für den Sonderbereich zur Verfügung stehenden Gesamtinvestitionen und einem Nachweis der Investitionen für Wohnbauten für die Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte in der DDR waren durch Schätzungen weitere Investitionen für Wohnbauten, insbesondere für die Ministerien des

²² Vgl. M. Engelmann, D. Mohr: Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen, in: *Wirtschaft und Statistik*, 12/1978, S. 755.

Inneren, der Verteidigung und der Staatssicherheit sowie für die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zu ermitteln.

Die in den Gesamtinvestitionen des Sonderbereichs enthaltenen Aufwendungen für militärische Güter wurden entsprechend den methodischen Festlegungen des SNA in die Vorleistungsaufwendungen des Staates einbezogen.

Zum Sonderbereich gehörten außerdem die SDAG Wismut und die Zentrag, deren Investitionsvolumen aus eigenständigen Abrechnungen dieser Unternehmen zur Verfügung standen.

Nach Art der investiven Anlagen ist bei den Anlageinvestitionen zu unterscheiden zwischen den Ausrüstungen, die den beweglichen Teil der Anlagegüter bezeichnen, und den Bauten. Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden sind. Die Bauinvestitionen umfassen alle oberirdischen und unterirdischen Bauwerke, betreffen also Gebäude und sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnel, Eisenbahnstrecken, Flugplätze, Kanäle, Staudämme, Stahl- und Holzkonstruktionen, Versorgungs- und Rohrfernleitungen, die Anlage von Sportplätzen, Parks u.a. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Die DDR-Statistik hat diese Teile zu den Ausrüstungsinvestitionen gezählt.

Die Neuordnung der betrieblichen Investitionsdaten nach Ausrüstungs- und Bauinvestitionen zog Sonderrechnungen für die Investitionen in jenen Wirtschaftsbereichen nach sich, in denen die andersgeartete Abgrenzung zahlenmäßig bedeutsame Konsequenzen hat. Dies betraf vor allem die Bereiche Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Feinkeramik, Eisenbahnen, Nachrichtenübermittlung und Wohnungsvermietung. Anhaltspunkte für die Neuordnung lieferte hier die Erhebung über die materiell-technische Struktur und die Altersstruktur der Grundmittel (Produktionsanlagen) und das technische Niveau der Ausrüstungen nach Inventarobjekten aus dem Jahre 1989.

Besonderheiten bei der Ermittlung der Anlageinvestitionen ergaben sich hinsichtlich folgender Positionen:

Generalreparaturen, d.h. alle werterhöhenden Reparaturen und Umbauten an Ausrüstungen und Bauten waren nach den Definitionen für die Planung und Statistik nicht Bestandteil des materiellen Investitionsvolumens der DDR, sondern sie waren wie die laufenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen Bestandteil der Vorleistungen.

Für die Berechnung von VGR-Daten für die ehemalige DDR war es deshalb erforderlich, die Aufwendungen für Generalreparaturen, die in den Jahresgrundmittelberichten erfaßt wurden, den Anlageinvestitionen, getrennt nach Ausrüstungen und Bauten zuzurechnen und aus den Vorleistungsaufwendungen der Wirtschaftsbereiche abzusetzen; hierbei durfte jedoch nur der Anteil der „Leistungen durch Dritte“ in Ansatz gebracht werden.

Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen des Staatshaushalts für die materiell-technische Territorialstruktur im Verkehr: hierbei handelt es sich um Ausgaben des Staatshaushalts für Maßnahmen an Schienenwegen und Anlagen der Eisenbahn, für Maßnahmen an Wasserwegen und Anlagen der See- und Binnenhäfen sowie Anlagen der Flugplätze.

Sie werden in der jährlichen Abrechnung des Staatshaushalts im Abschnitt 043 „Instandsetzung, Unterhaltung und Investitionen der materiell-technischen Territorialstruktur im volkseigenen öffentlichen Verkehrswesen“²³ nachgewiesen.

Aus Detailuntersuchungen zu Abgrenzungsproblemen zwischen Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen anhand der Daten für das Jahr 1989 wurde sichtbar, daß bei den Investitionen und Maßnahmen zur Werterhaltung der materiell-technischen Territorialstruktur im Ver-

²³ Systematik des Staatshaushalts der DDR, herausgegeben vom Ministerium der Finanzen, Verlag Die Wirtschaft 1984 (gültig ab 1986).

kehrswesen die als Investitionen ausgewiesenen Aufwendungen nicht in der Abrechnung der planmäßigen Investitionen im Verkehr oder im Staat enthalten sind, weil es sich inhaltlich um Werterhaltungsmaßnahmen handelte. Für die Ermittlung der Anlageinvestitionen werden deshalb diese in der Staatshaushaltsabrechnung als „Investitionen“ bezeichneten Aufwendungen für die betreffenden Kapitel ebenfalls berücksichtigt.

Es werden die Sachkonten folgender Kapitel in die Berechnung der Anlageinvestitionen einbezogen:

Kap. 043 01	Schienenwege und Anlagen der Eisenbahn Sachkonto 601: Werterhaltung
Kap. 043 03	Seehäfen Sachkonto 601: Werterhaltung
Kap. 043 03	Seefahrtsamt der DDR Sachkonto 791: Investitionen
Kap. 043 04	Binnenhäfen und Wasserstraßen Sachkonto 601: Werterhaltung
Kap. 043 05	Wasserstraßenhauptamt und Wasserstraßenaufsicht Sachkonto 791: Investitionen
Kap. 043 06	Flugplätze und Flugsicherung Sachkonto 601: Werterhaltung
Kap. 043 07	Autobahnen, Straßen, Schienenwege der Straßenbahnen und andere Anlagen des kommunalen Verkehrswesens Sachkonto 791: Investitionen (abzüglich eines Anteils von rd. 10 %, der als laufende Aufwendungen in die Vorleistungen der Gebietskörperschaften einbezogen wird).

Modernisierungsaufwand für Wohngebäude durch Unternehmen (Baubetriebe) und private Haushalte (Bevölkerung): den Angaben liegen Zeitreihen der Baustatistik des Statistischen Amtes der DDR für die Jahre 1980 bis 1989 sowie der Statistik der Grundfonds und Investitionen für die Jahre 1970 bis 1979 zugrunde.

Die Leistungen der privaten Haushalte bei der Modernisierung von Wohngebäuden werden bei der Berechnung des Produktionswertes und der Bruttowertschöpfung im Baugewerbe als „Nichtunternehmerleistungen“ berücksichtigt.

Investitionsaufwand für den Eigenheimbau durch Unternehmen (Baubetriebe) und private Haushalte (Bevölkerung): die Daten wurden aus den Angaben über die im Berichtsjahr begonnenen und fertiggestellten Eigenheime ermittelt. Dabei wurde nach Expertenschätzungen je Eigenheim ein durchschnittlicher Investitionsaufwand von 100 000 Mark (in Preisen von 1985) angesetzt. Zeitreihen über den Eigenheimbau liegen aus der Baustatistik für die Jahre 1980 bis 1989 vor; für die Jahre 1970 bis 1979 wurden Schätzungen anhand der Arbeitsunterlagen der Abteilung Investitionen des Statistischen Amtes vorgenommen. Aus diesen Statistiken kann die Aufteilung der Aufwendungen für den Eigenheimbau durch Unternehmen und private Haushalte abgeleitet werden.

Die Aufwendungen der privaten Haushalte für den Eigenheimbau werden bei der Berechnung des Produktionswertes und der Bruttowertschöpfung im Baugewerbe als „Nichtunternehmerleistungen“ berücksichtigt.

Investive Ausgaben der privaten Haushalte für Garagen- und Laubenbau: bei der Anpassung des Einzelhandelsumsatzes als Komponente des Privaten Verbrauchs sind die Käufe der privaten Haushalte für Garagen und Lauben aus Holz ausgegliedert und zu den Anlageinvestitionen umgesetzt worden. Bei den Angaben handelt es sich um Fortschreibungen aus repräsentativen Untersuchungen und Sonderrechnungen zum Einzelhandelsumsatz.

Übersicht zur Ermittlung der Anlageinvestitionen für 1989 aus Quelldaten der DDR-Statistik zum materiellen Investitionsvolumen:

	Anlageinvestitionen insgesamt	Ausrüstungen	Bauten	Sonstige Investitionen
	Mill. M			
Materielles Investitionsvolumen (unbereinigt)	83 985	52 484	26 813	4 688
- Nichtaktivierungspflichtige Investitionen	1 996			1 996
- Grunderwerb, Entschädigungen, Bodennutzungsgebühren	79			79
- Kauf gebrauchter Grundmittel	1 697			1 697
+ (-) Auflösung der sonstigen Investitionen (Restgröße)			916	(-)916
= Materielles Investitionsvolumen (bereinigt)	80 213	52 484	27 729	-
+ Generalreparaturen	3 943	2 865	1 078	-
+ Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen für Verkehrsinfrastruktur	3 805	-	3 805	-
+ Modernisierung von Wohnbauten	1 649	-	1 649	-
+ Investitionen im Eigenheimbau	1 325	-	1 325	-
+ Investitionen in Garagen und Lauben aus Holz	206	-	206	-
+ Wohnbauten im Sonderbereich einschl. für Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte	963	-	963	-
+ Investitionen der SDAG Wismut	283	107	176	-
+ Investitionen der Zentrag	276	230	46	-
+ Sonderbaumaßnahmen	227	18	209	-
= Anlageinvestitionen (unbereinigt)	92 890	55 704	37 186	-
+(-) Umsetzungen von Ausrüstungen zu Bauten (mit Bauwerken oder dem Boden fest verbundenen Ausrüstungen)	-	-2 118	2 118	-
+(-) Weitere Umsetzungen von Ausrüstungen zu Bauten und Korrekturen	96	-1 262	1 358	-
= Anlageinvestitionen (bereinigt)	92 986	52 324	40 662	-

Quelle: Berechnungen des Statistischen Bundesamtes

2.4 Vorratsveränderung

Die Vorräte umfassen alle Vorprodukte (Material), die halbfertigen und fertigen Erzeugnisse aus eigener Produktion und die Handelsware, die im jeweiligen Zeitraum vorhanden und dazu bestimmt sind, im Produktionsprozeß verbraucht bzw. verkauft zu werden. Die Vorratsveränderung wird als Differenz zwischen den Vorratsbeständen am Ende gegenüber dem Anfang der Berichtsperiode ermittelt.

Die wichtigste Datenquelle zur Berechnung der Vorratsveränderung bildet der Umlaufmittelnachweis (Formblatt 143) für Unternehmen des produzierenden Gewerbes, im Handel, Verkehr und z.T. im Dienstleistungsgewerbe („sonstige produzierende Zweige“ - Wirtschaftsbereich 6 der SVWZ der DDR). Hier sind Angaben zu den Vorräten als Anfangs- und Endbestände und zu den Bestandsveränderungen an Material, Störreserven, Handelsware, unterwegs befindlichen Waren, Wirtschaftsreserven, unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfaßt. Sie wurden in der Höhe, wie in den Abrechnungsergebnissen enthalten, in der Position „Vorratsveränderung“ der VGR berücksichtigt. Die Bewertung der Vorratsveränderung erfolgte für die einzelnen Bestandsarten zu Preisen bzw. Kosten entsprechend den jeweils geltenden Anordnungen über Rechnungsführung und Statistik. Während die Vorratsveränderungen an Material und Handelsware zu Material- bzw. Wareneinkaufspreisen bewertet sind, gehen die Vorratsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, bewertet zu Produktionskosten bzw. Absatzkosten, in die Berechnung ein.

Aus den Jahresabschlußberichten der Land- und Forstwirtschaft (Formblatt 562-11, 562-13) werden die Vorratsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen der Pflanzen- und Tierproduktion sowie der sonstigen Produktion für die Unternehmen dieses Wirtschaftsbereichs (das sind die volkseigenen Güter, andere volkseigene Landwirtschaftsbetriebe, die genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe und die staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe) entnommen. Für die persönlichen Hauswirtschaften und die übrigen Landwirtschaftsbetriebe (z.B. kircheneigene Betriebe) befinden sich Angaben für Bestandsveränderungen der Pflanzen- und Tierproduktion in den Arbeitsunterlagen zur Brutto- und Nettoproduktberechnung der Land- und Forstwirtschaft. Die Berechnungen beruhen u.a. auf den Daten der jährlichen Viehzählungen.

Die Veränderungen an Materialbeständen in der Land- und Forstwirtschaft sind aus den Berechnungen zum verwendeten Nationaleinkommen der DDR übernommen worden, nachdem entsprechende Bereinigungen im Rahmen der konzeptionellen Anpassung erfolgt waren. So wurde der Zuwachs an Waldbeständen ausgegliedert; beim „Zukaufsmaterial“ wurden auf Grund der Berechnungen nach dem „Bundeshofkonzept“ die Zukäufe von Futtermitteln innerhalb des Bereiches Landwirtschaft nicht berücksichtigt. Außerdem waren wegen der funktionalen Abgrenzung des Bereichs Landwirtschaft auch Umsetzungen bei den aus der „sonstigen Produktion“ der Landwirtschaftsbetriebe stammenden Vorratsveränderungen zu anderen Wirtschaftsbereichen vorzunehmen.

Anhand der in den Datenquellen enthaltenen Bestandsarten ist es möglich, die Vorratsveränderungen in Input- und Output-Vorratsveränderungen zu gliedern. Eine Unterteilung nach Bereichen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 79) wurde nicht vorgenommen, obwohl es von der Datenbasis her möglich gewesen wäre.

2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

2.5.1 Berechnung der Komponenten

Als Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen gelten alle Güterverkäufe an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben. Zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen rechnen alle Güterkäufe von Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben. Der Saldo zwischen Ausfuhr und Einfuhr bezeichnet den Außenbeitrag zur gesamtwirtschaftlichen Produktion.

In den Beitrag der Außenwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt gehen nicht alle wirtschaftlichen Transaktionen mit dem Ausland ein. Anders als beispielsweise bei der Berechnung des Brutto-sozialprodukts werden hier die an das Ausland abgegebenen und die vom Ausland empfangenen Leistungen der Produktionsfaktoren im Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs nicht berücksichtigt.²⁴ Folgende Hauptkomponenten wurden einzeln berechnet und zur Ausfuhr bzw. Einfuhr zusammengefaßt:

Warenverkehr

Als Warenausfuhr ist in den DDR-Quellen die Lieferung von Waren verzeichnet, die in der DDR produziert bzw. entscheidend be- oder verarbeitet wurden und für die eine rechtswirksame Valutaforderung entsteht.²⁵ Grundlage der Erfassung ist das Vorliegen der zahlungsauslösenden Exportdokumente bei der Außenhandelsbank und deren Bestätigung durch sie.²⁶ Dies entspricht in der Regel der Buchung des Exports zum Grenzübertritt der Ware in der Bundesstatistik.²⁷ Zusätzlich ist der Reexport²⁸ in die Warenausfuhr einbezogen.

Die Wareneinfuhr umfaßt den Bezug von Waren, die zum Ge- oder Verbrauch in der DDR bestimmt sind und für die eine Valutaverbindlichkeit entsteht.²⁹ Auch der Import für Reexporte ist Bestandteil der Wareneinfuhr. Grundlage für die Erfassung der Importrealisierung ist die Rechnungslegung an den inländischen Abnehmer, Zeitpunkt der Erfassung - der DDR-Grenzübertritt der Ware.³⁰

²⁴ Vgl. Statistisches Bundesamt: Methoden und Grundlagen der Sozialproduktsberechnungen - Privater Verbrauch, - Staatsverbrauch, - Außenbeitrag, Arbeitsunterlage, Dezember 1992, S. 95 f.

²⁵ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 3, Ausgabe 1980, S. 196.

²⁶ Vgl. Ministerium für Außenhandel: Erfassung der Vertragsbindung und der Realisierung von Exporten und Importen, Verfügung Nr. 1318, Berlin 1985, S. 4.

²⁷ Vgl. Kalatz, J.: Außenhandel. Vergleich zwischen der Bundesstatistik des Außenhandels und der Außenhandelsstatistik der ehemaligen DDR, in: Statistisches Bundesamt (Hg.): Einführung der Bundesstatistik in den neuen Bundesländern, Stuttgart 1993, Forum der Bundesstatistik, Bd. 22, S. 101 ff.

²⁸ Von der amtlichen Statistik der DDR wurde der Reexport definiert als „Weiterverkauf von außerhalb der DDR eingekauften Waren in unverändertem Zustand (ausgenommen Mischen, Umpacken und Sortieren) nach einem anderen Land, wobei die Waren die eigenen Landesgrenzen nicht in jedem Fall berühren müssen.“ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 3, Ausgabe 1980, S. 197. Laut dieser Definition würde der Reexport zum Transithandel nach bundesdeutschen Konzeptionen gehören. In Wirklichkeit enthalten die Angaben jedoch in Größenordnungen auch Importe von Rohstoffen und Produktionsgütern, die in der DDR zur Weiterverarbeitung eingesetzt und anschließend als Fertigprodukte wieder ausgeführt wurden. Solche Art Geschäfte sind Lohnveredelungen und gehören laut Definition der bundesdeutschen Statistik nicht zum Transithandel. Da eine saubere Trennung der Transaktionen aufgrund der unvollständigen Datenlage nicht möglich ist, werden hier die Reexporte wie gewöhnliche Exporte und die Importe für den Reexport wie gewöhnliche Importe behandelt.

²⁹ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 3, Ausgabe 1980, S. 197.

³⁰ Vgl. Ministerium für Außenhandel: Erfassung der Vertragsbindung und der Realisierung von Exporten und Importen, Verfügung Nr. 1318, Berlin 1985, S. 5 f.

Die Exporte und Importe sind in den DDR-Quellen grundsätzlich zum fob-Wert bzw. zum Wert frei-Grenze-Lieferland abgerechnet worden.³¹ Bei Importverträgen zur Lieferbasis cif wurde der Anteil der Fracht- und Versicherungskosten gesondert berechnet.³²

Veredelungsverkehr

Die aktive bzw. passive Lohnveredelung ist in den DDR-Quellen zum Wert der Be- oder Verarbeitung gebucht.³³ Die zeitweilige Ein- oder Ausfuhr der zu be- oder zu verarbeitenden Rohstoffe bzw. Materialien sind darin nicht enthalten (Nettoprinzip).³⁴ Dies entspricht den bundesdeutschen Definitionen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, so daß sich Anpassungen der Ausgangsdaten erübrigten.

Vertretergeschäfte

Die Geschäfte zwischen ausländischen Unternehmen und Außenhandelsbetrieben der DDR wurden in vielen Fällen durch Handelsvertreter oder Vertretergesellschaften angebahnt, vermittelt oder sogar abgeschlossen. Für deren Tätigkeit sind Vertreterprovisionen eingekommen oder bezahlt worden. Seit Einrichtung des sogenannten Anfragemonopols durch den KoKo-Bereich lösten die grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungstransaktionen der DDR mit der westlichen Welt sogar grundsätzlich die Zahlung einer Vertreterprovision aus. Vertrettergeschäfte wickelten auch die sogenannten Parteifirmen des KoKo-Bereichs in der Bundesrepublik ab.

Verkehrsleistungen

Sie drücken die Ortsveränderung von Personen und Gütern im grenzüberschreitenden Verkehr aus. Dazu gehören die mit dem Warenexport und -import der DDR verbundenen grenzüberschreitenden Verkehrsleistungen auf dem Land-, Luft- und Wasserweg sowie über Rohrleitungen, der Eisenbahntransport und die Luftpassagen im internationalen Personenverkehr, die Verkehrsleistungen für Dritte im Ausland, die Verkehrsleistungen für Transit im Inland sowie die Inanspruchnahme betrieblicher Leistungen durch ausländische Transportunternehmen in der DDR bzw. durch Verkehrsbetriebe der DDR im Ausland. Diese betrieblichen Leistungen betreffen vor allem Hafenleistungen, Reparaturen und Ersatzteilkäufe, die Aufnahme von Treibstoff, Start-, Lande- und Überflügeleistungen.

Hervorzuheben sind die Einnahmen aus der Beförderung von Exportgütern mit Transportkapazitäten der DDR im grenzüberschreitenden Verkehr wie die Ausgaben bei der Inanspruchnahme ausländischer Transportkapazitäten für die Beförderung von Export- und Importgütern; die See- und Binnenschiffsfrachten sowie die LKW-Frachten im Ausland durch Verkehrsbetriebe der DDR auf Rechnung ausländischer Auftraggeber sowie der Personen- und Warentransport per Eisenbahn, Binnenschiff und LKW im Transit durch die DDR.

Die Verkehrsleistungen wurden in Regie der Außenhandels- oder der Verkehrsbetriebe der DDR erbracht. Die Einnahmen und Ausgaben im internationalen Personenverkehr wurden auf der Grundlage der verkauften Fahrausweise und der Abrechnungsverfahren zwischen den zuständigen nationalen Verwaltungen der einzelnen Verkehrszweige ermittelt.

³¹ Ebenda S. 7. Vgl. auch: Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 3, Ausgabe 1980, S. 219.

³² Vgl. Ministerium für Außenhandel: Anlage 2 zur Verfügung Nr. 1318: Methodisch-organisatorische Festlegungen zu den Datenfeldern der Waren- und Leistungsrechnung, Berlin 1985, S. 86.

³³ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 3, Ausgabe 1980, S. 198.

³⁴ Vgl. Ministerium für Außenhandel: Anlage 1 zur Verfügung Nr. 1318: Festlegungen und Erläuterungen zur Erfassung und Abrechnung spezieller ökonomischer Komplexe, Berlin 1985, S. 40.

Dieser Bestandteil umfaßt die Ausgaben inländischer Reisender außerhalb der DDR und gebietsfremder Reisender in der DDR für Waren und Dienstleistungen des persönlichen Bedarfs. Die wichtigsten Kategorien der Reisenden sind Geschäftsreisende, Urlaubs- und Erholungsreisende sowie Personen, die zu Familienbesuchen oder medizinischer Behandlung die Grenze überschritten haben.

In der statistischen Praxis der DDR wurde die Erfassung des Personenkreises der Reisenden und ihrer Transaktionen weitgehend durch die Eigenheiten des Planungssystems bestimmt. Das Erfassungssystem knüpft zwar an Zahlungsvorgänge im Reiseverkehr an, unterscheidet aber zugleich streng zwischen den zahlungsauslösenden Institutionen. So wurden die Geschäftsreisen über die auftraggebenden Ministerien, die Urlaubs- und Erholungsreisen über das Reisebüro (organisierter Auslandstourismus) oder über den offiziellen Währungsumtausch der privaten Haushalte erfaßt. Rentnerreisen und Reisen in dringenden Familienangelegenheiten wurden über die von der Staatsbank gewährte Ausstattung mit Zahlungsmitteln registriert.

Als Zahlungen DDR-Reisender im Ausland wurden in der DDR im wesentlichen die von der Staatsbank an die Nichtbanken-Kundschaft verkauften Sorten und Fremdwährungs-Reiseschecks, die aus dem Ausland zur Einlösung eingesandten Mark-Reiseschecks sowie die von ausländischen Banken an die Staatsbank zurückgesandten Mark-Noten verzeichnet. Entsprechendes galt für die Reiseverkehrseinnahmen. Erfaßt wurden der Ankauf von Sorten, der Verkauf von Mark-Reiseschecks im Ausland bzw. die Mark-Notenverkäufe ausländischer Kreditinstitute sowie Banküberweisungen für Reisekosten aus dem Ausland.

Anhand der Zahlungsvorgänge ließen sich aufgrund der strengen Reglementierung bei der Devisenbewirtschaftung in der DDR deren Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr mit dem sozialistischen Ausland und der westlichen Welt recht zuverlässig ermitteln. Dies galt jedoch nicht für den privaten Reiseverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland. Aus östlicher Sicht waren die Ausgaben der privaten Haushalte auf Basis privater und öffentlicher Geldübertragungen in D-Mark nicht erfaßbar. Aus westlicher Sicht blieben die Ausgaben der Bundesbürger in der DDR unbekannt. Es gab zwar Schätzungen der Bundesbank über die Ausgaben der Bundesbürger in der DDR und die Ausgaben von Reisenden aus der DDR in der Bundesrepublik für die Jahre 1975 bis 1989.³⁵ Sie stützten sich vor allem auf die Zählung der Personen im grenzüberschreitenden Einreise- und Ausreiseverkehr³⁶ sowie auf die Auszahlung des sogenannten Begrüßungsgeldes. Auch die Statistik der DDR hatte Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr gesammelt und bis 1980 im Jahrbuch veröffentlicht.³⁷ Sie blieben aber allesamt fragmentarisch und waren wenig aussagefähig für die Ermittlung der Zahlungsvorgänge. Nach der Öffnung der Archive der DDR im Zuge der deutschen Vereinigung sind genauere Angaben möglich.

³⁵ Vgl. Deutsche Bundesbank: Die Bilanz des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland mit der Deutschen Demokratischen Republik, in: Monatsbericht, 1/1990, S. 13 ff.

³⁶ Vgl. z.B. Plück, K.: Innerdeutsche Beziehungen auf kommunaler und Verwaltungsebene, in: Wissenschaft, Kultur und Sport und ihre Rückwirkungen auf die Menschen im geteilten Deutschland, in: Materialien der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland (12. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), hrsg. vom Deutschen Bundestag, Band V.3, Baden-Baden 1995, S. 2024 ff.

³⁷ Im Dezember 1991 hat das Gemeinsame Statistische Amt der neuen Bundesländer auch einige Daten für die achtziger Jahre veröffentlicht. Vgl. Gemeinsames Statistisches Amt der neuen Länder, Gruppe Binnenhandel und Dienstleistungen: Grenzüberschreitender Reiseverkehr für die Jahre 1974, 1975, 1980, 1985 und 1988, Berlin 1991.

Die Einnahmen der DDR im privaten Reiseverkehr sind anhand der Käufe Gebietsfremder im „Intershop“³⁸, einem Handelsunternehmen des Bereichs Kommerzielle Koordinierung, sowie der Höhe des von der DDR abverlangten Mindestumtauschs an Devisen bei Reisen in die DDR berechenbar. Für die Ermittlung der Ausgaben Gebietsfremder im „Intershop“ wurden alternative Schätzverfahren getestet. Zum einen kamen interne, als Export deklarierte Schätzungen des zuständigen KoKo-Unternehmens in Frage, zum anderen konnte auf die Art der eingenommenen Zahlungsmittel rekurriert werden. Wegen der unzureichenden Transparenz der internen Angaben zum Export wurde diese Berechnungsgrundlage nicht weiter verfolgt. Letztlich wurden die Ausgaben von Gebietsfremden vor dem Hintergrund der gesetzlichen Restriktionen für DDR-Inländer beim Devisenverkehr anhand des Anteils der Bargeldeinnahmen im Intershop geschätzt.³⁹ Bei den Zahlungsmitteln aus dem Mindestumtausch wurde eine Ausgabenquote von 100 Prozent für den Erwerb von Waren und Dienstleistungen des persönlichen Bedarfs unterstellt.

Die Reiseausgaben der DDR-Inländer während eines Aufenthalts in der Bundesrepublik wurden auf der Basis der gezahlten öffentlichen Zuwendungen (sogenanntes Begrüßungsgeld u.a.) an die Einreisenden sowie der Valutazahlungen in konvertierbaren Währungen berechnet, die Rentner und Reisende in dringenden Familienangelegenheiten von der Staatsbank der DDR empfangen. Für alle diese Deviseneinnahmen wurde ebenfalls eine Ausgabenquote von 100 Prozent für den Erwerb von Waren und Dienstleistungen des persönlichen Bedarfs durch die Reisenden unterstellt.

Versicherungsleistungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes enthalten das Dienstleistungsentgelt für die Ausfuhr und Einfuhr von Dienstleistungen der Versicherungswirtschaft.

Die Basisstatistik der DDR erfaßt dagegen die Versicherungsprämien und -leistungen. Wegen fehlender Informationen über den Anteil des Dienstleistungsentgelts wurde auf dessen statistische Herauslösung verzichtet. Die Höhe der Angaben ist ohnehin gering und der Saldo von Ausfuhr und Einfuhr in vielen Jahren ausgeglichen.

Regierungsleistungen

Am bedeutendsten sind hier die Einnahmen von den in der DDR stationierten sowjetischen Streitkräften. Die DDR hatte sich gegenüber der UdSSR im „Stationierungsabkommen“ von 1957 und seinen Folgedokumenten zur Versorgung der auf ihrem Territorium stationierten Westgruppe der sowjetischen Truppen verpflichtet. Die damit verbundenen Ausgaben wurden zunächst aus dem Staatshaushalt der DDR vorfinanziert. Dazu stellte die DDR dem Ober-

³⁸ Nach dem Mauerbau wurden 1962 in der DDR mit Intershop-Läden zunächst Kleinverkaufsstellen für den Erwerb von Waren im Einzelhandel zu konvertierbaren Währungen geschaffen. Anfangs nur zugänglich für Ausländer erkannte die DDR-Führung bald deren Bedeutung als zusätzliche Quelle zur Devisenerwirtschaftung. Das Verkaufstellennetz wurde in der Folgezeit je nach politischer Lage erweitert oder eingeschränkt und der Zugang für Inländer sukzessive geöffnet. Mit der Bildung eines eigenständigen Unternehmens im Bereich Kommerzielle Koordinierung des Ministeriums für Außenhandel, der Forum HG mbH, erreichten diese Aktivitäten einen organisatorischen Höhepunkt. In den letzten Jahren der DDR verkauften die Intershop-Läden Waren und Dienstleistungen in Höhe von mehr als einer Milliarde D-Mark an Gebietsfremde und Bewohner der DDR.

³⁹ Zur Wahrung des sogenannten Valutamonopols verpflichtete das Devisengesetz der DDR aus dem Jahre 1973 (vgl. Gesetzblatt der DDR: Teil I, Nr. 58, S. 574 ff.) alle Deviseninländer, ausländische Währungen der Staatsbank bzw. den zugelassenen Banken zum Kauf anzubieten. Im Gegenzug wurden von den Banken unter anderem Forum-Schecks ausgehändigt, die als Zahlungsmittel für Inländer im Intershop dienten. Damit läßt sich der Umsatz im Intershop näherungsweise auf die Käufe von Inländern und Gebietsfremden nach der Art des Zahlungsmittels aufschlüsseln.

kommando der Streitkräfte jährlich einen bestimmten Betrag in Mark bereit. Mit diesen Geldern wurden die Soldzahlungen an Soldaten und Offiziere und die Direktbezüge von Waren und Dienstleistungen beim Großhandel oder bei Produktionsbetrieben der DDR beglichen. Die UdSSR erstattete die Mark-Beträge zu einem zwischen beiden Seiten vereinbarten speziellen Wechselkurs der Währungen in Form einer Gutschrift in transferablen Rubeln.⁴⁰ Diese Gelder waren ungebunden und konnten von der DDR allgemein zum Kauf von Importgütern aus der Sowjetunion verwendet werden.

Die Höhe der Einnahmen aus der Truppenstationierung wurden den Unterlagen des Finanzministeriums über den Verkauf von Mark der DDR an das Oberkommando der sowjetischen Streitkräfte entnommen. Wareneinfuhren der sowjetischen Truppen aus dem Ausland, zum Beispiel aus der UdSSR, sind in den Stationierungskosten nicht enthalten.

Dienstleistungen der Deutschen Post

Die Deutsche Post der DDR hat Dienstleistungen im internationalen und im innerdeutschen Post- und Fernmeldeverkehr erbracht wie auch Postunternehmen der übrigen Welt für die Deutsche Post Dienstleistungen ausgeführt haben. Die Einnahmen und Ausgaben wurden nach einem international geregelten Abrechnungsverfahren bestimmt. Im innerdeutschen Post- und Fernmeldeverkehr entstanden der Deutschen Post wegen des beträchtlichen Überhangs im Paket- und im Telefonverkehr Mehrleistungen, die über die sogenannte Postpauschale abgegolten wurden. Außerdem wurden von der DDR kleinere Pauschalzahlungen für den Posttransit und den Fernmeldetransit von und nach Berlin (West) eingenommen.⁴¹

Dienstleistungen für Berlin (West)

Die DDR hat für Berlin (West) Bauschutt, Abfallstoffe und Abwässer entsorgt. Darüber hinaus wurden die durch Berlin (Ost) führenden U-Bahn-Strecken durch die DDR instand gehalten. Für diese Dienstleistungen hat die DDR Einnahmen erzielt.

Übrige Dienstleistungen

Hierzu zählen Dienstleistungen im Bereich von Messen und der Werbung, der äußeren Absatz- und Bezugsorganisation, im Bereich von Rundfunk und Fernsehen und andere.

2.5.2 Ausgliederungen und Umsetzungen

Die Angaben in den Basisstatistiken zum Außenwirtschaftsverkehr entsprechen nicht in jedem Fall den Definitionen von Ausfuhr und Einfuhr in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnun-

⁴⁰ Vgl. Karlsch, R.: Wirtschaftliche Belastungen durch bewaffnete Organe, in: Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages); hrsg. vom Deutschen Bundestag, Band III.2, Baden-Baden 1999, S. 1568. Der Wirtschaftshistoriker hat nach einschlägigen Archivstudien ermittelt, daß mit den Umtauschbeträgen nicht die gesamten Stationierungskosten abgedeckt waren. So gingen die Instandhaltung und die Modernisierung der von den sowjetischen Streitkräften genutzten militärischen und zivilen Objekte sowie die kurzfristige Deckung von Versorgungsengpässen bei Heizmaterial und anderen Gütern zu Lasten des Staatshaushaltes der DDR. Dies betraf auch den Wohnungsbau für die sowjetischen Offiziere und deren Angehörige. Im Rahmen der VGR sind diese Ausgaben im Staatsverbrauch bzw. den Bauinvestitionen der DDR enthalten.

⁴¹ Vgl. Volze, A.: Innerdeutsche Transfers, in: Materialien der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ (12. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), hrsg. vom Deutschen Bundestag, Band V.3, Baden-Baden 1995, S. 2776 f.

gen, so daß eine Reihe von Modifikationen vorgenommen werden mußten. Ausgliedert wurden die Angaben zu Transaktionen, die nicht in die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts eingehen, so die Produktionsfaktorleistungen (Arbeitsentgelte, Bau- und Montageleistungen, Projektierungsleistungen, Lizenzhandel). Umsetzungen gab es dort, wo Waren und Dienstleistungen nicht getrennt voneinander erfaßt waren. Anders als in der bundesdeutschen statistischen Praxis konnte in einigen Fällen direkt ohne Modifikation auf die Basisstatistiken zurückgegriffen werden, in anderen Fällen mußten Ungenauigkeiten wegen fehlender Information in Kauf genommen werden.

Nicht grenzüberschreitender Warenverkehr

Die DDR-Quellen zum Außenhandel enthalten im Exportteil Warenverkäufe zu konvertiblen Währungen bzw. zur devisenwertigen Valuta-Mark, die das Wirtschaftsgebiet nicht verlassen haben. Hinweise und Belege für diese definitionsfremde Buchung wurden lediglich hinsichtlich der sogenannten Exportabkäufe bei DDR-Firmen durch KoKo-Unternehmen und der Käufe Gebietsfremder im Einzelhandel (Bereich Intershop) gegen konvertible Devisen gefunden. Dagegen scheinen die Käufe gebietsansässiger privater Haushalte im Intershop und über den Genex-Geschenkdienst nicht als Export gebucht worden zu sein, obwohl auch hier die Bezahlung gegen konvertible Devisen erfolgte. Die Käufe Gebietsfremder im Intershop sind bereits in der Dienstleistungsstatistik als Einnahmen im Reiseverkehr erfaßt, so daß sie zur Vermeidung von Doppelzählungen von der Warenausfuhr abgesetzt wurden. Dagegen konnten die Exportabkäufe nicht identifiziert werden. Ihre Buchung als Export kann eine Doppelzählung beinhalten. Allerdings sind die damit verbundenen Ungenauigkeiten quantitativ unbedeutend.

Lagerverkehr

Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfassen in der Ausfuhr und Einfuhr die Waren, die das Wirtschaftsgebiet des Landes verlassen oder dort ankommen. Anders als in der Bundesrepublik wurde in der Außenhandelsstatistik der DDR nicht zwischen dem Spezial- und dem Generalhandel unterschieden. Auf dem Wirtschaftsgebiet der DDR gab es keine Zollfreilager oder Fabriken unter Zollaufsicht. Zollgrenzen und Gebietsgrenzen sind identisch, so daß die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik anders als in der bundesdeutschen Statistik nicht um den Lagerverkehr korrigiert werden müssen. Außerdem sind Exportwaren, die von Exportbetrieben in der DDR auf Lager geliefert wurden, erst dann als Realisierung abgerechnet worden, wenn die üblichen Bedingungen erfüllt waren.⁴² Lieferungen über Lager im Freihafen Hamburg u. a. westdeutscher Städte sind dagegen im Totalbericht des Ministeriums für Außenhandel bereits als Bestandteil von Export oder Import gebucht.

Investitionsbeteiligungen

Die DDR hat sich in einigen Ländern an Investitionsobjekten zur Errichtung von Industrieanlagen insbesondere im Bereich der Förderung von Rohstoffen und Energieträgern beteiligt. Die als Beteiligung eingebrachten Leistungen wurden meist nach der Fertigstellung der Objekte mit den dort hergestellten Erzeugnissen bzw. den geförderten Rohstoffen bezahlt.

Die Lieferung von Anlagegütern und Vorprodukten sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen im Rahmen der Investitionsbeteiligung im Ausland wie auch die Gegenleistung für die Investitionsbeteiligung in Form von Warenlieferungen sind in den Basisstatistiken des Außenhandels in den einschlägigen Waren- bzw. Dienstleistungsströmen enthalten. Dies gilt analog für die Beteiligung von gebietsfremden Unternehmen an Investitionen in der DDR. So wurden

⁴² Vgl. Ministerium für Außenhandel: Erfassung der Vertragsbindung und der Realisierung von Exporten und Importen, Verfügung Nr. 1318, Berlin 1985, S. 5.

Mitte der achtziger Jahre die technischen Voraussetzungen für die Versorgung von Berlin (West) mit Strom und Erdgas geschaffen. Über das Wirtschaftsgebiet der DDR wurde eine Überlandleitung zur Stromversorgung von Berlin (West) bzw. ein Rohrleitungssystem zur Versorgung mit sowjetischem Erdgas gebaut. Die Investitions-, Betriebs- und Instandhaltungskosten dieser Anlagen wurden der DDR jährlich abgegolten.

Umsatzberichtigungen aus Vorjahren

Die DDR-Quellen zum Warenverkehr mit dem Ausland enthalten auch Waren-Rücklieferungen, Umsatzstornierungen, Kosten oder Gutschriften aus Reklamationen und Mängelrügen, nachträgliche Preiskorrekturen und andere Berichtigungen von Export- und Importlieferungen aus den Vorjahren.⁴³ Im Totalbericht des Außenhandels wurden sie saldiert mit den Lieferungen bzw. Bezügen des laufenden Jahres gebucht, so daß solche Fälle lediglich teilweise und anhand des negativen Vorzeichens identifizierbar sind. Aus erfassungstechnischen Gründen sind deshalb die Berichtigungen zwar länderkonkret und warengruppengerecht, aber nicht periodengenau erfaßt. Dies führt im Einzelfall zu Verschiebungen in den Buchungen zwischen den Jahren. Der Umfang der identifizierten Korrekturen hält sich jedoch in Grenzen, so daß ein signifikanter Einfluß der Verzerrungen auf das Gesamtergebnis ausgeschlossen werden kann.

Frachtkosten und Transportversicherungen

Der Totalbericht des Außenhandels der DDR weist die Einfuhr sowohl zum Warenpreis zuzüglich aller Fracht- und Versicherungsleistungen im Lieferland (Wertstellung fob) als auch einschließlich der Fracht- und Versicherungsleistungen bis zur Grenze der DDR (Wertstellung cif) aus. Diese Fracht- und Versicherungskosten werden in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vom Warenhandel abgesetzt und getrennt als Dienstleistungstransaktionen gebucht. Hier wurde mangels fehlender Informationen angenommen, daß nur dann im Totalbericht Einfuhrbuchungen in der Wertstellung cif erfolgten, wenn die Transport- und Versicherungsleistungen von ausländischen Unternehmen erbracht wurden. Sie wurden deshalb vollständig zur Dienstleistungseinfuhr umgebucht. Ihre Größe lag bei rund vier Prozent des Einfuhrwertes der Waren.

Warenverkäufe an die sowjetischen Streitkräfte in der DDR

Die im Rahmen der Regierungsleistungen zur Versorgung der in der DDR stationierten sowjetischen Streitkräfte gekauften Waren wurden von den Dienstleistungen zum Warenhandel umgesetzt. Der Anteil der Warenverkäufe ist vom Ministerium der Finanzen intern nachgewiesen worden und betrug rund 60 Prozent der Ausgaben des Oberkommandos der sowjetischen Streitkräfte in der DDR.

Kirchengeschäfte

Die Evangelische Kirche und die Katholische Kirche in der Bundesrepublik Deutschland sowie andere Religionsgemeinschaften haben seit den fünfziger Jahren ihre notleidenden Gliedkirchen in der DDR - nach der Abschaffung des Kirchensteuereinzugs durch die DDR-Behörden und der Halbierung der staatlichen Zuwendungen - mit materiellen Hilfslieferungen und finanziellen

⁴³ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 3, Ausgabe 1980, S 226.

Transfers massiv unterstützt.⁴⁴ Aufgrund devisenrechtlicher Hindernisse erfolgte die finanzielle Hilfe im wesentlichen nicht in Geld- sondern in Sachform. Im Gefüge der Zahlungsbilanz handelte es sich dabei um Transaktionen im Rahmen der Übertragungsbilanz. Die Relevanz für die Berechnung von Ausfuhr oder Einfuhr von Waren und Dienstleistungen der DDR ergibt sich aus der Verwendung dieser Mittel. Technisch liefen die Geschäfte nach folgendem Muster ab: Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland oder andere kirchliche Organisationen beauftragten Unternehmen in der Bundesrepublik, in vorgegebenem Umfang Verträge über Warenlieferungen mit dem KoKo-Bereich abzuschließen. Dabei handelte es sich in der Regel um Rohstoffe wie Erdöl, Kupfer, Wolframerzkonzentrat, Naturkautschuk, Industriediamanten, Rohkaffee, Wolle, die auf den internationalen Märkten von den beauftragten Unternehmen günstig erworben und via Transithandel in die DDR geliefert oder von den KoKo-Unternehmen gewinnbringend wieder verkauft und die Verkaufserlöse für die Finanzierung anderer dringlicher Importe eingesetzt wurden. So sind die Einnahmen der DDR aus den Kirchengeschäften direkt oder indirekt als Wareneinfuhr gebucht. Der Gegenwert in Höhe des vereinbarten Warenwertes wurde den kirchlichen Institutionen in der DDR durch den KoKo-Bereich in Mark der DDR oder in der devisenwertigen Valuta-Mark zur freien Verfügung gutgeschrieben.⁴⁵ Wurden die Gutschriften in Valuta-Mark durch die Kirchen in der DDR für den Kauf von Exporterzeugnissen der DDR oder für den Erwerb in der DDR erbrachter Leistungen eingesetzt, so wurden diese Transaktionen von den Außenhandelsbetrieben als Export abgerechnet, obwohl diese Güter das Wirtschaftsgebiet nicht verließen.⁴⁶ Dies betraf vor allem Käufe von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der Sonderbauprogramme der Kirchen. Eine Ausgliederung dieser nichtgrenzüberschreitenden Transaktionen aus den Primärquellen des Exports war im einzelnen nicht möglich, es sei denn, sie waren als Ausfuhr von Bau- und Montageleistungen gebucht. Diese Dienstleistungen wurden generell gemäß den Berechnungskonzeptionen des Bruttoinlandsprodukts als Bestandteil der Erwerbs- und Vermögenseinkommen bei der Ermittlung der Ausfuhr und der Einfuhr ausgegliedert. Bei Verwendung der Einnahmen durch die Kirchen für den Kauf von Sachgütern, z.B. Baumaterial aus der DDR konnten sie in den Primärquellen nicht als definitionsfremde Transaktionen identifiziert werden und dürften in der Warenausfuhr erfaßt sein.

Finanztransfers der Bundesregierung

Die DDR hat unter der irritierenden Bezeichnung Kirchengeschäfte auch Zahlungen für Transaktionen im humanitären Bereich empfangen. Nach dem Prinzip Geld gegen humanitäre Leistung wurden Familien zusammengeführt, aber auch Inhaftierte in der DDR freigekauft. Die Zahlungen liefen nach demselben Muster wie bei den Kirchengeschäften ab. Empfänger der Finanztransfers waren hier allerdings nicht die Kirchen sondern ausschließlich der Staat DDR. In der Terminologie der Zahlungsbilanz handelte es sich um eine Übertragung, und zwar um Sach- oder Finanztransfers, die das chronische Defizit der DDR an Devisen mildern halfen. Sie wurden in der Regel für den Kauf von Importgütern eingesetzt und haben so indirekt den Außenbeitrag beeinflußt.

⁴⁴ Vgl. Binder, H.-G.: Die Bedeutung des finanziellen Transfers und der humanitären Hilfe zwischen den Kirchen im geteilten Deutschland, in: Materialien der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ (12. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), hrsg. vom Deutschen Bundestag, Band VI.1, Baden-Baden 1995, S. 560 f.

⁴⁵ Vgl. Volze, A.: Kirchliche Transferleistungen in die DDR, in: Deutschland Archiv, 24. Jahrgang, Heft 1/1991, S. 62. Kursgewinne aufgrund der Abweichung des tatsächlichen, aber internen Umrechnungskurses der D-Mark von der offiziellen Währungsparität im innerdeutschen Handel sowie der Devisenzuwachs aus dem Wiederverkauf der Rohstoffe durch KoKo-Unternehmen fielen der Staatskasse zu.

⁴⁶ Die Buchung dieser und anderer Transaktionen erfolgte unter der künstlich geschaffenen Ländergruppe „Übrige kapitalistische Länder Europas“, für die sich kein einziges real existierendes Land identifizieren ließ.

Eine ähnliche Stellung nahmen die Sondereinnahmen der DDR aus den Zahlungen der Bundesregierung in konvertierbaren Devisen für den Transit, für Straßenbenutzung, Schiffsverkehr und Gewässerschutz sowie Schienenverkehr ein. Hier handelte es sich um steuer- und abgabeähnliche Einnahmen, die laut Zahlungsbilanz zu den laufenden Übertragungen gehören. Sie dienten der DDR zur Aufbesserung der Devisenbilanz und wurden für die Finanzierung von Importen eingesetzt. Auch sie sind damit indirekt Bestandteil der Berechnung des Außenbeitrags der DDR.

2.5.3 Währungsumrechnung

In den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Ausfuhr und Einfuhr in der Landeswährung, hier: in Mark der DDR, erfaßt.⁴⁷ Im Außenwirtschaftsverkehr der DDR hatte das Geld jedoch viele Namen. Eine Quelle beziffert ihre Anzahl für die achtziger Jahre mit rund vierzig.⁴⁸ Der Übergang von den Auslandswährungen auf die Inlandswährung wird durch den binnenwirtschaftlichen Charakter der Mark der DDR und das darauf gegründete komplizierte Verrechnungssystem erschwert. In diesem System wurde die Parität der Währungen zur Mark der DDR nicht direkt, sondern in einem mehrstufigen und verzweigten System hergestellt. Dreh- und Angelpunkt dieses Systems war die sogenannte Valuta-Mark.⁴⁹ Sie war eine Recheneinheit, mit der die Umsätze in den verschiedensten westlichen Währungen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht wurden. Dieser gemeinsame Nenner entsprach der D-Mark. Der Kurs der Valuta-Mark wurde in Anlehnung an den Wechselkurs der D-Mark zum Dollar festgelegt. So wurde den Außenhandelsbetrieben zur Berechnung ihrer Umsätze intern von Jahr zu Jahr die Währungsparität der ausländischen Währungen zur Valuta-Mark zentral vorgegeben. In einem zweiten Umrechnungsschritt wurde der Gegenwert der Valuta-Mark in Mark der DDR ermittelt. Dabei wurde die Devisenwertigkeit der Valuta-Mark nach Währungsgruppen diskriminiert. Es wurde unterschieden zwischen Valuta-Mark von Verrechnungswährungen und solchen von freien Devisen. Als Verrechnungswährungen galten die Währungen solcher Länder, mit denen die DDR Clearing-Abkommen geschlossen hatte. Bei der Verrechnung der Transaktionen im innerdeutschen Handel zwischen der DDR und der Bundesrepublik und Berlin (West) galt die sogenannte Verrechnungseinheit als Meßlatte. Sie entsprach einer Währungsparität der Mark zur D-Mark von 1:1 und sollte aus DDR-Sicht den Schein der Gleichwertigkeit der beiden deutschen Währungen wahren. Ein Teil des Dienstleistungsverkehrs mit der Bundesrepublik und Berlin (West) wurde in freien D-Mark abgewickelt.

Auch im sozialistischen Wirtschaftsgebiet wurde zwischen Landeswährungen und Verrechnungswährung unterschieden. Die Landeswährungen kamen im nichtkommerziellen Dienstleistungsverkehr, zum Beispiel im Auslandstourismus, zur Geltung. Die Rolle der Verrechnungswährung erfüllte der transferable Rubel, mit dem der Außenhandel zwischen den Ländern nicht bilateral sondern multilateral auf den Konten der Internationalen Bank für Wirtschaftliche Zusammenarbeit verrechnet wurde. Sein Kurs, der nur in größeren zeitlichen Abständen schwankte, wurde auf dem Verhandlungswege zwischen den Ländern festgelegt. Er entsprach im großen und ganzen den durchschnittlichen Preisrelationen der Exportgüter im Handel zwi-

⁴⁷ Die Deutsche Bundesbank hat die Zahlungsbilanz der DDR nicht in der Landeswährung, sondern in Valuta-Mark veröffentlicht. Dazu wurden die in transferablen Rubel notierten Transaktionen mit einem einheitlichen Umrechnungskurs in Valuta-Mark überführt. Vgl. Deutsche Bundesbank: Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, Frankfurt am Main 1999, S. 25.

⁴⁸ Vgl. Kalatz, J.: Außenhandel. Vergleich zwischen der Bundesstatistik des Außenhandels und der Außenhandelsstatistik der ehemaligen DDR, a.a.O., S. 103.

⁴⁹ Valuta-Mark hieß auch die für Veröffentlichungszwecke verwendete Währungseinheit. Ihr lag ein Umrechnungskurs der Währungen im West- und Osthandel der DDR zugrunde, der rein statistisch begründet war. Vgl. Statistisches Bundesamt: Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR, Heft 9, Umsätze im Außenhandel 1975 und 1980 bis 1990, Wiesbaden 1993, S.7 ff.

schen den Ländern. Die Kurse der Mark zum nationalen und zum transferablen Rubel wichen deutlich voneinander ab. So betrug die Währungsparität der Mark zum nationalen Rubel in den achtziger Jahren 3,20, während für einen Transfer-Rubel 4,67 Mark verrechnet wurden.

In einigen Transaktionsbereichen waren spezielle Rubel-Kurse vereinbart, zu denen die Währungsumrechnung erfolgte. Das betraf vor allem die Begleichung der Stationierungskosten durch die UdSSR. Hier galten für die DDR ungünstigere Umrechnungsverhältnisse im Vergleich zum kommerziellen Kurs. So betrug seit 1983 der Sonderkurs zum Transfer-Rubel 5,50 zu 1 bei 4,67 zu 1 im kommerziellen Bereich. In den siebziger Jahren waren die Unterschiede noch größer. Anfangs wurde im Bereich der Stationierungskosten für 11,06 Mark ein transferabler Rubel gutgeschrieben, ab 1979 für 7,50 Mark und 1982 für 6,00 Mark.⁵⁰

Mit einigen sozialistischen Ländern wie China und Jugoslawien wurde ein Verrechnungsverfahren praktiziert, das dem für die Währungen der westlichen Länder entsprach. Verrechnungsbasis waren hier Schweizer Franken bzw. Verrechnungsdollar.

Übersicht zu kommerziellen Umrechnungskursen für den Export und Import der DDR in Fremdwährungen

Jahr	Dollarkurs zur Valuta-Mark	Kurs der Valuta-Mark zur Mark			Kurs des Transfer-Rubels zur Mark
		Freie Devisen	Verrechnungswährungen	Innerdeutscher Handel	
1970	4,20	1,80	1,70	1,60	4,67
1971	4,20	1,80	1,70	2,00	5,50
1972	3,20	2,20	2,10	2,00	5,50
1973	2,88	2,20	2,10	2,00	5,50
1974	2,50	2,20	2,10	2,00	5,50
1975	2,50	2,20	2,10	2,00	5,50
1976	2,50	2,00	2,00	1,90	5,00
1977	2,50	2,00	2,00	1,90	5,00
1978	2,50	2,00	2,00	1,90	5,00
1979	2,15	2,20	2,20	2,20	5,00
1980	1,90	2,50	2,50	1,90	5,00
1981	1,80	2,60	2,60	2,20	4,67
1982	2,40	1,95	1,95	1,90	4,67
1983	2,40	1,95	1,95	1,90	4,67
1984	2,60	2,60	2,60	2,60	4,67
1985	3,00	2,60	2,60	2,60	4,67
1986	3,00	2,60	2,60	2,60	4,67
1987	2,30	4,00	4,00	4,00	4,67
1988	1,85	4,40	4,40	4,40	4,67
1989	1,85	4,40	4,40	4,40	4,67

Quelle: Sonderaufzeichnungen im Bundesarchiv, Abt. Lichterfelde, Bestand DL 2 (Ministerium für Außenhandel).

⁵⁰ Vgl. Karlsch, R.: Wirtschaftliche Belastungen durch bewaffnete Organe, a.a.O., S. 1516.

3 Beschreibung der Datenquellen

3.1 Datenquellen zur Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Bei der Neuberechnung der zu den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) gehörenden Wertschöpfungskomponenten wurde im wesentlichen von den betrieblichen Ursprungsdaten aus statistischen Erhebungen der DDR ausgegangen, die in Formblättern festgehalten sind.

Die amtlichen Datenbestände der DDR enthalten umfangreiches Material über die Unternehmen, vor allem in den Zweigen des produzierenden Bereichs, da deren Angaben von entscheidender Bedeutung für die Nationaleinkommensrechnung der DDR waren.

In der folgenden Darstellung wird für zusammengefaßte Wirtschaftsbereiche beschrieben, welche Formblätter aus Erhebungen der amtlichen Statistik, welche Fachberichterstattungen der Ministerien oder wirtschaftsleitenden Organe, welche durch das Statistische Amt der DDR erarbeiteten und veröffentlichten Ergebnisse (z. B. Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung, Bilanz der nichtproduktiven Leistungen der Volkswirtschaft), welche Daten aus Staatshaushaltsabrechnungen und aus Befragungen von Unternehmen und Einrichtungen als Datenquellen zur Ermittlung der VGR-Größen ausgewertet wurden.

3.1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Für die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen für die Jahre 1970 bis 1989 umfangreiche Angaben aus Land- und Forstwirtschaftsstatistiken zur Verfügung. Insbesondere wurden Daten aus folgenden Erhebungen verwendet:

- Jahresabschlußberichte der volkseigenen und genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe (Formblatt 562-11), einschließlich Betriebe der Binnenfischerei und der gewerblichen Tierhaltung sowie Industriebetriebe (z.B. Betriebe der industriellen Futtermittelherstellung), Großhandelsbetriebe (z. B. VEB Saat- und Pflanzgut) und Dienstleistungsbetriebe (z.B. Institute, Forschungseinrichtungen), die in andere Wirtschaftszweige umgruppiert wurden,
- Jahreskontrollberichte der Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe (Formblatt 562-13) und Jahresabschlußberichte der zwischenbetrieblichen Einrichtungen Waldwirtschaft (Formblatt 562-12),
- Finanzberichterstattungen der Hochseefischerei (Formblatt 161) und Produktionsberichte zur genossenschaftlichen See- und Küstenfischerei (Formblatt 101),
- Jährliche Ergebnisberichte der Abteilung Landwirtschaft des Statistischen Amtes der DDR zur „Gesamtrechnung für den Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft“ für die Jahre 1970 bis 1989, in denen Mengen- und Wertangaben zur Produktion von pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen für den Absatz (einschließlich Saat- und Pflanzgut), die sonstigen Verkäufe, den Eigenverbrauch und die Bestandsveränderungen enthalten sind, unterteilt nach LPG und VEG sowie nach persönlichen Hauswirtschaften der Genossenschaftsmitglieder und übrigen Betrieben.

3.1.2 Produzierendes Gewerbe

Zu den Unternehmen des warenproduzierenden Gewerbes (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe) gibt es in der amtlichen Statistik umfangreiche Datenbestände. Detailliertes Ausgangsmaterial für die Berechnungen liefern die Ergebnissrechnungen der volkseigenen und genossenschaftlichen Betriebe der Industrie und des Bauwesens (Formblatt 161).

Als weitere Datenquelle für das produzierende Gewerbe wurden die Leistungsberichte des Handwerks (genossenschaftliches Handwerk: Formblatt 310, privates Handwerk: Formblatt 320, jeweils nach Wirtschaftszweigen) sowie die Finanzberichte der Industriebetriebe der Örtlichen Versorgungswirtschaft (Formblatt 301-1, 301-2), die Jahresabschlußberichte der Landwirtschaft (Formblatt 562-11) für die Industriebetriebe, die dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft unterstellt waren, und die Finanzberichte der SDAG Wismut verwendet.

Die in diesen Erhebungen der amtlichen Statistik ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen wurden im einzelnen auf ihre Beziehung zum Produktionswert, zu den Vorleistungen, zu den Einkommen aus unselbständiger Arbeit, zu den Abschreibungen oder zu den Transferzahlungen überprüft. Fast immer konnten eindeutige Zuordnungen getroffen werden.

Um den Konzepten der VGR zu entsprechen, wurden zur Modifizierung der Produktionswerte, Vorleistungen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit weitere statistische Daten verwendet:

- Aus den Erhebungen „Eigenerwirtschaftung der Mittel“ (Fbl. 063) wurden die nicht abzuführenden bzw. zusätzlich abzuführenden produktgebundenen Abgaben und die nicht zuzuführenden bzw. zusätzlich zuzuführenden produktgebundenen Preisstützungen für die Berechnungen des Umsatzes zu den tatsächlich realisierten Abgabepreisen ausgewertet.
- Aus den Erhebungen „Fonds der materiellen Interessiertheit“ (Fbl. 168) wurden die Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung und deren Finanzierung aus dem Kultur- und Sozialfonds zur Berechnung der Erlöse und Aufwendungen für die Wohnungsvermietung im Unternehmenssektor (Werkwohnungen), zur Berechnung der unentgeltlichen Zuwendungen der Unternehmen zugunsten der Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Betreuung (Aufwendungen für kulturelle und soziale Zwecke) und zur Berechnung des Kantinenessens als Verwendungskomponente des privaten Verbrauchs verwendet.
- Aus den Jahressteuererklärungen des Handwerks und des privaten Gewerbes wurden entsprechende Daten zur Ermittlung von Erlösen, Vorleistungsaufwendungen und Einkommen herangezogen und zur Bestimmung von Vorleistungsquoten genutzt.

3.1.3 Handel

Nach der Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR waren dem Wirtschaftsbereich Handel die Außenhandelsbetriebe, die Betriebe des Produktionsmittelhandels, die Betriebe des Konsumgüterbinnenhandels - das waren sowohl Groß- als auch Einzelhandelsbetriebe, einschließlich Gaststätten - sowie die Betriebe der Kühl- und Lagerwirtschaft zugeordnet.

Im Produktionsmittelhandel und im Konsumgüterbinnenhandel gab es Betriebe aller Eigentumsformen:⁵¹ das waren volkseigene und genossenschaftliche Handelsbetriebe, Handelsbetriebe mit staatlicher Beteiligung oder mit Kommissionsvertrag und private Handelsbetriebe.

Infolge der unterschiedlichen Aufgabenstellung der Handelsbetriebe und der verschiedenen Eigentumsformen waren die statistischen Erhebungen voneinander abweichend gestaltet. Das betraf sowohl den Umfang der Erhebungsmerkmale als auch die Periodizität der Erhebungen.

⁵¹ Der Schlüssel der Eigentumsformen galt bis 31.05.1990, an seine Stelle trat ab 01.06.1990 der Schlüssel der Rechtsformen.

Für die Rückrechnung der volkswirtschaftlichen Daten im Wirtschaftszweig Handel standen Ergebnisse aus folgenden Erhebungen und Abrechnungsmaterialien zur Verfügung:

- Erhebungs- und Berichtsunterlagen der Produktionsmittelhandelsbetriebe (Formblatt 149-20 und 149-22). Sie erstrecken sich überwiegend auf volkseigene Betriebe des Großhandels, aber auch auf Betriebe, die in den Wirtschaftszweig Einzelhandel (VEB Minol, Handel mit Vergaser- und Dieselmotoren, Heizöl, Schmieröl u.a.) bzw. in den Verkehr (VEB Kühl- und Lagerwirtschaft) gehören, und auf Betriebe des Kommissionshandels, die durch Verträge mit o.g. Produktionsmittelhandelsbetrieben verbunden waren.
- Zentrales Informations- und Abrechnungssystem für den sozialistischen (volkseigenen und genossenschaftlichen) Konsumgütergroß- und Konsumgütereinzelhandel des Ministeriums für Handel und Versorgung und des VdK (ZIAS-Ökonomie). Dieses System galt von 1985 bis 1990 (1. Halbjahr) und wurde aus den bis dahin verwendeten Erhebungen der sozialistischen Konsumgüterhandelsbetriebe zu Erlös- und Aufwandsdaten entwickelt. Das betrifft im wesentlichen das Formblatt 760 „Ökonomik sozialistischer Konsumgüterhandelsbetriebe“ und das Formblatt 763 „Kosten und Kostenarten und ausgewählte Fonds des sozialistischen Konsumgüterhandels“. Diese Erhebungen wurden für die Berechnungen zu den Jahren 1970 bis 1984 ausgewertet.

Die Abrechnungsunterlagen für den sozialistischen Konsumgüterhandel des Ministeriums für Handel und Versorgung und des VdK umfassen folgenden Betriebskreis:

- . zentral und örtlich geleitete volkseigene Betriebe des Konsumgütergroßhandels wie Zentrales Warenkontor Schuhe und Lederwaren, Großhandelsdirektion Textilien und Kurzwaren, Zentrales Warenkontor Haushaltswaren, Zentrales Warenkontor Technik, Handelsbetrieb Exquisit, Zentrales Warenkontor Waren täglicher Bedarf, Zentrales Warenkontor Obst, Gemüse, Speisekartoffeln, Handelsbetrieb Delikat;
- . zentral und örtlich geleitete volkseigene Betriebe des Konsumgütereinzelhandels wie Vereinigung volkseigener Warenhäuser „Centrum“, Vereinigung der Interhotels, Bezirksdirektion des volkseigenen Einzelhandels (HO), Hauptdirektion Wismut-Handel (bis 1981), Sozialistische Handelsbetriebe Möbel;
- . zentral und örtlich geleitete genossenschaftliche Betriebe des Konsumgütereinzelhandels wie Handelsunternehmen „Konsument“, Betriebe der Bauarbeiterversorgung, örtlich geleitete Einzelhandelsbetriebe des VdK (Konsumverkaufsstellen).
- Finanzberichterstattungen der volkseigenen Konsumgütergroß- und Konsumgütereinzelhandelsbetriebe außerhalb des Ministeriums für Handel und Versorgung. Dazu gehören der Industrievertrieb Rundfunk/Fernsehen, der Industrievertrieb Kraftfahrzeuge, der Buchhandel, der Fischhandel, Apotheken, Bäuerliche Handelsgenossenschaften u.a. aus Formblatt 762 (1985 bis 1989) und Formblatt 760 und 763 (1980 bis 1984, sowie für die siebziger Jahre) oder aus Fachberichterstattungen.
- Warenumsatzmeldung der Groß- und Einzelhandelsbetriebe mit Kommissionsvertrag oder mit staatlicher Beteiligung (Formblatt 721, Formblatt 742).
- Warenumsatzmeldung des privaten Groß- und Einzelhandels (Formblatt 721, Formblatt 742).
- Arbeitsunterlagen zur Brutto- und Nettoproduktberechnung des Produktionsmittelhandels und des Konsumgüterbinnenhandels aus der Gesamtrechnung des Statistischen Amtes der DDR.
- Jahresfinanzkontrollberichte der Außenhandelsbetriebe, EDV-Listen des Ministeriums für Außenhandel zur Abrechnung der Handelsspannen und der Kosten nach Kostenarten.

In der ehemaligen DDR gehörten nach der Wirtschaftszweigsystematik auch die Gaststätten zum Wirtschaftsbereich Handel, d.h. die Berichtseinheiten, die in die Erhebungen zur Erlös- und Kostenrechnung sowie zum Einzelhandelsumsatz einbezogen waren, enthielten sowohl Betriebe des Einzelhandels als auch des Gastgewerbes. Im Rahmen der VGR-Rückrechnung

mußte das Gastgewerbe vom Einzelhandel getrennt werden, was sich als schwierig erwies, da nur in wenigen Fällen ganze Betriebsgruppen als „Gastgewerbe“ umgesetzt werden konnten. Überwiegend wurden deshalb Leistungen und Aufwendungen für den Zweig Gastgewerbe anhand des Anteils des Gaststättenumsatzes am Einzelhandelsumsatz berechnet.

3.1.4 Verkehr, Nachrichtenübermittlung

Zum Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung gehören die Verkehrszweige

- Eisenbahnen (Unternehmen Deutsche Reichsbahn als Gesamtheit von Transportbetrieb, Reichsbahnausbesserungswerken und Reichsbahnbaudirektionen),
- Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen (See- und Binnenschifffahrt, Hafenbetriebe),
- Übriger Verkehr (Straßenverkehr, Luftverkehr, Transport in Rohrleitungen, Spedition und Lagerwirtschaft, Verkehrsvermittlung),
- Nachrichtenübermittlung (Unternehmen Deutsche Post).

Als Datenquellen zur Berechnung der VGR-Größen wurden folgende Erhebungen bzw. statistischen Ergebnisberichte genutzt:

- Ergebnisrechnungen für die Betriebe der Wirtschaftsbereiche Industrie, Bauwesen, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen (Formblatt 161),
- Jahresbericht der Deutschen Post (Postjahrbuch),
- Fachberichterstattung für Handelstransporte,
- Finanzberichterstattung für Kühl- und Lagerwirtschaft (Formblatt 149-20, 149-22),
- Leistungsbericht und Jahressteuererklärung der privaten Verkehrsbetriebe und der Verkehrsbetriebe mit Kommissionsvertrag,
- Ergebnisbericht über „Fonds der materiellen Interessiertheit“ (Formblatt 168).

3.1.5 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen

In der DDR zählten zu den Kreditinstituten die Staatsbank der DDR, die Deutsche Außenhandelsbank AG, die Bank für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, die Deutsche Handelsbank AG, der Verband der Genossenschaftsbanken und die Sparkassen.

Zu den Versicherungsunternehmen gehörten die Staatliche Versicherung der DDR und die Deutsche Auslands- und Rückversicherungs AG.

Die Berechnung der Produktionswerte und Vorleistungen der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen stützt sich auf Daten der Bilanz des Kreditsystems der ehemaligen DDR, auf die Aufwands- und Ergebnisrechnung der Banken und Versicherungsunternehmen, auf die Versicherungsbilanz der Sach- und Personenversicherung einschließlich der sonstigen übertragenen Aufgaben, die z.T. in den Staatshaushaltsabrechnungen enthalten sind, sowie auf Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank zum Kreditwesen der ehemaligen DDR.

3.1.6 Wohnungsvermietung

Der Wirtschaftszweig Wohnungsvermietung umfaßt in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Vermietung von Wohnraum durch Unternehmen und durch den Staat sowie die Eigennutzung von Wohnungen.

Zur Ermittlung von Produktionswerten, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung der Wohnungsvermietung standen folgende statistische Abrechnungsergebnisse über Einnahmen und Aufwendungen zur Verfügung:

- Ergebnisrechnung der staatlichen (kommunalen) Wohnungsunternehmen. Die statistischen Erhebungen bei den KWV wurden für die Jahre 1986 bis 1989 in Verantwortung des Statistischen Amtes der DDR vorgenommen (Formblatt 306-10, 306-11). Für die Jahre 1970 bis 1985 erfolgten die Erhebungen durch das Ministerium der Finanzen, Abteilung örtliche Haushalts- und Finanzwirtschaft.
- Ergebnisrechnung der genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen. Die statistischen Erhebungen bei den AWG wurden für die Jahre 1986 bis 1989 in Verantwortung des Statistischen Amtes der DDR (Formblatt 306-20, 306-21), für die Jahre 1980 bis 1985 durch das Ministerium der Finanzen, Abteilung örtliche Haushalts- und Finanzwirtschaft und für die Jahre 1970 bis 1979 durch den Prüfungsverband der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften vorgenommen.
- Ergebnisse der staatlich und zivilrechtlich verwalteten Wohnungen.⁵² Sie waren in den Ergebnisrechnungen der staatlichen Wohnungsunternehmen gesondert erfaßt.
- Ergebnisse für die bruttofinanzierten Wohnungsverwaltungen standen aus der Abrechnung des Staatshaushalts, Kapitel 61011, gegliedert nach Sachkonten, zur Verfügung.
- Angaben zur Vermietung von Werkwohnungen (Unternehmenssektor) wurden aus den Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung und deren Finanzierung aus dem Kultur- und Sozialfonds berechnet. Ausgewertet wurden dazu Daten aus den Formblättern 168, 562-11, 562-13.
- Informationen aus der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung zu Mieteinnahmen aus der privaten Wohnungsvermietung für die Jahre 1970 bis 1989.
- Schätzungen zu Mieten und Aufwendungen für selbstgenutzte Wohnungen.

Neben der Auswertung der statistischen Erhebungen für die Wohnungsunternehmen war es erforderlich, aus den Arbeitsunterlagen zur Nationaleinkommensrechnung bzw. der Bilanz der nichtproduktiven Leistungen der DDR Einnahme- und Ausgabepositionen der Wohnungswirtschaft abzuleiten oder Schätzungen für fehlende Angaben, insbesondere für die Jahre 1970 und 1972, vorzunehmen.

Bei den erforderlichen Schätzungen zu Wohnungsmieten - insbesondere für die selbstgenutzten Wohnungen - wurden auch der Wohnungsbestand nach Eigentumsformen und seine Entwicklung in den einzelnen Jahren herangezogen.

3.1.7 Gastgewerbe

Laut Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR gab es keinen Zweig „Gastgewerbe“. Unternehmen dieser Branche gehörten zum Wirtschaftsbereich Handel. Die statistischen Erhebungen zu Umsätzen, Leistungs- und Kostenmerkmalen der Einzelhandelsbetriebe umfaßten deshalb auch die Gaststättenbetriebe. Für die VGR-Rückrechnung wurde eine Trennung zwischen Einzelhandel und Gastgewerbe vorgenommen. Da nur in wenigen Fällen ganze Unternehmensgruppen als „Gastgewerbe“ anzusehen waren, wurden Leistungen und Kosten des Zweiges Gastgewerbe anhand des Anteils des Gaststättenumsatzes am Einzelhandelsumsatz berechnet.

Informationen zum Gastgewerbe konnten dem zentralen Informations- und Abrechnungssystem des Konsumgüterhandels des Ministeriums für Handel und Versorgung und des VdK entnommen werden (ZIAS-Ökonomie, s. Pkt. 3.1.3). Im Falle von Erhebungen der selbständig abrechnenden Unternehmen - wie Vereinigung der Interhotels und Bauarbeiterversorgung - geschah dies direkt, bei den Einzelhandelsbetrieben der HO-Bezirksdirektionen und den örtlich geleiteten Einzelhandelsbetrieben des VdK indirekt über den Anteil des Gaststättenumsatzes am Einzelhandelsumsatz für diese Betriebsgruppen.

⁵² Die Eigentümer der verwalteten Wohnungen waren nicht in der DDR ansässig.

Weiterhin standen zur VGR-Rückrechnung für den Zweig Gastgewerbe die Geschäftsberichte der MITROPA und die Finanzberichte der selbständigen Küchenbetriebe zur Verfügung. Ausgewertet wurden auch die Erhebungen zum Einzelhandelsumsatz (Formblatt 742), die explizit die Umsätze der Gaststätten mit Kommissionsvertrag, der Gaststätten mit staatlicher Beteiligung sowie der privaten Gaststätten enthalten.

Über private Beherbergungsbetriebe (Hotels und Pensionen) lagen keine Quelldaten vor.

Private Heime im Sinne der Wirtschaftszweigsystematik waren in der ehemaligen DDR nicht nennenswert vorhanden.

3.1.8 Sonstige Dienstleistungsunternehmen

Ausgangsdaten für die Berechnungen zu den sonstigen Dienstleistungsunternehmen, die sich aus den unterschiedlichsten Betriebsgruppen zusammensetzen, sind über verschiedene Quellen verstreut.

So konnten durch die Auswertung der Ergebnisrechnung der Unternehmen des produzierenden Gewerbes - Formblatt 161 - die Leistungen und Kosten für Institute, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Ingenieurbüros, Unternehmen für technologische Planung, Beratung und Projektierung, die überwiegend Leistungen für Unternehmen erbringen, ermittelt werden.

Dienlich waren weiterhin die Auswertung der Finanzberichte der örtlichen Versorgungswirtschaft (Formblatt 301-1 und 301-2), deren Unternehmen marktbestimmte Dienstleistungen für die Bevölkerung und für die Wirtschaft darbieten, die Auswertung der Leistungsberichte des Handwerks hinsichtlich der erbrachten Dienstleistungen (Formblatt 310 und 320) sowie der Steuererklärungen der privaten Gewerbetreibenden.

Aus der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung wurden die Leistungen der freiberuflich Tätigen abgeleitet. Aus direkten Befragungen bzw. speziellen Finanzberichten konnten Angaben für Rechenbetriebe, Verlage, Filmherstellung, Werbeunternehmen, Wettbewerb- und Lotteriebetriebe u.a. Dienstleistungsunternehmen ermittelt werden. Für das Gesundheitswesen, u.a. für frei praktizierende Ärzte und Zahnärzte, wurden Angaben aus den Haushaltsabrechnungen des Bundesvorstandes des FDGB zur Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten sowie der Hauptverwaltung der Staatlichen Versicherung der DDR zur Sozialversicherung der übrigen Versicherungsnehmer verwendet.

Angaben für das Veterinärwesen wurden der Abrechnung des Staatshaushalts entnommen. Aus der gleichen Quelle stammen Angaben für diejenigen bruttofinanzierten Einrichtungen, die überwiegend marktbestimmte Dienstleistungen anbieten und damit dem Unternehmenssektor zuzuordnen sind. Das sind insbesondere Rundfunk- und Fernsehanstalten, Einrichtungen der Unterhaltungskunst, Beratungsdienste und Rechenzentren für Unternehmen (Landwirtschaft, komplexer Wohnungsbau) sowie Allgemeiner Nachrichtendienst (ADN).

3.1.9 Staat

Für die *Gebietskörperschaften* (ohne Sonderbereich) liegen die Einnahmen und Ausgaben, unterteilt nach Sachkonten, nach Abschnitten und Kapiteln bzw. nach Einzelplänen der Systematik des Staatshaushalts der ehemaligen DDR vor.

Für den zu den Gebietskörperschaften gehörenden Teil des *Sonderbereichs*, das sind insbesondere die Einrichtungen des Ministeriums des Inneren, für Verteidigung und für Staatssicherheit und andere nicht in der offiziellen Staatshaushaltsabrechnung enthaltene Einrichtungen wie Zivilverteidigung, nachgeordnete Einrichtungen des Ministerrates, wurden vorwiegend zusammengefaßte Daten des Ministeriums der Finanzen zu Einnahmen und Ausgaben dieser Einrichtungen und weitere Sonderinformationen verwendet.

Die Berechnungen zur *Sozialversicherung* beruhen auf den jährlichen Haushaltsabrechnungen des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB) - Verwaltung der Sozialversicherung - zur Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten (Einzelplan 21) sowie der Hauptverwaltung der Staatlichen Versicherung der DDR zur Sozialversicherung der übrigen Versicherungsnehmer und für Zusatzversicherungssysteme (Einzelplan 50 und 51). In der Haushaltsabrechnung des FDGB zur Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten sind die Einnahmen und Ausgaben im wesentlichen nach den Sachkonten des Staatshaushalts gegliedert.

3.1.10 Private Haushalte

Zum Teilsektor private Haushalte werden die Vergütungen der Hausangestellten aus der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung entnommen.

3.1.11 Private Organisationen ohne Erwerbszweck

Zu den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zählen Parteien, gesellschaftliche Organisationen, Verbände, Vereine, Kirchen und Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen und Anstalten. Durch die Statistik der ehemaligen DDR wurden nur wenige und unvollständige Angaben zu diesem Bereich erhoben. Als Quellen wurden verwendet:

- Finanzabrechnungen von Parteien, gesellschaftlichen Organisationen und Verbänden,
 - Finanzabrechnungen des FDGB-Feriendienstes (Fbl. A 600),
 - Staatshaushaltsabrechnung für die Einrichtungen der Jugend,
 - Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung,
 - Arbeitskräfteberichterstattung über Erwerbstätige in den betreffenden Einrichtungen sowie Übersichten zu Erwerbstätigenzahlen im sog. „X-Bereich“ nach Zweigen,
 - Sonderinformationen zu den Berechnungen der Bilanz der nichtproduktiven Leistungen.
- Diese wurden von den betreffenden Einrichtungen dem Statistischen Amt auf Anforderung zur Verfügung gestellt (z.B. vom Staatssekretariat für Kirchenfragen, von den Finanzabteilungen der Parteien und Verbände).

3.2 Datenquellen zur Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

3.2.1 Privater Verbrauch

Der Private Verbrauch umfaßt den Kauf aller Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für ihren Konsum erwerben, sowie den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Die von den privaten Haushalten gekauften Waren und Dienstleistungen stammen aus einer ganzen Reihe von Lieferbereichen. Die Ausgangsinformationen zur Ermittlung des privaten Verbrauchs sind deshalb in den einschlägigen Fachstatistiken aller Wirtschaftsbereiche bzw. in Ergebnisberichten der Zentralverwaltung für Statistik der DDR enthalten. Soweit sie sich auf Sachgüter, Energie und produktgebundene Dienstleistungen beziehen, konnte auf die Quelldaten zur Bestimmung des gleichgelagerten Aggregats in der Nationaleinkommensrechnung der DDR, der individuellen Konsumtion, zurückgegriffen werden. Das betrifft im wesentlichen alle Käufe der privaten Haushalte an Waren und Reparaturleistungen, die Ausgaben für elektrischen Strom und Gas, für Dienstleistungen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung sowie für Wäscherei- und Textilreinigungsleistungen. Dagegen mußten die Informationen über

die Inanspruchnahme aller anderen Dienstleistungen einschließlich der Wohnungsvermietung, der Dienstleistungen der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes sowie des Staates und der privaten Organisation ohne Erwerbszweck erst für die Berechnung des privaten Verbrauchs aufbereitet werden.

Die Hauptdatenquellen für Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte sind:

- Statistik des Einzelhandelsumsatzes (Formblatt 742),
- Leistungsstatistik der Örtlichen Versorgungswirtschaft, Teil: Ausgewählte Dienstleistungen und Reparaturen für die Bevölkerung (Formblatt 300),
- Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung,
- Gesamtrechnung für den Wirtschaftsbereich Landwirtschaft,
- Statistik des Staatshaushalts,
- Abrechnung der Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung und ihrer Finanzierung aus dem Kultur- und Sozialfonds (Formblatt 168, 562-11, 562-13),
- Abrechnungsunterlagen der Wohnungswirtschaft, Teil Wohnungsmieten.

Die statistische Erfassung des Einzelhandelsumsatzes in der DDR beruhte nicht wie in der Bundesrepublik auf dem Unternehmenskonzept, sondern war weiter definiert. In der DDR waren in die Abrechnung des Einzelhandelsumsatzes (einschließlich Gaststättenumsatz) die Unternehmen und staatlichen Institutionen aller Wirtschaftsbereiche einbezogen, unabhängig davon, ob die Erhebungseinheiten ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt nach zum Einzel- oder Großhandel gehörten, Gaststätten, Hotels oder Handwerksbetriebe waren, der Land- oder Forstwirtschaft oder dem produzierenden Gewerbe zugerechnet wurden.⁵³ Nicht im Einzelhandelsumsatz enthalten sind der Ankauf und Verkauf von Gebrauchsgütern und Antiquitäten, die Verkäufe von Erzeugnissen aus eigener Produktion an die Belegschaft in Produktionsbetrieben sowie der Umsatz von Kantinenessen (außer Umsatz an Getränken und Handelsware in Kantinen).

Die Leistungsstatistik der Örtlichen Versorgungswirtschaft⁵⁴ enthält Angaben über hauswirtschaftliche und persönliche Dienstleistungen, die von den privaten Haushalten in Anspruch genommen wurden. Dazu gehören Reparaturen an technischen Konsumgütern (Kraftfahrzeuge, elektrische Haushaltsgeräte, Rundfunk- und Fernsehgeräte, Uhren u.a.) und sonstige Reparaturen (Bekleidung, Schuhe, Lederwaren u.a.), Produktionsleistungen nach individuellen Wünschen der Bevölkerung (z.B. Einzel- und Maßanfertigung) und stadtwirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Reinigungsleistungen). In die Abrechnungen sind die Dienstleistungen aller Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft eingeschlossen, unabhängig von ihrem Eigentümerstatus (volkseigene Betriebe, genossenschaftliche und private Handwerksbetriebe, private Gewerbebetriebe, staatliche Institutionen).

Die Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung bietet eine Gesamtsicht über die Geldbeziehungen der privaten Haushalte zu den verschiedenen nichtfinanziellen Bereichen der Volkswirtschaft, zum Staatshaushalt und zum Kredit- und Versicherungssystem.⁵⁵ Auf der Einnahmenseite wurden die Geldeinnahmen der privaten Haushalte aus Berufstätigkeit, die Zuwendungen aus gesellschaftlichen Fonds (Sozialtransfers u.a.) und die sonstigen Einkunfts-

⁵³ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 5, Ausgabe 1980, S. 105 bis 107.

⁵⁴ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 5, a.a. O., S. 141 bis 145.

⁵⁵ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 5, a.a. O., S. 169, und Statistisches Bundesamt: Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR, Heft 34, DDR-Statistik. Grundlagen, Methodik und Organisation der amtlichen Statistik der DDR, Wiesbaden 1999, S. 328 ff.

arten (z.B. Zinsen, Kredite, Versicherungen, Lotterien) entweder nach sozioökonomischen Gruppen oder nach sachlichen Gesichtspunkten erfaßt. Auf der Ausgabenseite enthält die Geldbilanz die Verwendung der Geldeinnahmen durch die privaten Haushalte für den Kauf von Waren und Dienstleistungen, für Sparen, Steuern, Abgaben u.a. Umverteilungsprozesse. Insbesondere durch die detaillierte Gliederung der Ausgabenseite der Geldbilanz konnten entscheidende Ausgangsdaten für die Quantifizierung der Komponenten des Privaten Verbrauchs entnommen werden.

Zur Ermittlung der Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte beim Staat wurden ausgewählte Einnahmepositionen aus den Abrechnungen des Staatshaushalts nach Kapiteln und Sachkonten als Datenquelle herangezogen. Insbesondere gehören dazu die Einnahmen von der Bevölkerung aus Eintrittsgeldern, Gebühren, Dienst- und Versorgungsleistungen; aus dem Verkauf von Druckerzeugnissen und Souvenirs sowie die Einnahmen aus stadtwirtschaftlichen Leistungen und Verpflegungsleistungen. Bei der Berechnung der „Verkäufe“ im Sektor Staat wurde bereits anhand des Inhalts der Sachkonten entschieden, welche Einnahmepositionen des Staatshaushalts als Käufe der privaten Haushalte anzusetzen sind.

Die Angaben zu den Dienstleistungskäufen der privaten Haushalte bei den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie zum Eigenverbrauch dieser Organisationen wurden über repräsentative Befragungen und vorhandene Abrechnungsergebnisse einzelner Institutionen (z.B. FDGB-Feriendienst, Einrichtungen der Jugend) ermittelt. Sie basieren auf den Berechnungen zum Produktionswert der privaten Organisation ohne Erwerbszweck im Rahmen der Entstehungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts.

Für die Ermittlung des Beitrags der betrieblichen Betreuungseinrichtungen zum Privaten Verbrauch wurden Informationen zur Verwendung des Kultur- und Sozialfonds der Unternehmen und des Staates genutzt. Dazu standen Angaben über die betriebliche Betreuung aus dem produzierenden Gewerbe, aus dem Handel, dem Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung, aus der Land- und Forstwirtschaft und von den Einrichtungen des Staates (einschl. Sonderbereich) zur Verfügung. Die wichtigsten Quellen waren:

- Ergebnisse über Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung und ihre Finanzierung aus dem Kultur- und Sozialfonds,
- Berichterstattung über das betriebliche Erholungswesen (Formblatt 883),
- Berichterstattung über die Arbeiterversorgung,
- Ergebnisse aus den Abrechnungen des Staatshaushalts über die Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds in den Einrichtungen des Staates,
- Informationen über Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds im Sonderbereich.

Darüber hinaus konnten aus weiteren statistischen Ergebnisberichten, aus Abrechnungen der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen und aus Datenquellen einer Vielzahl unterschiedlichster Dienstleistungszweige (z.B. Rundfunk, Fernsehfunk, Wettspielbetriebe, Beherbergungsgewerbe, Reisevermittlung, Wohnungsvermietung und andere Vermietungen) Angaben entnommen werden.

Der Private Verbrauch ist statistisch nach dem Inländerkonzept abgegrenzt. Dazu ist die Kenntnis der Reiseausgaben der gebietsansässigen privaten Haushalte in der übrigen Welt für Waren und Dienstleistungen des persönlichen Bedarfs und analog der Ausgaben der gebietsfremden Haushalte im Inland erforderlich. Diese Angaben befinden sich in der Regel in der Zahlungsbilanz. Die DDR hat jedoch keine Zahlungsbilanz nach bundesdeutschem Muster aufgestellt, geschweige denn einschlägige Teile zu den Reiseausgaben veröffentlicht. Für die Bestimmung der Reiseausgaben wurde deshalb auf Quellen zurückgegriffen, die auch bei der Be-

rechnung von Ausfuhr und Einfuhr an Waren und Dienstleistungen (Außenbeitrag) genutzt wurden. Vor allem betrifft dies:

- Abrechnungsunterlagen des Ministeriums für Verkehr über den internationalen Personenverkehr,
- Abrechnungsunterlagen des Ministeriums der Finanzen über den Auslandstourismus und über den Zahlungsverkehr bei Einreisen in die und Ausreisen aus der DDR,
- Geschäftsberichte, Analysen des Intershophandels der Forum HG mbH,
- Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989 der Deutschen Bundesbank.⁵⁶

Die Berechnung der Reiseausgaben ist mit der Auswertung dieser Datenquellen und der entsprechenden Ausgabenpositionen in der Geldbilanz der Bevölkerung von der Datenseite hinreichend gewährleistet.

3.2.2 Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch wird getrennt für die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung ermittelt. Als Hauptdatenquellen dienten wie bei der Berechnung des Produktionswertes für diese Wirtschaftszweige:

- Ausgaben und Einnahmen des Staatshaushalts nach Abschnitten, Kapiteln, Einzelplänen und Sachkonten,
- Sonderinformationen über den militärischen und Sicherheitsbereich (X-Bereich) durch das Ministerium der Finanzen,
- Haushaltsabrechnungen der Verwaltung der Sozialversicherung im Bundesvorstand des FDGB zur Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten,
- Haushaltsabrechnungen zur Sozialversicherung der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie zu den Zusatzversorgungssystemen durch die Hauptverwaltung der Staatlichen Versicherung der DDR.

3.2.3 Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen sind zu einem großen Teil in den jährlichen Erhebungen über das materielle Investitionsvolumen nach investierenden Bereichen dokumentiert. Die Investitionen sind hier als „Gesamtheit der materiellen und finanziellen Aufwendungen für die Erneuerung (Ersatz) verbrauchter, die Erweiterung vorhandener und die Schaffung neuer Grundmittel (Produktionsanlagen) in allen Bereichen der Volkswirtschaft“⁵⁷ definiert. Sie sind eng mit dem Begriff der Anlageinvestitionen der Verwendungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts verwandt. Mit der „Jahresendabrechnung der Investitionen“ wurden in der DDR für alle Wirtschaftsbereiche die Ausrüstungs- und Bauinvestitionen (einschl. der selbsterstellten Anlagen) beim Auftraggeber der Investitionsobjekte erfaßt, der in der Regel zum Zweck der Eigennutzung investiert hatte. Die Jahresendabrechnung der Investitionen umfaßte die Erhebungen nach Formblatt 472-11 und 472-12 für alle Wirtschaftsbereiche (ohne Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft), die Erhebungen nach Formblatt 531-04 und 531/N für die Betriebe der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und die Erhebungen nach Formblatt 472-3 für den komplexen Wohnungsbau. Die Erhebungen der amtlichen Statistik erfolgten zu den jeweiligen Anschaffungspreisen der Investitionsgüter.

⁵⁶ Vgl. Deutsche Bundesbank: Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, Frankfurt am Main 1999.

⁵⁷ Vgl. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 2, Ausgabe 1980, S. 5.

Für die Berechnung der durch die Investitionserhebungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche nicht abgedeckten Investitionskomponenten, insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus, sind weitere Quellen erschlossen worden, wie

Berichterstattungen der Baubetriebe zum Modernisierungsaufwand von Wohnbauten sowie zum Aufwand für den Eigenheimbau.

Darüber hinaus befanden sich Investitionsangaben in den Abrechnungsunterlagen

- der SDAG Wismut und der Zentrtrag,
- des Ministeriums der Finanzen sowie
- der Staatlichen Plankommission.

So wurde dem Statistischen Bundesamt im Jahr 1992 von der Wismut GmbH eine Zeitreihe über Investitionen, unterteilt in Ausrüstungen, Bauten und Sonstiges, für die Jahre 1969 bis 1989 übergeben. Diese Angaben wurden in die Berechnungen der Anlageinvestitionen einbezogen und dem Wirtschaftszweig „Übriger Bergbau“ zugeordnet.

Für die Zentrtrag, das waren hauptsächlich parteieigene Druckereiunternehmen, standen aus den Arbeitsunterlagen zur Investitionsberechnung Angaben für die Jahre 1980 bis 1989 zur Verfügung. Für die siebziger Jahre wurden Schätzungen unter Berücksichtigung der Entwicklung des Industriezweiges Polygrafische Industrie laut Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR (Ausgabe 1985) vorgenommen.

Der Staatshaushaltsabrechnung durch das Ministerium der Finanzen wurden aus der Position „Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen für die materiell-technische Territorialstruktur im Verkehrswesen“ insbesondere die Ausgaben der öffentlichen Hand für Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen an Schienenwegen und Anlagen der Eisenbahn, an Wasserstraßen und Anlagen der See- und Binnenhäfen sowie des Luftverkehrs und des übrigen Verkehrs (Verkehrsinfrastruktur) entnommen.

Von der Staatlichen Plankommission standen Investitionsangaben für den militärischen und Sicherheitsbereich zur Verfügung. Hier handelt es sich um den Wohnungsbau im Bereich des Innenministeriums, der Ministerien für Verteidigung und Staatssicherheit sowie für die Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte.

Informationen zu den von den Unternehmen durchgeführten Generalreparaturen an Ausrüstungen und Bauten stammen aus dem Jahresgrundmittelbericht (Formblatt 204/1 und 204/20).

Angaben zur Bereinigung des materiellen Investitionsvolumens in Höhe der nichtaktivierungspflichtigen Investitionen, Entschädigungen, Bodennutzungsgebühren sowie zum Kauf gebrauchter Grundmittel wurden aus der Jahresendabrechnung der Investitionen (Formblatt 472-11, 472-12) für alle Wirtschaftsbereiche (ohne Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft) entnommen. Für den letztgenannten Bereich waren anteilmäßige Schätzungen erforderlich.

Außerdem wurden für alle Jahre in Abgrenzung zum Privaten Verbrauch investive Ausgaben im Rahmen des privaten Garagen- bzw. Laubenbaus aus dem Einzelhandelsumsatz ausgegliedert und den Anlageinvestitionen im Bereich „Übrige Dienstleistungsunternehmen“ zugerechnet.

Die Jahresendabrechnungen der Investitionen nach den Erhebungen lt. Formblatt 472-11 usw. liegen für die Jahre 1980 bis 1989 als maschinenlesbare Ergebnisse in der zentralen Datenbank des Statistischen Bundesamtes vor. Es handelt sich hier um die Datenbestände des Statistischen Amtes der DDR, die über ein sog. „Nachaufbereitungsregister“ nach Zweigen der WZ 1979 der Bundesstatistik neu gruppiert worden sind.

Für die siebziger Jahre standen keine maschinenlesbaren Daten zur Verfügung. Hier bildete die jeweilige „Jahresendabrechnung der Investitionen“ nach Wirtschaftsbereichen, -sektoren und -zweigen (einschl. Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und komplexer Wohnungsbau) die Grundlage zur Ermittlung der Investitionshöhe.

Für diese Jahre war eine Umschlüsselung des nach Zweigen der SVWZ der DDR gruppierten Investitionsvolumens nach der Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, notwendig. Die Zuordnung der Wirtschaftszweige nach der Systematik der ehemaligen DDR zu den Wirtschaftsbereichen der VGR basieren auf den Strukturen der Rückrechnungsergebnisse des Jahres 1980.

3.2.4 Vorratsveränderung

Die Vorratsveränderung bezieht sich auf Vorräte der Unternehmen und ausgewählte Vorräte des Staates, nicht dagegen auf Vorräte der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und der privaten Haushalte.

Zu ihrer Berechnung konnte auf die statistischen Erhebungen in den Betrieben des produzierenden Gewerbes, im Groß- und Einzelhandel (ohne Außenhandelsbetriebe) und im Bereich Verkehr über die Bestandsveränderungen an Umlaufmitteln zurückgegriffen werden. In dieser Datenquelle liegen der Anfangs- und der Endbestand an Material, Störreserve, Handelsware, unterwegs befindlichen Waren, Wirtschaftsreserven, unfertigen und fertigen Erzeugnissen vor. Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sind die Vorratsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie der sonstigen Produktion Bestandteil der Jahresabschlußberichte.

Hauptquellen für die Ermittlung der Vorratsveränderung waren damit:

Umlaufmittelnachweise im produzierenden Gewerbe, Handel, Verkehr und in sonstigen produzierenden Zweigen (Formblatt 143),

Jahresabschlußberichte der Land- und Forstwirtschaft (Formblatt 562-11, 562-13).

Nicht in Umlaufmittelnachweisen erfaßt ist die Vorratsveränderung im Handwerk, bei Bäuerlichen Handelsgenossenschaften, bei Außenhandelsbetrieben, der SDAG Wismut, bei den Verlagen der Parteien und Massenorganisationen und in der Wohnungswirtschaft. Hier wurden Ergebnisse aus Fachberichten verwendet. Zur Ermittlung der Staatsreserve und der aus dem Staatshaushalt finanzierten Bestände in Unternehmen konnten Arbeitsunterlagen aus der Nationaleinkommensrechnung herangezogen werden.

3.2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

Die Ausfuhr und die Einfuhr der DDR von Waren und Dienstleistungen wurde entsprechend den Organisationsstrukturen des Außenwirtschaftsverkehrs einer zentral geplanten Wirtschaft registriert. Die Warengeschäfte mit dem Ausland, zu dem aus Sicht der DDR auch das frühere Bundesgebiet zählte, oblagen der Lenkung durch das Ministerium für Außenhandel, in den ersten Jahrzehnten der DDR noch Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel genannt, zwischenzeitlich Ministerium für Außenwirtschaft. Die Dienstleistungsgeschäfte wurden vor allem über das Ministerium für Verkehrswesen und das Ministerium der Finanzen realisiert. Im Ministerium der Finanzen liefen zugleich die außenwirtschaftlichen Aktivitäten anderer Regierungsstellen zusammen, so aus dem Post- und Fernmeldewesen, im Bereich der Kultur, des Rundfunks und Fernsehens. Als Datenquellen für die Berechnung von Ausfuhr und Einfuhr der DDR wurden deshalb Unterlagen aus dem Ministerium für Außenhandel, dem Ministerium für Verkehrswesen und dem Ministerium der Finanzen herangezogen. Ein vollständiger Einblick in die Transaktionen der DDR mit der Bundesrepublik Deutschland war allerdings anhand der verfügbaren DDR-Quellen nicht möglich, so daß zur Komplettierung einiger Ausgangsdaten auf Quellen der Deutschen Bundesbank zurückgegriffen wurde.

Der Warenhandel der DDR wurde in der Regel nicht von den produzierenden Wirtschaftseinheiten der Exportgüter bzw. den verbrauchenden Einheiten der Importe gelenkt und or-

ganisiert. Zur Wahrung des Außenhandelsmonopols des Staates gab es dafür spezielle Institutionen, die Außenhandelsbetriebe. Sie hatten die staatlichen Export- und Importpläne umzusetzen, die dafür notwendigen Beziehungen mit Herstellern und Abnehmern zu knüpfen und die Geschäfte mit ihnen abzuwickeln. Sie waren nach zweigleichen Gesichtspunkten gegliedert, in der Regel dem Ministerium für Außenhandel unterstellt und ihm gegenüber in der Berichtspflicht. Hier wurde über die Meldungen der Außenhandelsbetriebe unabhängig von ihrer Unterstellung in der Ministerialbürokratie die umfassendste Datenquelle des Außenhandels der DDR erstellt, der sogenannte Totalbericht. Im Totalbericht sind die unzähligen plan- und außerplanmäßigen Einzeltransaktionen im Export und Import der DDR nach Ländern und fachlichen Gesichtspunkten (Erzeugnis- und Leistungsgruppen) sowie nach Verantwortungsbereichen im Planungssystem (Ministerien u. a.) dokumentiert und zusammengefaßt.⁵⁸

Mitte der achtziger Jahre gab es in der DDR 66 Außenhandelsbetriebe. Sie wickelten den Handel mit der übrigen Welt innerhalb des Volkswirtschaftsplans, den sogenannten Planhandel, und den Handel außerhalb des Plans ab. Im Bereich des Außerplanhandels erlangten im Verlauf der siebziger Jahre die Außenhandelsbetriebe des Bereichs Kommerzielle Koordinierung (KoKo) wachsende Bedeutung. Dieser Bereich war anfangs in das Ministerium für Außenhandel eingegliedert, ab 1976 direkt der Parteiführung unterstellt. Seine Transaktionen unterlagen striktester Geheimhaltung, wovon nicht zuletzt seine Kontrolle durch das Ministerium für Staatssicherheit zeugt. Die Aufgabe des Bereichs Kommerzielle Koordinierung bestand vor allem darin, in maximalem Umfang harte Devisen für die DDR außerhalb des Volkswirtschaftsplans zu erwirtschaften. Der KoKo-Bereich fungierte faktisch als Devisenausländer.⁵⁹ Dementsprechend war seine Berichtspflicht sowohl gegenüber dem Ministerium für Außenhandel als auch gegenüber dem amtlichen Informationssystem eingeschränkt. So besteht bis heute keine Klarheit über den Grad der Erfassung der Geschäfte des KoKo-Bereichs in der amtlichen Statistik der DDR. Der langjährige und letzte Leiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik der DDR meinte zwar 1996 im Rückblick auf die DDR-Zeit, Anfang der achtziger Jahre durch eine Intervention bei der Staatsführung den Durchbruch zur Totalerfassung der Transaktionen des KoKo-Bereichs erreicht zu haben.⁶⁰ Im Archiv dieses Bereichs⁶¹ gibt es jedoch Dokumente, die Manipulationen bei der Einbeziehung einiger Transaktionen in die amtlichen Ergebnisse Mitte der achtziger Jahre belegen, z. B. bei der Buchung der Erdölgeschäfte der DDR.⁶²

⁵⁸ Die Erfassungsregeln sind in der Verfügung Nr. 1318 des Ministeriums für Außenhandel und den dazugehörigen Anlagen niedergelegt. Vgl. Ministerium für Außenhandel: Erfassung der Vertragsbindung und der Realisierung von Exporten und Importen, Verfügung Nr. 1318, Berlin 1985.

⁵⁹ Vgl. HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg: Die Bedeutung des Bereichs Kommerzielle Koordinierung für die Volkswirtschaft der DDR, Gutachten im Auftrag des 12. Deutschen Bundestages 1. Untersuchungsausschuß „Kommerzielle Koordinierung“, in: Deutscher Bundestag, Drucksache 12/7600, Anhangband, S. 33.

⁶⁰ Vgl. Donda, A.: Vergleichende Darstellung und Bewertung der Systeme der amtlichen Statistik der BRD und der DDR nach dem Stande der achtziger Jahre. Vortrag, gehalten in der Klasse für Sozial- und Geisteswissenschaften der Leibnitz-Sozietät e.V. in Berlin am 16.11.1995, Manuskript S.10 f.

⁶¹ Vgl. Bundesarchiv, Abteilung Lichterfelde: Bestand DL 2 (Ministerium für Außenhandel – Teil KoKo).

⁶² Während der Leiter des Bereichs Kommerzielle Koordinierung, A. Schalck-Golodkowski, in einer internen Information an den Wirtschaftssekretär des ZK der SED, G. Mittag, vom 5.12.1979 die Einbeziehung des Umsatzes der Außenhandelsbetriebe des KoKo-Bereichs in die Berichterstattungen der amtlichen Statistik bezeugt hat, heißt es in einem Schreiben vom 26.4.1985, daß die bis dahin gültigen „Berichtstermine und -wege (für die EDV-Erfassung – die Autoren) außer Kraft gesetzt werden“. Die letztgenannte Quelle gibt auch Anlaß zu der Vermutung, daß es nicht nur Untererfassungen, sondern auch Fälle der überhöhten Erfassung von Außenhandelsumsätzen des Koko-Bereichs gegeben hat.

In den Primärquellen des Außenhandels der DDR, hier: den internen Abrechnungsunterlagen der KoKo-Unternehmen, sind sie jedoch originär erfaßt.⁶³

Der Totalbericht des Außenhandels enthält nur den „handelsüblichen“ Teil der Gütertransaktionen im militärischen Bereich, zum Beispiel den Verkauf von Handfeuerwaffen, Munition, militärischem Gerät und Reparaturleistungen sowie den Kauf von Ersatzteilen für Waffen und Ausrüstungen. Die Buchungen wurden jedoch bei Gütern mit eindeutig militärischem Verwendungszweck nicht erzeugniskonkret vorgenommen sondern verschlüsselt. Die Einfuhr von Waffentechnik aus den Staaten des Warschauer Paktes, wie Kriegsschiffe, Flugzeuge, Raketen, Panzer, Kanonen u.a.m., wurde dagegen wohl nicht im Totalbericht des Außenhandels erfaßt. Dies galt auch für das Urangeschäft der DDR mit der UdSSR. Diese Transaktionen liefen buchungstechnisch über das Ministerium der Finanzen ab.

Über das Ministerium für Außenhandel wurde nicht nur der Warenverkehr sondern auch ein Teil des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland abgewickelt. Im wesentlichen handelt es sich dabei um produktgebundene Transaktionen, wie Bau- und Montageleistungen, Lizenzhandel, Lohnveredelungen sowie solche, die mit der Beförderung von Exportgütern mit einheimischen Transportkapazitäten bzw. von Importgütern mit ausländischen Transportkapazitäten verbunden sind. Hierzu zählen auch die Dienstleistungen der Transitländer für die Einfuhr von Erdöl und Erdgas aus der UdSSR sowie die export- und importbegleitenden Dienstleistungen (Messen, Ausstellungen, Vertretergeschäfte).

Auch im Ministerium für Verkehrswesen wurde Buch über die Ausgaben für die Beförderung von Export- und Importgütern mit ausländischen Transportkapazitäten sowie über die Einnahmen der Verkehrsbetriebe aus Gütertransportleistungen auf Rechnung ausländischer Auftraggeber geführt. Dazu kamen die Einnahmen und Ausgaben der Personenbeförderung im internationalen Eisenbahn- und Luftverkehr. Das Verkehrsministerium war auch zuständig für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch Transportbetriebe der DDR im Ausland bzw. durch ausländische Transportunternehmen in der DDR, wie z. B. Hafendienste bei Schiffen, Start-, Lande- und Überflügeleistungen bei Flugzeugen.

Im Ministerium für Finanzen wurden neben einer weiteren Gruppe von Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Absatz von Industriegütern der DDR im Ausland standen (z. B. Dienstreisen), vor allem die Transaktionen der Kredit- und Versicherungswirtschaft sowie des Post- und Fernmeldewesens mit dem Ausland, die Aktivitäten im Bereich der Kultur und der Regierungsleistungen vollzogen. Auch der größte Teil des Auslandstourismus und der Einsatz ausländischer Arbeitskräfte in der DDR wurden über das Ministerium der Finanzen gelenkt und erfaßt.

Als wichtigste Datenquellen zur Berechnung von Ausfuhr und Einfuhr wurden verwendet:

- Totalberichte des Ministeriums für Außenhandel über den Export und Import der DDR in der Land-Ware-Version für 1975 bis 1989 (EDV-Listen), Unterlagen der Staatlichen Plankommission über die Warenexporte und -importe für 1970 bis 1974.
- Abrechnungsunterlagen der Unternehmen Intrac, Transinter, Forum, Genex-Geschenkdienst und Kunst und Antiquitäten des Bereichs Kommerzielle Koordinierung für 1970 bzw. 1980 bis 1989.
- Abschlußdokumentation über die Tätigkeit der SDAG Wismut.

⁶³ Die Verfügung Nr. 1318 des Ministeriums für Außenhandel nennt unter den berichtspflichtigen Außenhandelsbetrieben auch die KoKo-Unternehmen. Inwieweit jedoch alle Transaktionen an das für die Aufstellung des Totalberichts zuständige Rationalisierungs- und Rechenzentrum des Ministeriums tatsächlich gemeldet worden sind, kann bisher nicht abschließend beurteilt werden.

- Sonderaufzeichnungen über das Urangeschäft der DDR mit der UdSSR, über die Waffeneinfuhr der DDR zur Ausrüstung ihrer Streitkräfte und über die Stationierungskosten der Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte in der DDR für 1970 bis 1989.
- Abrechnungsunterlagen des Ministeriums für Außenhandel, des Ministeriums für Verkehrswesen und des Ministeriums der Finanzen über die Ist-Valutaumsätze für kommerzielle und nichtkommerzielle Dienstleistungen für 1970 bis 1989.
- Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989 der Deutschen Bundesbank.

Die DDR-Quellen zum Außenhandel und zum Dienstleistungsverkehr mit der übrigen Welt enthalten auch die Transaktionen der DDR mit der Bundesrepublik Deutschland.⁶⁴ Im Unterschied zu früheren Berechnungen und Veröffentlichungen der Autoren⁶⁵ wird hier bei der Berechnung des Außenbeitrags im Verhältnis zur Bundesrepublik analog dem Vorgehen der Deutschen Bundesbank bei der Ermittlung der Zahlungsbilanz⁶⁶ im wesentlichen auf die Datenquellen der DDR und nicht mehr auf die Spiegelstatistik der Bundesrepublik zurückgegriffen.

⁶⁴ Das Statistische Bundesamt hat 1993 in seiner „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“ eine Neuberechnung der Umsätze im Außenhandel vorgelegt. Diese Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Transaktionen der DDR mit dem Ausland in der Abgrenzung des Statistischen Bundesamtes (ohne „innerdeutschen“ Handel) und sind in einer Währungseinheit dargestellt, die für die hier präsentierten Untersuchungsergebnisse nicht verwendbar war. Vgl. Statistisches Bundesamt: Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR, Heft 9, Umsätze im Außenhandel 1975 und 1980 bis 1990, Wiesbaden 1993.

⁶⁵ Vgl. Ludwig, U., Stäglin, R.: Die gesamtwirtschaftliche Leistung der DDR in den letzten Jahren ihrer Existenz. Zur Neuberechnung von Sozialproduktsdaten für die ehemalige DDR, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, 1997/2, S. 55-81. Ludwig, U., Stäglin, R.: Das Bruttoinlandsprodukt der DDR und der Bundesrepublik Deutschland von 1980 bis 1989. Quellen, Methoden, Daten, in: Baar, L., Petzina, D. (Hrsg.): Deutsch-Deutsche Wirtschaft 1945 bis 1990. Strukturveränderungen, Innovationen und regionaler Wandel. Ein Vergleich, Scripta Mercaturae Verlag, 1999, S. 530-581.

⁶⁶ Vgl. Deutsche Bundesbank: Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, Frankfurt am Main 1999, S. 20.

4 Erwerbstätige

Die im Rahmen der VGR-Rückrechnung für die ehemalige DDR ermittelten Erwerbstätigenangaben nach Wirtschaftsbereichen beruhen auf den neu- und umgerechneten Daten zu den Erwerbstätigen, die in der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“ im Heft 14 „Erwerbstätige 1950 bis 1989“ veröffentlicht sind.

Zur Anpassung an die Konzepte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung waren hinsichtlich der Erwerbstätigenzahlen weitere Umgruppierungen erforderlich. So verlangte insbesondere die funktionale Abgrenzung der Bereiche Land- und Forstwirtschaft und der Wohnungsvermietung in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein analoges Vorgehen bei den Erwerbstätigenangaben. Aus detaillierten Abrechnungen zu den Arbeitskräften in der Landwirtschaft und in der Forstwirtschaft sowie bei den staatlichen und bei den genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen konnten Angaben über die Beschäftigtenzahl in den Nebenproduktionen der Landwirtschaft, Forstwirtschaft (hier wegen Geringfügigkeit außer acht gelassen) und bei den Wohnungsunternehmen ermittelt werden.

Die Neuberechnung der Erwerbstätigenzahlen ergibt sich einerseits aus der Angleichung der Ergebnisse der Beschäftigterhebungen der ehemaligen DDR an die Systematik der Wirtschaftszweige der Bundesrepublik Deutschland und andererseits aus der Einbeziehung der bisher nicht in den Beschäftigtenzahlen enthaltenen Beschäftigten im Sonderbereich („X-Bereich“) nach Wirtschaftszweigen.

Zu den im Heft 14 der Sonderreihe veröffentlichten Erwerbstätigenzahlen für die Jahre 1970, 1975, 1980, 1985, 1988 und 1989 wurden nach der gleichen Methode alle fehlenden Zwischenjahre für den Zeitraum 1980 bis 1989 (also 1981, 1982, 1983, 1984, 1986, 1987) sowie für die Jahre 1972, 1978 und 1979 ermittelt.

Ergebnisse der VGR-Rückrechnung 1970 bis 1989
(Tabellenteil)

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	unterstellte Bankdienstleistungen	Einfuhrabgaben	Bruttoinlandsprodukt
1970	477 592	336 410	141 182	1 978	926	140 130
1972	537 199	383 074	154 125	3 047	1 405	152 483
1975	637 505	460 027	177 478	3 547	2 059	175 990
1978	786 460	581 768	204 692	4 566	2 108	202 234
1979	825 207	613 794	211 413	4 977	1 874	208 310
1980	873 136	648 717	224 419	5 658	1 983	220 744
1981	942 291	702 386	239 905	6 302	1 724	235 327
1982	948 121	704 023	244 098	6 545	1 715	239 268
1983	989 210	730 850	258 360	6 741	1 440	253 059
1984	1 096 023	823 061	272 962	7 477	1 625	267 110
1985	1 210 094	918 256	291 838	7 695	1 430	285 573
1986	1 259 982	965 818	294 164	8 053	1 504	287 615
1987	1 311 513	1 004 345	307 168	8 419	1 488	300 237
1988	1 346 472	1 021 190	325 282	8 930	1 675	318 027
1989	1 367 942	1 031 837	336 105	10 130	2 071	328 046

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.2 Produktionswerte nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Mill. M								
Unternehmen	442 569	497 476	588 295	728 834	765 789	812 280	878 837	881 865
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25 179	27 973	32 042	33 474	34 509	34 547	37 642	36 313
Energie- und Wasserversorgung	10 887	12 264	15 336	24 975	26 343	28 306	32 777	34 986
Bergbau	5 722	6 499	8 732	13 432	13 842	15 334	17 164	17 703
Verarbeitendes Gewerbe	184 783	217 609	257 783	334 931	356 599	378 653	417 926	416 781
Baugewerbe	27 715	30 059	33 442	40 461	41 708	45 178	47 226	47 175
Handel	150 246	159 847	189 705	220 101	229 407	241 798	253 614	250 833
Großhandel	87 122	90 738	105 618	126 886	132 840	142 946	152 419	149 905
Einzelhandel	63 124	69 109	84 087	93 215	96 567	98 852	101 195	100 928
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	20 167	22 562	26 755	32 320	33 225	36 525	38 336	41 944
Dienstleistungsunternehmen	17 870	20 663	24 500	29 140	30 156	31 939	34 152	36 130
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	2 939	4 094	5 025	6 342	6 882	7 649	8 584	9 120
Wohnungsvermietung	2 436	2 562	2 711	2 947	3 003	3 072	3 091	3 184
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	12 495	14 007	16 764	19 851	20 271	21 218	22 477	23 826
Staat	31 650	36 056	45 050	52 691	54 261	55 441	57 704	60 366
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	3 373	3 667	4 160	4 935	5 157	5 415	5 750	5 890
Produktionswert insgesamt	477 592	537 199	637 505	786 460	825 207	873 136	942 291	948 121

1970 = 100

Unternehmen	100	112	133	165	173	184	199	199
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	111	127	133	137	137	149	144
Energie- und Wasserversorgung	100	113	141	229	242	260	301	321
Bergbau	100	114	153	235	242	268	300	309
Verarbeitendes Gewerbe	100	118	140	181	193	205	226	226
Baugewerbe	100	108	121	146	150	163	170	170
Handel	100	106	126	146	153	161	169	167
Großhandel	100	104	121	146	152	164	175	172
Einzelhandel	100	109	133	148	153	157	160	160
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	100	112	133	160	165	181	190	208
Dienstleistungsunternehmen	100	116	137	163	169	179	191	202
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	100	139	171	216	234	260	292	310
Wohnungsvermietung	100	105	111	121	123	126	127	131
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	100	112	134	159	162	170	180	191
Staat	100	114	142	166	171	175	182	191
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	100	109	123	146	153	161	170	175
Produktionswert insgesamt	100	112	133	165	173	183	197	199

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.2 Produktionswerte nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Mill. M							
Unternehmen	920 959	1 023 437	1 133 810	1 180 753	1 228 121	1 260 266	1 280 209
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	39 997	60 243	63 390	66 330	65 968	66 034	67 148
Energie- und Wasserversorgung	37 230	50 518	52 374	54 636	56 682	57 843	59 235
Bergbau	18 586	26 076	28 119	28 355	28 838	28 100	26 681
Verarbeitendes Gewerbe	433 674	483 426	549 432	565 721	591 148	609 619	616 751
Baugewerbe	50 693	51 433	57 448	61 963	62 374	64 552	64 158
Handel	261 805	266 586	294 522	311 750	325 850	332 542	341 249
Großhandel	157 165	157 771	180 799	192 698	202 428	203 181	207 438
Einzelhandel	104 640	108 815	113 723	119 052	123 422	129 361	133 811
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	42 398	45 149	47 167	49 458	53 505	55 542	56 355
Dienstleistungsunternehmen	36 576	40 006	41 358	42 540	43 756	46 034	48 632
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	9 596	10 484	10 777	11 251	11 472	12 662	14 002
Wohnungsvermietung	3 278	3 376	3 471	3 561	3 932	4 064	4 120
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	23 702	26 146	27 110	27 728	28 352	29 308	30 510
Staat	62 154	66 300	69 750	72 524	76 591	79 235	80 603
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	6 097	6 286	6 534	6 705	6 801	6 971	7 130
Produktionswert insgesamt	989 210	1 096 023	1 210 094	1 259 982	1 311 513	1 346 472	1 367 942

1970 = 100							
Unternehmen	208	231	256	267	277	285	289
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	159	239	252	263	262	262	267
Energie- und Wasserversorgung	342	464	481	502	521	531	544
Bergbau	325	456	491	496	504	491	466
Verarbeitendes Gewerbe	235	262	297	306	320	330	334
Baugewerbe	183	186	207	224	225	233	231
Handel	174	177	196	207	217	221	227
Großhandel	180	181	208	221	232	233	238
Einzelhandel	166	172	180	189	196	205	212
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	210	224	234	245	265	275	279
Dienstleistungsunternehmen	205	224	231	238	245	258	272
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	327	357	367	383	390	431	476
Wohnungsvermietung	135	139	142	146	161	167	169
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	190	209	217	222	227	235	244
Staat	196	209	220	229	242	250	255
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	181	186	194	199	202	207	211
Produktionswert insgesamt	207	229	253	264	275	282	286

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.3 Vorleistungen nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Mill. M								
Unternehmen	316 832	360 916	431 966	548 940	579 979	613 978	666 331	666 426
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11 189	12 724	16 084	16 981	17 541	18 575	19 474	19 722
Energie- und Wasserversorgung	6 553	7 345	9 709	19 188	20 223	21 985	25 194	26 216
Bergbau	2 671	3 297	3 885	6 072	6 581	6 936	7 964	8 636
Verarbeitendes Gewerbe	120 821	149 411	179 544	240 174	253 382	265 962	299 765	299 543
Baugewerbe	16 653	18 270	21 395	28 660	29 670	31 234	31 908	31 871
Handel	135 973	143 943	169 387	198 121	211 554	225 121	235 662	233 139
Großhandel	81 875	85 310	99 527	120 952	125 575	137 258	145 523	143 557
Einzelhandel	54 098	58 633	69 860	77 169	85 979	87 863	90 139	89 582
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	11 806	13 486	17 557	23 368	24 037	26 790	27 719	27 142
Dienstleistungsunternehmen	11 166	12 440	14 405	16 376	16 991	17 375	18 645	20 157
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	113	162	214	242	227	231	239	263
Wohnungsvermietung	2 913	3 063	3 383	3 734	3 798	3 851	4 254	4 491
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	8 140	9 215	10 808	12 400	12 966	13 293	14 152	15 403
Staat	18 141	20 569	26 225	30 635	31 534	32 330	33 396	34 864
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	1 437	1 589	1 836	2 193	2 281	2 409	2 659	2 733
Vorleistungen insgesamt	336 410	383 074	460 027	581 768	613 794	648 717	702 386	704 023

1970 = 100

Unternehmen	100	114	136	173	183	194	210	210
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	114	144	152	157	166	174	176
Energie- und Wasserversorgung	100	112	148	293	309	335	384	400
Bergbau	100	123	145	227	246	260	298	323
Verarbeitendes Gewerbe	100	124	149	199	210	220	248	248
Baugewerbe	100	110	128	172	178	188	192	191
Handel	100	106	125	146	156	166	173	171
Großhandel	100	104	122	148	153	168	178	175
Einzelhandel	100	108	129	143	159	162	167	166
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	100	114	149	198	204	227	235	230
Dienstleistungsunternehmen	100	111	129	147	152	156	167	181
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	100	143	189	214	201	204	212	233
Wohnungsvermietung	100	105	116	128	130	132	146	154
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	100	113	133	152	159	163	174	189
Staat	100	113	145	169	174	178	184	192
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	100	111	128	153	159	168	185	190
Vorleistungen insgesamt	100	114	137	173	182	193	209	209

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.3 Vorleistungen nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Mill. M							
Unternehmen	692 293	781 195	873 525	919 340	955 007	970 355	981 588
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20 603	28 755	30 669	32 849	32 987	34 430	35 006
Energie- und Wasserversorgung	28 003	41 051	41 854	43 948	45 433	45 045	45 381
Bergbau	9 067	10 590	11 821	11 789	12 350	11 703	11 419
Verarbeitendes Gewerbe	312 960	365 338	419 521	441 284	458 854	464 498	466 177
Baugewerbe	33 039	33 148	37 085	39 088	39 649	40 930	40 842
Handel	241 731	251 801	278 647	294 390	306 005	311 685	319 958
Großhandel	148 647	154 741	177 107	187 965	195 714	196 174	200 393
Einzelhandel	93 084	97 060	101 540	106 425	110 291	115 511	119 565
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	27 427	28 830	31 236	32 697	35 444	37 016	36 925
Dienstleistungsunternehmen	19 463	21 682	22 692	23 295	24 285	25 048	25 880
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	257	275	295	304	317	335	335
Wohnungsvermietung	4 645	5 175	5 554	5 790	6 221	6 457	6 460
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	14 561	16 232	16 843	17 201	17 747	18 256	19 085
Staat	35 712	38 891	41 600	43 246	46 069	47 481	46 819
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	2 845	2 975	3 131	3 232	3 269	3 354	3 430
Vorleistungen insgesamt	730 850	823 061	918 256	965 818	1 004 345	1 021 190	1 031 837

1970 = 100

Unternehmen	219	247	276	290	301	306	310
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	184	257	274	294	295	308	313
Energie- und Wasserversorgung	427	626	639	671	693	687	693
Bergbau	339	396	443	441	462	438	428
Verarbeitendes Gewerbe	259	302	347	365	380	384	386
Baugewerbe	198	199	223	235	238	246	245
Handel	178	185	205	217	225	229	235
Großhandel	182	189	216	230	239	240	245
Einzelhandel	172	179	188	197	204	214	221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	232	244	265	277	300	314	313
Dienstleistungsunternehmen	174	194	203	209	217	224	232
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	227	243	261	269	281	296	296
Wohnungsvermietung	159	178	191	199	214	222	222
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	179	199	207	211	218	224	234
Staat	197	214	229	238	254	262	258
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	198	207	218	225	227	233	239
Vorleistungen insgesamt	217	245	273	287	299	304	307

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.4 Bruttowertschöpfung nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Mill. M								
Unternehmen	125 737	136 560	156 329	179 894	185 810	198 302	212 506	215 439
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 990	15 249	15 958	16 493	16 968	15 972	18 168	16 591
Energie- und Wasserversorgung	4 334	4 919	5 627	5 787	6 120	6 321	7 583	8 770
Bergbau	3 051	3 202	4 847	7 360	7 261	8 398	9 200	9 067
Verarbeitendes Gewerbe	63 962	68 198	78 239	94 757	103 217	112 691	118 161	117 238
Baugewerbe	11 062	11 789	12 047	11 801	12 038	13 944	15 318	15 304
Handel	14 273	15 904	20 318	21 980	17 853	16 677	17 952	17 694
Großhandel	5 247	5 428	6 091	5 934	7 265	5 688	6 896	6 348
Einzelhandel	9 026	10 476	14 227	16 046	10 588	10 989	11 056	11 346
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 361	9 076	9 198	8 952	9 188	9 735	10 617	14 802
Dienstleistungsunternehmen	6 704	8 223	10 095	12 764	13 165	14 564	15 507	15 973
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	2 826	3 932	4 811	6 100	6 655	7 418	8 345	8 857
Wohnungsvermietung	- 477	- 501	- 672	- 787	- 795	- 779	-1 163	-1 307
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	4 355	4 792	5 956	7 451	7 305	7 925	8 325	8 423
Staat	13 509	15 487	18 825	22 056	22 727	23 111	24 308	25 502
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	1 936	2 078	2 324	2 742	2 876	3 006	3 091	3 157
Bruttowertschöpfung insgesamt	141 182	154 125	177 478	204 692	211 413	224 419	239 905	244 098

1970 = 100								
Unternehmen	100	109	124	143	148	158	169	171
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	109	114	118	121	114	130	119
Energie- und Wasserversorgung	100	113	130	134	141	146	175	202
Bergbau	100	105	159	241	238	275	302	297
Verarbeitendes Gewerbe	100	107	122	148	161	176	185	183
Baugewerbe	100	107	109	107	109	126	138	138
Handel	100	111	142	154	125	117	126	124
Großhandel	100	103	116	113	138	108	131	121
Einzelhandel	100	116	158	178	117	122	122	126
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	100	109	110	107	110	116	127	177
Dienstleistungsunternehmen	100	123	151	190	196	217	231	238
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	100	139	170	216	235	262	295	313
Wohnungsvermietung	100	105	141	165	167	163	244	274
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	100	110	137	171	168	182	191	193
Staat	100	115	139	163	168	171	180	189
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	100	107	120	142	149	155	160	163
Bruttowertschöpfung insgesamt	100	109	126	145	150	159	170	173

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.4 Bruttowertschöpfung nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Mill. M							
Unternehmen	228 666	242 242	260 285	261 413	273 114	289 911	298 621
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19 394	31 488	32 721	33 481	32 981	31 604	32 142
Energie- und Wasserversorgung	9 227	9 467	10 520	10 688	11 249	12 798	13 854
Bergbau	9 519	15 486	16 298	16 566	16 488	16 397	15 262
Verarbeitendes Gewerbe	120 714	118 088	129 911	124 437	132 294	145 121	150 574
Baugewerbe	17 654	18 285	20 363	22 875	22 725	23 622	23 316
Handel	20 074	14 785	15 875	17 360	19 845	20 857	21 291
Großhandel	8 518	3 030	3 692	4 733	6 714	7 007	7 045
Einzelhandel	11 556	11 755	12 183	12 627	13 131	13 850	14 246
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	14 971	16 319	15 931	16 761	18 061	18 526	19 430
Dienstleistungsunternehmen	17 113	18 324	18 666	19 245	19 471	20 986	22 752
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	9 339	10 209	10 482	10 947	11 155	12 327	13 667
Wohnungsvermietung	-1 367	-1 799	-2 083	-2 229	-2 289	-2 393	-2 340
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	9 141	9 914	10 267	10 527	10 605	11 052	11 425
Staat	26 442	27 409	28 150	29 278	30 522	31 754	33 784
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	3 252	3 311	3 403	3 473	3 532	3 617	3 700
Bruttowertschöpfung insgesamt	258 360	272 962	291 838	294 164	307 168	326 282	336 106

1970 = 100							
Unternehmen	182	193	207	208	217	231	237
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	139	225	234	239	236	226	230
Energie- und Wasserversorgung	213	218	243	247	260	295	320
Bergbau	312	508	534	543	540	537	500
Verarbeitendes Gewerbe	189	185	203	195	207	227	235
Baugewerbe	160	165	184	207	205	214	211
Handel	141	104	111	122	139	146	149
Großhandel	162	58	70	90	128	134	134
Einzelhandel	128	130	135	140	145	153	158
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	179	195	191	200	216	222	232
Dienstleistungsunternehmen	255	273	278	287	290	313	339
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	330	361	371	387	395	436	484
Wohnungsvermietung	287	377	437	467	480	502	491
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	210	228	236	242	244	254	262
Staat	196	203	208	217	226	235	250
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	168	171	176	179	182	187	191
Bruttowertschöpfung insgesamt	183	193	207	208	218	230	238

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1970

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25 179	11 189	13 990	9 505	1 462
Landwirtschaft	23 631	10 347	13 284	8 932	1 359
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	1 548	842	706	573	103
Produzierendes Gewerbe	229 107	146 698	82 409	33 634	7 860
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>16 609</i>	<i>9 224</i>	<i>7 385</i>	<i>2 922</i>	<i>2 253</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	10 887	6 553	4 334	992	1 278
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	8 332	5 151	3 181	697	853
Gasversorgung	1 855	1 179	676	152	149
Wasserversorgung	700	223	477	143	276
Bergbau	5 722	2 671	3 051	1 930	975
Kohlenbergbau	2 757	1 247	1 510	941	534
Übriger Bergbau	2 965	1 424	1 541	989	441
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>184 783</i>	<i>120 821</i>	<i>63 962</i>	<i>25 131</i>	<i>4 991</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	13 583	8 920	4 663	1 628	711
Mineralölverarbeitung	6 134	3 078	3 056	574	319
Herstellung von Kunststoffwaren	2 138	1 103	1 035	357	72
Gummiverarbeitung	2 853	1 269	1 584	300	87
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	3 167	1 772	1 395	746	252
Feinkeramik	737	297	440	216	51
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1 200	608	592	289	65
Eisenschaffende Industrie	5 605	3 927	1 678	737	355
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	4 796	3 660	1 136	456	122
Gießerei	1 356	761	595	352	70
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	5 434	3 382	2 052	684	132
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	4 850	3 573	1 277	793	95
Maschinenbau	22 621	14 327	8 294	4 187	621
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	2 980	1 951	1 029	439	48
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	8 586	5 595	2 991	1 241	190
Schiffbau	1 860	1 312	548	407	41
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	18 601	11 636	6 965	3 286	376
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 349	1 392	957	599	81
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 885	1 610	1 275	584	80
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	1 364	741	623	322	28
Holzbearbeitung	962	581	381	158	45
Holzverarbeitung	4 752	2 826	1 926	945	108
Zellstoff-, Holzschiiff-, Papier- und Pappeerzeugung	1 412	1 060	352	206	83
Papier- und Pappeverarbeitung	1 200	734	466	199	29
Druckerei, Vervielfältigung	853	396	457	180	31
Ledergewerbe	2 833	1 807	1 026	543	53
Textilgewerbe	13 011	7 434	5 577	1 786	286
Bekleidungsgewerbe	5 018	2 610	2 408	812	66
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	31 657	28 481	3 176	1 752	410
Getränkeherstellung	6 984	3 244	3 740	308	74
Tabakverarbeitung	3 002	734	2 268	45	10
<i>Baugewerbe</i>	<i>27 715</i>	<i>16 653</i>	<i>11 062</i>	<i>5 581</i>	<i>616</i>
Bauhauptgewerbe	22 960	14 278	8 682	4 303	523
Ausbaugewerbe	4 755	2 375	2 380	1 278	93

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1970

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktions- wert	Vor- leistungen	Bruttowert- schöpfung	Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	Abschrei- bungen
Handel und Verkehr	170 413	147 779	22 634	10 675	2 335
<i>Handel</i>	150 246	135 973	14 273	5 637	586
Großhandel und Handelsvermittlung	87 122	81 875	5 247	2 025	235
Einzelhandel	63 124	54 098	9 026	3 612	351
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	20 167	11 806	8 361	5 038	1 749
Eisenbahnen	9 645	5 800	3 845	2 397	739
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 324	705	619	239	241
Übriger Verkehr	5 845	3 216	2 629	1 449	492
Nachrichtenübermittlung	3 353	2 085	1 268	953	277
Dienstleistungsunternehmen	17 870	11 166	6 704	3 152	864
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	2 939	113	2 826	496	20
Kreditinstitute	2 102	99	2 003	308	17
Versicherungsunternehmen	837	14	823	188	3
<i>Wohnungsvermietung</i>	2 436	2 913	- 477	168	597
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	12 495	8 140	4 355	2 488	247
Gastgewerbe, Heime	5 172	4 191	981	479	40
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	2 842	1 842	1 000	636	55
Gesundheits- und Veterinärwesen	450	218	232	79	1
Übrige Dienstleistungsunternehmen	4 031	1 889	2 142	1 294	151
Unternehmen zusammen	442 569	316 832	125 737	56 966	12 521
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	35 023	19 578	15 445	13 966	1 466
<i>Staat</i>	31 650	18 141	13 509	12 246	1 263
Gebietskörperschaften	27 360	13 910	13 450	12 189	1 261
Sozialversicherung	4 290	4 231	59	57	2
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	3 373	1 437	1 936	1 720	203
Private Haushalte (häusliche Dienste)	47		47	47	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	3 326	1 437	1 889	1 673	203
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	477 592	336 410	141 182	70 932	13 987
Unterstellte Bankdienstleistungen			1 978		
Einfuhrabgaben			926		
Bruttoinlandsprodukt			140 130		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1972

in jeweiligen Preisen

Mill. M.

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27 973	12 724	15 249	9 970	1 654
Landwirtschaft	26 268	11 785	14 483	9 328	1 527
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	1 705	939	766	642	127
Produzierendes Gewerbe	266 431	178 323	88 108	37 021	9 121
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	18 763	10 642	8 121	3 261	2 673
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	12 264	7 345	4 919	1 179	1 589
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	9 280	5 732	3 548	836	1 094
Gasversorgung	2 259	1 367	892	188	199
Wasserversorgung	725	246	479	155	296
Bergbau	6 499	3 297	3 202	2 082	1 084
Kohlenbergbau	3 036	1 477	1 559	1 011	550
Übriger Bergbau	3 463	1 820	1 643	1 071	534
Verarbeitendes Gewerbe	217 609	149 411	68 198	27 722	5 709
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	14 134	9 077	5 057	1 706	792
Mineralölverarbeitung	6 903	3 384	3 519	627	363
Herstellung von Kunststoffwaren	2 282	1 192	1 090	350	69
Gummiverarbeitung	3 131	1 480	1 652	319	99
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	3 311	1 953	1 358	800	281
Feinkeramik	836	373	464	253	56
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1 381	778	605	350	70
Eisenschaffende Industrie	6 912	5 142	1 770	817	374
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	6 060	4 978	1 082	512	132
Gießerei	1 687	903	784	412	84
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	6 402	4 241	2 161	698	141
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	6 115	5 115	1 000	961	110
Maschinenbau	27 541	19 035	8 506	4 656	726
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	3 355	2 097	1 258	508	66
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	9 657	6 437	3 220	1 315	169
Schiffbau	2 238	1 462	776	460	48
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	21 560	13 696	7 865	3 602	505
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 950	1 770	1 180	680	105
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	3 583	2 041	1 543	631	86
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	1 507	851	656	356	30
Holzbearbeitung	1 077	672	405	184	52
Holzverarbeitung	5 590	3 490	2 100	992	113
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1 625	1 244	381	235	105
Papier- und Pappeverarbeitung	1 272	809	464	214	29
Druckerei, Vervielfältigung	1 020	477	543	221	38
Ledergewerbe	3 069	2 036	1 032	579	54
Textilgewerbe	13 392	7 786	5 606	1 884	313
Bekleidungsgewerbe	5 271	2 864	2 407	907	67
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	42 941	39 677	3 264	2 081	539
Getränkeherstellung	7 501	3 531	3 969	366	81
Tabakverarbeitung	3 307	824	2 483	49	12
Baugewerbe	30 059	18 270	11 789	6 038	739
Bauhauptgewerbe	25 117	15 843	9 274	4 806	648
Ausbaugewerbe	4 942	2 427	2 515	1 232	91

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1972

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktions- wert	Vor- leistungen	Bruttowert- schöpfung	Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	Abschrei- bungen
Handel und Verkehr	182 409	157 429	24 980	11 684	2 510
<i>Handel</i>	159 847	143 943	15 904	5 979	621
Großhandel und Handelsvermittlung	90 738	85 310	5 428	2 083	229
Einzelhandel	69 109	58 633	10 476	3 896	392
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	22 562	13 486	9 076	5 705	1 889
Eisenbahnen	10 888	6 796	4 092	2 712	832
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 503	838	665	266	236
Übriger Verkehr	6 688	3 784	2 904	1 651	534
Nachrichtenübermittlung	3 483	2 068	1 415	1 076	287
Dienstleistungsunternehmen	20 663	12 440	8 223	3 518	1 027
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	4 094	162	3 932	520	22
Kreditinstitute	3 184	143	3 041	320	19
Versicherungsunternehmen	910	19	891	200	3
<i>Wohnungsvermietung</i>	2 562	3 063	- 501	193	649
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	14 007	9 215	4 792	2 805	356
Gastgewerbe, Heime	5 831	4 709	1 122	516	45
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	3 012	1 981	1 031	697	65
Gesundheits- und Veterinärwesen	487	238	249	93	2
Übrige Dienstleistungsunternehmen	4 677	2 287	2 390	1 499	244
Unternehmen zusammen	497 476	360 916	136 560	62 193	14 312
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	39 723	22 158	17 565	15 981	1 573
<i>Staat</i>	36 056	20 569	15 487	14 128	1 359
Gebietskörperschaften	31 059	15 641	15 418	14 062	1 356
Sozialversicherung	4 997	4 928	69	66	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	3 667	1 589	2 078	1 853	214
Private Haushalte (häusliche Dienste)	47		47	47	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	3 620	1 589	2 031	1 806	214
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	537 199	383 074	154 125	78 174	15 885
Unterstellte Bankdienstleistungen			3 047		
Einfuhrabgaben			1 405		
Bruttoinlandsprodukt			162 483		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1975

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32 042	16 084	15 958	11 304	2 136
Landwirtschaft	30 121	15 109	15 012	10 595	1 992
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	1 921	975	946	709	144
Produzierendes Gewerbe	315 293	214 533	100 760	41 389	11 244
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>24 068</i>	<i>13 594</i>	<i>10 474</i>	<i>3 725</i>	<i>3 252</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	15 336	9 709	5 627	1 311	1 769
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	11 739	7 773	3 966	865	1 120
Gasversorgung	2 704	1 594	1 110	241	327
Wasserversorgung	893	342	551	205	322
Bergbau	8 732	3 885	4 847	2 414	1 483
Kohlenbergbau	4 756	1 918	2 838	1 246	812
Übriger Bergbau	3 976	1 967	2 009	1 168	671
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>257 783</i>	<i>179 544</i>	<i>78 239</i>	<i>30 998</i>	<i>7 183</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	17 934	11 820	6 114	1 937	1 039
Mineralölverarbeitung	8 759	4 471	4 288	725	475
Herstellung von Kunststoffwaren	2 374	1 453	921	345	84
Gummiverarbeitung	3 694	1 850	1 844	352	127
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	5 042	3 119	1 923	1 044	379
Feinkeramik	1 082	479	603	302	76
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1 828	927	901	402	99
Eisenschaffende Industrie	8 890	6 556	2 334	930	429
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	6 713	5 664	1 049	573	161
Gießerei	1 880	1 002	878	463	101
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	6 925	4 873	2 052	731	162
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	8 461	6 697	1 764	1 062	153
Maschinenbau	31 606	21 862	9 744	5 215	853
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	5 036	3 162	1 874	637	93
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	10 972	7 683	3 289	1 415	205
Schiffbau	2 661	1 738	923	483	60
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	25 819	16 662	9 157	4 136	598
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 954	1 668	1 286	760	145
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 141	2 312	1 829	703	106
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	1 737	887	850	389	36
Holzbearbeitung	1 358	812	546	191	57
Holzverarbeitung	6 835	4 288	2 547	1 048	147
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	2 478	1 695	783	307	132
Papier- und Pappeverarbeitung	1 649	991	658	225	34
Druckerei, Vervielfältigung	1 334	677	657	296	61
Ledergewerbe	3 389	2 193	1 196	608	69
Textilgewerbe	15 004	9 160	5 844	2 012	464
Bekleidungsgewerbe	5 975	3 565	2 410	1 009	106
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	48 620	45 552	3 068	2 214	600
Getränkeherstellung	9 228	4 823	4 405	422	115
Tabakverarbeitung	3 405	903	2 502	62	17
<i>Baugewerbe</i>	<i>33 442</i>	<i>21 395</i>	<i>12 047</i>	<i>6 666</i>	<i>809</i>
Bauhauptgewerbe	29 321	19 233	10 088	5 661	750
Ausbaugewerbe	4 121	2 162	1 959	1 005	59

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1975

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	216 460	186 944	29 516	13 459	2 766
<i>Handel</i>	189 705	169 387	20 318	6 896	643
Großhandel und Handelsvermittlung	105 618	99 527	6 091	2 265	281
Einzelhandel	84 087	69 860	14 227	4 630	362
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	26 755	17 557	9 198	6 564	2 123
Eisenbahnen	12 766	8 904	3 862	2 957	894
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 983	1 253	730	327	284
Übriger Verkehr	7 936	4 812	3 124	2 032	626
Nachrichtenübermittlung	4 070	2 588	1 482	1 248	319
Dienstleistungsunternehmen	24 500	14 405	10 095	4 120	1 190
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	5 025	214	4 811	559	26
Kreditinstitute	3 713	189	3 524	340	22
Versicherungsunternehmen	1 312	25	1 287	219	4
<i>Wohnungsvermietung</i>	2 711	3 383	- 672	228	750
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	16 764	10 808	5 956	3 333	414
Gastgewerbe, Heime	6 660	5 337	1 323	605	55
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	3 706	2 321	1 385	835	92
Gesundheits- und Veterinärwesen	499	249	250	104	2
Übrige Dienstleistungsunternehmen	5 899	2 901	2 998	1 789	265
Unternehmen zusammen	588 295	431 966	156 329	70 272	17 336
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	49 210	28 061	21 149	19 319	1 814
<i>Staat</i>	45 050	26 225	18 825	17 247	1 578
Gebietskörperschaften	38 635	19 888	18 747	17 172	1 575
Sozialversicherung	6 415	6 337	78	75	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	4 160	1 836	2 324	2 072	236
Private Haushalte (häusliche Dienste)	48		48	48	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	4 112	1 836	2 276	2 024	236
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	637 505	460 027	177 478	89 591	19 150
Unterstellte Bankdienstleistungen			3 547		
Einfuhrabgaben			2 059		
Bruttoinlandsprodukt			175 990		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1978

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	33 474	16 981	16 493	11 002	2 536
Landwirtschaft	31 461	15 811	15 650	10 193	2 368
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	2 013	1 170	843	809	168
Produzierendes Gewerbe	413 799	294 094	119 705	47 439	13 400
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>38 407</i>	<i>25 260</i>	<i>13 147</i>	<i>4 409</i>	<i>3 814</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	24 975	19 188	5 787	1 604	2 085
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	19 662	15 538	4 124	1 106	1 420
Gasversorgung	4 314	3 155	1 159	254	297
Wasserversorgung	999	495	504	244	368
Bergbau	13 432	6 072	7 360	2 805	1 729
Kohlenbergbau	8 072	3 371	4 701	1 509	979
Übriger Bergbau	5 360	2 701	2 659	1 296	750
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>334 931</i>	<i>240 174</i>	<i>94 757</i>	<i>35 534</i>	<i>8 635</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	24 922	18 346	6 576	2 201	1 218
Mineralölverarbeitung	15 310	10 873	4 437	812	525
Herstellung von Kunststoffwaren	3 302	2 198	1 104	375	104
Gummiverarbeitung	4 974	2 932	2 042	394	154
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	7 505	4 772	2 733	1 154	479
Feinkeramik	1 318	572	746	322	90
Herstellung und Verarbeitung von Glas	2 350	1 293	1 057	463	129
Eisenschaffende Industrie	13 135	10 776	2 359	1 041	530
NE- Metallherzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	10 982	9 605	1 377	654	191
Gießerei	2 592	1 384	1 208	511	121
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	9 156	6 406	2 750	925	198
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	10 073	7 743	2 330	1 180	174
Maschinenbau	42 310	27 702	14 608	6 156	1 079
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	5 701	3 740	1 961	666	96
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	14 211	9 924	4 287	1 612	236
Schiffbau	3 501	2 301	1 200	578	65
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	35 364	22 905	12 459	4 832	734
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	3 325	2 000	1 325	703	92
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	5 367	3 340	2 027	840	142
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	2 100	1 128	972	444	41
Holzbearbeitung	1 715	1 076	639	211	74
Holzverarbeitung	8 426	5 655	2 771	1 152	177
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	3 053	2 468	585	338	175
Papier- und Pappeverarbeitung	1 953	1 278	675	256	47
Druckerei, Vervielfältigung	1 542	901	641	361	87
Ledergewerbe	4 320	2 993	1 327	662	89
Textilgewerbe	19 691	12 689	7 002	2 250	523
Bekleidungsgewerbe	6 928	4 400	2 528	1 128	115
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	54 776	51 943	2 833	2 742	793
Getränkeherstellung	10 950	5 624	5 326	508	145
Tabakverarbeitung	4 079	1 207	2 872	62	12
<i>Baugewerbe</i>	<i>40 461</i>	<i>28 660</i>	<i>11 801</i>	<i>7 496</i>	<i>951</i>
Bauhauptgewerbe	35 541	25 991	9 550	6 348	877
Ausbaugewerbe	4 920	2 669	2 251	1 148	74

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1978

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	252 421	221 489	30 932	14 832	3 057
<i>Handel</i>	220 101	198 121	21 980	7 470	694
Großhandel und Handelsvermittlung	126 886	120 952	5 934	2 470	324
Einzelhandel	93 215	77 169	16 046	5 000	370
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	32 320	23 368	8 952	7 362	2 363
Eisenbahnen	16 205	12 769	3 436	3 257	963
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	2 211	1 780	431	386	304
Übriger Verkehr	9 469	6 069	3 400	2 352	727
Nachrichtenübermittlung	4 435	2 750	1 685	1 367	369
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	29 140	16 376	12 764	4 813	1 444
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	6 342	242	6 100	600	27
Kreditinstitute	4 783	200	4 583	361	23
Versicherungsunternehmen	1 559	42	1 517	239	4
<i>Wohnungsvermietung</i>	2 947	3 734	- 787	295	895
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	19 851	12 400	7 451	3 918	522
Gastgewerbe, Heime	7 381	5 831	1 550	650	60
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	4 348	2 566	1 782	939	101
Gesundheits- und Veterinärwesen	528	269	259	120	3
Übrige Dienstleistungsunternehmen	7 594	3 734	3 860	2 209	358
Unternehmen zusammen	728 834	548 940	179 894	78 086	20 437
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	57 626	32 828	24 798	22 707	2 091
<i>Staat</i>	52 691	30 635	22 056	20 222	1 834
Gebietskörperschaften	45 023	23 050	21 973	20 142	1 831
Sozialversicherung	7 668	7 585	83	80	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	4 935	2 193	2 742	2 485	257
Private Haushalte (häusliche Dienste)	48		48	48	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	4 887	2 193	2 694	2 437	257
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	786 460	581 768	204 692	100 793	22 528
Unterstellte Bankdienstleistungen			4 566		
Einfuhrabgaben			2 108		
Bruttoinlandsprodukt			202 234		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1979

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34 609	17 641	16 968	11 527	2 629
Landwirtschaft	32 437	16 320	16 117	10 676	2 447
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	2 072	1 221	851	851	182
Produzierendes Gewerbe	438 492	309 856	128 636	49 251	14 126
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	40 185	26 804	13 381	4 578	4 068
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	26 343	20 223	6 120	1 688	2 210
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	20 653	16 306	4 347	1 193	1 536
Gasversorgung	4 657	3 409	1 248	243	289
Wasserversorgung	1 033	508	525	252	385
Bergbau	13 842	6 581	7 261	2 890	1 858
Kohlenbergbau	8 068	3 803	4 265	1 560	1 034
Übriger Bergbau	5 774	2 778	2 996	1 330	824
Verarbeitendes Gewerbe	356 599	253 382	103 217	37 021	9 067
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	25 751	18 976	6 775	2 304	1 226
Mineralölverarbeitung	20 915	11 309	9 606	840	544
Herstellung von Kunststoffwaren	3 525	2 318	1 207	384	111
Gummiverarbeitung	5 020	3 031	1 989	409	159
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	7 412	4 760	2 652	1 183	493
Feinkeramik	1 357	590	767	337	100
Herstellung und Verarbeitung von Glas	2 458	1 348	1 110	491	130
Eisenschaffende Industrie	13 623	11 205	2 418	1 099	554
NE- Metallherzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	11 321	9 860	1 461	679	207
Gießerei	2 686	1 417	1 269	526	126
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	9 437	6 560	2 877	957	205
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	10 120	7 722	2 398	1 226	181
Maschinenbau	45 624	30 301	15 323	6 440	1 149
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	6 191	4 170	2 021	687	98
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	14 818	10 317	4 501	1 682	250
Schiffbau	3 529	2 393	1 136	611	73
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	37 073	24 280	12 793	5 074	791
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	3 572	2 230	1 342	751	102
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	5 791	3 622	2 169	881	149
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	2 235	1 230	1 005	460	45
Holzbearbeitung	1 747	1 118	629	218	90
Holzverarbeitung	8 867	6 050	2 817	1 196	182
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	3 069	2 447	622	345	183
Papier- und Pappeverarbeitung	2 070	1 351	719	260	49
Druckerei, Vervielfältigung	1 816	1 028	788	379	97
Ledergewerbe	4 574	3 309	1 265	685	92
Textilgewerbe	21 101	13 814	7 287	2 299	532
Bekleidungsgewerbe	7 794	5 185	2 609	1 162	116
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	56 740	53 883	2 857	2 843	857
Getränkeherstellung	12 018	6 252	5 766	542	162
Tabakverarbeitung	4 345	1 306	3 039	71	14
Baugewerbe	41 708	29 670	12 038	7 652	991
Bauhauptgewerbe	36 662	26 897	9 765	6 467	911
Ausbaugewerbe	5 046	2 773	2 273	1 185	80

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1979

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	262 632	235 691	27 041	15 412	3 215
<i>Handel</i>	229 407	211 554	17 853	7 767	761
Großhandel und Handelsvermittlung	132 840	125 575	7 265	2 582	352
Einzelhandel	96 567	85 979	10 588	5 185	399
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	33 225	24 037	9 188	7 645	2 464
Eisenbahnen	16 510	13 086	3 424	3 419	993
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	2 432	1 769	663	411	322
Übriger Verkehr	9 648	6 319	3 329	2 411	766
Nachrichtenübermittlung	4 635	2 863	1 772	1 404	383
Dienstleistungsunternehmen	30 156	16 991	13 165	4 970	1 514
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	6 882	227	6 655	615	28
Kreditinstitute	5 211	191	5 020	369	23
Versicherungsunternehmen	1 671	36	1 635	246	5
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 003	3 798	- 795	314	937
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	20 271	12 966	7 305	4 041	549
Gastgewerbe, Heime	7 512	5 887	1 625	673	66
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	4 448	2 818	1 630	957	107
Gesundheits- und Veterinärwesen	527	271	256	124	3
Übrige Dienstleistungsunternehmen	7 784	3 990	3 794	2 287	373
Unternehmen zusammen	765 789	579 979	185 810	81 160	21 484
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	59 418	33 815	25 603	23 411	2 166
<i>Staat</i>	54 261	31 534	22 727	20 825	1 902
Gebietskörperschaften	46 114	23 472	22 642	20 743	1 899
Sozialversicherung	8 147	8 062	85	82	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	5 157	2 281	2 876	2 586	264
Private Haushalte (häusliche Dienste)	49		49	49	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	5 108	2 281	2 827	2 537	264
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	825 207	613 794	211 413	104 571	23 650
Unterstellte Bankdienstleistungen			4 977		
Einfuhrabgaben			1 874		
Bruttoinlandsprodukt			208 310		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1980

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34 547	18 575	15 972	11 696	2 699
Landwirtschaft	32 239	17 153	15 086	10 784	2 506
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	2 308	1 422	886	912	193
Produzierendes Gewerbe	467 471	326 117	141 354	50 283	15 036
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>43 640</i>	<i>28 921</i>	<i>14 719</i>	<i>4 755</i>	<i>4 294</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	28 306	21 985	6 321	1 753	2 352
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	21 880	17 584	4 296	1 231	1 666
Gasversorgung	5 380	3 874	1 506	263	287
Wasserversorgung	1 046	527	519	259	399
Bergbau	15 334	6 936	8 398	3 002	1 942
Kohlenbergbau	8 585	3 996	4 589	1 653	1 078
Übriger Bergbau	6 749	2 940	3 809	1 349	864
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>378 653</i>	<i>265 962</i>	<i>112 691</i>	<i>37 688</i>	<i>9 683</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	27 908	20 344	7 564	2 336	1 351
Mineralölverarbeitung	21 970	11 284	10 686	844	540
Herstellung von Kunststoffwaren	4 175	2 408	1 767	389	121
Gummiverarbeitung	5 659	3 133	2 526	421	163
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	7 451	4 900	2 551	1 199	512
Feinkeramik	1 484	611	873	345	109
Herstellung und Verarbeitung von Glas	2 616	1 347	1 269	505	141
Eisenschaffende Industrie	14 222	11 869	2 353	1 109	625
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	12 377	10 688	1 689	688	217
Gießerei	2 873	1 539	1 333	533	132
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	10 706	7 312	3 394	965	218
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	10 701	8 198	2 503	1 254	186
Maschinenbau	49 365	33 042	16 323	6 611	1 230
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	6 254	4 031	2 223	707	111
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	17 753	12 662	5 091	1 730	275
Schiffbau	3 725	2 520	1 205	625	75
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	39 666	25 830	13 835	5 165	864
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	3 756	2 336	1 420	755	112
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	5 984	3 680	2 303	891	160
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	2 622	1 515	1 107	487	49
Holzbearbeitung	1 838	1 199	639	228	90
Holzverarbeitung	8 775	5 922	2 852	1 179	190
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	3 311	2 548	763	353	186
Papier- und Pappeverarbeitung	2 255	1 436	820	271	52
Druckerei, Vervielfältigung	2 033	1 142	891	380	107
Ledergewerbe	4 804	3 410	1 395	691	93
Textilgewerbe	22 211	14 060	8 151	2 322	551
Bekleidungsgewerbe	7 876	5 173	2 703	1 162	121
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	57 069	54 157	2 912	2 926	911
Getränkeherstellung	12 732	6 449	6 283	552	177
Tabakverarbeitung	4 485	1 216	3 269	65	14
<i>Baugewerbe</i>	<i>45 178</i>	<i>31 234</i>	<i>13 944</i>	<i>7 840</i>	<i>1 059</i>
Bauhauptgewerbe	39 582	28 368	11 214	6 616	975
Ausbaugewerbe	5 596	2 866	2 730	1 224	84

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1980

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	278 323	251 911	26 412	15 670	3 376
<i>Handel</i>	241 798	225 121	16 677	7 963	808
Großhandel und Handelsvermittlung	142 946	137 258	5 688	2 629	365
Einzelhandel	98 852	87 863	10 989	5 334	443
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	36 525	26 790	9 735	7 707	2 668
Eisenbahnen	17 990	14 278	3 712	3 410	1 028
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	3 052	2 080	972	436	354
Übriger Verkehr	10 699	7 516	3 183	2 434	790
Nachrichtenübermittlung	4 784	2 916	1 868	1 427	396
Dienstleistungsunternehmen	31 939	17 375	14 564	5 175	1 624
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	7 649	231	7 418	630	29
Kreditinstitute	5 908	195	5 713	376	24
Versicherungsunternehmen	1 741	36	1 705	254	5
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 072	3 851	- 779	325	999
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	21 218	13 293	7 925	4 220	596
Gastgewerbe, Heime	7 789	6 071	1 718	686	74
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	4 650	2 936	1 714	996	113
Gesundheits- und Veterinärwesen	536	277	259	127	3
Übrige Dienstleistungsunternehmen	8 243	4 009	4 234	2 411	406
Unternehmen zusammen	812 280	613 978	198 302	82 824	22 735
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	60 856	34 739	26 117	23 870	2 247
<i>Staat</i>	55 441	32 330	23 111	21 133	1 978
Gebietskörperschaften	47 007	23 980	23 027	21 052	1 975
Sozialversicherung	8 434	8 350	84	81	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	5 415	2 409	3 006	2 737	269
Private Haushalte (häusliche Dienste)	49		49	49	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	5 366	2 409	2 957	2 688	269
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	873 136	648 717	224 419	106 694	24 982
Unterstellte Bankdienstleistungen			5 658		
Einfuhrabgaben			1 983		
Bruttoinlandsprodukt			220 744		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1981

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	37 642	19 474	18 168	11 992	2 817
Landwirtschaft	34 194	17 542	16 652	11 033	2 604
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	3 448	1 932	1 516	959	213
Produzierendes Gewerbe	515 093	364 831	150 262	52 285	15 400
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>49 941</i>	<i>33 158</i>	<i>16 783</i>	<i>4 983</i>	<i>4 416</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	32 777	25 194	7 583	1 845	2 391
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	24 061	19 477	4 584	1 298	1 704
Gasversorgung	6 756	5 115	1 641	271	272
Wasserversorgung	1 960	602	1 358	276	415
Bergbau	17 164	7 964	9 200	3 138	2 025
Kohlenbergbau	9 750	4 851	4 899	1 768	1 080
Übriger Bergbau	7 414	3 113	4 301	1 370	945
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>417 926</i>	<i>299 765</i>	<i>118 161</i>	<i>39 219</i>	<i>9 928</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	32 332	24 836	7 497	2 379	1 319
Mineralölverarbeitung	27 462	16 364	11 098	837	591
Herstellung von Kunststoffwaren	4 525	2 703	1 822	411	120
Gummiverarbeitung	5 945	3 322	2 622	439	167
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	7 562	5 234	2 329	1 220	524
Feinkeramik	1 587	681	906	356	103
Herstellung und Verarbeitung von Glas	2 956	1 540	1 417	525	143
Eisenschaffende Industrie	16 202	13 748	2 454	1 134	638
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	15 865	13 991	1 874	703	232
Gießerei	3 196	1 794	1 401	571	144
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	11 778	8 107	3 671	1 067	236
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	12 234	9 543	2 690	1 276	142
Maschinenbau	55 968	37 727	18 241	6 846	1 253
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	6 894	4 533	2 361	739	114
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	18 918	13 649	5 269	1 806	289
Schiffbau	4 048	2 715	1 332	638	76
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	43 302	29 202	14 099	5 434	925
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	4 105	2 576	1 528	783	115
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	6 618	4 173	2 445	920	164
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	2 975	1 816	1 159	547	53
Holzbearbeitung	1 974	1 313	661	236	99
Holzverarbeitung	9 277	6 377	2 900	1 235	202
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	4 146	2 805	1 341	364	191
Papier- und Pappeverarbeitung	2 762	1 819	943	269	56
Druckerei, Vervielfältigung	2 638	1 498	1 140	397	108
Ledergewerbe	4 981	3 545	1 436	714	91
Textilgewerbe	22 954	14 377	8 578	2 404	551
Bekleidungsgewerbe	8 086	5 289	2 797	1 219	124
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	59 256	56 821	2 436	3 084	942
Getränkeherstellung	13 620	7 118	6 503	603	201
Tabakverarbeitung	3 759	549	3 210	63	15
<i>Baugewerbe</i>	<i>47 226</i>	<i>31 908</i>	<i>15 318</i>	<i>8 083</i>	<i>1 056</i>
Bauhauptgewerbe	41 295	28 819	12 476	6 777	971
Ausbaugewerbe	5 931	3 089	2 842	1 306	85

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1981

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	291 950	263 381	28 569	16 228	3 516
<i>Handel</i>	253 614	235 662	17 952	8 307	845
Großhandel und Handelsvermittlung	152 419	145 523	6 896	2 745	384
Einzelhandel	101 195	90 139	11 056	5 562	461
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	38 336	27 719	10 617	7 921	2 671
Eisenbahnen	19 122	14 754	4 368	3 481	1 116
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	3 355	2 232	1 123	447	353
Übriger Verkehr	10 882	7 736	3 146	2 512	788
Nachrichtenübermittlung	4 977	2 997	1 980	1 481	414
Dienstleistungsunternehmen	34 152	18 645	15 507	5 457	1 721
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	8 584	239	8 345	664	29
Kreditinstitute	6 567	206	6 361	396	24
Versicherungsunternehmen	2 017	33	1 984	268	5
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 091	4 254	-1 163	344	1 071
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	22 477	14 152	8 325	4 449	621
Gastgewerbe, Heime	7 983	6 259	1 724	704	78
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	5 189	3 185	2 004	1 053	115
Gesundheits- und Veterinärwesen	523	293	230	172	4
Übrige Dienstleistungsunternehmen	8 782	4 415	4 367	2 520	424
Unternehmen zusammen	878 837	666 331	212 506	85 962	23 454
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	63 454	36 055	27 399	25 050	2 349
<i>Staat</i>	57 704	33 396	24 308	22 239	2 069
Gebietskörperschaften	48 977	24 752	24 225	22 159	2 066
Sozialversicherung	8 727	8 644	83	80	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	5 750	2 659	3 091	2 811	280
Private Haushalte (häusliche Dienste)	49		49	49	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	5 701	2 659	3 042	2 762	280
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	942 291	702 386	239 905	111 012	25 803
Unterstellte Bankdienstleistungen			6 302		
Einfuhrabgaben			1 724		
Bruttoinlandsprodukt			235 327		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1982

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36 313	19 722	16 591	12 474	2 908
Landwirtschaft	32 904	17 912	14 992	11 507	2 679
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	3 409	1 810	1 599	967	229
Produzierendes Gewerbe	516 645	366 266	150 379	53 659	17 023
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>52 689</i>	<i>34 852</i>	<i>17 837</i>	<i>5 157</i>	<i>4 882</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	34 986	26 216	8 770	1 922	2 659
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	25 428	20 152	5 276	1 349	1 916
Gasversorgung	7 104	5 457	1 647	281	294
Wasserversorgung	2 454	607	1 847	292	449
Bergbau	17 703	8 636	9 067	3 235	2 223
Kohlenbergbau	10 314	5 153	5 161	1 830	1 233
Übriger Bergbau	7 389	3 483	3 906	1 405	990
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>416 781</i>	<i>299 543</i>	<i>117 238</i>	<i>40 208</i>	<i>11 048</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	31 516	24 354	7 162	2 444	1 413
Mineralölverarbeitung	27 090	16 379	10 712	847	755
Herstellung von Kunststoffwaren	4 432	2 677	1 754	430	134
Gummiverarbeitung	5 258	3 092	2 165	442	186
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	7 234	5 238	1 995	1 228	574
Feinkeramik	1 576	696	880	363	110
Herstellung und Verarbeitung von Glas	3 184	1 761	1 423	545	161
Eisenschaffende Industrie	15 697	13 921	1 776	1 154	743
NE- Metallherzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	15 228	13 438	1 790	720	278
Gießerei	3 401	1 949	1 452	587	158
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	10 841	7 251	3 590	964	245
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	11 742	8 792	2 951	1 308	204
Maschinenbau	57 495	38 511	18 984	7 108	1 387
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	7 688	4 854	2 835	773	120
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	18 506	13 335	5 172	1 828	324
Schiffbau	4 269	2 731	1 539	656	85
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	43 819	29 571	14 248	5 652	1 076
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	4 191	2 606	1 585	807	134
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	6 725	4 132	2 593	953	180
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	2 918	1 717	1 201	562	58
Holzbearbeitung	2 127	1 440	687	267	114
Holzverarbeitung	9 347	6 446	2 901	1 276	215
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	4 285	3 002	1 283	376	203
Papier- und Pappeverarbeitung	2 734	1 779	955	274	61
Druckerei, Vervielfältigung	2 725	1 477	1 248	411	120
Ledergewerbe	5 084	3 750	1 334	733	95
Textilgewerbe	22 957	14 276	8 681	2 443	582
Bekleidungsgewerbe	8 222	5 370	2 852	1 236	130
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	58 773	56 735	2 039	3 168	982
Getränkeherstellung	13 641	7 313	6 328	594	205
Tabakverarbeitung	4 076	949	3 127	59	15
<i>Baugewerbe</i>	<i>47 175</i>	<i>31 871</i>	<i>15 304</i>	<i>8 294</i>	<i>1 093</i>
Bauhauptgewerbe	41 095	28 827	12 268	6 937	997
Ausbaugewerbe	6 080	3 044	3 036	1 357	96

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1982

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktions- wert	Vor- leistungen	Bruttowert- schöpfung	Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	Abschrei- bungen
Handel und Verkehr	292 777	260 281	32 496	16 674	3 695
<i>Handel</i>	250 833	233 139	17 694	8 493	876
Großhandel und Handelsvermittlung	149 905	143 557	6 348	2 835	393
Einzelhandel	100 928	89 582	11 346	5 658	483
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	41 944	27 142	14 802	8 181	2 819
Eisenbahnen	21 487	14 141	7 346	3 660	1 260
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	3 238	2 101	1 137	456	358
Übriger Verkehr	12 127	7 858	4 269	2 580	780
Nachrichtenübermittlung	5 092	3 042	2 050	1 485	421
Dienstleistungsunternehmen	36 130	20 167	16 973	5 712	1 789
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	9 120	263	8 867	686	28
Kreditinstitute	6 819	232	6 587	404	24
Versicherungsunternehmen	2 301	31	2 270	281	4
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 184	4 491	-1 307	386	1 136
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	23 826	15 403	8 423	4 641	625
Gastgewerbe, Heime	8 241	6 427	1 814	739	86
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	5 088	3 164	1 924	1 099	123
Gesundheits- und Veterinärwesen	512	284	228	177	4
Übrige Dienstleistungsunternehmen	9 985	5 528	4 457	2 626	412
Unternehmen zusammen	881 866	666 426	215 439	88 519	25 416
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	66 256	37 597	28 659	26 211	2 448
<i>Staat</i>	60 366	34 864	25 502	23 341	2 161
Gebietskörperschaften	50 918	25 499	25 419	23 261	2 158
Sozialversicherung	9 448	9 365	83	80	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	6 890	2 733	3 157	2 870	287
Private Haushalte (häusliche Dienste)	49		49	49	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	5 841	2 733	3 108	2 821	287
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	948 121	704 023	244 098	114 730	27 863
Unterstellte Bankdienstleistungen			6 545		
Einfuhrabgaben			1 715		
Bruttoinlandsprodukt			239 268		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1983

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	39 997	20 603	19 394	12 708	2 998
Landwirtschaft	35 357	18 606	16 751	11 708	2 761
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	4 640	1 997	2 643	1 000	237
Produzierendes Gewerbe	540 183	383 069	157 114	54 944	17 377
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	55 816	37 070	18 746	6 276	5 018
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	37 230	28 003	9 227	1 981	2 700
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	26 731	20 795	5 936	1 382	1 958
Gasversorgung	8 084	6 582	1 502	300	280
Wasserversorgung	2 415	626	1 789	299	462
Bergbau	18 586	9 067	9 519	3 295	2 318
Kohlenbergbau	10 900	5 402	5 498	1 873	1 224
Übriger Bergbau	7 686	3 665	4 021	1 422	1 094
Verarbeitendes Gewerbe	433 674	312 960	120 714	41 202	11 343
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	33 586	26 048	7 538	2 486	1 390
Mineralölverarbeitung	29 490	19 130	10 360	863	782
Herstellung von Kunststoffwaren	4 530	2 740	1 790	429	130
Gummiverarbeitung	5 640	3 250	2 390	457	189
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	8 492	5 412	3 080	1 243	561
Feinkeramik	1 623	708	916	371	108
Herstellung und Verarbeitung von Glas	3 250	1 855	1 395	567	163
Eisenschaffende Industrie	16 148	14 349	1 799	1 170	774
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	15 964	13 944	2 020	721	275
Gießerei	3 518	1 952	1 566	603	169
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	10 852	7 306	3 546	968	252
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	12 400	9 358	3 042	1 337	190
Maschinenbau	58 865	38 770	20 095	7 249	1 438
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	7 670	4 737	2 933	779	109
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	19 067	13 739	5 328	1 895	447
Schiffbau	4 557	2 964	1 593	673	82
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	45 327	30 395	14 932	5 842	1 158
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	4 349	2 683	1 666	826	140
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	7 048	4 381	2 667	990	184
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	3 052	1 823	1 229	592	60
Holzbearbeitung	2 467	1 899	568	261	115
Holzverarbeitung	9 385	7 013	2 372	1 315	215
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	4 691	3 492	1 199	386	204
Papier- und Pappeverarbeitung	2 687	1 767	920	279	62
Druckerei, Vervielfältigung	2 745	1 470	1 275	422	128
Ledergewerbe	5 418	3 902	1 516	761	98
Textilgewerbe	23 073	15 606	7 467	2 498	578
Bekleidungsgewerbe	8 339	5 366	2 973	1 280	129
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	60 125	58 114	2 011	3 250	986
Getränkeherstellung	15 144	7 890	7 254	627	212
Tabakverarbeitung	4 172	898	3 274	62	15
Baugewerbe	50 693	33 039	17 654	8 466	1 016
Bauhauptgewerbe	44 165	29 777	14 388	7 067	947
Ausbaugewerbe	6 528	3 262	3 266	1 399	69

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1983

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	304 203	269 158	35 045	17 235	3 698
<i>Handel</i>	261 805	241 731	20 074	8 865	896
Großhandel und Handelsvermittlung	157 165	148 647	8 518	2 872	401
Einzelhandel	104 640	93 084	11 556	5 993	495
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	42 398	27 427	14 971	8 370	2 802
Eisenbahnen	21 878	14 389	7 489	3 715	1250
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	3 205	2 063	1 142	468	383
Übriger Verkehr	12 190	7 972	4 218	2 657	733
Nachrichtenübermittlung	5 125	3 003	2 122	1 530	436
Dienstleistungsunternehmen	36 576	19 463	17 113	5 905	1 838
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	9 596	257	9 339	699	27
Kreditinstitute	7 017	228	6 789	408	23
Versicherungsunternehmen	2 579	29	2 550	291	4
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 278	4 645	-1 367	394	1174
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	23 702	14 561	9 141	4 812	637
Gastgewerbe, Heime	8 151	6 279	1 872	731	87
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	5 544	3 355	2 189	1 193	130
Gesundheits- und Veterinärwesen	526	291	235	184	5
Übrige Dienstleistungsunternehmen	9 481	4 636	4 845	2 704	415
Unternehmen zusammen	920 959	692 293	228 666	90 792	25 911
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	68 251	38 557	29 694	27 130	2 564
<i>Staat</i>	62 154	35 712	26 442	24 171	2 271
Gebietskörperschaften	52 548	26 189	26 359	24 091	2 268
Sozialversicherung	9 606	9 523	83	80	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	6 097	2 845	3 252	2 959	293
Private Haushalte (häusliche Dienste)	59		59	59	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	6 038	2 845	3 193	2900	293
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	989 210	730 850	258 360	117 922	28 475
Unterstellte Bankdienstleistungen			6 741		
Einfuhrabgaben			1 440		
Bruttoinlandsprodukt			263 059		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1984

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	60 243	28 755	31 488	14 254	3 102
Landwirtschaft	55 469	26 679	28 790	13 210	2 859
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	4 774	2 076	2 698	1 044	243
Produzierendes Gewerbe	611 453	450 127	161 326	57 143	17 872
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	76 594	51 641	24 953	5 478	5 355
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	50 518	41 051	9 467	2 080	2 884
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	35 283	30 057	5 226	1 465	2 086
Gasversorgung	12 098	10 351	1 747	304	299
Wasserversorgung	3 137	643	2 494	311	499
Bergbau	26 076	10 590	15 486	3 398	2 471
Kohlenbergbau	15 416	6 447	8 969	1 940	1 336
Übriger Bergbau	10 660	4 143	6 517	1 458	1 135
Verarbeitendes Gewerbe	483 426	365 338	118 088	42 964	11 529
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	37 644	28 866	8 778	2 549	1 434
Mineralölverarbeitung	34 953	23 764	11 189	896	795
Herstellung von Kunststoffwaren	4 820	2 841	1 979	431	127
Gummiverarbeitung	6 111	3 470	2 641	493	181
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	9 403	6 015	3 388	1 286	599
Feinkeramik	1 824	865	959	389	114
Herstellung und Verarbeitung von Glas	3 530	2 077	1 453	590	182
Eisenschaffende Industrie	18 306	17 516	790	1 207	746
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	15 760	14 095	1 665	740	281
Gießerei	3 438	2 231	1 207	616	179
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	11 643	7 483	4 160	1 011	256
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	13 580	10 073	3 507	1 440	209
Maschinenbau	62 557	39 860	22 697	7 430	1 414
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	8 575	5 381	3 194	849	118
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	21 060	14 539	6 521	1 999	396
Schiffbau	4 943	3 050	1 893	690	83
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	47 533	31 626	15 907	6 086	1 191
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	4 549	2 609	1 940	858	144
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	7 278	4 480	2 798	1 011	186
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	3 208	1 878	1 330	607	61
Holzbearbeitung	3 105	1 952	1 153	273	115
Holzverarbeitung	10 250	8 001	2 249	1 418	222
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	5 573	4 280	1 293	413	217
Papier- und Pappeverarbeitung	2 894	1 864	1 030	289	63
Druckerei, Vervielfältigung	2 842	1 513	1 329	425	132
Ledergewerbe	5 740	4 185	1 555	789	102
Textilgewerbe	26 356	18 805	7 551	2 572	560
Bekleidungsgewerbe	8 855	5 751	3 104	1 340	131
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	75 964	85 855	-9 891	3 550	1 052
Getränkeherstellung	16 833	9 522	7 311	654	226
Tabakverarbeitung	4 299	891	3 408	63	14
Baugewerbe	51 433	33 148	18 285	8 701	988
Bauhauptgewerbe	44 591	29 784	14 807	7 232	893
Ausbaugewerbe	6 842	3 364	3 478	1 469	95

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1984

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	311 735	280 631	31 104	17 740	3 747
<i>Handel</i>	<i>266 586</i>	<i>251 801</i>	<i>14 785</i>	<i>9 148</i>	<i>893</i>
Großhandel und Handelsvermittlung	157 771	154 741	3 030	2 946	398
Einzelhandel	108 815	97 060	11 755	6 202	495
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	<i>45 149</i>	<i>28 830</i>	<i>16 319</i>	<i>8 592</i>	<i>2 854</i>
Eisenbahnen	23 043	14 839	8 204	3 775	1 298
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	3 854	2 612	1 242	483	401
Übriger Verkehr	12 743	8 229	4 514	2 731	719
Nachrichtenübermittlung	5 509	3 150	2 359	1 603	436
Dienstleistungsunternehmen	40 006	21 682	18 324	6 022	1 909
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	<i>10 484</i>	<i>275</i>	<i>10 209</i>	<i>711</i>	<i>27</i>
Kreditinstitute	7 763	245	7 518	414	23
Versicherungsunternehmen	2 721	30	2 691	297	4
<i>Wohnungsvermietung</i>	<i>3 376</i>	<i>5 175</i>	<i>-1 799</i>	<i>433</i>	<i>1 232</i>
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	<i>26 146</i>	<i>16 232</i>	<i>9 914</i>	<i>4 878</i>	<i>650</i>
Gastgewerbe, Heime	8 672	6 542	2 130	754	88
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	5 844	3 406	2 438	1 192	143
Gesundheits- und Veterinärwesen	619	342	277	177	5
Übrige Dienstleistungsunternehmen	11 011	5 942	5 069	2 755	414
Unternehmen zusammen	1 023 437	781 195	242 242	95 159	26 630
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	72 586	41 866	30 720	28 053	2 667
<i>Staat</i>	<i>66 300</i>	<i>38 891</i>	<i>27 409</i>	<i>25 043</i>	<i>2 366</i>
Gebietskörperschaften	56 359	29 035	27 324	24 961	2 363
Sozialversicherung	9 941	9 856	85	82	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	<i>6 286</i>	<i>2 975</i>	<i>3 311</i>	<i>3 010</i>	<i>301</i>
Private Haushalte (häusliche Dienste)	50		50	50	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	6 236	2 975	3 261	2 960	301
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1 096 023	823 061	272 962	123 212	29 297
Unterstellte Bankdienstleistungen			7 477		
Einfuhrabgaben			1 625		
Bruttoinlandsprodukt			267 110		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen Im Jahr 1985

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	63 390	30 669	32 721	14 574	3 134
Landwirtschaft	57 991	27 921	30 070	13 477	2 904
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	5 399	2 748	2 651	1 097	230
Produzierendes Gewerbe	687 373	510 281	177 092	58 770	19 218
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>80 493</i>	<i>53 675</i>	<i>26 818</i>	<i>5 642</i>	<i>5 654</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	52 374	41 854	10 520	2 125	3 039
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	36 594	30 578	6 016	1 488	2 200
Gasversorgung	12 530	10 551	1 979	310	292
Wasserversorgung	3 250	725	2 525	327	547
Bergbau	28 119	11 821	16 298	3 517	2 615
Kohlenbergbau	16 747	7 089	9 658	2 018	1 480
Übriger Bergbau	11 372	4 732	6 640	1 499	1 135
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>549 432</i>	<i>419 521</i>	<i>129 911</i>	<i>44 213</i>	<i>12 576</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	44 011	33 475	10 536	2 622	1 485
Mineralölverarbeitung	39 922	27 065	12 857	907	775
Herstellung von Kunststoffwaren	5 902	3 761	2 141	447	129
Gummiverarbeitung	7 508	5 059	2 449	508	193
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	11 240	6 860	4 380	1 329	624
Feinkeramik	1 993	924	1 069	397	111
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4 522	2 336	2 186	615	281
Eisenschaffende Industrie	28 073	22 963	5 110	1 235	988
NE- Metallherzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	18 619	16 712	1 907	754	312
Gießerei	4 287	2 540	1 747	626	184
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	14 520	9 699	4 821	1 053	262
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	13 529	10 646	2 883	1 430	217
Maschinenbau	68 445	46 329	22 116	7 683	1 541
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	9 525	6 300	3 225	866	133
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	23 395	17 346	6 049	2 056	445
Schiffbau	5 626	3 496	2 130	706	85
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	55 205	37 962	17 243	6 413	1 430
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	4 984	2 805	2 179	891	155
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	8 419	5 541	2 878	1 031	203
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	3 506	2 114	1 392	632	62
Holzbearbeitung	3 358	2 192	1 166	290	117
Holzverarbeitung	11 236	8 687	2 549	1 451	228
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6 705	4 719	1 986	422	225
Papier- und Pappeverarbeitung	3 036	2 299	737	289	65
Druckerei, Vervielfältigung	3 594	2 207	1 387	440	137
Ledergewerbe	6 309	4 743	1 566	809	106
Textilgewerbe	28 285	19 789	8 496	2 647	609
Bekleidungsgewerbe	9 164	6 381	2 783	1 383	131
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	82 681	93 099	-10 417	3 545	1 090
Getränkeherstellung	17 591	10 206	7 385	672	237
Tabakverarbeitung	4 240	1 266	2 974	64	16
<i>Baugewerbe</i>	<i>57 448</i>	<i>37 085</i>	<i>20 363</i>	<i>8 915</i>	<i>988</i>
Bauhauptgewerbe	49 687	33 248	16 439	7 408	893
Ausbaugewerbe	7 761	3 837	3 924	1 507	95

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1985

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	341 689	309 883	31 806	18 534	3 807
<i>Handel</i>	294 522	278 647	15 875	9 632	918
Großhandel und Handelsvermittlung	180 799	177 107	3 692	3 083	409
Einzelhandel	113 723	101 540	12 183	6 549	509
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	47 167	31 236	15 931	8 902	2 889
Eisenbahnen	24 438	16 484	7 954	3 871	1 323
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	3 612	2 729	883	533	416
Übriger Verkehr	13 427	8 750	4 677	2 857	687
Nachrichtenübermittlung	5 690	3 273	2 417	1 641	463
Dienstleistungsunternehmen	41 358	22 692	18 666	6 261	2 039
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	10 777	295	10 482	722	28
Kreditinstitute	7 995	265	7 730	414	24
Versicherungsunternehmen	2 782	30	2 752	308	4
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 471	5 554	-2 083	464	1 331
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	27 110	16 843	10 267	5 075	680
Gastgewerbe, Heime	9 146	6 885	2 261	797	99
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	6 297	3 890	2 407	1 244	161
Gesundheits- und Veterinärwesen	646	350	296	178	6
Übrige Dienstleistungsunternehmen	11 021	5 718	5 303	2 856	414
Unternehmen zusammen	1 133 810	873 525	260 285	98 139	28 198
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	76 284	44 731	31 553	28 783	2 770
<i>Staat</i>	69 750	41 600	28 150	25 686	2 464
Gebietskörperschaften	59 369	31 309	28 060	25 599	2 461
Sozialversicherung	10 381	10 291	90	87	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o. E.</i>	6 534	3 131	3 403	3 097	306
Private Haushalte (häusliche Dienste)	50		50	50	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	6 484	3 131	3 353	3 047	306
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1 210 094	918 256	291 838	126 922	30 968
Unterstellte Bankdienstleistungen			7 695		
Einfuhrabgaben			1 430		
Bruttoinlandsprodukt			285 573		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1986

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	66 330	32 849	33 481	14 733	3 106
Landwirtschaft	60 687	29 915	30 772	13 599	2 925
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	5 643	2 934	2 709	1 134	181
Produzierendes Gewerbe	710 675	536 109	174 566	60 325	26 387
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>82 991</i>	<i>55 737</i>	<i>27 254</i>	<i>5 979</i>	<i>8 007</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	54 636	43 948	10 688	2 421	4 217
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	37 969	31 807	6 162	1 761	3 246
Gasversorgung	13 343	11 329	2 014	319	410
Wasserversorgung	3 324	812	2 512	341	561
Bergbau	28 355	11 789	16 566	3 558	3 790
Kohlenbergbau	17 364	7 182	10 182	2 063	2 261
Übriger Bergbau	10 991	4 607	6 384	1 495	1 529
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>565 721</i>	<i>441 284</i>	<i>124 437</i>	<i>45 399</i>	<i>17 174</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	44 759	35 054	9 705	2 695	2 288
Mineralölverarbeitung	38 385	26 782	11 603	925	1 273
Herstellung von Kunststoffwaren	5 662	3 954	1 708	466	181
Gummiverarbeitung	7 207	5 377	1 830	527	305
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	11 370	6 970	4 400	1 345	816
Feinkeramik	2 030	979	1 051	405	140
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4 610	2 565	2 045	630	392
Eisenschaffende Industrie	27 370	23 325	4 045	1 275	1 396
NE- Metallherzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	19 059	17 394	1 665	774	407
Gießerei	4 423	2 623	1 800	636	231
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	14 054	9 528	4 526	1 047	313
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	14 297	11 855	2 442	1 519	327
Maschinenbau	70 728	47 780	22 948	7 893	1 930
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	9 259	6 287	2 972	883	151
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	24 090	17 743	6 347	2 106	640
Schiffbau	5 500	3 528	1 972	724	120
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	55 282	37 994	17 288	6 593	1 694
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	5 207	2 979	2 228	912	186
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	8 997	5 793	3 204	1 065	270
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	3 569	2 238	1 331	633	82
Holzbearbeitung	3 363	2 183	1 180	293	203
Holzverarbeitung	11 543	8 986	2 557	1 485	308
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6 618	4 856	1 762	432	370
Papier- und Pappeverarbeitung	3 338	2 360	978	296	87
Druckerei, Vervielfältigung	3 753	2 360	1 393	455	147
Ledergewerbe	6 538	4 950	1 588	838	130
Textilgewerbe	29 270	21 367	7 903	2 739	825
Bekleidungsgewerbe	9 116	6 568	2 548	1 526	174
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	94 691	104 914	-10 223	3 523	1 431
Getränkeherstellung	17 373	10 764	6 609	696	332
Tabakverarbeitung	4 260	1 228	3 032	63	25
<i>Baugewerbe</i>	<i>61 963</i>	<i>39 088</i>	<i>22 875</i>	<i>8 947</i>	<i>1 206</i>
Bauhauptgewerbe	53 180	34 646	18 534	7 588	1093
Ausbaugewerbe	8 783	4 442	4 341	1 359	113

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1986

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	361 208	327 087	34 121	19 326	5 126
<i>Handel</i>	311 750	294 390	17 360	10 058	1 148
Großhandel und Handelsvermittlung	192 698	187 965	4 733	3 225	503
Einzelhandel	119 052	106 425	12 627	6 833	645
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	49 458	32 697	16 761	9 268	3 977
Eisenbahnen	25 469	17 117	8 352	4 087	1 971
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	3 731	2 962	769	541	577
Übriger Verkehr	14 296	9 253	5 043	2 974	943
Nachrichtenübermittlung	5 962	3 365	2 597	1 666	486
Dienstleistungsunternehmen	42 540	23 295	19 245	7 004	2 104
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	11 251	304	10 947	877	31
Kreditinstitute	8 371	271	8 100	448	27
Versicherungsunternehmen	2 880	33	2 847	329	4
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 561	5 790	-2 229	785	1391
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	27 728	17 201	10 527	5 342	682
Gastgewerbe, Heime	9 371	7 085	2 286	843	104
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	6 598	4 173	2 425	1326	190
Gesundheits- und Veterinärwesen	687	371	316	182	6
Übrige Dienstleistungsunternehmen	11 072	5 572	5 500	2991	382
Unternehmen zusammen	1 180 753	919 340	261 413	101 388	36 722
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	79 229	46 478	32 751	29 879	2 872
<i>Staat</i>	72 524	43 246	29 278	26 718	2 560
Gebietskörperschaften	61 623	32 438	29 185	26 628	2 557
Sozialversicherung	10 901	10 808	93	90	3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o. E.</i>	6 705	3 232	3 473	3 161	312
Private Haushalte (häusliche Dienste)	51		51	51	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	6 654	3 232	3 422	3110	312
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1 259 982	965 818	294 164	131 267	39 594
Unterstellte Bankdienstleistungen			8 053		
Einfuhrabgaben			1 504		
Bruttoinlandsprodukt			287 615		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1987

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	65 968	32 987	32 981	15 174	3 145
Landwirtschaft	60 029	29 736	30 293	13 985	2 905
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	5 939	3 251	2 688	1 189	240
Produzierendes Gewerbe	739 042	556 286	182 756	62 951	27 787
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	85 520	57 783	27 737	6 371	8 426
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	56 682	45 433	11 249	2 607	4 519
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	39 763	33 215	6 548	1 897	3 263
Gasversorgung	13 533	11 280	2 253	341	417
Wasserversorgung	3 386	938	2 448	369	839
Bergbau	28 838	12 350	16 488	3 764	3 907
Kohlenbergbau	17 132	7 470	9 662	2 197	2 300
Übriger Bergbau	11 706	4 880	6 826	1 567	1 607
Verarbeitendes Gewerbe	591 148	458 854	132 294	47 384	18 205
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	46 103	35 398	10 705	2 832	2 320
Mineralölverarbeitung	37 336	26 281	11 055	968	1 506
Herstellung von Kunststoffwaren	5 727	3 936	1 791	477	182
Gummiverarbeitung	7 676	5 787	1 889	561	326
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	11 882	7 203	4 679	1 402	802
Feinkeramik	2 262	976	1 286	417	138
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4 922	2 691	2 231	658	406
Eisenschaffende Industrie	28 544	24 248	4 296	1 333	1 322
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	20 006	18 212	1 794	817	435
Gießerei	4 444	2 735	1 709	656	283
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	14 573	9 789	4 784	1 076	321
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	15 875	13 254	2 621	1 557	395
Maschinenbau	75 409	51 341	24 068	8 229	2 022
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	11 090	7 485	3 605	917	182
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	24 545	18 049	6 496	2 226	692
Schiffbau	5 419	3 576	1 843	745	123
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	61 604	41 759	19 845	6 863	2 001
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	5 226	2 990	2 236	919	211
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	9 514	5 950	3 564	1 123	293
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	3 832	2 248	1 584	662	88
Holzbearbeitung	3 403	2 222	1 181	303	186
Holzverarbeitung	12 413	9 523	2 890	1 540	355
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6 846	4 988	1 858	445	361
Papier- und Pappeverarbeitung	3 633	2 462	1 171	308	88
Druckerei, Vervielfältigung	3 832	2 407	1 425	476	162
Ledergewerbe	6 902	5 391	1 511	905	128
Textilgewerbe	30 708	22 293	8 415	2 890	878
Bekleidungsgewerbe	9 664	6 950	2 714	1 546	208
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	95 641	106 403	-10 762	3 735	1 430
Getränkeherstellung	17 798	11 056	6 742	731	341
Tabakverarbeitung	4 320	1 252	3 068	67	20
Baugewerbe	62 374	39 649	22 725	9 196	1 156
Bauhauptgewerbe	52 991	34 968	18 023	7 758	1 039
Ausbaugewerbe	9 383	4 681	4 702	1 438	117

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1987

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	379 355	341 449	37 906	20 420	5 266
<i>Handel</i>	325 850	306 005	19 845	10 515	1 171
Großhandel und Handelsvermittlung	202 428	195 714	6 714	3 385	522
Einzelhandel	123 422	110 291	13 131	7 130	649
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	53 505	35 444	18 061	9 905	4 095
Eisenbahnen	26 723	18 137	8 586	4 484	1 982
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	4 781	3 600	1 181	598	576
Übriger Verkehr	15 723	10 047	5 676	3 119	964
Nachrichtenübermittlung	6 278	3 660	2 618	1 704	573
Dienstleistungsunternehmen	43 756	24 285	19 471	7 267	2 368
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	11 472	317	11 155	819	35
Kreditinstitute	8 718	279	8 439	464	30
Versicherungsunternehmen	2 754	38	2 716	355	5
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 932	6 221	-2 289	867	1 463
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	28 352	17 747	10 605	5 581	870
Gastgewerbe, Heime	9 807	7 315	2 492	887	113
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	7 194	4 797	2 397	1 447	314
Gesundheits- und Veterinärwesen	701	379	322	187	6
Übrige Dienstleistungsunternehmen	10 650	5 256	5 394	3 060	437
Unternehmen zusammen	1 228 121	955 007	273 114	105 812	38 566
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	83 392	49 338	34 054	30 983	3 071
<i>Staat</i>	76 591	46 069	30 522	27 768	2 754
Gebietskörperschaften	65 183	34 756	30 427	27 677	2 750
Sozialversicherung	11 408	11 313	95	91	4
<i>Private Haushalte, private Organisationen o. E.</i>	6 801	3 269	3 532	3 215	317
Private Haushalte (häusliche Dienste)	51		51	51	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	6 750	3 269	3 481	3 164	317
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1 311 513	1 004 345	307 168	136 795	41 637
Unterstellte Bankdienstleistungen			8 419		
Einfuhrabgaben			1 488		
Bruttoinlandsprodukt			300 237		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1988

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	66 034	34 430	31 604	15 799	3 301
Landwirtschaft	59 900	31 007	28 893	14 575	3 047
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	6 134	3 423	2 711	1 224	254
Produzierendes Gewerbe	760 114	562 176	197 938	64 612	29 323
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>85 943</i>	<i>56 748</i>	<i>29 195</i>	<i>6 567</i>	<i>8 691</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	57 843	45 045	12 798	2 705	4 763
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	40 967	32 840	8 127	1 971	3 466
Gasversorgung	13 372	11 167	2 205	342	428
Wasserversorgung	3 504	1 038	2 466	392	869
Bergbau	28 100	11 703	16 397	3 862	3 928
Kohlenbergbau	16 375	6 779	9 596	2 270	2 369
Übriger Bergbau	11 725	4 924	6 801	1 592	1 559
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>609 619</i>	<i>464 498</i>	<i>145 121</i>	<i>48 692</i>	<i>19 463</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	48 015	35 406	12 609	2 870	2 477
Mineralölverarbeitung	36 332	23 112	13 220	990	1 583
Herstellung von Kunststoffwaren	5 999	4 069	1 930	491	195
Gummiverarbeitung	7 911	5 907	2 004	581	319
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	12 438	7 459	4 979	1 440	810
Feinkeramik	2 422	970	1 452	422	143
Herstellung und Verarbeitung von Glas	5 192	2 679	2 513	672	443
Eisenschaffende Industrie	29 029	24 025	5 004	1 356	1 309
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	19 375	17 265	2 110	838	443
Gießerei	4 593	2 801	1 792	678	305
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	14 663	9 833	4 830	1 097	343
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	16 535	13 175	3 360	1 613	424
Maschinenbau	80 816	55 125	25 691	8 360	2 243
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	12 036	8 079	3 957	935	234
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	26 149	19 446	6 703	2 298	745
Schiffbau	5 243	3 501	1 742	744	131
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	63 397	41 963	21 434	7 076	2 281
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	5 455	3 124	2 331	942	238
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	9 690	5 969	3 721	1 139	316
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	3 995	2 257	1 738	668	96
Holzbearbeitung	3 453	2 190	1 263	309	162
Holzverarbeitung	13 316	9 907	3 409	1 579	393
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	7 175	5 087	2 088	453	354
Papier- und Pappeverarbeitung	3 805	2 538	1 267	312	99
Druckerei, Vervielfältigung	3 919	2 452	1 467	488	173
Ledergewerbe	7 248	5 620	1 628	947	136
Textilgewerbe	31 733	22 652	9 081	3 003	961
Bekleidungsgewerbe	10 457	7 449	3 008	1 688	264
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	96 242	107 650	-11 408	3 878	1 464
Getränkeherstellung	18 610	11 544	7 066	757	348
Tabakverarbeitung	4 377	1 244	3 133	68	31
<i>Baugewerbe</i>	<i>64 552</i>	<i>40 930</i>	<i>23 622</i>	<i>9 353</i>	<i>1 169</i>
Bauhauptgewerbe	54 902	36 186	18 716	7 878	1 049
Ausbaugewerbe	9 650	4 744	4 906	1 475	120

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1988

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	388 084	348 701	39 383	21 057	5 568
<i>Handel</i>	332 542	311 685	20 857	10 853	1 234
Großhandel und Handelsvermittlung	203 181	196 174	7 007	3 487	552
Einzelhandel	129 361	115 511	13 850	7 366	682
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	55 542	37 016	18 526	10 204	4 334
Eisenbahnen	27 404	18 834	8 570	4 618	2 100
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	5 049	3 943	1 106	616	595
Übriger Verkehr	16 585	10 524	6 061	3 194	1 038
Nachrichtenübermittlung	6 504	3 715	2 789	1 776	601
Dienstleistungsunternehmen	46 034	25 048	20 986	7 484	2 590
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	12 662	335	12 327	843	44
Kreditinstitute	9 249	293	8 956	472	38
Versicherungsunternehmen	3 413	42	3 371	371	6
<i>Wohnungsvermietung</i>	4 064	6 457	-2 393	922	1 541
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	29 308	18 256	11 052	5 719	1 005
Gastgewerbe, Heime	9 998	7 458	2 540	914	132
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	7 506	4 797	2 709	1 440	380
Gesundheits- und Veterinärwesen	713	396	317	196	6
Übrige Dienstleistungsunternehmen	11 091	5 605	5 486	3 169	487
Unternehmen zusammen	1 260 266	970 355	289 911	108 952	40 782
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	86 206	50 835	35 371	32 096	3 275
<i>Staat</i>	79 235	47 481	31 754	28 819	2 935
Gebietskörperschaften	67 229	35 571	31 658	28 727	2 931
Sozialversicherung	12 006	11 910	96	92	4
<i>Private Haushalte, private Organisationen o. E.</i>	6 971	3 354	3 617	3 277	340
Private Haushalte (häusliche Dienste)	53		53	53	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	6 918	3 354	3 564	3 224	340
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1 346 472	1 021 190	325 282	141 048	44 057
Unterstellte Bankdienstleistungen			8930		
Einfuhrabgaben			1675		
Bruttoinlandsprodukt			318 027		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1989

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	67 148	35 006	32 142	16 231	3 519
Landwirtschaft	61 082	31 580	29 502	14 975	3 257
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	6 066	3 426	2 640	1 256	262
Produzierendes Gewerbe	766 825	563 819	203 006	65 654	31 853
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	85 916	56 800	29 116	6 664	8 899
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	59 235	45 381	13 854	2 771	4 976
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	42 280	33 044	9 236	2 015	3 640
Gasversorgung	13 396	11 229	2 167	344	428
Wasserversorgung	3 559	1 108	2 451	412	908
Bergbau	26 681	11 419	15 262	3 893	3 923
Kohlenbergbau	15 341	6 669	8 672	2 301	2 402
Übriger Bergbau	11 340	4 750	6 590	1 592	1 521
Verarbeitendes Gewerbe	616 751	466 177	150 574	49 612	21 688
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	48 593	34 560	14 033	2 930	2 690
Mineralölverarbeitung	36 526	21 339	15 187	1 004	1 758
Herstellung von Kunststoffwaren	6 259	4 146	2 113	505	233
Gummiverarbeitung	8 099	5 998	2 101	593	359
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	12 669	7 482	5 187	1 475	817
Feinkeramik	2 491	1 000	1 491	431	158
Herstellung und Verarbeitung von Glas	5 204	2 682	2 522	677	463
Eisenschaffende Industrie	28 562	23 346	5 216	1 371	1 355
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	19 254	16 874	2 380	850	489
Gießerei	4 479	2 742	1 737	689	350
Zieherei, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	14 392	9 626	4 766	1 107	383
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	17 262	14 000	3 262	1 646	478
Maschinenbau	79 250	53 932	25 318	8 455	2 556
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	12 613	8 815	3 798	953	293
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	27 924	21 033	6 891	2 348	950
Schiffbau	5 056	3 516	1 540	770	158
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	65 310	43 729	21 581	7 224	2 701
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	5 636	3 256	2 380	951	285
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	9 562	5 909	3 653	1 154	355
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	4 043	2 237	1 806	677	111
Holzbearbeitung	3 362	2 140	1 222	313	167
Holzverarbeitung	13 643	10 128	3 515	1 619	437
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	7 267	5 149	2 118	458	365
Papier- und Pappeverarbeitung	3 917	2 531	1 386	314	117
Druckerei, Vervielfältigung	4 035	2 514	1 521	485	188
Ledergewerbe	7 444	5 753	1 691	972	153
Textilgewerbe	32 192	22 802	9 390	3 077	1 069
Bekleidungsgewerbe	10 550	7 515	3 035	1 746	300
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	97 696	108 377	-10 681	3 971	1 555
Getränkeherstellung	19 129	11 891	7 238	777	356
Tabakverarbeitung	4 332	1 155	3 177	70	39
Baugewerbe	64 168	40 842	23 316	9 378	1 266
Bauhauptgewerbe	54 343	36 076	18 267	7 882	1 131
Ausbaugewerbe	9 815	4 766	5 049	1 496	135

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1989

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	397 604	356 883	40 721	21 513	5 723
<i>Handel</i>	341 249	319 958	21 291	11 097	1 276
Großhandel und Handelsvermittlung	207 438	200 393	7 045	3 509	565
Einzelhandel	133 811	119 565	14 246	7 588	711
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	56 355	36 925	19 430	10 416	4 447
Eisenbahnen	27 570	18 719	8 851	4 732	2 094
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	5 416	4 057	1 359	625	611
Übriger Verkehr	16 777	10 495	6 282	3 256	1 115
Nachrichtenübermittlung	6 592	3 654	2 938	1 803	627
Dienstleistungsunternehmen	48 632	25 880	22 752	7 692	2 731
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	14 002	335	13 667	864	45
Kreditinstitute	10 441	293	10 148	483	38
Versicherungsunternehmen	3 561	42	3 519	381	7
<i>Wohnungsvermietung</i>	4 120	6 460	-2 340	963	1 586
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	30 510	19 085	11 425	5 865	1 100
Gastgewerbe, Heime	10 163	7 514	2 649	936	137
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	7 550	4 632	2 918	1 466	440
Gesundheits- und Veterinärwesen	738	402	336	205	6
Übrige Dienstleistungsunternehmen	12 059	6 537	5 522	3 258	517
Unternehmen zusammen	1 280 209	981 588	298 621	111 090	43 826
Staat, priv. Haushalte, private Organisationen o.E.	87 733	50 249	37 484	33 990	3 494
<i>Staat</i>	80 603	46 819	33 784	30 658	3 126
Gebietskörperschaften	67 655	33 968	33 687	30 565	3 122
Sozialversicherung	12 948	12 851	97	93	4
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	7 130	3 430	3 700	3 332	368
Private Haushalte (häusliche Dienste)	42		42	42	
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	7 088	3 430	3 658	3 290	368
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1 367 942	1 031 837	336 105	145 080	47 320
Unterstellte Bankdienstleistungen			10 130		
Einfuhrabgaben			2 071		
Bruttoinlandsprodukt			328 046		

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1970

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,3	3,3	9,9	13,4	10,5
Landwirtschaft	4,9	3,1	9,4	12,6	9,7
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	0,3	0,3	0,5	0,8	0,7
Produzierendes Gewerbe	48,0	43,6	58,4	47,4	56,2
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	3,5	2,7	5,2	4,1	16,1
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	2,3	1,9	3,1	1,4	9,1
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	1,7	1,5	2,3	1,0	6,1
Gasversorgung	0,4	0,4	0,5	0,2	1,1
Wasserversorgung	0,1	0,1	0,3	0,2	2,0
Bergbau	1,2	0,8	2,2	2,7	7,0
Kohlenbergbau	0,6	0,4	1,1	1,3	3,8
Übriger Bergbau	0,6	0,4	1,1	1,4	3,2
Verarbeitendes Gewerbe	38,7	35,9	45,3	35,4	35,7
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	2,8	2,7	3,3	2,3	5,1
Mineralölverarbeitung	1,3	0,9	2,2	0,8	2,3
Herstellung von Kunststoffwaren	0,4	0,3	0,7	0,5	0,5
Gummiverarbeitung	0,6	0,4	1,1	0,4	0,6
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	0,7	0,5	1,0	1,1	1,8
Feinkeramik	0,2	0,1	0,3	0,3	0,4
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,3	0,2	0,4	0,4	0,5
Eisenschaffende Industrie	1,2	1,2	1,2	1,0	2,5
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	1,0	1,1	0,8	0,6	0,9
Gießerei	0,3	0,2	0,4	0,5	0,5
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	1,1	1,0	1,5	1,0	0,9
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1,0	1,1	0,9	1,1	0,7
Maschinenbau	4,7	4,3	5,9	5,9	4,4
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	0,6	0,6	0,7	0,6	0,3
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1,8	1,7	2,1	1,7	1,4
Schiffbau	0,4	0,4	0,4	0,6	0,3
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	3,9	3,5	4,9	4,6	2,7
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	0,5	0,4	0,7	0,8	0,6
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	0,6	0,5	0,9	0,8	0,6
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	0,3	0,2	0,4	0,5	0,2
Holzbearbeitung	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3
Holzverarbeitung	1,0	0,8	1,4	1,3	0,8
Zellstoff-, Holzschnitz-, Papier- und Pappeherzeugung	0,3	0,3	0,2	0,3	0,6
Papier- und Pappeverarbeitung	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2
Druckerei, Vervielfältigung	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2
Ledergewerbe	0,6	0,5	0,7	0,8	0,4
Textilgewerbe	2,7	2,2	4,0	2,5	2,0
Bekleidungsgewerbe	1,1	0,8	1,7	1,1	0,5
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	6,6	8,5	2,2	2,5	2,9
Getränkeherstellung	1,5	1,0	2,6	0,4	0,5
Tabakverarbeitung	0,6	0,2	1,6	0,1	0,1
Baugewerbe	5,8	5,0	7,8	7,9	4,4
Bauhauptgewerbe	4,8	4,2	6,1	6,1	3,7
Ausbaugewerbe	1,0	0,7	1,7	1,8	0,7

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1970

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	35,7	43,9	16,0	15,0	16,7
<i>Handel</i>	31,5	40,4	10,1	7,9	4,2
Großhandel und Handelsvermittlung	18,2	24,3	3,7	2,9	1,7
Einzelhandel	13,2	16,1	6,4	5,1	2,5
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	4,2	3,5	5,9	7,1	12,5
Eisenbahnen	2,0	1,7	2,7	3,4	5,3
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	0,3	0,2	0,4	0,3	1,7
Übriger Verkehr	1,2	1,0	1,9	2,0	3,5
Nachrichtenübermittlung	0,7	0,6	0,9	1,3	2,0
Dienstleistungsunternehmen	3,7	3,3	4,7	4,4	6,2
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	0,6	0,0	2,0	0,7	0,1
Kreditinstitute	0,4	0,0	1,4	0,4	0,1
Versicherungsunternehmen	0,2	0,0	0,6	0,3	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	0,5	0,9	-0,3	0,2	4,3
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	2,6	2,4	3,1	3,5	1,8
Gastgewerbe, Heime	1,1	1,2	0,7	0,7	0,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	0,6	0,5	0,7	0,9	0,4
Gesundheits- und Veterinärwesen	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	0,8	0,6	1,5	1,8	1,1
Unternehmen zusammen	92,7	94,2	89,1	80,3	89,5
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	7,3	5,8	10,9	19,7	10,5
<i>Staat</i>	6,6	5,4	9,6	17,3	9,0
Gebietskörperschaften	5,7	4,1	9,5	17,2	9,0
Sozialversicherung	0,9	1,3	0,0	0,1	0,0
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	0,7	0,4	1,4	2,4	1,5
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0,7	0,4	1,3	2,4	1,5
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	100	100	100	100	100

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1980

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,0	2,9	7,1	11,0	10,8
Landwirtschaft	3,7	2,6	6,7	10,1	10,0
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	0,3	0,2	0,4	0,9	0,8
Produzierendes Gewerbe	53,5	50,3	63,0	47,1	60,2
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	5,0	4,5	6,6	4,5	17,2
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	3,2	3,4	2,8	1,6	9,4
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	2,5	2,7	1,9	1,2	6,7
Gasversorgung	0,6	0,6	0,7	0,2	1,1
Wasserversorgung	0,1	0,1	0,2	0,2	1,6
Bergbau	1,8	1,1	3,7	2,8	7,8
Kohlenbergbau	1,0	0,6	2,0	1,5	4,3
Übriger Bergbau	0,8	0,5	1,7	1,3	3,5
Verarbeitendes Gewerbe	43,4	41,0	50,2	35,3	38,8
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	3,2	3,1	3,4	2,2	5,4
Mineralölverarbeitung	2,5	1,7	4,8	0,8	2,2
Herstellung von Kunststoffwaren	0,5	0,4	0,8	0,4	0,5
Gummiverarbeitung	0,6	0,5	1,1	0,4	0,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	0,9	0,8	1,1	1,1	2,0
Feinkeramik	0,2	0,1	0,4	0,3	0,4
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,3	0,2	0,6	0,5	0,6
Eisenschaffende Industrie	1,6	1,8	1,0	1,0	2,5
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	1,4	1,6	0,8	0,6	0,9
Gießerei	0,3	0,2	0,6	0,5	0,5
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	1,2	1,1	1,5	0,9	0,9
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1,2	1,3	1,1	1,2	0,7
Maschinenbau	5,7	5,1	7,3	6,2	4,9
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	0,7	0,6	1,0	0,7	0,4
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	2,0	2,0	2,3	1,6	1,1
Schiffbau	0,4	0,4	0,5	0,6	0,3
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	4,5	4,0	6,2	4,8	3,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	0,4	0,4	0,6	0,7	0,4
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	0,7	0,6	1,0	0,8	0,6
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	0,3	0,2	0,5	0,5	0,2
Holzbearbeitung	0,2	0,2	0,3	0,2	0,4
Holzverarbeitung	1,0	0,9	1,3	1,1	0,8
Zellstoff-, Holzschnitz-, Papier- und Pappeerzeugung	0,4	0,4	0,3	0,3	0,7
Papier- und Pappeverarbeitung	0,3	0,2	0,4	0,3	0,2
Druckerei, Vervielfältigung	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4
Ledergewerbe	0,6	0,5	0,6	0,6	0,4
Textilgewerbe	2,5	2,2	3,6	2,2	2,2
Bekleidungsgewerbe	0,9	0,8	1,2	1,1	0,5
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	6,5	8,3	1,3	2,7	3,6
Getränkeherstellung	1,5	1,0	2,8	0,5	0,7
Tabakverarbeitung	0,5	0,2	1,5	0,1	0,1
Baugewerbe	5,2	4,8	6,2	7,3	4,2
Bauhauptgewerbe	4,5	4,4	5,0	6,2	3,9
Ausbaugewerbe	0,6	0,4	1,2	1,1	0,3

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1980

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Produktions- wert	Vor- leistungen	Bruttowert- schöpfung	Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	Abschrei- bungen
Handel und Verkehr	31,9	38,8	11,8	14,7	13,5
<i>Handel</i>	27,7	34,7	7,4	7,6	3,2
Großhandel und Handelsvermittlung	16,4	21,2	2,5	2,5	1,5
Einzelhandel	11,3	13,5	4,9	5,0	1,8
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	4,2	4,1	4,3	7,2	10,3
Eisenbahnen	2,1	2,2	1,7	3,2	4,1
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	0,3	0,3	0,4	0,4	1,4
Übriger Verkehr	1,2	1,2	1,4	2,3	3,2
Nachrichtenübermittlung	0,5	0,4	0,8	1,3	1,6
Dienstleistungsunternehmen	3,7	2,7	6,5	4,9	6,5
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	0,9	0,0	3,3	0,6	0,1
Kreditinstitute	0,7	0,0	2,5	0,4	0,1
Versicherungsunternehmen	0,2	0,0	0,8	0,2	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	0,4	0,6	-0,3	0,3	4,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	2,4	2,0	3,5	4,0	2,4
Gastgewerbe, Heime	0,9	0,9	0,8	0,6	0,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	0,5	0,5	0,8	0,9	0,5
Gesundheits- und Veterinärwesen	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	0,9	0,6	1,9	2,3	1,6
Unternehmen zusammen	93,0	94,6	88,4	77,6	91,0
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	7,0	5,4	11,6	22,4	9,0
<i>Staat</i>	6,3	5,0	10,3	19,8	7,9
Gebietskörperschaften	5,4	3,7	10,3	19,7	7,9
Sozialversicherung	1,0	1,3	0,0	0,1	0,0
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	0,6	0,4	1,3	2,6	1,1
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0,6	0,4	1,3	2,5	1,1
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	100	100	100	100	100

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1989

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Produktions- wert	Vor - leistungen	Bruttowert- schöpfung	Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	Abschrei- bungen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,9	3,4	9,6	11,2	7,4
Landwirtschaft	4,5	3,1	8,8	10,3	6,9
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	0,4	0,3	0,8	0,9	0,6
Produzierendes Gewerbe	56,1	54,6	60,4	45,3	67,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	6,3	5,5	8,7	4,6	18,8
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	4,3	4,4	4,1	1,9	10,5
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	3,1	3,2	2,7	1,4	7,7
Gasversorgung	3,1	1,1	0,6	0,2	0,9
Wasserversorgung	1,0	0,1	0,7	0,3	1,9
Bergbau	0,3	1,1	4,5	2,7	8,3
Kohlenbergbau	1,1	0,6	2,6	1,6	5,1
Übriger Bergbau	0,8	0,5	2,0	1,1	3,2
Verarbeitendes Gewerbe	45,1	45,2	44,8	34,2	45,8
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	3,6	3,3	4,2	2,0	5,7
Mineralölverarbeitung	2,7	2,1	4,5	0,7	3,7
Herstellung von Kunststoffwaren	0,5	0,4	0,6	0,3	0,5
Gummiverarbeitung	0,6	0,6	0,6	0,4	0,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	0,9	0,7	1,5	1,0	1,7
Feinkeramik	0,2	0,1	0,4	0,3	0,3
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,4	0,3	0,8	0,5	1,0
Eisenschaffende Industrie	2,1	2,3	1,6	0,9	2,9
NE- Metallherzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	1,4	1,6	0,7	0,6	1,0
Gießerei	0,3	0,3	0,5	0,5	0,7
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	1,1	0,9	1,4	0,8	0,8
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1,3	1,4	1,0	1,1	1,0
Maschinenbau	5,8	5,2	7,5	5,8	5,4
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Eindr.	0,9	0,9	1,1	0,7	0,6
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	2,0	2,0	2,1	1,6	2,0
Schiffbau	0,4	0,3	0,5	0,5	0,3
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	4,8	4,2	6,4	5,0	5,7
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	4,8	0,3	0,7	0,7	0,6
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	0,4	0,6	1,1	0,8	0,8
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	0,7	0,2	0,5	0,5	0,2
Holzbearbeitung	0,3	0,2	0,4	0,2	0,4
Holzverarbeitung	0,2	1,0	1,0	1,1	0,9
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1,0	0,5	0,6	0,3	0,8
Papier- und Pappeverarbeitung	0,5	0,2	0,4	0,2	0,2
Druckerei, Vervielfältigung	0,3	0,2	0,5	0,3	0,4
Ledergewerbe	0,3	0,6	0,5	0,7	0,3
Textilgewerbe	0,5	2,2	2,8	2,1	2,3
Bekleidungsgewerbe	2,4	0,7	0,9	1,2	0,6
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	0,8	10,5		2,7	3,3
Getränkeherstellung	7,1	1,2	2,2	0,5	0,8
Tabakverarbeitung	1,4	0,1	0,9	0,0	0,1
Baugewerbe	4,7	4,0	6,9	6,5	2,7
Bauhauptgewerbe	4,0	3,5	5,4	5,4	2,4
Ausbaugewerbe	0,7	0,5	1,5	1,0	0,3

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.5 Produktionswerte, Vorleistungen und Wertschöpfung
sowie Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Abschreibungen
nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1989

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Abschreibungen
Handel und Verkehr	29,1	34,6	12,1	14,8	12,1
<i>Handel</i>	24,9	31,0	6,3	7,6	2,7
Großhandel und Handelsvermittlung	15,2	19,4	2,1	2,4	1,2
Einzelhandel	9,8	11,6	4,2	5,2	1,5
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	4,1	3,6	5,8	7,2	9,4
Eisenbahnen	2,0	1,8	2,6	3,3	4,4
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	0,4	0,4	0,4	0,4	1,3
Übriger Verkehr	1,2	1,0	1,9	2,2	2,4
Nachrichtenübermittlung	0,5	0,4	0,9	1,2	1,3
Dienstleistungsunternehmen	3,6	2,5	6,8	5,3	5,8
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	1,0	0,0	4,1	0,6	0,1
Kreditinstitute	0,8	0,0	3,0	0,3	0,1
Versicherungsunternehmen	0,3	0,0	1,0	0,3	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	0,3	0,6	-0,7	0,7	3,4
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	2,2	1,8	3,4	4,0	2,3
Gastgewerbe, Heime	0,7	0,7	0,8	0,6	0,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	0,6	0,4	0,9	1,0	0,9
Gesundheits- und Veterinärwesen	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	0,9	0,6	1,6	2,2	1,1
Unternehmen zusammen	93,6	95,1	88,8	76,6	92,6
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	6,4	4,9	11,2	23,4	7,4
<i>Staat</i>	5,9	4,5	10,1	21,1	6,6
Gebietskörperschaften	4,9	3,3	10,0	21,1	6,6
Sozialversicherung	0,9	1,2	0,0	0,1	0,0
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	0,5	0,3	1,1	2,3	0,8
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0,5	0,3	1,1	2,3	0,8
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	100	100	100	100	100

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.6 Vorleistungsquoten nach 58 Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

% des Produktionswertes

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	44,4	45,5	50,2	50,7	50,8	53,8	51,7	54,3
Landwirtschaft	43,8	44,9	50,2	50,3	50,3	53,2	51,3	54,4
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	54,4	55,1	50,8	58,1	58,9	61,6	56,0	53,1
Produzierendes Gewerbe	64,0	66,9	68,0	71,1	70,7	69,8	70,8	70,9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	55,5	56,7	56,5	65,8	66,7	66,3	66,4	66,1
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	60,2	59,9	63,3	76,8	76,8	77,7	76,9	74,9
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	61,8	61,8	66,2	79,0	79,0	80,4	80,9	79,3
Gasversorgung	63,6	60,5	58,9	73,1	73,2	72,0	75,7	76,8
Wasserversorgung	31,9	33,9	38,3	49,5	49,2	50,4	30,7	24,7
Bergbau	46,7	50,7	44,5	45,2	47,5	45,2	46,4	48,8
Kohlenbergbau	45,2	48,6	40,3	41,8	47,1	46,5	49,8	50,0
Übriger Bergbau	48,0	52,6	49,5	50,4	48,1	43,6	42,0	47,1
Verarbeitendes Gewerbe	65,4	68,7	69,6	71,7	71,1	70,2	71,7	71,9
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	65,7	64,2	65,9	73,6	73,7	72,9	76,8	77,3
Mineralölverarbeitung	50,2	49,0	51,0	71,0	54,1	51,4	59,6	60,5
Herstellung von Kunststoffwaren	51,6	52,2	61,2	66,6	65,8	57,7	59,7	60,4
Gummiverarbeitung	44,5	47,2	50,1	58,9	60,4	55,4	55,9	58,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	56,0	59,0	61,9	63,6	64,2	65,8	69,2	72,4
Feinkeramik	40,3	44,6	44,3	43,4	43,5	41,2	42,9	44,2
Herstellung und Verarbeitung von Glas	50,7	56,2	50,7	55,0	54,8	51,5	52,1	55,3
Eisenschaffende Industrie	70,1	74,4	73,7	82,0	82,3	83,5	84,9	88,7
NE- Metallherzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	76,3	82,1	84,4	87,5	87,1	86,4	88,2	88,2
Gießerei	56,1	53,5	53,3	53,4	52,8	53,6	56,1	57,3
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	62,2	66,2	70,4	70,0	69,5	68,3	68,8	66,9
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	73,7	83,6	79,2	76,9	76,3	76,6	78,0	74,9
Maschinenbau	63,3	69,1	69,2	65,5	66,4	66,9	67,4	67,0
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	65,5	62,5	62,8	65,6	67,4	64,5	65,7	63,1
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	65,2	66,7	70,0	69,8	69,6	71,3	72,1	72,1
Schiffbau	70,5	65,3	65,3	65,7	67,8	67,7	67,1	64,0
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	62,6	63,5	64,5	64,8	65,5	65,1	67,4	67,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	59,3	60,0	56,5	60,2	62,4	62,2	62,8	62,2
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	55,8	57,0	55,8	62,2	62,5	61,5	63,1	61,4
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	54,3	56,5	51,1	53,7	55,0	57,8	61,0	58,8
Holzbearbeitung	60,4	62,4	59,8	62,7	64,0	65,3	66,5	67,7
Holzverarbeitung	59,5	62,4	62,7	67,1	68,2	67,5	68,7	69,0
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	75,1	76,6	68,4	80,8	79,7	77,0	67,7	70,1
Papier- und Pappeverarbeitung	61,2	63,6	60,1	65,4	65,3	63,7	65,9	65,1
Druckerei, Vervielfältigung	46,4	46,7	50,7	58,4	56,6	56,2	56,8	54,2
Ledergewerbe	63,8	66,4	64,7	69,3	72,3	71,0	71,2	73,8
Textilgewerbe	57,1	58,1	61,1	64,4	65,5	63,3	62,6	62,2
Bekleidungsgewerbe	52,0	54,3	59,7	63,5	66,5	65,7	65,4	65,3
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	90,0	92,4	93,7	94,8	95,0	94,9	95,9	96,5
Getränkeherstellung	46,4	47,1	52,3	51,4	52,0	50,7	52,3	53,6
Tabakverarbeitung	24,5	24,9	26,5	29,6	30,1	27,1	14,6	23,3
Baugewerbe	60,1	60,8	64,0	70,8	71,1	69,1	67,6	67,6
Bauhauptgewerbe	62,2	63,1	65,6	73,1	73,4	71,7	69,8	70,1
Ausbaugewerbe	49,9	49,1	52,5	54,2	55,0	51,2	52,1	50,1

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.6 Vorleistungsquoten nach 58 Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

% des Produktionswertes

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	51,6	47,7	48,4	49,6	50,0	52,1	52,1
Landwirtschaft	52,6	48,1	48,1	49,3	49,5	51,8	51,7
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	43,0	43,5	50,9	52,0	54,7	55,8	56,5
Produzierendes Gewerbe	70,9	73,6	74,2	75,4	75,3	74,0	73,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	66,4	67,4	66,7	67,2	67,6	66,0	66,1
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	75,2	81,3	79,9	80,4	80,2	77,9	76,6
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	77,8	85,2	83,6	83,8	83,5	80,2	78,2
Gasversorgung	81,4	85,6	84,2	84,9	83,4	83,5	83,8
Wasserversorgung	25,9	20,5	22,3	24,4	27,7	29,6	31,1
Bergbau	48,8	40,6	42,0	41,6	42,8	41,6	42,8
Kohlenbergbau	49,6	41,8	42,3	41,4	43,6	41,4	43,5
Übriger Bergbau	47,7	38,9	41,6	41,9	41,7	42,0	41,9
Verarbeitendes Gewerbe	72,2	75,6	76,4	78,0	77,6	76,2	75,6
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	77,6	76,7	76,1	78,3	76,8	73,7	71,1
Mineralölverarbeitung	64,9	68,0	67,8	69,8	70,4	63,6	58,4
Herstellung von Kunststoffwaren	60,5	58,9	63,7	69,8	68,7	67,8	66,2
Gummiverarbeitung	57,6	56,8	67,4	74,6	75,4	74,7	74,1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	63,7	64,0	61,0	61,3	60,6	60,0	59,1
Feinkeramik	43,6	47,4	46,4	48,2	43,1	40,0	40,1
Herstellung und Verarbeitung von Glas	57,1	58,8	51,7	55,6	54,7	51,6	51,5
Eisenschaffende Industrie	88,9	95,7	81,8	85,2	84,9	82,8	81,7
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	87,3	89,4	89,8	91,3	91,0	89,1	87,6
Gießerei	55,5	64,9	59,2	59,3	61,5	61,0	61,2
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	67,3	64,3	66,8	67,8	67,2	67,1	66,9
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	75,5	74,2	78,7	82,9	83,5	79,7	81,1
Maschinenbau	65,9	63,7	67,7	67,6	68,1	68,2	68,1
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	61,8	62,8	66,1	67,9	67,5	67,1	69,9
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	72,1	69,0	74,1	73,7	73,5	74,4	75,3
Schiffbau	65,0	61,7	62,1	64,1	66,0	66,8	69,5
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	67,1	66,5	68,8	68,7	67,8	66,2	67,0
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	61,7	57,4	56,3	57,2	57,2	57,3	57,8
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	62,2	61,6	65,8	64,4	62,5	61,6	61,8
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	59,7	58,5	60,3	62,7	58,7	56,5	55,3
Holzbearbeitung	77,0	62,9	65,3	64,9	65,3	63,4	63,7
Holzverarbeitung	74,7	78,1	77,3	77,8	76,7	74,4	74,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	74,4	76,8	70,4	73,4	72,9	70,9	70,9
Papier- und Pappeverarbeitung	65,7	64,4	75,7	70,7	67,8	66,7	64,6
Druckerei, Vervielfältigung	53,6	53,2	61,4	62,9	62,8	62,6	62,3
Ledergewerbe	72,0	72,9	75,2	75,7	78,1	77,5	77,3
Textilgewerbe	67,6	71,3	70,0	73,0	72,6	71,4	70,8
Bekleidungsgewerbe	64,3	64,9	69,6	72,1	71,9	71,2	71,2
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	96,7	113,0	112,6	110,8	111,3	111,9	110,9
Getränkeherstellung	52,1	56,6	58,0	62,0	62,1	62,0	62,2
Tabakverarbeitung	21,5	20,7	29,9	28,8	29,0	28,4	26,7
Baugewerbe	65,2	64,4	64,6	63,1	63,6	63,4	63,7
Bauhauptgewerbe	67,4	66,8	66,9	65,1	66,0	65,9	66,4
Ausbaugewerbe	50,0	49,2	49,4	50,6	49,9	49,2	48,6

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.6 Vorleistungsquoten nach 58 Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

% des Produktionswertes

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Handel und Verkehr	86,7	86,3	86,4	87,7	89,7	90,5	90,2	88,9
<i>Handel</i>	90,5	90,1	89,3	90,0	92,2	93,1	92,9	92,9
Großhandel und Handelsvermittlung	94,0	94,0	94,2	95,3	94,5	96,0	95,5	95,8
Einzelhandel	85,7	84,8	83,1	82,8	89,0	88,9	89,1	88,8
<i>Verkehr- und Nachrichtenübermittlung</i>	58,5	59,8	65,6	72,3	72,3	73,3	72,3	64,7
Eisenbahnen	60,1	62,4	69,7	78,8	79,3	79,4	77,2	65,8
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	53,2	55,8	63,2	80,5	72,7	68,2	66,5	64,9
Übriger Verkehr	55,0	56,6	60,6	64,1	65,5	70,2	71,1	64,8
Nachrichtenübermittlung	62,2	59,4	63,6	62,0	61,8	61,0	60,2	59,7
Dienstleistungsunternehmen	62,5	60,2	58,8	56,2	56,3	54,4	54,6	55,8
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	3,8	4,0	4,3	3,8	3,3	3,0	2,8	2,9
Kreditinstitute	4,7	4,5	5,1	4,2	3,7	3,3	3,1	3,4
Versicherungsunternehmen	1,7	2,1	1,9	2,7	2,2	2,1	1,6	1,3
<i>Wohnungsvermietung</i>	119,6	119,6	124,8	126,7	126,5	125,4	137,6	141,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	65,1	65,8	64,5	62,5	65,3	62,6	63,0	64,6
Gastgewerbe, Heime	81,0	80,8	80,1	79,0	79,8	77,9	78,4	78,0
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	64,8	65,8	62,6	59,0	64,8	63,1	61,4	62,2
Gesundheits- und Veterinärwesen	48,4	48,9	49,9	50,9	51,3	51,7	56,0	55,5
Übrige Dienstleistungsunternehmen	46,9	48,9	49,2	49,2	52,5	48,6	50,3	55,4
Unternehmen zusammen	71,6	72,5	73,4	75,3	75,7	75,6	75,8	75,6
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	55,9	55,8	57,0	57,0	56,9	57,1	56,8	56,7
<i>Staat</i>	57,3	57,0	58,2	58,1	58,1	58,3	57,9	57,8
Gebietskörperschaften	50,8	50,4	51,5	51,2	50,9	51,0	50,5	50,1
Sozialversicherung	98,6	98,6	98,8	98,9	99,0	99,0	99,0	99,1
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	42,6	43,3	44,1	44,4	44,2	44,5	46,2	46,4
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	43,2	43,9	44,6	44,9	44,7	44,9	46,6	46,8
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	70,4	71,3	72,2	74,0	74,4	74,3	74,5	74,3

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

1.6 Vorleistungsquoten nach 58 Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

% des Produktionswertes

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Handel und Verkehr	88,5	90,0	90,7	90,6	90,0	89,9	89,8
<i>Handel</i>	92,3	94,6	94,6	94,4	93,9	93,7	93,8
Großhandel und Handelsvermittlung	94,6	98,1	98,0	97,5	96,7	96,6	96,6
Einzelhandel	89,0	89,2	89,3	89,4	89,4	89,3	89,4
<i>Verkehr- und Nachrichtenübermittlung</i>	64,7	63,9	66,2	66,1	66,2	66,6	65,5
Eisenbahnen	65,8	64,4	67,5	67,2	67,9	68,7	67,9
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	64,4	67,8	75,6	79,4	75,3	78,1	74,9
Übriger Verkehr	65,4	64,6	65,2	64,7	63,9	63,5	62,6
Nachrichtenübermittlung	58,6	57,2	57,5	56,4	58,3	57,1	55,4
Dienstleistungsunternehmen	53,2	54,2	54,9	54,8	55,5	54,4	53,2
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	2,7	2,6	2,7	2,7	2,8	2,6	2,4
Kreditinstitute	3,2	3,2	3,3	3,2	3,2	3,2	2,8
Versicherungsunternehmen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,4	1,2	1,2
<i>Wohnungsvermietung</i>	141,7	153,3	160,0	162,6	158,2	158,9	156,8
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	61,4	62,1	62,1	62,0	62,6	62,3	62,6
Gastgewerbe, Heime	77,0	75,4	75,3	75,6	74,6	74,6	73,9
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	60,5	58,3	61,8	63,2	66,7	63,9	61,4
Gesundheits- und Veterinärwesen	55,3	55,3	54,2	54,0	54,1	55,5	54,5
Übrige Dienstleistungsunternehmen	48,9	54,0	51,9	50,3	49,4	50,5	54,2
Unternehmen zusammen	75,2	76,3	77,0	77,9	77,8	77,0	76,7
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	56,5	57,7	58,6	58,7	59,2	59,0	57,3
<i>Staat</i>	57,5	58,7	59,6	59,6	60,1	59,9	58,1
Gebietskörperschaften	49,8	51,5	52,7	52,6	53,3	52,9	50,2
Sozialversicherung	99,1	99,1	99,1	99,1	99,2	99,2	99,3
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	46,7	47,3	47,9	48,2	48,1	48,1	48,1
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	47,1	47,7	48,3	48,6	48,4	48,5	48,4
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	73,9	75,1	75,9	76,7	76,6	75,8	75,4

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.1 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

in jeweiligen Preisen

Verwendungsart	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
----------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Mill. M								
Letzter Verbrauch	105 169	116 890	137 827	157 326	162 881	169 455	175 020	178 322
Privater Verbrauch	78 677	86 711	100 238	113 576	117 941	123 550	127 195	128 747
Staatsverbrauch	26 492	30 179	37 589	43 750	44 940	45 905	47 825	49 575
Bruttoinvestitionen	38 321	39 733	47 113	52 870	52 519	60 655	62 879	55 348
Anlageinvestitionen	34 573	35 960	42 278	49 561	51 140	53 622	57 450	54 689
Vorratsveränderung	3 748	3 773	4 835	3 309	1 379	7 033	5 429	659
Letzte inländische Verwendung	143 490	156 623	184 940	210 196	215 400	230 110	237 899	233 670
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	-3 360	-4 140	-8 950	-7 962	-7 090	-9 366	-2 572	5 598
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	25 671	39 518	53 485	64 986	75 431	84 412	94 664	99 321
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	29 031	43 658	62 435	72 948	82 521	93 778	97 236	93 723
Bruttoinlandsprodukt	140 130	152 483	175 990	202 234	208 310	220 744	235 327	239 268

1970 = 100								
Letzter Verbrauch	100	111	131	150	155	161	166	170
Privater Verbrauch	100	110	127	144	150	157	162	164
Staatsverbrauch	100	114	142	165	170	173	181	187
Bruttoinvestitionen	100	104	123	138	137	158	164	144
Anlageinvestitionen	100	104	122	143	148	155	166	158
Vorratsveränderung	100	101	129	88	37	188	145	18
Letzte inländische Verwendung	100	109	129	146	150	160	166	163
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)								
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	100	154	208	253	294	329	369	387
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	100	150	215	251	284	323	335	323
Bruttoinlandsprodukt	100	109	126	144	149	158	168	171

% des Bruttoinlandsprodukts								
Letzter Verbrauch	75,1	76,7	78,3	77,8	78,2	76,8	74,4	74,5
Privater Verbrauch	56,1	56,9	57,0	56,2	56,6	56,0	54,1	53,8
Staatsverbrauch	18,9	19,8	21,4	21,6	21,6	20,8	20,3	20,7
Bruttoinvestitionen	27,3	26,1	26,8	26,1	25,2	27,5	26,7	23,1
Anlageinvestitionen	24,7	23,6	24,0	24,5	24,5	24,3	24,4	22,9
Vorratsveränderung	2,7	2,5	2,7	1,6	0,7	3,2	2,3	0,3
Letzte inländische Verwendung	102,4	102,7	105,1	103,9	103,4	104,2	101,1	97,7
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	-2,4	-2,7	-5,1	-3,9	-3,4	-4,2	-1,1	2,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	18,3	25,9	30,4	32,1	36,2	38,2	40,2	41,5
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	20,7	28,6	35,5	36,1	39,6	42,5	41,3	39,2

% der letzten inländischen Verwendung								
Letzter Verbrauch	73,3	74,6	74,5	74,8	75,6	73,6	73,6	76,3
Privater Verbrauch	54,8	55,4	54,2	54,0	54,8	53,7	53,5	55,1
Staatsverbrauch	18,5	19,3	20,3	20,8	20,9	19,9	20,1	21,2
Bruttoinvestitionen	26,7	25,4	25,5	25,2	24,4	26,4	26,4	23,7
Anlageinvestitionen	24,1	23,0	22,9	23,6	23,7	23,3	24,1	23,4
Vorratsveränderung	2,6	2,4	2,6	1,6	0,6	3,1	2,3	0,3

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.1 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

in jeweiligen Preisen

Verwendungsart	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
----------------	------	------	------	------	------	------	------

Mill. M

Letzter Verbrauch	181 755	192 100	200 795	208 849	218 870	227 243	242 647
Privater Verbrauch	130 488	137 023	142 783	148 812	155 742	162 045	177 191
Staatsverbrauch	51 267	55 077	58 012	60 037	63 128	65 198	65 456
Bruttoinvestitionen	60 062	64 320	74 061	81 706	87 617	99 943	100 816
Anlageinvestitionen	58 150	57 038	64 570	73 808	81 799	91 881	92 986
Vorratsveränderung	1 912	7 282	9 491	7 898	5 818	8 062	7 830
Letzte inländische Verwendung	241 817	256 420	274 856	290 555	306 487	327 186	343 463
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	11 242	10 690	10 717	-2 940	-6 250	-9 159	-15 417
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	101 935	136 610	141 627	131 654	158 311	165 877	170 896
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	90 693	125 920	130 910	134 594	164 561	175 036	186 313
Bruttoinlandsprodukt	253 059	267 110	285 573	287 615	300 237	318 027	328 046

1970 = 100

Letzter Verbrauch	173	183	191	199	208	216	231
Privater Verbrauch	166	174	181	189	198	206	225
Staatsverbrauch	194	208	219	227	238	246	247
Bruttoinvestitionen	157	168	193	213	229	261	263
Anlageinvestitionen	168	165	187	213	237	266	269
Vorratsveränderung	51	194	253	211	155	215	209
Letzte inländische Verwendung	169	179	192	202	214	228	239
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)							
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	397	532	552	513	617	646	666
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	312	434	451	464	567	603	642
Bruttoinlandsprodukt	181	191	204	205	214	227	234

% des Bruttoinlandsprodukts

Letzter Verbrauch	71,8	71,9	70,3	72,6	72,9	71,5	74,0
Privater Verbrauch	51,6	51,3	50,0	51,7	51,9	51,0	54,0
Staatsverbrauch	20,3	20,6	20,3	20,9	21,0	20,5	20,0
Bruttoinvestitionen	23,7	24,1	25,9	28,4	29,2	31,4	30,7
Anlageinvestitionen	23,0	21,4	22,6	25,7	27,2	28,9	28,3
Vorratsveränderung	0,8	2,7	3,3	2,7	1,9	2,5	2,4
Letzte inländische Verwendung	95,6	96,0	96,2	101,0	102,1	102,9	104,7
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	4,4	4,0	3,8	-1,0	-2,1	-2,9	-4,7
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	40,3	51,1	49,6	45,8	52,7	52,2	52,1
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	35,8	47,1	45,8	46,8	54,8	55,0	56,8

% der letzten inländischen Verwendung

Letzter Verbrauch	75,2	74,9	73,1	71,9	71,4	69,5	70,6
Privater Verbrauch	54,0	53,4	51,9	51,2	50,8	49,5	51,6
Staatsverbrauch	21,2	21,5	21,1	20,7	20,6	19,9	19,1
Bruttoinvestitionen	24,8	25,1	26,9	28,1	28,6	30,5	29,4
Anlageinvestitionen	24,0	22,2	23,5	25,4	26,7	28,1	27,1
Vorratsveränderung	0,8	2,8	3,5	2,7	1,9	2,5	2,3

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.2 Privater Verbrauch und Käufe privater Haushalte im Inland nach Lieferbereichen

in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Mill. M								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 058	2 045	1 747	1 778	1 803	1 960	2 026	2 102
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1 212	1 357	1 476	1 717	1 342	1 896	1 949	2 055
Verarbeitende Industrie	1 207	1 517	1 793	2 417	2 492	2 545	2 825	2 775
Handwerk	2 247	2 432	2 639	3 255	3 540	3 651	3 889	4 183
Groß- und Einzelhandel	55 250	61 437	71 692	81 396	84 741	89 449	91 597	91 936
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	2 551	2 817	3 173	3 470	3 541	3 526	3 565	3 625
Wohnungsvermietung	2 438	2 566	2 717	2 955	3 011	3 082	3 105	3 198
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	736	863	1 059	1 412	1 496	1 627	1 718	1 895
Gastgewerbe, Heime	6 239	6 739	7 774	8 572	8 777	8 917	9 193	9 340
Sonstige Dienstleistungsunternehmen (o. Handwerk)	758	881	1 024	1 128	1 180	1 133	1 178	1 178
Staat	832	919	1 287	1 456	1 519	1 534	1 473	1 513
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	241	258	291	346	364	384	510	528
Private Haushalte (häusliche Dienste)	47	47	48	48	49	49	49	49
Käufe der privaten Haushalte im Inland	75 816	83 878	96 720	109 950	114 355	119 753	123 077	124 377
+ Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt	358	916	1 161	1 285	1 374	1 513	1 383	1 534
- Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland	364	1 199	1 172	1 871	2 185	2 332	2 063	2 072
= Käufe der inländischen privaten Haushalte	75 810	83 595	96 709	109 364	113 544	118 934	122 397	123 839
+ Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	2 867	3 116	3 529	4 212	4 397	4 616	4 798	4 908
Privater Verbrauch	78 677	86 711	100 238	113 576	117 941	123 550	127 195	128 747

Käufe der privaten Haushalte im Inland = 100

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,7	2,4	1,8	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7
Verarbeitende Industrie	1,6	1,8	1,9	2,2	2,2	2,1	2,3	2,2
Handwerk	3,0	2,9	2,7	3,0	3,1	3,0	3,2	3,4
Groß- und Einzelhandel	72,9	73,2	74,1	74,0	74,1	74,7	74,4	73,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	3,4	3,4	3,3	3,2	3,1	2,9	2,9	2,9
Wohnungsvermietung	3,2	3,1	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	1,0	1,0	1,1	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5
Gastgewerbe, Heime	8,2	8,0	8,0	7,8	7,7	7,4	7,5	7,5
Sonstige Dienstleistungsunternehmen (o. Handwerk)	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0	0,9
Staat	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Käufe der privaten Haushalte im Inland	100	100	100	100	100	100	100	100

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.2 Privater Verbrauch und Käufe privater Haushalte im Inland nach Lieferbereichen

in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Mill. M							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 251	2 786	2 917	2 901	2 806	2 798	2 753
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2 126	2 302	2 498	2 572	2 747	2 815	2 818
Verarbeitende Industrie	2 954	3 517	3 796	3 796	3 986	4 111	4 179
Handwerk	4 411	4 681	4 915	5 246	5 589	5 918	6 174
Groß- und Einzelhandel	92 248	96 915	100 940	105 417	111 253	115 915	121 822
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	3 695	3 885	3 878	4 026	4 117	4 136	4 453
Wohnungsvermietung	3 298	3 397	3 486	3 579	3 943	4 073	4 128
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	2 116	2 130	2 212	2 282	2 154	2 720	2 865
Gastgewerbe, Heime	9 515	9 805	10 094	10 350	10 614	10 867	10 876
Sonstige Dienstleistungsunternehmen (o. Handwerk)	1 219	1 295	1 262	1 312	1 387	1 374	1 405
Staat	1 565	1 572	1 625	1 704	1 898	1 967	1 990
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	554	585	640	694	751	791	822
Private Haushalte (häusliche Dienste)	59	50	50	51	51	53	42
Käufe der privaten Haushalte im Inland	126 011	132 920	138 313	143 930	151 296	157 538	164 327
+ Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt	1 524	1 893	2 104	2 444	3 272	4 342	12 928
- Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland	2 102	2 815	3 008	3 046	4 348	5 475	5 839
= Käufe der inländischen privaten Haushalte	125 433	131 998	137 409	143 328	150 220	156 405	171 416
+ Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	5 055	5 025	5 374	5 484	5 522	5 640	5 775
Privater Verbrauch	130 488	137 023	142 783	148 812	155 742	162 045	177 191

Käufe der privaten Haushalte im Inland = 100

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,8	2,1	2,1	2,0	1,9	1,8	1,7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7
Verarbeitende Industrie	2,3	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6	2,5
Handwerk	3,5	3,5	3,6	3,6	3,7	3,8	3,8
Groß- und Einzelhandel	73,2	72,9	73,0	73,2	73,5	73,6	74,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	2,9	2,9	2,8	2,8	2,7	2,6	2,7
Wohnungsvermietung	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6	2,6	2,5
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	1,7	1,6	1,6	1,6	1,4	1,7	1,7
Gastgewerbe, Heime	7,6	7,4	7,3	7,2	7,0	6,9	6,6
Sonstige Dienstleistungsunternehmen (o. Handwerk)	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Staat	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Käufe der privaten Haushalte im Inland	100	100	100	100	100	100	100

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.2 Privater Verbrauch und Käufe privater Haushalte im Inland nach Lieferbereichen

in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
1970 = 100								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	99	85	86	88	95	98	102
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	100	112	122	142	152	156	161	170
Verarbeitende Industrie	100	126	149	200	206	211	234	230
Handwerk	100	108	117	145	158	162	173	186
Groß- und Einzelhandel	100	111	130	147	153	162	166	166
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	100	110	124	136	139	138	140	142
Wohnungsvermietung	100	105	111	121	124	126	127	131
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	100	117	144	192	203	221	233	257
Gastgewerbe, Heime	100	108	125	137	141	143	147	150
Sonstige Dienstleistungsunternehmen (o. Handwerk)	100	116	135	149	156	149	155	155
Staat	100	110	155	175	183	184	177	182
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	100	107	121	144	151	159	212	219
Private Haushalte (häusliche Dienste)	100	100	102	102	104	104	104	104
Käufe der privaten Haushalte im Inland	100	111	128	145	151	158	162	164
Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt	100	256	324	359	384	423	386	428
Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland	100	329	322	514	600	641	567	569
Käufe der inländischen privaten Haushalte	100	110	128	144	150	157	161	163
Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	100	109	123	147	153	161	167	171
Privater Verbrauch	100	110	127	144	150	157	162	164
1980 = 100								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	105	104	89	91	92	100	103	107
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	64	72	78	91	97	100	103	108
Verarbeitende Industrie	47	60	70	95	98	100	111	109
Handwerk	62	67	72	89	97	100	107	115
Groß- und Einzelhandel	62	69	80	91	95	100	102	103
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	72	80	90	98	100	100	101	103
Wohnungsvermietung	79	83	88	96	98	100	101	104
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	45	53	65	87	92	100	106	116
Gastgewerbe, Heime	70	76	87	96	98	100	103	105
Sonstige Dienstleistungsunternehmen (o. Handwerk)	67	78	90	100	104	100	104	104
Staat	54	60	84	95	99	100	96	99
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	63	67	76	90	95	100	133	138
Private Haushalte (häusliche Dienste)	96	96	98	98	100	100	100	100
Käufe der privaten Haushalte im Inland	63	70	81	92	95	100	103	104
Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt	24	61	77	85	91	100	91	101
Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland	16	51	50	80	94	100	88	89
Käufe der inländischen privaten Haushalte	64	70	81	92	95	100	103	104
Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	62	68	76	91	95	100	104	106
Privater Verbrauch	64	70	81	92	95	100	103	104

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.2 Privater Verbrauch und Käufe privater Haushalte im Inland nach Lieferbereichen

in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1970 = 100							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	109	135	142	141	136	136	134
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	175	190	206	212	227	232	233
Verarbeitende Industrie	245	291	314	314	330	341	346
Handwerk	196	208	219	233	249	263	275
Groß- und Einzelhandel	167	175	183	191	201	210	220
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	145	152	152	158	161	162	175
Wohnungsvermietung	135	139	143	147	162	167	169
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	288	289	301	310	293	370	389
Gastgewerbe, Heime	153	157	162	166	170	174	174
Sonstige Dienstleistungsunternehmen (o. Handwerk)	161	171	166	173	183	181	185
Staat	188	189	195	205	228	236	239
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	230	243	266	288	312	328	341
Private Haushalte (häusliche Dienste)	126	106	106	109	109	113	89
Käufe der privaten Haushalte im Inland	166	175	182	190	200	208	217
Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt	426	529	588	683	914	1 213	3 611
Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland	577	773	826	837	1 195	1 504	1 604
Käufe der inländischen privaten Haushalte	165	174	181	189	198	206	226
Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	176	175	187	191	193	197	201
Privater Verbrauch	166	174	181	189	198	206	225
1980 = 100							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	115	142	149	148	143	143	140
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	112	121	132	136	145	148	149
Verarbeitende Industrie	116	138	149	149	157	162	164
Handwerk	121	128	135	144	153	162	169
Groß- und Einzelhandel	103	108	113	118	124	130	136
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	105	110	110	114	117	117	126
Wohnungsvermietung	107	110	113	116	128	132	134
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	130	131	136	140	132	167	176
Gastgewerbe, Heime	107	110	113	116	119	122	122
Sonstige Dienstleistungsunternehmen (o. Handwerk)	108	114	111	116	122	121	124
Staat	102	102	106	111	124	128	130
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	144	152	167	181	196	206	214
Private Haushalte (häusliche Dienste)	120	102	102	104	104	108	86
Käufe der privaten Haushalte im Inland	105	111	115	120	126	132	137
Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt	101	125	139	162	216	287	854
Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland	90	121	129	131	186	235	250
Käufe der inländischen privaten Haushalte	105	111	116	121	126	132	144
Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	110	109	116	119	120	122	125
Privater Verbrauch	106	111	116	120	126	131	143

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.3 Anlageinvestitionen nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Mill. M								
Unternehmen	30 315	31 388	36 958	43 515	44 601	46 765	50 215	47 752
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 237	4 268	4 809	5 124	5 117	5 455	5 700	5 226
Energie- und Wasserversorgung	3 362	4 400	4 488	5 367	5 370	5 886	6 000	6 081
Bergbau	1 344	1 937	2 181	2 576	2 580	2 898	3 350	3 423
Verarbeitendes Gewerbe	12 411	12 279	13 981	17 311	18 147	19 113	20 200	19 469
Baugewerbe	1 462	1 120	1 894	2 101	1 891	1 724	1 600	1 256
Handel	1 450	1 070	1 345	1 470	1 353	1 231	1 200	1 088
Großhandel	754	595	594	649	579	504	544	519
Einzelhandel	696	475	751	821	774	727	656	569
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	2 666	2 732	3 675	3 853	4 394	4 289	4 800	3 890
Dienstleistungsunternehmen	3 383	3 582	4 585	5 713	5 749	6 169	7 365	7 319
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	15	16	24	27	20	14	15	17
Wohnungsvermietung	2 497	2 778	3 858	4 787	4 896	5 165	6 250	6 200
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	871	788	703	899	833	990	1 100	1 102
Staat	4 117	4 393	5 050	5 730	6 224	6 543	6 885	6 533
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	141	179	270	316	315	314	350	404
Anlageinvestitionen insgesamt	34 673	35 960	42 278	49 561	51 140	53 622	57 460	54 689

1970 = 100

Unternehmen	100	104	122	144	147	154	166	158
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	101	114	121	121	129	135	123
Energie- u. Wasserversorgung	100	131	133	160	160	175	178	181
Bergbau	100	144	162	192	192	216	249	255
Verarbeitendes Gewerbe	100	99	113	139	146	154	163	157
Baugewerbe	100	77	130	144	129	118	109	86
Handel	100	74	93	101	93	85	83	75
Großhandel	100	79	79	86	77	67	72	69
Einzelhandel	100	68	108	118	111	104	94	82
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	100	102	138	145	165	161	180	146
Dienstleistungsunternehmen	100	106	136	169	170	182	218	216
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	100	107	160	180	133	93	100	113
Wohnungsvermietung	100	111	155	192	196	207	250	248
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	100	90	81	103	96	114	126	127
Staat	100	107	123	139	151	159	167	159
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	100	127	191	224	223	223	248	287
Anlageinvestitionen insgesamt	100	104	122	143	148	155	166	158

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.3 Anlageinvestitionen nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Mill. M							
Unternehmen	51 156	50 132	57 569	65 575	73 257	82 831	83 707
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 930	4 700	4 722	5 858	6 391	6 831	7 219
Energie- und Wasserversorgung	5 950	5 736	7 305	8 341	9 912	10 038	9 785
Bergbau	3 150	3 397	4 214	5 033	5 266	5 637	5 875
Verarbeitendes Gewerbe	22 100	20 856	22 357	25 162	30 558	38 328	37 754
Baugewerbe	1 100	1 206	1 058	1 243	1 445	2 097	1 787
Handel	1 090	1 092	1 526	1 880	1 842	2 057	2 005
Großhandel	464	480	652	790	881	935	957
Einzelhandel	626	612	874	1 090	961	1 122	1 048
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 110	4 221	5 689	6 999	6 378	6 171	6 872
Dienstleistungsunternehmen	8 726	8 924	10 698	11 059	11 465	11 672	12 410
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	16	15	26	55	92	107	112
Wohnungsvermietung	7 550	7 763	9 285	9 220	9 426	9 276	9 477
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	1 160	1 146	1 387	1 784	1 947	2 289	2 821
Staat	6 594	6 510	6 606	7 812	8 107	8 638	8 873
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	400	396	395	421	435	412	406
Anlageinvestitionen insgesamt	58 150	57 038	64 570	73 808	81 799	91 881	92 986

1970 = 100

Unternehmen	169	165	190	216	242	273	276
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116	111	111	138	151	161	170
Energie- u. Wasserversorgung	177	171	217	248	295	299	291
Bergbau	234	253	314	374	392	419	437
Verarbeitendes Gewerbe	178	168	180	203	246	309	304
Baugewerbe	75	82	72	85	99	143	122
Handel	75	75	105	130	127	142	138
Großhandel	62	64	86	105	117	124	127
Einzelhandel	90	88	126	157	138	161	151
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	154	158	213	263	239	231	258
Dienstleistungsunternehmen	258	264	316	327	339	345	367
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	107	100	173	367	613	713	747
Wohnungsvermietung	302	311	372	369	377	371	380
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	133	132	159	205	224	263	324
Staat	160	158	160	190	197	210	216
Private Haushalte, priv. Organisationen o.E.	284	281	280	299	309	292	288
Anlageinvestitionen insgesamt	168	165	187	213	237	266	269

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1970

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
	Mill. M			%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 237	1 725	2 512	40,7	59,3
Landwirtschaft	4 065	1 620	2 445	39,9	60,1
Gewerb. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	172	105	67	61,0	39,0
Produzierendes Gewerbe	18 579	11 038	7541	59,4	40,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	4 706	1 914	2792	40,7	59,3
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	3 362	1 250	2 112	37,2	62,8
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	2 333	1 101	1 232	47,2	52,8
Gasversorgung	155	73	82	47,1	52,9
Wasserversorgung	874	76	798	8,7	91,3
Bergbau	1 344	664	680	49,4	50,6
Kohlenbergbau	711	422	289	59,4	40,6
Übriger Bergbau	633	242	391	38,2	61,8
Verarbeitendes Gewerbe	12 411	8 162	4 249	65,8	34,2
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	1 576	1 090	486	69,2	30,8
Mineralölverarbeitung	1 669	1 077	592	64,5	35,5
Herstellung von Kunststoffwaren	70	47	23	67,1	32,9
Gummiverarbeitung	180	137	43	76,1	23,9
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	895	537	358	60,0	40,0
Feinkeramik	76	41	35	53,9	46,1
Herstellung und Verarbeitung von Glas	138	75	63	54,3	45,7
Eisenschaffende Industrie	441	290	151	65,8	34,2
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	210	136	74	64,8	35,2
Gießerei	142	95	47	66,9	33,1
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	206	131	75	63,6	36,4
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	185	134	51	72,4	27,6
Maschinenbau	1 546	959	587	62,0	38,0
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	268	102	166	38,1	61,9
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	418	268	150	64,1	35,9
Schiffbau	95	55	40	57,9	42,1
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	994	641	353	64,5	35,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	458	312	146	68,1	31,9
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	131	86	45	65,6	34,4
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	48	31	17	64,6	35,4
Holzbearbeitung	83	55	28	66,3	33,7
Holzverarbeitung	415	274	141	66,0	34,0
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	153	122	31	79,7	20,3
Papier- und Pappeverarbeitung	80	64	16	80,0	20,0
Druckerei, Vervielfältigung	101	38	63	37,6	62,4
Ledergewerbe	79	56	23	70,9	29,1
Textilgewerbe	588	488	100	83,0	17,0
Bekleidungsgewerbe	165	90	75	54,5	45,5
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	795	568	227	71,4	28,6
Getränkeherstellung	187	147	40	78,6	21,4
Tabakverarbeitung	19	16	3	84,2	15,8
Baugewerbe	1 462	962	500	65,8	34,2
Bauhauptgewerbe	1 354	899	455	66,4	33,6
Ausbaugewerbe	108	63	45	58,3	41,7

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1970 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Handel und Verkehr	4 116	2 752	1 364	66,9	33,1
<i>Handel</i>	1 450	743	707	51,2	48,8
Großhandel und Handelsvermittlung	754	422	332	56,0	44,0
Einzelhandel	696	321	375	46,1	53,9
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	2 666	2 009	657	75,4	24,6
Eisenbahnen	1 333	950	383	71,3	28,7
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	252	243	9	96,4	3,6
Übriger Verkehr	649	521	128	80,3	19,7
Nachrichtenübermittlung	432	295	137	68,3	31,7
Dienstleistungsunternehmen	3 383	556	2 827	16,4	83,6
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	15	11	4	73,3	26,7
Kreditinstitute	12	9	3	75,0	25,0
Versicherungsunternehmen	3	2	1	66,7	33,3
<i>Wohnungsvermietung</i>	2 497	-	2 497	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	871	545	326	62,6	37,4
Gastgewerbe, Heime	86	36	50	41,9	58,1
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	162	113	49	69,8	30,2
Gesundheits- und Veterinärwesen	7	3	4	42,9	57,1
Übrige Dienstleistungsunternehmen	616	393	223	63,8	36,2
Unternehmen zusammen	30 315	16 071	14 244	53,0	47,0
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	4 258	877	3 381	20,6	79,4
<i>Staat</i>	4 117	875	3 242	21,3	78,7
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	141	2	139	1,4	98,6
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	34 573	16 948	17 625	49,0	51,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1972 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 286	1 788	2 498	41,7	58,3
Landwirtschaft	4 114	1 690	2 424	41,1	58,9
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	172	98	74	57,0	43,0
Produzierendes Gewerbe	19 251	11 563	7 688	60,1	39,9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	5 190	2 106	3 084	40,6	59,4
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	3 625	1 325	2 300	36,6	63,4
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	2 517	1 164	1 353	46,2	53,8
Gasversorgung	180	82	98	45,6	54,4
Wasserversorgung	928	79	849	8,5	91,5
Bergbau	1 565	781	784	49,9	50,1
Kohlenbergbau	924	518	406	56,1	43,9
Übriger Bergbau	641	263	378	41,0	59,0
Verarbeitendes Gewerbe	12 505	8 394	4 111	67,1	32,9
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	1 575	1 057	518	67,1	32,9
Mineralölverarbeitung	1 225	810	415	66,1	33,9
Herstellung von Kunststoffwaren	88	59	29	67,0	33,0
Gummiverarbeitung	200	145	55	72,5	27,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	840	511	329	60,8	39,2
Feinkeramik	89	49	40	55,1	44,9
Herstellung und Verarbeitung von Glas	171	96	75	56,1	43,9
Eisenschaffende Industrie	563	371	192	65,9	34,1
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	238	163	75	68,5	31,5
Gießerei	156	103	53	66,0	34,0
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	241	165	76	68,5	31,5
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	215	160	55	74,4	25,6
Maschinenbau	1 528	999	529	65,4	34,6
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	188	123	65	65,4	34,6
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	470	309	161	65,7	34,3
Schiffbau	90	55	35	61,1	38,9
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	1 001	663	338	66,2	33,8
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	313	218	95	69,6	30,4
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	163	107	56	65,6	34,4
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	75	51	24	68,0	32,0
Holzbearbeitung	88	58	30	65,9	34,1
Holzverarbeitung	413	273	140	66,1	33,9
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	225	171	54	76,0	24,0
Papier- und Pappeverarbeitung	101	77	24	76,2	23,8
Druckerei, Vervielfältigung	88	59	29	67,0	33,0
Ledergewerbe	109	76	33	69,7	30,3
Textilgewerbe	625	513	112	82,1	17,9
Bekleidungsgewerbe	169	99	70	58,6	41,4
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 000	660	340	66,0	34,0
Getränkeherstellung	239	178	61	74,5	25,5
Tabakverarbeitung	19	16	3	84,2	15,8
Baugewerbe	1 556	1 063	493	68,3	31,7
Bauhauptgewerbe	1 458	1 005	453	68,9	31,1
Ausbaugewerbe	98	58	40	59,2	40,8

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1972 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Handel und Verkehr	4 277	2 845	1 432	66,5	33,5
<i>Handel</i>	1 357	679	678	50,0	50,0
Großhandel und Handelsvermittlung	665	356	309	53,5	46,5
Einzelhandel	692	323	369	46,7	53,3
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	2 920	2 166	754	74,2	25,8
Eisenbahnen	1 492	1 053	439	70,6	29,4
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	350	340	10	97,1	2,9
Übriger Verkehr	594	443	151	74,6	25,4
Nachrichtenübermittlung	484	330	154	68,2	31,8
Dienstleistungsunternehmen	3 679	479	3 200	13,0	87,0
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	18	12	6	66,7	33,3
Kreditinstitute	14	9	5	64,3	35,7
Versicherungsunternehmen	4	3	1	75,0	25,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	2 861	-	2 861	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	800	467	333	58,4	41,6
Gastgewerbe, Heime	90	39	51	43,3	56,7
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	160	113	47	70,6	29,4
Gesundheits- und Veterinärwesen	7	3	4	42,9	57,1
Übrige Dienstleistungsunternehmen	543	312	231	57,5	42,5
Unternehmen zusammen	31 493	16 675	14 818	52,9	47,1
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	4 467	946	3 521	21,2	78,8
<i>Staat</i>	4 288	938	3 350	21,9	78,1
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o. E.</i>	179	8	171	4,5	95,5
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	35 960	17 621	18 339	49,0	51,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1975 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 809	2 074	2 735	43,1	56,9
Landwirtschaft	4 618	1 980	2 638	42,9	57,1
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	191	94	97	49,2	50,8
Produzierendes Gewerbe	22 544	13 392	9152	59,4	40,6
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	6 669	2 661	4008	39,9	60,1
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	4 488	1 597	2 891	35,6	64,4
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	3 116	1 397	1 719	44,8	55,2
Gasversorgung	249	107	142	43,0	57,0
Wasserversorgung	1 123	93	1 030	8,3	91,7
Bergbau	2 181	1 064	1 117	48,8	51,2
Kohlenbergbau	1 479	748	731	50,6	49,4
Übriger Bergbau	702	316	386	45,0	55,0
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	13 981	9 370	4 611	67,0	33,0
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	1 726	1 101	625	63,8	36,2
Mineralölverarbeitung	840	575	265	68,5	31,5
Herstellung von Kunststoffwaren	127	84	43	66,1	33,9
Gummiverarbeitung	250	165	85	66,0	34,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	842	522	320	62,0	38,0
Feinkeramik	119	67	52	56,3	43,7
Herstellung und Verarbeitung von Glas	258	153	105	59,3	40,7
Eisenschaffende Industrie	761	502	259	66,0	34,0
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	310	226	84	72,9	27,1
Gießerei	195	125	70	64,1	35,9
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	333	248	85	74,5	25,5
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	292	226	66	77,4	22,6
Maschinenbau	1 656	1 158	498	69,9	30,1
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	98	84	14	85,7	14,3
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	616	420	196	68,2	31,8
Schiffbau	88	57	31	64,8	35,2
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	1 096	754	342	68,8	31,2
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	156	112	44	71,8	28,2
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	224	146	78	65,2	34,8
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	84	61	23	72,6	27,4
Holzbearbeitung	82	54	28	65,9	34,1
Holzverarbeitung	418	276	142	66,0	34,0
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	305	212	93	69,5	30,5
Papier- und Pappeverarbeitung	160	111	49	69,4	30,6
Druckerei, Vervielfältigung	53	46	7	86,8	13,2
Ledergewerbe	196	135	61	68,9	31,1
Textilgewerbe	734	591	143	80,5	19,5
Bekleidungsgewerbe	194	124	70	63,9	36,1
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 394	781	613	56,0	44,0
Getränkeherstellung	357	240	117	67,2	32,8
Tabakverarbeitung	17	14	3	82,4	17,6
<i>Baugewerbe</i>	1 894	1 361	533	71,9	28,1
Bauhauptgewerbe	1 802	1 304	498	72,4	27,6
Ausbaugewerbe	92	57	35	62,0	38,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1975 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
Mill. M			%		
Handel und Verkehr	5 020	3 314	1 706	66,0	34,0
<i>Handel</i>	1 345	651	694	48,4	51,6
Großhandel und Handelsvermittlung	594	295	299	49,7	50,3
Einzelhandel	751	356	395	47,4	52,6
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	3 675	2 663	1 012	72,5	27,5
Eisenbahnen	1 936	1 345	591	69,5	30,5
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	555	544	11	98,0	2,0
Übriger Verkehr	569	356	213	62,6	37,4
Nachrichtenübermittlung	615	418	197	68,0	32,0
Dienstleistungsunternehmen	4 585	385	4 200	8,4	91,6
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	24	18	6	75,0	25,0
Kreditinstitute	19	14	5	73,7	26,3
Versicherungsunternehmen	5	4	1	80,0	20,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	3 858	-	3 858	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	703	367	336	52,2	47,8
Gastgewerbe, Heime	107	49	58	45,8	54,2
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	172	123	49	71,5	28,5
Gesundheits- und Veterinärwesen	8	3	5	37,5	62,5
Übrige Dienstleistungsunternehmen	416	192	224	46,2	53,8
Unternehmen zusammen	36 958	19 165	17 793	51,9	48,1
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	5 320	1 174	4 146	22,1	77,9
<i>Staat</i>	5 050	1 151	3 899	22,8	77,2
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o. E.</i>	270	23	247	8,5	91,5
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	42 278	20 339	21 939	48,1	51,9

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1978 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 124	2 220	2 904	43,3	56,7
Landwirtschaft	4 747	1 970	2 777	41,5	58,5
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	377	250	127	66,3	33,7
Produzierendes Gewerbe	27 355	16 169	11 186	59,1	40,9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	7 943	3 217	4 726	40,5	59,5
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 367	1 780	3 587	33,2	66,8
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	3 621	1 535	2 086	42,4	57,6
Gasversorgung	287	100	187	34,8	65,2
Wasserversorgung	1 459	145	1 314	9,9	90,1
Bergbau	2 576	1 437	1 139	55,8	44,2
Kohlenbergbau	1 705	1 039	666	60,9	39,1
Übriger Bergbau	871	398	473	45,7	54,3
Verarbeitendes Gewerbe	17 311	11 715	5 596	67,7	32,3
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	2 692	1 997	695	74,2	25,8
Mineralölverarbeitung	1 191	841	350	70,6	29,4
Herstellung von Kunststoffwaren	305	240	65	78,7	21,3
Gummiverarbeitung	247	165	82	66,8	33,2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	848	508	340	59,9	40,1
Feinkeramik	120	67	53	55,8	44,2
Herstellung und Verarbeitung von Glas	254	152	102	59,8	40,2
Eisenschaffende Industrie	1 802	1 090	712	60,5	39,5
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	366	250	116	68,3	31,7
Gießerei	281	177	104	63,0	37,0
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	437	286	151	65,4	34,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	329	204	125	62,0	38,0
Maschinenbau	1 940	1 333	607	68,7	31,3
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	120	88	32	73,3	26,7
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	633	391	242	61,8	38,2
Schiffbau	191	142	49	74,3	25,7
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	1 369	941	428	68,7	31,3
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	206	147	59	71,4	28,6
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	227	152	75	67,0	33,0
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	89	59	30	66,3	33,7
Holzbearbeitung	83	51	32	61,4	38,6
Holzverarbeitung	424	263	161	62,0	38,0
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	209	156	53	74,6	25,4
Papier- und Pappeverarbeitung	111	83	28	74,8	25,2
Druckerei, Vervielfältigung	64	49	15	76,6	23,4
Ledergewerbe	147	107	40	72,8	27,2
Textilgewerbe	644	475	169	73,8	26,2
Bekleidungsgewerbe	183	121	62	66,1	33,9
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 410	915	495	64,9	35,1
Getränkeherstellung	367	246	121	67,0	33,0
Tabakverarbeitung	22	19	3	86,4	13,6
Baugewerbe	2 101	1 237	864	58,9	41,1
Bauhauptgewerbe	1 987	1 163	824	58,5	41,5
Ausbaugewerbe	114	74	40	64,9	35,1

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1978 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Handel und Verkehr	5 323	3 565	1 758	67,0	33,0
<i>Handel</i>	1 470	742	728	50,5	49,5
Großhandel und Handelsvermittlung	649	319	330	49,2	50,8
Einzelhandel	821	423	398	51,5	48,5
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	3 853	2 823	1 030	73,3	26,7
Eisenbahnen	1 602	1 021	581	63,7	36,3
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	592	575	17	97,1	2,9
Übriger Verkehr	1 015	810	205	79,8	20,2
Nachrichtenübermittlung	644	417	227	64,8	35,2
Dienstleistungsunternehmen	5 713	551	5 162	9,6	90,4
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	27	17	10	63,0	37,0
Kreditinstitute	21	13	8	61,9	38,1
Versicherungsunternehmen	6	4	2	66,7	33,3
<i>Wohnungsvermietung</i>	4 787	-	4 787	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	899	534	365	59,4	40,6
Gastgewerbe, Heime	132	63	69	47,7	52,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	261	188	73	72,0	28,0
Gesundheits- und Veterinärwesen	10	4	6	40,0	60,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	496	279	217	56,2	43,8
Unternehmen zusammen	43 515	22 505	21 010	51,7	48,3
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	6 046	1 210	4 836	20,0	80,0
<i>Staat</i>	5 730	1 180	4 550	20,6	79,4
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o. E.</i>	316	30	286	9,5	90,5
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	49 561	23 715	25 846	47,9	52,1

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1979

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 300	2 150	3 150	40,6	59,4
Landwirtschaft	4 920	1 888	3 032	38,4	61,6
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	380	262	118	68,9	31,1
Produzierendes Gewerbe	27 699	16 553	11 146	59,8	40,2
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	7 950	3 374	4 576	42,4	57,6
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 400	1 848	3 552	34,2	65,8
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	3 733	1 601	2 132	42,9	57,1
Gasversorgung	251	102	149	40,6	59,4
Wasserversorgung	1 416	145	1 271	10,2	89,8
Bergbau	2 550	1 526	1 024	59,8	40,2
Kohlenbergbau	1 681	1 092	589	65,0	35,0
Übriger Bergbau	869	434	435	49,9	50,1
Verarbeitendes Gewerbe	17 949	12 063	5 886	67,2	32,8
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	2 307	1 590	717	68,9	31,1
Mineralölverarbeitung	1 494	1 121	373	75,0	25,0
Herstellung von Kunststoffwaren	214	162	52	75,7	24,3
Gummiverarbeitung	252	172	80	68,3	31,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	917	558	359	60,9	39,1
Feinkeramik	128	70	58	54,7	45,3
Herstellung und Verarbeitung von Glas	256	170	86	66,4	33,6
Eisenschaffende Industrie	1 880	1 192	688	63,4	36,6
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	484	339	145	70,0	30,0
Gießerei	331	216	115	65,3	34,7
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	451	283	168	62,7	37,3
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	292	177	115	60,6	39,4
Maschinenbau	2 047	1 353	694	66,1	33,9
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	141	100	41	70,9	29,1
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	865	529	336	61,2	38,8
Schiffbau	159	100	59	62,9	37,1
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	1 540	1 065	475	69,2	30,8
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	213	154	59	72,3	27,7
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	285	189	96	66,3	33,7
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	84	54	30	64,3	35,7
Holzbearbeitung	90	63	27	70,0	30,0
Holzverarbeitung	377	238	139	63,1	36,9
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	215	160	55	74,4	25,6
Papier- und Pappeverarbeitung	112	83	29	74,1	25,9
Druckerei, Vervielfältigung	67	40	27	59,7	40,3
Ledergewerbe	139	99	40	71,2	28,8
Textilgewerbe	682	511	171	74,9	25,1
Bekleidungsgewerbe	198	133	65	67,2	32,8
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 345	870	475	64,7	35,3
Getränkeherstellung	360	253	107	70,3	29,7
Tabakverarbeitung	24	19	5	79,2	20,8
Baugewerbe	1 800	1 116	684	62,0	38,0
Bauhauptgewerbe	1 704	1 060	644	62,2	37,8
Ausbaugewerbe	96	56	40	58,3	41,7

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1979

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
	Mill. M			%	
Handel und Verkehr	5 700	3 810	1 890	66,8	33,2
<i>Handel</i>	1 350	689	661	51,0	49,0
Großhandel und Handelsvermittlung	574	301	273	52,4	47,6
Einzelhandel	776	388	388	50,0	50,0
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	4 350	3 121	1 229	71,7	28,3
Eisenbahnen	1 752	1 085	667	61,9	38,1
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	743	620	123	83,4	16,6
Übriger Verkehr	1 133	949	184	83,8	16,2
Nachrichtenübermittlung	722	467	255	64,7	35,3
Dienstleistungsunternehmen	5 870	632	5 338	9,1	90,9
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	20	14	6	70,0	30,0
Kreditinstitute	16	12	4	75,0	25,0
Versicherungsunternehmen	4	2	2	50,0	50,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	4 950	-	4 950	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	900	618	382	67,6	42,4
Gastgewerbe, Heime	132	59	73	44,7	55,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	261	178	83	68,2	31,8
Gesundheits- und Veterinärwesen	10	4	6	40,0	60,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	497	277	220	55,7	44,3
Unternehmen zusammen	44 569	23 045	21 524	51,7	48,3
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	6 570	1 273	5 297	19,4	80,6
<i>Staat</i>	6 227	1 242	4 985	19,9	80,1
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	343	31	312	9,0	91,0
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	51 139	24 318	26 821	47,6	52,4

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1980 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 455	2 062	3 393	37,8	62,2
Landwirtschaft	5 075	1 789	3 286	35,3	64,7
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	380	273	107	71,8	28,2
Produzierendes Gewerbe	29 621	17 897	11 724	60,4	39,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	8 784	3 923	4 861	44,7	55,3
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 886	2 072	3 814	35,2	64,8
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	4 169	1 809	2 360	43,4	56,6
Gasversorgung	231	107	124	46,3	53,7
Wasserversorgung	1 486	156	1 330	10,5	89,5
Bergbau	2 898	1 851	1 047	63,9	36,1
Kohlenbergbau	1 902	1 311	591	68,9	31,1
Übriger Bergbau	996	540	456	54,2	45,8
Verarbeitendes Gewerbe	19 113	12 851	6 262	67,2	32,8
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	1 940	1 234	706	63,6	36,4
Mineralölverarbeitung	1 866	1 482	384	79,4	20,6
Herstellung von Kunststoffwaren	118	86	32	72,9	27,1
Gummiverarbeitung	264	183	81	69,3	30,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 017	628	389	61,8	38,2
Feinkeramik	140	74	66	52,9	47,1
Herstellung und Verarbeitung von Glas	264	193	71	73,1	26,9
Eisenschaffende Industrie	2 014	1 336	678	66,3	33,7
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	627	449	178	71,6	28,4
Gießerei	395	266	129	67,3	32,7
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	477	287	190	60,2	39,8
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	258	152	106	58,9	41,1
Maschinenbau	2 217	1 407	810	63,5	36,5
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	168	115	53	68,5	31,5
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1 144	694	450	60,7	39,3
Schiffbau	127	65	62	51,2	48,8
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	1 768	1 231	537	69,6	30,4
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	227	167	60	73,6	26,4
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	357	235	122	65,8	34,2
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	80	50	30	62,5	37,5
Holzbearbeitung	101	79	22	78,2	21,8
Holzverarbeitung	335	215	120	64,2	35,8
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	227	168	59	74,0	26,0
Papier- und Pappeverarbeitung	117	86	31	73,5	26,5
Druckerei, Vervielfältigung	73	31	42	42,5	57,5
Ledergewerbe	133	92	41	69,2	30,8
Textilgewerbe	742	564	178	76,0	24,0
Bekleidungsgewerbe	220	151	69	68,6	31,4
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 308	844	464	64,5	35,5
Getränkeherstellung	362	267	95	73,8	26,2
Tabakverarbeitung	27	20	7	74,1	25,9
Baugewerbe	1 724	1 123	601	65,1	34,9
Bauhauptgewerbe	1 634	1 076	558	65,9	34,1
Ausbaugewerbe	90	47	43	52,2	47,8

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1980

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
	Mill. M			%	
Handel und Verkehr	5 520	3 627	1 893	65,7	34,3
<i>Handel</i>	1 231	634	597	51,5	48,5
Großhandel und Handelsvermittlung	504	282	222	56,0	44,0
Einzelhandel	727	352	375	48,4	51,6
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	4 289	2 993	1 296	69,8	30,2
Eisenbahnen	1 670	1 004	666	60,1	39,9
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	807	564	243	69,9	30,1
Übriger Verkehr	1 105	969	136	87,7	12,3
Nachrichtenübermittlung	707	456	251	64,5	35,5
Dienstleistungsunternehmen	6 169	564	5 605	9,1	90,9
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	14	11	3	78,6	21,4
Kreditinstitute	12	10	2	83,3	16,7
Versicherungsunternehmen	2	1	1	50,0	50,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	5 165	-	5 165	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	990	553	437	55,9	44,1
Gastgewerbe, Heime	125	53	72	42,4	57,6
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	262	168	94	64,1	35,9
Gesundheits- und Veterinärwesen	11	5	6	45,5	54,5
Übrige Dienstleistungsunternehmen	592	327	265	55,2	44,8
Unternehmen zusammen	46 765	24 150	22 615	51,6	48,4
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	6 857	1 289	5 568	18,8	81,2
<i>Staat</i>	6 543	1 263	5 280	19,3	80,7
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	314	26	288	8,3	91,7
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	53 622	25 439	28 183	47,4	52,6

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1981 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 700	2 110	3 590	37,0	63,0
Landwirtschaft	5 168	1 729	3 439	33,5	66,5
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	532	381	151	71,6	28,4
Produzierendes Gewerbe	31 150	19 200	11 950	61,6	38,4
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	9 350	4 290	5 060	45,9	54,1
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	6 000	2 280	3 720	38,0	62,0
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	4 034	1 814	2 220	45,0	55,0
Gasversorgung	534	260	274	48,7	51,3
Wasserversorgung	1 432	206	1 226	14,4	85,6
Bergbau	3 350	2 010	1 340	60,0	40,0
Kohlenbergbau	2 248	1 467	781	65,3	34,7
Übriger Bergbau	1 102	543	559	49,3	50,7
Verarbeitendes Gewerbe	20 200	13 950	6 250	69,1	30,9
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	2 053	1 347	706	65,6	34,4
Mineralölverarbeitung	944	761	183	80,6	19,4
Herstellung von Kunststoffwaren	174	130	44	74,7	25,3
Gummiverarbeitung	365	259	106	71,0	29,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	663	423	240	63,8	36,2
Feinkeramik	173	96	77	55,5	44,5
Herstellung und Verarbeitung von Glas	419	313	106	74,7	25,3
Eisenschaffende Industrie	2 262	1 543	719	68,2	31,8
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	631	462	169	73,2	26,8
Gießerei	352	243	109	69,0	31,0
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	297	185	112	62,3	37,7
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	417	255	162	61,2	38,8
Maschinenbau	2 818	1 951	867	69,2	30,8
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	193	135	58	69,9	30,1
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1 056	664	392	62,9	37,1
Schiffbau	137	74	63	54,0	46,0
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	2 528	1 803	725	71,3	28,7
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	294	221	73	75,2	24,8
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	332	225	107	67,8	32,2
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	122	79	43	64,8	35,2
Holzbearbeitung	121	96	25	79,3	20,7
Holzverarbeitung	360	238	122	66,1	33,9
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	293	221	72	75,4	24,6
Papier- und Pappeverarbeitung	120	90	30	75,0	25,0
Druckerei, Vervielfältigung	212	97	115	45,8	54,2
Ledergewerbe	237	168	69	70,9	29,1
Textilgewerbe	746	577	169	77,3	22,7
Bekleidungsgewerbe	214	151	63	70,6	29,4
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 269	844	425	66,5	33,5
Getränkeherstellung	379	285	94	75,2	24,8
Tabakverarbeitung	19	14	5	73,7	26,3
Baugewerbe	1 600	960	640	60,0	40,0
Bauhauptgewerbe	1 398	869	529	62,2	37,8
Ausbaugewerbe	202	91	111	45,0	55,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1981

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
		Mill. M			
Handel und Verkehr	6 000	3 790	2 210	63,2	36,8
<i>Handel</i>	1 200	590	610	49,2	50,8
Großhandel und Handelsvermittlung	544	293	251	53,9	46,1
Einzelhandel	656	297	359	45,3	54,7
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	4 800	3 200	1 600	66,7	33,3
Eisenbahnen	2 696	1 666	1 030	61,8	38,2
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	570	381	189	66,8	33,2
Übriger Verkehr	860	743	117	86,4	13,6
Nachrichtenübermittlung	674	410	264	60,8	39,2
Dienstleistungsunternehmen	7 365	641	6 724	8,7	91,3
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	15	11	4	73,3	26,7
Kreditinstitute	14	11	3	78,6	21,4
Versicherungsunternehmen	1	0	1	0,0	100,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	6 250	-	6 250	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	1 100	630	470	57,3	42,7
Gastgewerbe, Heime	145	65	80	44,8	55,2
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	278	181	97	65,1	34,9
Gesundheits- und Veterinärwesen	7	3	4	42,9	57,1
Übrige Dienstleistungsunternehmen	670	381	289	56,9	43,1
Unternehmen zusammen	50 215	25 741	24 474	51,3	48,7
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	7 235	1 359	5 876	18,8	81,2
<i>Staat</i>	6 885	1 324	5 561	19,2	80,8
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	350	35	315	10,0	90,0
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	57 450	27 100	30 350	47,2	52,8

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1982 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 226	2 075	3 151	39,7	60,3
Landwirtschaft	4 764	1 747	3 017	36,7	63,3
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	462	328	134	71,0	29,0
Produzierendes Gewerbe	30 229	18 594	11 635	61,5	38,5
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	9 504	4 506	4 998	47,4	52,6
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	6 081	2 434	3 647	40,0	60,0
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	4 238	2 049	2 189	48,3	51,7
Gasversorgung	561	226	335	40,3	59,7
Wasserversorgung	1 282	159	1 123	12,4	87,6
Bergbau	3 423	2 072	1 351	60,5	39,5
Kohlenbergbau	2 022	1 195	827	59,1	40,9
Übriger Bergbau	1 401	877	524	62,6	37,4
Verarbeitendes Gewerbe	19 469	13 365	6 104	68,6	31,4
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	2 575	1 504	1 071	58,4	41,6
Mineralölverarbeitung	639	508	131	79,5	20,5
Herstellung von Kunststoffwaren	117	90	27	76,9	23,1
Gummiverarbeitung	374	300	74	80,2	19,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	661	421	240	63,7	36,3
Feinkeramik	147	86	61	58,5	41,5
Herstellung und Verarbeitung von Glas	493	234	259	47,5	52,5
Eisenschaffende Industrie	2 634	1 761	873	66,9	33,1
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	536	410	126	76,5	23,5
Gießerei	396	223	173	56,3	43,7
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	293	223	70	76,1	23,9
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	288	196	92	68,1	31,9
Maschinenbau	2 703	1 900	803	70,3	29,7
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	133	106	27	79,7	20,3
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	932	742	190	79,6	20,4
Schiffbau	120	67	53	55,8	44,2
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	2 279	1 697	582	74,5	25,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	241	200	41	83,0	17,0
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	294	214	80	72,8	27,2
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	98	64	34	65,3	34,7
Holzbearbeitung	118	94	24	79,7	20,3
Holzverarbeitung	289	181	108	62,6	37,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	241	196	45	81,3	18,7
Papier- und Pappeverarbeitung	99	73	26	73,7	26,3
Druckerei, Vervielfältigung	71	33	38	46,5	53,5
Ledergewerbe	169	135	34	79,9	20,1
Textilgewerbe	699	545	154	78,0	22,0
Bekleidungsgewerbe	168	113	55	67,3	32,7
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 310	804	506	61,4	38,6
Getränkeherstellung	343	239	104	69,7	30,3
Tabakverarbeitung	9	6	3	66,7	33,3
Baugewerbe	1 256	723	533	57,6	42,4
Bauhauptgewerbe	1 156	664	492	57,4	42,6
Ausbaugewerbe	100	59	41	59,0	41,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1982 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
Handel und Verkehr	4 978	3 109	1 869	62,5	37,5
<i>Handel</i>	1 088	570	518	52,4	47,6
Großhandel und Handelsvermittlung	519	278	241	53,6	46,4
Einzelhandel	569	292	277	51,3	48,7
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	3 890	2 539	1 351	65,3	34,7
Eisenbahnen	2 125	1 328	797	62,5	37,5
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	492	341	151	69,3	30,7
Übriger Verkehr	637	448	189	70,3	29,7
Nachrichtenübermittlung	636	422	214	66,4	33,6
Dienstleistungsunternehmen	7 319	656	6 663	9,0	91,0
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	17	13	4	76,5	23,5
Kreditinstitute	16	12	4	75,0	25,0
Versicherungsunternehmen	1	1	0	100,0	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	6 200	-	6 200	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	1 102	643	459	58,3	41,7
Gastgewerbe, Heime	154	57	97	37,0	63,0
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	282	185	97	65,6	34,4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6	4	2	66,7	33,3
Übrige Dienstleistungsunternehmen	660	397	263	60,2	39,8
Unternehmen zusammen	47 752	24 434	23 318	51,2	48,8
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	6 937	1 258	5 679	18,1	81,9
<i>Staat</i>	6 533	1 208	5 325	18,5	81,5
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	404	50	354	12,4	87,6
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	54 689	25 692	28 997	47,0	53,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1983 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 930	1 850	3 080	37,5	62,5
Landwirtschaft	4 601	1 620	2 981	35,2	64,8
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	329	230	99	69,9	30,1
Produzierendes Gewerbe	32 300	19 720	12 580	61,1	38,9
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	9 100	4 100	5 000	45,1	54,9
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 950	2 250	3 700	37,8	62,2
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	4 023	1 927	2 096	47,9	52,1
Gasversorgung	504	192	312	38,1	61,9
Wasserversorgung	1 423	131	1 292	9,2	90,8
Bergbau	3 150	1 850	1 300	58,7	41,3
Kohlenbergbau	2 101	1 211	890	57,6	42,4
Übriger Bergbau	1 049	639	410	60,9	39,1
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	22 100	14 960	7 140	67,7	32,3
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	2 384	1 362	1 022	57,1	42,9
Mineralölverarbeitung	1 259	993	266	78,9	21,1
Herstellung von Kunststoffwaren	130	99	31	76,2	23,8
Gummiverarbeitung	426	339	87	79,6	20,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	698	437	261	62,6	37,4
Feinkeramik	157	90	67	57,3	42,7
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1 130	518	612	45,8	54,2
Eisenschaffende Industrie	3 495	2 363	1 132	67,6	32,4
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	656	497	159	75,8	24,2
Gießerei	549	302	247	55,0	45,0
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	279	210	69	75,3	24,7
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	277	186	91	67,1	32,9
Maschinenbau	2 556	1 773	783	69,4	30,6
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	171	135	36	78,9	21,1
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	943	745	198	79,0	21,0
Schiffbau	120	65	55	54,2	45,8
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	2 588	1 907	681	73,7	26,3
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	145	120	25	82,8	17,2
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	528	380	148	72,0	28,0
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	75	48	27	64,0	36,0
Holzbearbeitung	120	95	25	79,2	20,8
Holzverarbeitung	240	148	92	61,7	38,3
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	271	219	52	80,8	19,2
Papier- und Pappeverarbeitung	85	62	23	72,9	27,1
Druckerei, Vervielfältigung	60	27	33	45,0	55,0
Ledergewerbe	92	73	19	79,3	20,7
Textilgewerbe	723	559	164	77,3	22,7
Bekleidungsgewerbe	184	122	62	66,3	33,7
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 444	869	575	60,2	39,8
Getränkeherstellung	308	212	96	68,8	31,2
Tabakverarbeitung	7	5	2	71,4	28,6
<i>Baugewerbe</i>	1 100	660	440	60,0	40,0
Bauhauptgewerbe	1 060	635	425	59,9	40,1
Ausbaugewerbe	40	25	15	62,5	37,5

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1983

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstun- gen	Bauten
		Ausrüstun- gen	Bauten		
	Mill. M			%	
Handel und Verkehr	5 200	3 280	1 920	63,1	36,9
<i>Handel</i>	1 090	620	570	47,7	52,3
Großhandel und Handelsvermittlung	464	227	237	48,9	51,1
Einzelhandel	626	293	333	46,8	53,2
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	4 110	2 760	1 350	67,2	32,8
Eisenbahnen	2 352	1 518	834	64,5	35,5
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	699	496	203	71,0	29,0
Übriger Verkehr	633	456	177	72,0	28,0
Nachrichtenübermittlung	426	290	136	68,1	31,9
Dienstleistungsunternehmen	8 726	681	8 045	7,8	92,2
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	16	11	5	68,8	31,3
Kreditinstitute	15	10	5	66,7	33,3
Versicherungsunternehmen	1	1	0	100,0	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	7 550	-	7 550	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	1 160	670	490	57,8	42,2
Gastgewerbe, Heime	218	79	139	36,2	63,8
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	233	152	81	65,2	34,8
Gesundheits- und Veterinärwesen	4	3	1	75,0	25,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	705	436	269	61,8	38,2
Unternehmen zusammen	51 156	25 531	25 625	49,9	50,1
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	6 994	1 239	5 755	17,7	82,3
<i>Staat</i>	6 594	1 189	5 405	18,0	82,0
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	400	50	350	12,5	87,5
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	58 150	26 770	31 380	46,0	54,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1984 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 700	1 653	3 047	35,2	64,8
Landwirtschaft	4 411	1 496	2 915	33,9	66,1
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	289	157	132	54,3	45,7
Produzierendes Gewerbe	31 195	20 009	11 186	64,1	35,9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	9 133	4 211	4 922	46,1	53,9
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 736	2 195	3 541	24,0	38,8
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	3 730	1 792	1 938	48,0	52,0
Gasversorgung	468	213	255	45,5	54,5
Wasserversorgung	1 538	190	1 348	12,4	87,6
Bergbau	3 397	2 016	1 381	59,3	40,7
Kohlenbergbau	2 357	1 433	924	60,8	39,2
Übriger Bergbau	1 040	583	457	56,1	43,9
Verarbeitendes Gewerbe	20 856	15 031	5 825	72,1	27,9
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	2 537	1 763	774	69,5	30,5
Mineralölverarbeitung	1 752	1 408	344	80,4	19,6
Herstellung von Kunststoffwaren	169	110	59	65,1	34,9
Gummiverarbeitung	363	263	100	72,5	27,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	662	454	208	68,6	31,4
Feinkeramik	155	87	68	56,1	43,9
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1 138	822	316	72,2	27,8
Eisenschaffende Industrie	1 311	933	378	71,2	28,8
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	359	230	129	64,1	35,9
Gießerei	689	523	166	75,9	24,1
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	297	196	101	66,0	34,0
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	414	318	96	76,8	23,2
Maschinenbau	2 559	1 909	650	74,6	25,4
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	163	126	37	77,3	22,7
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1 073	759	314	70,7	29,3
Schiffbau	173	98	75	56,6	43,4
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	2 369	1 790	579	75,6	24,4
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	209	158	51	75,6	24,4
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	434	320	114	73,7	26,3
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	89	63	26	70,8	29,2
Holzbearbeitung	158	104	54	65,8	34,2
Holzverarbeitung	283	185	98	65,4	34,6
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	317	223	94	70,3	29,7
Papier- und Pappeverarbeitung	100	78	22	78,0	22,0
Druckerei, Vervielfältigung	74	29	45	39,2	60,8
Ledergewerbe	114	87	27	76,3	23,7
Textilgewerbe	971	736	235	75,8	24,2
Bekleidungsgewerbe	191	135	56	70,7	29,3
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 340	835	505	62,3	37,7
Getränkeherstellung	361	260	101	72,0	28,0
Tabakverarbeitung	32	29	3	90,6	9,4
Baugewerbe	1 206	767	439	63,6	36,4
Bauhauptgewerbe	1 146	728	418	63,5	36,5
Ausbaugewerbe	60	39	21	65,0	35,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1984 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstun- gen	Bauten
		Ausrüstun- gen	Bauten		
				%	
Handel und Verkehr	5 313	3 330	1 983	62,7	37,3
<i>Handel</i>	1 092	636	557	49,0	51,0
Großhandel und Handelsvermittlung	480	249	231	51,9	48,1
Einzelhandel	612	286	326	46,7	53,3
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	4 221	2 795	1 426	66,2	33,8
Eisenbahnen	2 104	1 335	769	63,5	36,5
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	677	362	315	53,5	46,5
Übriger Verkehr	902	742	160	82,3	17,7
Nachrichtenübermittlung	538	356	182	66,2	33,8
Dienstleistungsunternehmen	8 924	654	8 270	7,3	92,7
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	15	9	6	60,0	40,0
Kreditinstitute	14	8	6	57,1	42,9
Versicherungsunternehmen	1	1	0	100,0	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	7 763	-	7 763	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	1 146	645	501	56,3	43,7
Gastgewerbe, Heime	162	75	87	46,3	53,7
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	203	140	63	69,0	31,0
Gesundheits- und Veterinärwesen	4	3	1	75,0	25,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	777	427	350	55,0	45,0
Unternehmen zusammen	50 132	25 646	24 486	51,2	48,8
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	6 906	1 132	5 774	16,4	83,6
<i>Staat</i>	6 510	1 085	5 425	16,7	83,3
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	396	47	349	11,9	88,1
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	57 038	26 778	30 260	46,9	53,1

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1985 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 722	1 878	2 844	39,8	60,2
Landwirtschaft	4 459	1 738	2 721	39,0	61,0
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	263	140	123	53,2	46,8
Produzierendes Gewerbe	34 934	21 923	13 011	62,8	37,2
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	11 519	5 406	6 113	46,9	53,1
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	7 305	2 792	4 513	38,2	61,8
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	5 068	2 328	2 740	45,9	54,1
Gasversorgung	550	242	308	44,0	56,0
Wasserversorgung	1 687	222	1 465	13,2	86,8
Bergbau	4 214	2 614	1 600	62,0	38,0
Kohlenbergbau	2 978	1 877	1 101	63,0	37,0
Übriger Bergbau	1 236	737	499	59,6	40,4
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	22 367	15 775	6 582	70,6	29,4
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	3 107	2 158	949	69,5	30,5
Mineralölverarbeitung	1 885	1 414	471	75,0	25,0
Herstellung von Kunststoffwaren	245	168	77	68,6	31,4
Gummiverarbeitung	337	230	107	68,2	31,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	657	442	215	67,3	32,7
Feinkeramik	187	113	74	60,4	39,6
Herstellung und Verarbeitung von Glas	533	375	158	70,4	29,6
Eisenschaffende Industrie	1 081	679	402	62,8	37,2
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	533	354	179	66,4	33,6
Gießerei	354	246	108	69,5	30,5
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	473	293	180	61,9	38,1
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	466	369	97	79,2	20,8
Maschinenbau	2 728	1 964	764	72,0	28,0
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	176	140	36	79,5	20,5
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1 465	1 042	423	71,1	28,9
Schiffbau	181	108	73	59,7	40,3
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	2 451	1 778	673	72,5	27,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	260	190	70	73,1	26,9
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	482	335	147	69,5	30,5
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	93	69	24	74,2	25,8
Holzbearbeitung	144	104	40	72,2	27,8
Holzverarbeitung	279	178	101	63,8	36,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	317	229	88	72,2	27,8
Papier- und Pappeverarbeitung	120	83	37	69,2	30,8
Druckerei, Vervielfältigung	210	151	59	71,9	28,1
Ledergewerbe	123	95	28	77,2	22,8
Textilgewerbe	1 382	1 096	286	79,3	20,7
Bekleidungsgewerbe	332	269	63	81,0	19,0
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 428	880	548	61,6	38,4
Getränkeherstellung	317	214	103	67,5	32,5
Tabakverarbeitung	11	9	2	81,8	18,2
<i>Baugewerbe</i>	1 058	742	316	70,1	29,9
Bauhauptgewerbe	993	700	293	70,5	29,5
Ausbaugewerbe	65	42	23	64,6	35,4

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1985

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Handel und Verkehr	7 216	4 706	2 509	65,2	34,8
Handel	1 526	700	826	45,9	54,1
Großhandel	652	330	322	50,6	49,4
Einzelhandel	874	370	504	42,3	57,7
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 689	4 006	1 683	70,4	29,6
Eisenbahnen	2 485	1 588	897	63,9	36,1
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 418	1 004	414	70,8	29,2
Übriger Verkehr	1 152	984	168	85,4	14,6
Nachrichtenübermittlung	634	430	204	67,8	32,2
Dienstleistungsunternehmen	10 698	866	9 832	8,1	91,9
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	26	19	7	73,1	26,9
Kreditinstitute	24	17	7	70,8	29,2
Versicherungsunternehmen	2	2	0	100,0	0,0
Wohnungsvermietung	9 285	-	9 285	-	100,0
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	1 387	847	540	61,1	38,9
Gastgewerbe, Heime	153	54	99	35,3	64,7
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	328	263	65	80,2	19,8
Gesundheits- und Veterinärwesen	4	3	1	75,0	25,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	902	527	375	58,4	41,6
Unternehmen zusammen	57 569	29 373	28 196	51,0	49,0
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	7 001	1 221	5 780	17,4	82,6
Staat	6 606	1 169	5 437	17,7	82,3
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
Private Haushalte, private Organisationen o.E.	395	52	343	13,2	86,8
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	64 570	30 594	33 976	47,4	52,6

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1986

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
				%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 858	2 704	3 154	46,2	53,8
Landwirtschaft	5 311	2 302	3 009	43,3	56,7
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	547	402	145	73,5	26,5
Produzierendes Gewerbe	39 779	26 515	13 264	66,7	33,3
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	13 374	6 295	7 079	47,1	52,9
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	8 341	3 351	4 990	40,2	59,8
Elektrizitäts- und Fernwärmeverversorgung	6 075	2 933	3 142	48,3	51,7
Gasversorgung	411	177	234	43,1	56,9
Wasserversorgung	1 855	241	1 614	13,0	87,0
Bergbau	5 033	2 944	2 089	58,5	41,5
Kohlenbergbau	3 732	2 140	1 592	57,3	42,7
Übriger Bergbau	1 301	804	497	61,8	38,2
Verarbeitendes Gewerbe	25 162	19 255	5 907	76,5	23,5
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	3 559	2 643	916	74,3	25,7
Mineralölverarbeitung	1 926	1 616	310	83,9	16,1
Herstellung von Kunststoffwaren	229	162	67	70,7	29,3
Gummiverarbeitung	296	218	78	73,6	26,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	745	495	250	66,4	33,6
Feinkeramik	164	96	68	58,5	41,5
Herstellung und Verarbeitung von Glas	419	334	85	79,7	20,3
Eisenschaffende Industrie	1 046	689	357	65,9	34,1
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	522	365	157	69,9	30,1
Gießerei	516	401	115	77,7	22,3
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	650	489	161	75,2	24,8
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	510	364	146	71,4	28,6
Maschinenbau	2 773	2 186	587	78,8	21,2
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	308	269	39	87,3	12,7
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1 630	1 188	442	72,9	27,1
Schiffbau	182	101	81	55,5	44,5
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	2 946	2 319	627	78,7	21,3
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	319	234	85	73,4	26,6
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	485	373	112	76,9	23,1
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	111	85	26	76,6	23,4
Holzbearbeitung	172	140	32	81,4	18,6
Holzverarbeitung	627	527	100	84,1	15,9
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	339	263	76	77,6	22,4
Papier- und Pappeverarbeitung	147	112	35	76,2	23,8
Druckerei, Vervielfältigung	242	185	57	76,4	23,6
Ledergewerbe	148	111	37	75,0	25,0
Textilgewerbe	1 721	1 497	224	87,0	13,0
Bekleidungsgewerbe	519	463	56	89,2	10,8
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 547	1 066	481	68,9	31,1
Getränkeherstellung	352	255	97	72,4	27,6
Tabakverarbeitung	12	9	3	75,0	25,0
Baugewerbe	1 243	965	278	77,6	22,4
Bauhauptgewerbe	1 186	922	264	77,7	22,3
Ausbaugewerbe	57	43	14	75,4	24,6

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1986

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstun- gen	Bauten
		Ausrüstun- gen	Bauten		
	Mill. M			%	
Handel und Verkehr	8 879	6 226	2 654	70,1	28,9
<i>Handel</i>	1 880	1 016	865	54,0	46,0
Großhandel	790	460	330	58,2	41,8
Einzelhandel	1 090	555	535	50,9	49,1
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	6 999	5 210	1 789	74,4	25,6
Eisenbahnen	3 310	2 280	1 030	68,9	31,1
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 539	1 205	334	78,3	21,7
Übriger Verkehr	1 388	1 181	207	85,1	14,9
Nachrichtenübermittlung	762	544	218	71,4	28,6
Dienstleistungsunternehmen	11 069	1 080	9 979	9,8	90,2
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	55	46	9	83,6	16,4
Kreditinstitute	50	42	8	84,0	16,0
Versicherungsunternehmen	5	4	1	80,0	20,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	9 220	-	9 220	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	1 784	1 034	750	58,0	42,0
Gastgewerbe, Heime	295	122	173	41,4	58,6
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	429	354	75	82,5	17,5
Gesundheits- und Veterinärwesen	5	4	1	80,0	20,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	1 055	554	501	52,5	47,5
Unternehmen zusammen	66 575	36 524	29 051	55,7	44,3
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	8 233	1 563	6 670	19,0	81,0
<i>Staat</i>	7 812	1 520	6 292	19,5	80,5
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	421	43	378	10,2	89,8
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	73 808	38 087	35 721	51,6	48,4

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1987 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6 391	3 041	3 350	47,6	52,4
Landwirtschaft	5 757	2 585	3 172	44,9	55,1
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	634	456	178	71,9	28,1
Produzierendes Gewerbe	47 181	32 282	14 899	68,4	31,6
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	15 178	7 509	7 669	49,5	50,5
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	9 912	4 226	5 686	42,6	57,4
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	7 285	3 709	3 576	50,9	49,1
Gasversorgung	681	263	418	38,6	61,4
Wasserversorgung	1 946	254	1 692	13,1	86,9
Bergbau	5 266	3 283	1 983	62,3	37,7
Kohlenbergbau	3 886	2 418	1 468	62,2	37,8
Übriger Bergbau	1 380	865	515	62,7	37,3
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	30 558	23 690	6 868	77,5	22,5
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	3 623	2 715	908	74,9	25,1
Mineralölverarbeitung	2 136	1 716	420	80,3	19,7
Herstellung von Kunststoffwaren	349	267	82	76,5	23,5
Gummiverarbeitung	414	303	111	73,2	26,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	800	560	240	70,0	30,0
Feinkeramik	190	108	82	56,8	43,2
Herstellung und Verarbeitung von Glas	478	387	91	81,0	19,0
Eisenschaffende Industrie	1 170	770	400	65,8	34,2
NE- Metallherzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	674	503	171	74,6	25,4
Gießerei	532	422	110	79,3	20,7
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	591	445	146	75,3	24,7
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	822	595	227	72,4	27,6
Maschinenbau	3 809	3 091	718	81,1	18,9
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	593	510	83	86,0	14,0
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	2 695	2 207	488	81,9	18,1
Schiffbau	277	168	109	60,6	39,4
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	3 956	3 145	811	79,5	20,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	493	370	123	75,1	24,9
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	549	444	105	80,9	19,1
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	123	94	29	76,4	23,6
Holzbearbeitung	165	131	34	79,4	20,6
Holzverarbeitung	518	406	112	78,4	21,6
Zellstoff-, Holzschnitz-, Papier- und Pappeerzeugung	330	248	82	75,2	24,8
Papier- und Pappeverarbeitung	169	142	27	84,0	16,0
Druckerei, Vervielfältigung	325	271	54	83,4	16,6
Ledergewerbe	302	262	40	86,8	13,2
Textilgewerbe	1 822	1 531	291	84,0	16,0
Bekleidungsgewerbe	355	282	73	79,4	20,6
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	1 858	1 258	600	67,7	32,3
Getränkeherstellung	361	264	97	73,1	26,9
Tabakverarbeitung	79	75	4	94,9	5,1
<i>Baugewerbe</i>	1 445	1 083	362	74,9	25,1
Bauhauptgewerbe	1 326	1 011	315	76,2	23,8
Ausbaugewerbe	119	72	47	60,5	39,5

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1987 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstun- gen	Bauten
		Ausrüstun- gen	Bauten		
	Mill. M			%	
Handel und Verkehr	8 220	5 636	2 684	67,3	32,7
<i>Handel</i>	1 842	978	864	53,1	46,9
Großhandel	881	515	366	58,5	41,5
Einzelhandel	961	463	498	48,2	51,8
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	6 378	4 658	1 820	71,5	28,5
Eisenbahnen	3 114	2 031	1 083	65,2	34,8
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	886	601	285	67,8	32,2
Übriger Verkehr	1 570	1 298	272	82,7	17,3
Nachrichtenübermittlung	808	628	180	77,7	22,3
Dienstleistungsunternehmen	11 465	1 152	10 313	10,0	90,0
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	92	79	13	85,9	14,1
Kreditinstitute	84	73	11	86,9	13,1
Versicherungsunternehmen	8	6	2	75,0	25,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	9 426	-	9 426	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	1 947	1 073	874	55,1	44,9
Gastgewerbe, Heime	248	96	152	38,7	61,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	469	370	99	78,9	21,1
Gesundheits- und Veterinärwesen	6	4	2	66,7	33,3
Übrige Dienstleistungsunternehmen	1 224	603	621	49,3	50,7
Unternehmen zusammen	73 257	42 011	31 246	57,3	42,7
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	8 542	1 902	6 640	22,3	77,7
<i>Staat</i>	8 107	1 826	6 281	22,5	77,5
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	435	76	359	17,5	82,5
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	81 799	43 913	37 886	79,6	120,4

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1988 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
Mill. M			%		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6 831	3 213	3 618	47,0	53,0
Landwirtschaft	6 383	2 930	3 453	45,9	54,1
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	448	283	165	63,2	36,8
Produzierendes Gewerbe	56 100	40 242	15 858	71,7	28,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	15 675	7 803	7 872	49,8	50,2
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	10 038	4 130	5 908	41,1	58,9
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	7 257	3 588	3 669	49,4	50,6
Gasversorgung	683	275	408	40,3	59,7
Wasserversorgung	2 098	267	1 831	12,7	87,3
Bergbau	5 637	3 673	1 964	65,2	34,8
Kohlenbergbau	4 180	2 689	1 491	64,3	35,7
Übriger Bergbau	1 457	984	473	67,5	32,5
Verarbeitendes Gewerbe	38 328	30 774	7 554	80,3	19,7
Chem. Ind., Herst. und Verarb.von Spalt- und Brutstoffen	3 861	3 055	806	79,1	20,9
Mineralölverarbeitung	2 291	1 919	372	83,8	16,2
Herstellung von Kunststoffwaren	639	517	122	80,9	19,1
Gummiverarbeitung	829	685	144	82,6	17,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	987	730	257	74,0	26,0
Feinkeramik	255	152	103	59,6	40,4
Herstellung und Verarbeitung von Glas	474	377	97	79,5	20,5
Eisenschaffende Industrie	1 199	879	320	73,3	26,7
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	649	486	163	74,9	25,1
Gießerei	524	427	97	81,5	18,5
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	725	586	139	80,8	19,2
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1 004	729	275	72,6	27,4
Maschinenbau	5 607	4 746	861	84,6	15,4
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	442	403	39	91,2	8,8
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	2 627	2 103	524	80,1	19,9
Schiffbau	582	473	109	81,3	18,7
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	5 599	4 430	1 169	79,1	20,9
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	613	478	135	78,0	22,0
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	708	570	138	80,5	19,5
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	237	207	30	87,3	12,7
Holzbearbeitung	291	230	61	79,0	21,0
Holzverarbeitung	941	797	144	84,7	15,3
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	576	458	118	79,5	20,5
Papier- und Pappeverarbeitung	324	277	47	85,5	14,5
Druckerei, Vervielfältigung	353	307	46	87,0	13,0
Ledergewerbe	378	315	63	83,3	16,7
Textilgewerbe	2 286	1 988	298	87,0	13,0
Bekleidungsgewerbe	430	322	108	74,9	25,1
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	2 314	1 659	655	71,7	28,3
Getränkeherstellung	449	341	108	75,9	24,1
Tabakverarbeitung	134	128	6	95,5	4,5
Baugewerbe	2 097	1 665	432	79,4	20,6
Bauhauptgewerbe	1933	1 560	373	80,7	19,3
Ausbaugewerbe	164	105	59	64,0	36,0

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1988

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
	Mill. M			%	
Handel und Verkehr	8 228	5 636	2 692	67,3	32,7
<i>Handel</i>	2 067	1 120	937	54,4	45,6
Großhandel	935	591	344	63,2	36,8
Einzelhandel	1122	529	593	47,1	52,9
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	6 171	4 416	1 755	71,6	28,4
Eisenbahnen	2780	1 755	1 025	63,1	36,9
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	821	606	215	73,8	26,2
Übriger Verkehr	1708	1 377	331	80,6	19,4
Nachrichtenübermittlung	862	678	184	78,7	21,3
Dienstleistungsunternehmen	11 672	1 284	10 388	11,0	89,0
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	107	94	13	87,9	12,1
Kreditinstitute	94	83	11	88,3	11,7
Versicherungsunternehmen	13	11	2	84,6	15,4
<i>Wohnungsvermietung</i>	9 276	-	9 276	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	2 289	1 190	1 099	52,0	48,0
Gastgewerbe, Heime	297	148	149	49,8	50,2
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	644	479	165	74,4	25,6
Gesundheits- und Veterinärwesen	9	3	6	33,3	66,7
Übrige Dienstleistungsunternehmen	1 339	560	779	41,8	58,2
Unternehmen zusammen	82 831	50 275	32 556	60,7	39,3
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	9 050	1 937	7 113	21,4	78,6
<i>Staat</i>	8 638	1 895	6 743	21,9	78,1
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	412	42	370	10,2	89,8
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	91 881	52 212	39 669	56,8	43,2

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1989 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
	Mill. M			%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7 219	3 553	3 666	49,2	50,8
Landwirtschaft	6 792	3 284	3 508	48,4	51,6
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	427	269	158	63,0	37,0
Produzierendes Gewerbe	55 201	39 429	15 772	71,4	28,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	15 660	7 938	7 722	50,7	49,3
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	9 785	4 035	5 750	41,2	58,8
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	6 896	3 468	3 428	50,3	49,7
Gasversorgung	576	229	347	39,8	60,2
Wasserversorgung	2 313	338	1 975	14,6	85,4
Bergbau	5 875	3 903	1 972	66,4	33,6
Kohlenbergbau	4 608	3 045	1 563	66,1	33,9
Übriger Bergbau	1 267	858	409	67,7	32,3
Verarbeitendes Gewerbe	37 764	30 137	7 617	79,8	20,2
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	3 390	2 617	773	77,2	22,8
Mineralölverarbeitung	1 081	892	189	82,5	17,5
Herstellung von Kunststoffwaren	589	462	127	78,4	21,6
Gummiverarbeitung	922	731	191	79,3	20,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 107	775	332	70,0	30,0
Feinkeramik	291	207	84	71,1	28,9
Herstellung und Verarbeitung von Glas	531	403	128	75,9	24,1
Eisenschaffende Industrie	1 532	1 228	304	80,2	19,8
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	728	551	177	75,7	24,3
Gießerei	490	400	90	81,6	18,4
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	748	624	124	83,4	16,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	761	543	218	71,4	28,6
Maschinenbau	6 550	5 589	961	85,3	14,7
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	694	630	64	90,8	9,2
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	3 175	2 743	432	86,4	13,6
Schiffbau	404	276	128	68,3	31,7
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	6 114	4 937	1 177	80,7	19,3
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	696	576	120	82,8	17,2
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	783	638	145	81,5	18,5
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	196	158	38	80,6	19,4
Holzbearbeitung	421	348	73	82,7	17,3
Holzverarbeitung	466	316	150	67,8	32,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	459	331	128	72,1	27,9
Papier- und Pappeverarbeitung	360	297	63	82,5	17,5
Druckerei, Vervielfältigung	317	268	49	84,5	15,5
Ledergewerbe	217	157	60	72,4	27,6
Textilgewerbe	1 579	1 210	369	76,6	23,4
Bekleidungsgewerbe	473	329	144	69,6	30,4
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	2 257	1 576	681	69,8	30,2
Getränkeherstellung	388	293	95	75,5	24,5
Tabakverarbeitung	35	32	3	91,4	8,6
Baugewerbe	1 787	1 354	433	75,8	24,2
Bauhauptgewerbe	1 645	1 263	382	76,8	23,2
Ausbaugewerbe	142	91	51	64,1	35,9

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1989

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen			Anteil an Anlageinvestitionen	
	Insgesamt	davon:		Ausrüstungen	Bauten
		Ausrüstungen	Bauten		
	Mill. M			%	
Handel und Verkehr	8 877	5 998	2 879	67,6	32,4
<i>Handel</i>	2 006	1 063	942	53,0	47,0
Großhandel	957	578	379	60,4	39,6
Einzelhandel	1 048	485	563	46,3	53,7
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	6 872	4 935	1 937	71,8	28,2
Eisenbahnen	3 171	1 990	1 181	62,8	37,2
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	707	493	214	69,7	30,3
Übriger Verkehr	2 102	1 733	369	82,4	17,6
Nachrichtenübermittlung	892	719	173	80,6	19,4
Dienstleistungsunternehmen	12 410	1 430	10 980	11,5	88,5
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	112	99	13	88,4	11,6
Kreditinstitute	94	83	11	88,3	11,7
Versicherungsunternehmen	18	16	2	88,9	11,1
<i>Wohnungsvermietung</i>	9 477	-	9 477	-	100,0
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	2 821	1 331	1 490	47,2	52,8
Gastgewerbe, Heime	726	194	532	26,7	73,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	694	497	197	71,6	28,4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6	4	2	66,7	33,3
Übrige Dienstleistungsunternehmen	1 395	636	759	45,6	54,4
Unternehmen zusammen	83 707	50 410	33 297	60,2	39,8
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	9 279	1 914	7 365	20,6	79,4
<i>Staat</i>	8 873	1 864	7 009	21,0	79,0
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	406	50	356	12,3	87,7
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	92 986	52 324	40 662	56,3	43,7

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1970 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen Insgesamt	Ausrüstungen	Bauten
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12,3	10,2	14,3
Landwirtschaft	11,8	9,6	13,9
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	0,5	0,6	0,4
Produzierendes Gewerbe	53,7	65,1	42,8
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13,6	11,3	15,8
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	9,7	7,4	12,0
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	6,7	6,5	7,0
Gasversorgung	0,4	0,4	0,5
Wasserversorgung	2,5	0,4	4,5
Bergbau	3,9	3,9	3,9
Kohlenbergbau	2,1	2,5	1,6
Übriger Bergbau	1,8	1,4	2,2
Verarbeitendes Gewerbe	35,9	48,2	24,1
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	4,6	6,4	2,8
Mineralölverarbeitung	4,8	6,4	3,4
Herstellung von Kunststoffwaren	0,2	0,3	0,1
Gummiverarbeitung	0,5	0,8	0,2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	2,6	3,2	2,0
Feinkeramik	0,2	0,2	0,2
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,4	0,4	0,4
Eisenschaffende Industrie	1,3	1,7	0,9
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	0,6	0,8	0,4
Gießerei	0,4	0,6	0,3
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	0,6	0,8	0,4
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	0,5	0,8	0,3
Maschinenbau	4,5	5,7	3,3
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	0,8	0,6	0,9
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1,2	1,6	0,9
Schiffbau	0,3	0,3	0,2
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	2,9	3,8	2,0
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1,3	1,8	0,8
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	0,4	0,5	0,3
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	0,1	0,2	0,1
Holzbearbeitung	0,2	0,3	0,2
Holzverarbeitung	1,2	1,6	0,8
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	0,4	0,7	0,2
Papier- und Pappeverarbeitung	0,2	0,4	0,1
Druckerei, Vervielfältigung	0,3	0,2	0,4
Ledergewerbe	0,2	0,3	0,1
Textilgewerbe	1,7	2,9	0,6
Bekleidungsgewerbe	0,5	0,5	0,4
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	2,3	3,4	1,3
Getränkeherstellung	0,5	0,9	0,2
Tabakverarbeitung	0,1	0,1	0,0
Baugewerbe	4,2	5,7	2,8
Bauhauptgewerbe	3,9	5,3	2,6
Ausbaugewerbe	0,3	0,4	0,3

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1970 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen insgesamt	Ausrüstungen	Bauten
Handel und Verkehr	11,9	16,2	7,7
<i>Handel</i>	4,2	4,4	4,0
Großhandel und Handelsvermittlung	2,2	2,5	1,9
Einzelhandel	2,0	1,9	2,1
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	7,7	11,9	3,7
Eisenbahnen	3,9	5,6	2,2
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	0,7	1,4	0,1
Übriger Verkehr	1,9	3,1	0,7
Nachrichtenübermittlung	1,2	1,7	0,8
Dienstleistungsunternehmen	9,8	3,3	16,0
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	0,0	0,1	0,0
Kreditinstitute	0,0	0,1	0,0
Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	7,2	-	14,2
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	2,5	3,2	1,8
Gastgewerbe, Heime	0,2	0,2	0,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	0,5	0,7	0,3
Gesundheits- und Veterinärwesen	0,0	0,0	0,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	1,8	2,3	1,3
Unternehmen zusammen	87,7	94,8	80,8
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	12,3	5,2	19,2
<i>Staat</i>	11,9	5,2	18,4
Gebietskörperschaften	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	0,4	0,0	0,8
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	100	100	100

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1980 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen Insgesamt	Ausrüstungen	Bauten
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10,2	8,1	12,0
Landwirtschaft	9,5	7,0	11,7
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	0,7	1,1	0,4
Produzierendes Gewerbe	55,2	70,4	41,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	16,4	15,4	17,2
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	11,0	8,1	13,5
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	7,8	7,1	8,4
Gasversorgung	0,4	0,4	0,4
Wasserversorgung	2,8	0,6	4,7
Bergbau	5,4	7,3	3,7
Kohlenbergbau	3,5	5,2	2,1
Übriger Bergbau	1,9	2,1	1,6
Verarbeitendes Gewerbe	35,6	50,5	22,2
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	3,6	4,9	2,5
Mineralölverarbeitung	3,5	5,8	1,4
Herstellung von Kunststoffwaren	0,2	0,3	0,1
Gummiverarbeitung	0,5	0,7	0,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1,9	2,5	1,4
Feinkeramik	0,3	0,3	0,2
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,5	0,8	0,3
Eisenschaffende Industrie	3,8	5,3	2,4
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	1,2	1,8	0,6
Gießerei	0,7	1,0	0,5
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	0,9	1,1	0,7
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	0,5	0,6	0,4
Maschinenbau	4,1	5,5	2,9
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	0,3	0,5	0,2
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	2,1	2,7	1,6
Schiffbau	0,2	0,3	0,2
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	3,3	4,8	1,9
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	0,4	0,7	0,2
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	0,7	0,9	0,4
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	0,1	0,2	0,1
Holzbearbeitung	0,2	0,3	0,1
Holzverarbeitung	0,6	0,8	0,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	0,4	0,7	0,2
Papier- und Pappeverarbeitung	0,2	0,3	0,1
Druckerei, Vervielfältigung	0,1	0,1	0,1
Ledergewerbe	0,2	0,4	0,1
Textilgewerbe	1,4	2,2	0,6
Bekleidungsgewerbe	0,4	0,6	0,2
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	2,4	3,3	1,6
Getränkeherstellung	0,7	1,0	0,3
Tabakverarbeitung	0,1	0,1	0,0
Baugewerbe	3,2	4,4	2,1
Bauhauptgewerbe	3,0	4,2	2,0
Ausbaugewerbe	0,2	0,2	0,2

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1980 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen Insgesamt	Ausrüstungen	Bauten
Handel und Verkehr	10,3	14,3	6,7
<i>Handel</i>	2,3	2,5	2,1
Großhandel und Handelsvermittlung	0,9	1,1	0,8
Einzelhandel	1,4	1,4	1,3
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	8,0	11,8	4,6
Eisenbahnen	3,1	3,9	2,4
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1,5	2,2	0,9
Übriger Verkehr	2,1	3,8	0,5
Nachrichtenübermittlung	1,3	1,8	0,9
Dienstleistungsunternehmen	11,5	2,2	19,9
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	0,0	0,0	0,0
Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0
Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	9,6	-	18,3
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	1,8	2,2	1,6
Gastgewerbe, Heime	0,2	0,2	0,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	0,5	0,7	0,3
Gesundheits- und Veterinärwesen	0,0	0,0	0,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	1,1	1,3	0,9
Unternehmen zusammen	87,2	94,9	80,2
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	12,8	5,1	19,8
<i>Staat</i>	12,2	5,0	18,7
Gebietskörperschaften	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	0,6	0,1	1,0
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	100	100	100

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1989

- Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen insgesamt	Ausrüstungen	Bauten
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7,8	6,8	9,0
Landwirtschaft	7,3	6,3	8,6
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	0,5	0,5	0,4
Produzierendes Gewerbe	59,4	75,4	38,8
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	16,8	15,2	19,0
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	10,5	7,7	14,1
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	7,4	6,6	8,4
Gasversorgung	0,6	0,4	0,9
Wasserversorgung	2,5	0,6	4,9
Bergbau	6,3	7,5	4,8
Kohlenbergbau	5,0	5,8	3,8
Übriger Bergbau	1,4	1,6	1,0
Verarbeitendes Gewerbe	40,6	57,6	18,7
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	3,6	5,0	1,9
Mineralölverarbeitung	1,2	1,7	0,5
Herstellung von Kunststoffwaren	0,6	0,9	0,3
Gummiverarbeitung	1,0	1,4	0,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1,2	1,5	0,8
Feinkeramik	0,3	0,4	0,2
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,6	0,8	0,3
Eisenschaffende Industrie	1,6	2,3	0,7
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	0,8	1,1	0,4
Gießerei	0,5	0,8	0,2
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	0,8	1,2	0,3
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	0,8	1,0	0,5
Maschinenbau	7,0	10,7	2,4
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	0,7	1,2	0,2
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	3,4	5,2	1,1
Schiffbau	0,4	0,5	0,3
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	6,6	9,4	2,9
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	0,7	1,1	0,3
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	0,8	1,2	0,4
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	0,2	0,3	0,1
Holzbearbeitung	0,5	0,7	0,2
Holzverarbeitung	0,5	0,6	0,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	0,5	0,6	0,3
Papier- und Pappeverarbeitung	0,4	0,6	0,2
Druckerei, Vervielfältigung	0,3	0,5	0,1
Ledergewerbe	0,2	0,3	0,1
Textilgewerbe	1,7	2,3	0,9
Bekleidungsgewerbe	0,5	0,6	0,4
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	2,4	3,0	1,7
Getränkeherstellung	0,4	0,6	0,2
Tabakverarbeitung	0,0	0,1	0,0
Baugewerbe	1,9	2,6	1,1
Bauhauptgewerbe	1,8	2,4	0,9
Ausbaugewerbe	0,2	0,2	0,1

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.4 Anlageinvestitionen nach 58 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1989 - Ausrüstungen und Bauten -

in jeweiligen Preisen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	Anlageinvestitionen insgesamt	Ausrüstungen	Bauten
Handel und Verkehr	9,5	11,5	7,1
<i>Handel</i>	2,2	2,0	2,3
Großhandel und Handelsvermittlung	1,0	1,1	0,9
Einzelhandel	1,1	0,9	1,4
<i>Verkehr-, Nachrichtenübermittlung</i>	7,4	9,4	4,8
Eisenbahnen	3,4	3,8	2,9
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	0,8	0,9	0,5
Übriger Verkehr	2,3	3,3	0,9
Nachrichtenübermittlung	1,0	1,4	0,4
Dienstleistungsunternehmen	13,3	2,7	27,0
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	0,1	0,2	0,0
Kreditinstitute	0,1	0,2	0,0
Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0
<i>Wohnungsvermietung</i>	10,2	-	23,3
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	3,0	2,5	3,7
Gastgewerbe, Heime	0,8	0,4	1,3
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	0,7	0,9	0,5
Gesundheits- und Veterinärwesen	0,0	0,0	0,0
Übrige Dienstleistungsunternehmen	1,5	1,2	1,9
Unternehmen zusammen	90,0	96,3	81,9
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	10,4	4,3	17,5
<i>Staat</i>	9,9	4,2	16,6
Gebietskörperschaften	.	.	.
Sozialversicherung	.	.	.
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	0,5	0,2	0,9
Private Haushalte (häusliche Dienste)	.	.	.
Private Organisationen o.E.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche	100	100	100

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt								
Ausfuhr	25 671	39 518	53 485	64 986	75 431	84 412	94 664	99 321
Waren	23 076	35 539	48 284	58 307	67 813	74 922	84 535	89 770
Dienstleistungen	2 595	3 979	5 201	6 679	7 618	9 490	10 129	9 551
dar. Transportleistungen	1 323	1 605	2 574	3 089	3 390	4 378	5 105	4 770
Reiseverkehr	358	1 183	1 109	1 810	2 114	2 276	2 065	2 083
Einfuhr	29 031	43 658	62 435	72 948	82 521	93 778	97 236	93 723
Waren	24 794	36 548	53 955	63 759	72 648	82 457	85 155	82 023
Dienstleistungen	4 237	7 110	8 480	9 189	9 873	11 321	12 081	11 700
dar. Transportleistungen	1 914	2 341	3 310	3 501	3 610	4 596	5 416	5 488
Reiseverkehr	446	1 078	1 293	1 445	1 557	1 745	1 625	1 796
Sozialistisches Wirtschaftsgebiet (SW)								
Ausfuhr	15 321	24 624	33 560	40 915	48 576	49 498	49 537	53 041
Waren	14 544	22 899	31 882	38 780	46 096	46 938	47 127	50 355
Dienstleistungen	777	1 725	1 678	2 135	2 480	2 560	2 410	2 686
dar. Transportleistungen	216	323	523	587	676	684	798	823
Reiseverkehr	117	839	525	855	974	933	613	791
Einfuhr	15 965	23 578	36 593	44 580	49 598	54 191	55 670	57 819
Waren	14 189	19 777	32 350	39 593	44 233	48 653	49 775	51 612
Dienstleistungen	1 776	3 801	4 243	4 987	5 365	5 538	5 895	6 207
dar. Transportleistungen	700	1 002	1 227	1 527	1 564	1 688	2 100	2 524
Reiseverkehr	182	709	870	1 028	1 089	1 172	1 009	1 259
Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet (NSW)								
Ausfuhr	10 350	14 894	19 925	24 071	26 855	34 914	45 127	46 280
Waren	8 532	12 640	16 402	19 527	21 717	27 984	37 408	39 415
Dienstleistungen	1 818	2 254	3 523	4 544	5 138	6 930	7 719	6 865
dar. Transportleistungen	1 107	1 282	2 051	2 502	2 714	3 694	4 307	3 947
Reiseverkehr	241	344	584	955	1 140	1 343	1 452	1 292
Einfuhr	13 066	20 080	25 842	28 368	32 923	39 587	41 566	35 904
Waren	10 605	16 771	21 605	24 166	28 415	33 804	35 380	30 411
Dienstleistungen	2 461	3 309	4 237	4 202	4 508	5 783	6 186	5 493
dar. Transportleistungen	1 214	1 339	2 083	1 974	2 046	2 908	3 316	2 964
Reiseverkehr	264	369	423	417	468	573	616	537

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Insgesamt							
Ausfuhr	101 935	136 610	141 627	131 654	158 311	165 877	170 896
Waren	91 950	123 858	127 819	117 824	138 926	143 581	148 449
Dienstleistungen	9 985	12 752	13 808	13 830	19 385	22 296	22 447
dar. Transportleistungen	4 625	6 199	6 443	6 162	8 852	9 452	9 596
Reiseverkehr	2 109	2 778	2 989	3 032	4 288	5 373	5 751
Einfuhr	90 693	125 920	130 910	134 594	164 561	175 036	186 313
Waren	79 107	111 430	115 767	118 193	142 396	151 901	154 628
Dienstleistungen	11 586	14 490	15 143	16 401	22 165	23 135	31 685
dar. Transportleistungen	5 304	6 059	6 001	6 167	8 613	9 252	9 167
Reiseverkehr	1 821	2 274	2 414	2 741	3 586	4 717	13 198
Sozialistisches Wirtschaftsgebiet (SW)							
Ausfuhr	58 571	67 626	71 146	72 504	75 438	79 281	79 180
Waren	55 803	64 410	67 809	69 120	72 050	75 345	74 935
Dienstleistungen	2 768	3 216	3 337	3 384	3 388	3 936	4 245
dar. Transportleistungen	899	999	1 004	931	884	1 022	1 051
Reiseverkehr	761	922	942	875	880	1 247	1 302
Einfuhr	59 947	71 537	74 352	80 483	82 261	84 829	81 457
Waren	53 739	64 410	66 759	72 660	72 892	75 956	72 796
Dienstleistungen	6 208	7 127	7 593	7 823	9 369	8 873	8 661
dar. Transportleistungen	2 421	2 531	2 533	2 608	2 701	2 595	2 483
Reiseverkehr	1 252	1 428	1 606	1 784	1 899	2 182	2 044
Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet (NSW)							
Ausfuhr	43 364	68 984	70 481	59 150	82 873	86 596	91 716
Waren	36 147	59 448	60 010	48 704	66 876	68 236	73 514
Dienstleistungen	7 217	9 536	10 471	10 446	15 997	18 360	18 202
dar. Transportleistungen	3 726	5 200	5 439	5 231	7 968	8 430	8 545
Reiseverkehr	1 348	1 856	2 047	2 157	3 408	4 126	4 449
Einfuhr	30 746	54 383	56 558	54 111	82 300	90 207	104 856
Waren	25 368	47 020	49 008	45 533	69 504	75 945	81 832
Dienstleistungen	5 378	7 363	7 550	8 578	12 796	14 262	23 024
dar. Transportleistungen	2 883	3 528	3 468	3 559	5 912	6 657	6 684
Reiseverkehr	569	846	808	957	1 687	2 535	11 154

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

in jeweiligen Preisen

1970 = 100

Gegenstand der Nachweisung	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt							
Ausfuhr	154	208	253	294	329	369	387
Waren	154	209	253	294	325	366	389
Dienstleistungen	153	200	257	294	366	390	368
dar. Transportleistungen	121	195	233	256	331	386	361
Reiseverkehr	330	310	506	591	636	577	582
Einfuhr	150	215	251	284	323	335	323
Waren	147	218	257	293	333	343	331
Dienstleistungen	168	200	217	233	267	285	276
dar. Transportleistungen	122	173	183	189	240	283	287
Reiseverkehr	242	290	324	349	391	364	403
Sozialistisches Wirtschaftsgebiet (SW)							
Ausfuhr	161	219	267	317	323	323	346
Waren	157	219	267	317	323	324	346
Dienstleistungen	222	216	275	319	329	310	346
dar. Transportleistungen	150	242	272	313	317	369	381
Reiseverkehr	717	449	731	832	797	524	676
Einfuhr	148	229	279	311	339	349	362
Waren	139	228	279	312	343	351	364
Dienstleistungen	214	239	281	302	312	332	349
dar. Transportleistungen	143	175	218	223	241	300	361
Reiseverkehr	390	478	565	598	644	554	692
Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet (NSW)							
Ausfuhr	144	193	233	259	337	436	447
Waren	148	192	229	255	328	438	462
Dienstleistungen	124	194	250	283	381	425	378
dar. Transportleistungen	116	185	226	245	334	389	357
Reiseverkehr	143	242	396	473	557	602	536
Einfuhr	154	198	217	252	303	318	275
Waren	158	204	228	268	319	334	287
Dienstleistungen	134	172	171	183	235	251	223
dar. Transportleistungen	110	172	163	169	240	273	244
Reiseverkehr	140	160	158	177	217	233	203

2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

2.5 Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

in jeweiligen Preisen

1970 = 100

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Insgesamt							
Ausfuhr	397	532	552	513	617	646	666
Waren	398	537	554	511	602	622	643
Dienstleistungen	385	491	532	533	747	859	865
dar. Transportleistungen	350	469	487	466	669	714	725
Reiseverkehr	589	776	835	847	1 198	1 501	1 606
Einfuhr	312	434	451	464	567	603	642
Waren	319	449	467	477	574	613	624
Dienstleistungen	273	342	357	387	523	546	748
dar. Transportleistungen	277	317	314	322	450	483	479
Reiseverkehr	408	510	541	615	804	1 058	2 959
Sozialistisches Wirtschaftsgebiet (SW)							
Ausfuhr	382	441	464	473	492	517	517
Waren	384	443	466	475	495	518	515
Dienstleistungen	356	414	429	436	436	507	546
dar. Transportleistungen	416	463	465	431	409	473	487
Reiseverkehr	650	788	805	748	752	1 066	1 113
Einfuhr	375	448	466	504	515	531	510
Waren	379	454	470	512	514	535	513
Dienstleistungen	350	401	428	440	528	500	488
dar. Transportleistungen	346	362	362	373	386	371	355
Reiseverkehr	688	785	882	980	1 043	1 199	1 123
Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet (NSW)							
Ausfuhr	419	667	681	571	801	837	886
Waren	424	697	703	571	784	800	862
Dienstleistungen	397	525	576	575	880	1 010	1 001
dar. Transportleistungen	337	470	491	473	720	762	772
Reiseverkehr	559	770	849	895	1 414	1 712	1 846
Einfuhr	235	416	433	414	630	690	803
Waren	239	443	462	429	655	716	772
Dienstleistungen	219	299	307	349	520	580	936
dar. Transportleistungen	237	291	286	293	487	548	551
Reiseverkehr	216	320	306	363	639	960	4 225

3 Erwerbstätigkeit

3.1 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

1000 Personen im Jahresdurchschnitt

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	949,8	925,0	850,9	854,9	852,2	844,8	849,4	862,5
Landwirtschaft	907,0	882,1	807,7	788,8	785,5	775,4	778,6	789,5
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	42,8	42,9	43,2	66,1	66,7	69,4	70,8	73,0
Produzierendes Gewerbe	4 243,6	4 274,0	4 324,0	4 435,4	4 477,7	4 603,3	4 620,4	4 535,0
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	294,1	303,2	320,8	333,6	339,0	342,1	345,1	348,7
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	108,3	114,1	127,0	137,7	141,9	144,9	145,7	147,0
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	74,6	79,6	89,9	98,3	101,7	103,9	104,2	104,7
Gasversorgung	13,4	13,6	15,1	15,8	16,0	16,3	16,5	16,9
Wasserversorgung	20,3	20,9	22,0	23,6	24,2	24,7	25,0	25,4
Bergbau	185,8	189,1	193,8	195,9	197,1	197,2	199,4	201,7
Kohlenbergbau	99,2	102,7	107,8	110,1	111,5	111,6	114,0	116,6
Übriger Bergbau	86,6	86,4	86,0	85,8	85,6	85,6	85,4	85,1
Verarbeitendes Gewerbe	3 293,7	3 313,2	3 334,5	3 411,9	3 440,2	3 455,3	3 473,4	3 486,5
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	167,3	172,6	176,7	182,7	185,3	186,7	187,9	188,6
Mineralölverarbeitung	80,3	72,5	67,1	66,1	65,7	65,4	64,9	63,8
Herstellung von Kunststoffwaren	34,6	35,4	38,5	39,3	39,6	39,8	39,4	38,7
Gummiverarbeitung	31,8	33,4	34,7	35,9	36,5	36,7	37,0	37,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	102,1	103,1	103,7	104,0	104,2	104,2	103,7	103,0
Feinkeramik	29,6	30,3	31,5	32,7	33,0	33,5	33,8	33,9
Herstellung und Verarbeitung von Glas	40,8	41,5	44,1	46,2	46,8	47,6	47,7	47,8
Eisenschaffende Industrie	69,9	71,3	74,4	76,3	77,1	77,5	78,3	79,9
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	45,1	45,2	45,5	47,3	47,8	48,5	48,6	48,7
Gießerei	28,8	32,1	35,7	40,2	38,5	37,1	37,7	38,7
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	63,0	63,1	63,7	66,9	66,4	66,1	65,9	65,1
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	88,4	88,7	92,2	93,6	93,9	94,5	94,6	94,8
Maschinenbau	479,2	489,5	496,2	516,5	526,3	530,1	539,0	555,5
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	68,3	67,1	64,3	67,1	68,1	68,9	67,6	66,7
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	177,1	177,0	177,7	194,8	200,2	205,9	204,0	195,9
Schiffbau	41,3	41,5	44,9	47,5	46,8	46,3	46,4	46,7
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	418,4	431,7	442,8	458,1	464,1	468,3	478,9	482,5
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	66,3	65,9	66,0	59,1	58,8	58,5	58,9	61,7
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	91,1	88,9	85,7	87,0	87,4	87,9	87,0	85,8
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	59,7	58,8	56,3	57,0	57,1	57,4	57,3	58,3
Holzbearbeitung	23,4	23,2	22,4	21,8	21,7	21,5	21,9	22,3
Holzverarbeitung	141,1	138,7	135,8	133,6	133,1	132,1	133,1	135,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	32,3	32,1	31,7	31,9	32,0	32,0	32,1	32,0
Papier- und Pappeverarbeitung	29,7	28,8	27,9	28,0	27,9	28,0	27,6	28,1
Druckerei, Vervielfältigung	38,4	38,4	38,5	37,9	37,8	37,5	37,4	37,2
Ledergewerbe	91,6	90,8	89,3	86,5	85,7	84,6	84,4	82,7
Textilgewerbe	291,8	278,7	263,2	254,1	251,6	248,0	246,2	244,0
Bekleidungsgewerbe	151,7	152,9	155,5	150,3	149,1	146,8	146,9	146,6
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	257,3	265,6	271,5	290,8	298,2	303,7	304,9	304,7
Getränkeherstellung	44,4	46,1	49,5	51,8	52,6	53,4	53,6	53,7
Tabakverarbeitung	8,9	8,3	7,7	6,9	6,9	6,8	6,7	6,4
Baugewerbe	665,8	667,6	668,7	689,9	698,5	705,9	701,9	699,8
Bauhauptgewerbe	533,7	548,9	565,9	580,8	586,3	591,1	585,0	579,8
Ausbaugewerbe	122,1	108,7	102,8	109,1	112,2	114,8	116,9	120,0

3 Erwerbstätigkeit

3.1 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

1000 Personen im Jahresdurchschnitt

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	879,6	882,1	884,3	884,1	884,6	884,4	874,6
Landwirtschaft	806,8	807,1	806,0	805,1	804,9	804,2	794,0
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	72,8	75,0	78,3	79,0	79,6	80,2	80,5
Produzierendes Gewerbe	4 546,0	4 561,0	4 546,8	4 546,7	4 536,5	4 630,5	4 478,7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	349,7	354,7	355,4	355,4	360,1	362,5	358,3
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	145,5	147,5	147,0	147,0	152,0	154,5	153,3
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	103,0	103,5	102,6	102,6	106,2	107,9	106,8
Gasversorgung	16,7	18,1	17,9	17,9	18,3	18,5	18,2
Wasserversorgung	25,8	25,9	26,5	26,5	27,5	28,1	28,3
Bergbau	204,2	207,2	208,4	208,4	208,1	208,0	205,0
Kohlenbergbau	120,4	123,2	124,1	124,1	124,1	124,1	123,2
Übriger Bergbau	83,8	84,0	84,3	84,3	84,0	83,9	81,8
Verarbeitendes Gewerbe	3 491,6	3 505,7	3 499,1	3 499,0	3 490,5	3 485,8	3 446,6
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	190,8	189,1	187,6	187,6	185,1	183,9	181,0
Mineralölverarbeitung	61,9	61,8	61,3	61,3	59,7	58,9	58,2
Herstellung von Kunststoffwaren	37,5	37,1	37,0	37,0	36,3	36,0	35,7
Gummiverarbeitung	37,1	38,6	38,8	38,7	39,1	39,2	38,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	101,6	102,3	101,3	101,3	100,6	100,3	99,5
Feinkeramik	34,0	34,5	34,4	34,4	33,8	33,5	33,1
Herstellung und Verarbeitung von Glas	48,1	47,9	48,0	48,0	47,4	47,1	46,1
Eisenschaffende Industrie	82,7	82,2	81,6	81,6	81,1	80,8	79,0
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	49,2	49,3	49,1	48,9	49,0	48,9	48,0
Gießerei	41,9	41,3	41,1	41,1	40,8	40,6	40,3
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	62,9	63,5	63,5	63,5	63,4	63,3	63,1
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	101,9	105,8	99,9	99,9	100,4	100,7	99,5
Maschinenbau	574,5	570,4	574,6	574,7	568,7	565,7	556,7
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	60,0	63,4	63,4	63,4	63,1	63,0	62,2
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	180,8	184,6	182,7	182,7	187,5	190,4	189,5
Schiffbau	47,3	47,5	47,4	47,4	46,5	46,0	46,5
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	482,3	486,0	495,1	495,1	498,2	499,7	495,2
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	65,8	66,4	66,5	66,5	64,4	63,3	62,2
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	84,7	83,2	82,6	83,7	82,2	82,0	80,8
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	60,1	59,9	59,7	59,7	59,2	58,9	57,9
Holzbearbeitung	22,8	23,5	23,7	23,7	23,0	22,7	22,2
Holzverarbeitung	137,5	140,8	139,8	139,8	138,8	138,3	137,7
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	31,4	32,1	31,9	31,9	31,3	31,0	30,5
Papier- und Pappeverarbeitung	29,7	29,1	28,3	28,3	27,5	27,1	26,7
Druckerei, Vervielfältigung	36,6	36,3	36,7	36,8	37,0	37,2	36,6
Ledergewerbe	80,7	81,5	79,9	79,2	81,3	82,0	80,8
Textilgewerbe	242,4	240,1	238,1	238,1	235,8	234,6	231,3
Bekleidungsgewerbe	142,7	141,8	140,0	139,6	145,8	148,7	147,1
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	302,9	305,9	305,3	305,3	304,2	303,0	301,8
Getränkeherstellung	53,8	54,0	54,0	54,0	53,7	53,5	53,3
Tabakverarbeitung	6,0	5,8	5,8	5,8	5,6	5,5	5,4
Baugewerbe	704,7	700,6	692,3	692,3	685,9	682,2	673,8
Bauhauptgewerbe	575,7	569,1	563,0	563,0	553,8	549,1	541,6
Ausbaugewerbe	129,0	131,5	129,3	129,3	132,1	133,1	132,2

3 Erwerbstätigkeit

3.1 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

1000 Personen im Jahresdurchschnitt

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Handel und Verkehr	1 368,1	1 369,2	1 372,8	1 517,6	1 531,1	1 541,6	1 541,2	1 540,9
<i>Handel</i>	860,2	862,9	867,1	883,6	889,2	895,7	893,9	890,5
Großhandel und Handelsvermittlung	261,1	256,8	253,9	252,2	251,8	251,9	252,4	255,4
Einzelhandel	599,1	606,1	613,2	631,4	637,4	643,8	641,5	635,1
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	507,9	506,3	505,7	634,0	641,9	645,9	647,3	650,4
Eisenbahnen	274,0	272,1	269,2	265,1	264,0	262,5	262,7	265,2
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	20,7	22,4	24,6	26,5	27,5	29,3	30,0	29,9
Übriger Verkehr	72,8	69,3	63,2	196,6	205,8	210,3	210,9	212,2
Nachrichtenübermittlung	140,4	142,5	148,7	145,8	144,6	143,8	143,7	143,1
Dienstleistungsunternehmen	484,5	486,9	494,7	523,8	533,9	544,9	554,3	562,9
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	61,1	60,5	59,9	60,5	60,6	60,9	60,3	59,7
Kreditinstitute	46,5	46,1	45,6	46,0	46,1	46,3	45,9	45,4
Versicherungsunternehmen	14,6	14,4	14,3	14,5	14,5	14,6	14,4	14,3
<i>Wohnungsvermietung</i>	13,9	15,4	20,5	25,3	26,7	28,2	29,6	30,6
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	409,5	411,0	414,3	438,0	446,6	455,8	464,4	472,6
Gastgewerbe, Heime	102,5	94,7	82,9	85,4	86,0	86,8	92,9	98,9
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	84,7	84,8	85,3	96,3	99,9	103,6	101,6	99,6
Gesundheits- und Veterinärwesen	26,8	24,7	21,5	12,2	10,5	8,8	9,2	9,6
Übrige Dienstleistungsunternehmen	195,5	206,8	224,6	244,1	250,2	256,6	260,7	264,5
Unternehmen zusammen	7 046,0	7 055,1	7 042,4	7 331,7	7 394,9	7 434,6	7 465,3	7 501,3
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	1 690,1	1 750,8	1 953,7	2 002,7	2 021,6	2 036,7	2 067,9	2 094,9
<i>Staat</i>	1 517,7	1 577,3	1 777,3	1 815,4	1 830,4	1 841,2	1 868,3	1 895,2
Gebietskörperschaften	1 509,9	1 569,7	1 769,8	1 808,3	1 824,3	1 834,3	1 861,4	1 888,4
Sozialversicherung	7,8	7,6	7,5	7,1	6,1	6,9	6,9	6,8
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	172,4	173,5	176,4	187,3	191,2	195,5	199,6	199,7
Private Haushalte (häusliche Dienste)	20,8	15,0	13,7	8,5	6,4	6,0	5,7	5,4
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	151,6	158,5	162,7	178,8	184,8	189,5	193,9	194,3
Erwerbstätige insgesamt	8 736,1	8 805,9	8 996,1	9 334,4	9 416,5	9 471,3	9 533,2	9 596,2

3 Erwerbstätigkeit

3.1 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

1000 Personen im Jahresdurchschnitt

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Handel und Verkehr	1 538,7	1 538,6	1 544,7	1 544,4	1 562,7	1 571,9	1 558,3
<i>Handel</i>	883,7	882,8	887,2	887,4	898,6	904,5	895,9
Großhandel und Handelsvermittlung	266,1	264,7	264,4	264,6	265,2	265,7	262,5
Einzelhandel	617,6	618,1	622,8	622,8	633,4	638,8	633,4
<i>Verkehr- und Nachrichtenübermittlung</i>	655,0	655,8	657,5	657,0	664,1	667,4	662,4
Eisenbahnen	270,8	270,8	269,4	268,9	273,2	275,1	272,2
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	29,5	30,4	30,9	30,9	31,7	32,1	31,6
Übriger Verkehr	212,6	212,4	215,1	215,1	217,7	219,0	218,1
Nachrichtenübermittlung	142,1	142,2	142,1	142,1	141,5	141,2	140,5
Dienstleistungsunternehmen	569,1	568,4	576,6	578,3	587,5	593,4	588,5
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	59,4	58,7	58,0	57,9	58,5	58,8	58,4
Kreditinstitute	45,1	44,6	44,0	44,0	44,5	44,8	44,5
Versicherungsunternehmen	14,3	14,1	14,0	13,9	14,0	14,0	13,9
<i>Wohnungsvermietung</i>	32,4	34,6	36,7	38,3	39,9	41,2	41,4
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	477,3	475,1	481,9	482,1	489,1	493,4	488,7
Gastgewerbe, Heime	107,6	113,1	116,8	116,8	120,6	122,5	121,5
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	101,5	93,1	93,5	93,5	95,3	96,2	94,5
Gesundheits- und Veterinärwesen	10,0	10,6	10,8	10,9	10,0	9,6	9,8
Übrige Dienstleistungsunternehmen	258,2	258,3	260,8	260,9	263,2	265,1	262,9
Unternehmen zusammen	7 533,4	7 550,1	7 552,4	7 553,5	7 571,2	7 580,2	7 500,0
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	2 130,6	2 153,7	2 176,1	2 198,5	2 220,5	2 242,9	2 247,0
<i>Staat</i>	1932,2	1951,7	1970,2	1992,6	2010,8	2031,2	2032,4
Gebietskörperschaften	1925,5	1945,1	1963,6	1986,0	2004,1	2024,5	2025,7
Sozialversicherung	6,7	6,6	6,6	6,6	6,7	6,7	6,7
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	198,4	202,0	205,9	205,9	209,7	211,7	214,6
Private Haushalte (häusliche Dienste)	5,0	4,7	4,4	4,4	3,7	3,4	2,5
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	193,4	197,3	201,5	201,5	206,0	208,3	212,1
Erwerbstätige insgesamt	9 664,0	9 703,8	9 728,5	9 752,0	9 791,7	9 823,1	9 747,0

3 Erwerbstätigkeit

3.2 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10,9	10,5	9,5	9,2	9,1	8,9	8,9	9,0
Landwirtschaft	10,4	10,0	9,0	8,5	8,3	8,2	8,2	8,2
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8
Produzierendes Gewerbe	48,6	48,5	48,1	47,5	47,6	47,5	47,4	47,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	3,4	3,4	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	0,9	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Gasversorgung	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Wasserversorgung	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Bergbau	2,1	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Kohlenbergbau	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Übriger Bergbau	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Verarbeitendes Gewerbe	37,7	37,6	37,1	36,6	36,5	36,5	36,4	36,3
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Mineralölverarbeitung	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Herstellung von Kunststoffwaren	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Gummiverarbeitung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Feinkeramik	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Eisenschaffende Industrie	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Gießerei	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Maschinenbau	5,5	5,6	5,5	5,5	5,6	5,6	5,7	5,8
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	2,0	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2	2,1	2,0
Schiffbau	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	4,8	4,9	4,9	4,9	4,9	4,9	5,0	5,0
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Holzbearbeitung	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Holzverarbeitung	1,6	1,6	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Papier- und Pappeverarbeitung	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Druckerei, Vervielfältigung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Ledergewerbe	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Textilgewerbe	3,3	3,2	2,9	2,7	2,7	2,6	2,6	2,5
Bekleidungsgewerbe	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	2,9	3,0	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2
Getränkeherstellung	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Tabakverarbeitung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Baugewerbe	7,5	7,5	7,4	7,4	7,4	7,5	7,4	7,3
Bauhauptgewerbe	6,1	6,2	6,3	6,2	6,2	6,2	6,1	6,0
Ausbaugewerbe	1,4	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3

3 Erwerbstätigkeit

3.2 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9,1	9,1	9,1	9,1	9,0	9,0	9,0
Landwirtschaft	8,3	8,3	8,3	8,3	8,2	8,2	8,1
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Produzierendes Gewerbe	47,0	47,0	46,7	46,6	46,3	46,1	45,9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	3,6	3,7	3,7	3,6	3,7	3,7	3,7
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Gasversorgung	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Wasserversorgung	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Bergbau	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Kohlenbergbau	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Übriger Bergbau	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8
Verarbeitendes Gewerbe	36,1	36,1	36,0	35,9	35,6	35,5	35,4
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Mineralölverarbeitung	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Herstellung von Kunststoffwaren	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Gummiverarbeitung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Feinkeramik	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Eisenschaffende Industrie	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Gießerei	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Maschinenbau	5,9	5,9	5,9	5,9	5,8	5,8	5,7
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Schiffbau	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	5,0	5,0	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	0,9	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Holzbearbeitung	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Holzverarbeitung	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Papier- und Pappeverarbeitung	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Druckerei, Vervielfältigung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Ledergewerbe	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Textilgewerbe	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
Bekleidungsgewerbe	1,5	1,5	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	3,1	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
Getränkeherstellung	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5
Tabakverarbeitung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Baugewerbe	7,3	7,2	7,1	7,1	7,0	6,9	6,9
Bauhauptgewerbe	6,0	5,9	5,8	5,8	5,7	5,6	5,6
Ausbaugewerbe	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4

3 Erwerbstätigkeit

3.2 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Handel und Verkehr	15,7	15,5	15,3	16,3	16,3	16,3	16,2	16,1
<i>Handel</i>	9,8	9,8	9,6	9,5	9,4	9,5	9,4	9,3
Großhandel und Handelsvermittlung	3,0	2,9	2,8	2,7	2,7	2,7	2,6	2,7
Einzelhandel	6,9	6,9	6,8	6,8	6,8	6,8	6,7	6,6
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	5,8	5,7	5,6	6,8	6,8	6,8	6,8	6,8
Eisenbahnen	3,1	3,1	3,0	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Übriger Verkehr	0,8	0,8	0,7	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2
Nachrichtenübermittlung	1,6	1,6	1,7	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5
Dienstleistungsunternehmen	5,5	5,5	5,5	5,6	5,7	5,8	5,8	5,9
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Kreditinstitute	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Versicherungsunternehmen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
<i>Wohnungsvermietung</i>	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	4,7	4,7	4,6	4,7	4,7	4,8	4,9	4,9
Gastgewerbe, Heime	1,2	1,1	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	1,0	1,0	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0
Gesundheits- und Veterinärwesen	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Übrige Dienstleistungsunternehmen	2,2	2,3	2,5	2,6	2,7	2,7	2,7	2,8
Unternehmen zusammen	80,7	80,1	78,3	78,5	78,5	78,5	78,3	78,2
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	19,3	19,9	21,7	21,5	21,5	21,5	21,7	21,8
<i>Staat</i>	17,4	17,9	19,8	19,4	19,4	19,4	19,6	19,7
Gebietskörperschaften	17,3	17,8	19,7	19,4	19,4	19,4	19,5	19,7
Sozialversicherung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	1,7	1,8	1,8	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche	100	100	100	100	100	100	100	100

3 Erwerbstätigkeit

3.2 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

alle Wirtschaftsbereiche = 100

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Handel und Verkehr	15,9	15,9	15,9	15,8	16,0	16,0	16,0
<i>Handel</i>	9,1	9,1	9,1	9,1	9,2	9,2	9,2
Großhandel und Handelsvermittlung	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
Einzelhandel	6,4	6,4	6,4	6,4	6,5	6,5	6,5
<i>Verkehr- und Nachrichtenübermittlung</i>	6,8	6,8	6,8	6,7	6,8	6,8	6,8
Eisenbahnen	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Übriger Verkehr	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Nachrichtenübermittlung	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4
Dienstleistungsunternehmen	5,9	5,9	5,9	5,9	6,0	6,0	6,0
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Kreditinstitute	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Versicherungsunternehmen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<i>Wohnungsvermittlung</i>	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	4,9	4,9	4,9	4,9	4,9	5,0	5,0
Gastgewerbe, Heime	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Gesundheits- und Veterinärwesen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Übrige Dienstleistungsunternehmen	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
Unternehmen zusammen	78,0	77,8	77,6	77,5	77,3	77,2	76,9
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	22,0	22,2	22,4	22,5	22,7	22,8	23,1
<i>Staat</i>	20,0	20,1	20,3	20,4	20,5	20,7	20,9
Gebietskörperschaften	19,9	20,0	20,2	20,4	20,5	20,6	20,8
Sozialversicherung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2
Private Haushalte (häusliche Dienste)	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2
Alle Wirtschaftsbereiche	100	100	100	100	100	100	100

3 Erwerbstätigkeit

3.3 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

1970 = 100

Wirtschaftsgliederung	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	97	90	90	90	89	89	91
Landwirtschaft	97	89	87	87	85	86	87
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	100	101	154	156	162	165	171
Produzierendes Gewerbe	101	102	105	106	106	107	107
<i>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</i>	<i>103</i>	<i>109</i>	<i>113</i>	<i>115</i>	<i>116</i>	<i>117</i>	<i>119</i>
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	105	117	127	131	134	135	136
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	107	121	132	136	139	140	140
Gasversorgung	101	113	118	119	122	123	126
Wasserversorgung	103	108	116	119	122	123	125
Bergbau	102	104	105	106	106	107	109
Kohlenbergbau	104	109	111	112	113	115	118
Übriger Bergbau	100	99	99	99	99	99	98
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	<i>101</i>	<i>101</i>	<i>104</i>	<i>104</i>	<i>105</i>	<i>105</i>	<i>106</i>
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	103	106	109	111	112	112	113
Mineralölverarbeitung	90	84	82	82	81	81	79
Herstellung von Kunststoffwaren	102	111	114	114	115	114	112
Gummiverarbeitung	105	109	113	115	115	116	118
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	101	102	102	102	102	102	101
Feinkeramik	102	106	110	111	113	114	115
Herstellung und Verarbeitung von Glas	102	108	113	115	117	117	117
Eisenschaffende Industrie	102	106	109	110	111	112	114
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	100	101	105	106	108	108	108
Gießerei	111	124	140	134	129	131	134
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	100	101	106	105	105	105	103
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	100	104	106	106	107	107	107
Maschinenbau	102	104	108	110	111	112	116
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	98	94	98	100	101	99	98
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	100	100	110	113	116	115	111
Schiffbau	100	109	115	113	112	112	113
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	103	106	109	111	112	114	115
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	99	100	89	89	88	89	93
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	98	94	95	96	96	95	94
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	98	94	95	96	96	96	98
Holzbearbeitung	99	96	93	93	92	94	95
Holzverarbeitung	98	96	95	94	94	94	96
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	99	98	99	99	99	99	99
Papier- und Pappeverarbeitung	97	94	94	94	94	93	95
Druckerei, Vervielfältigung	100	100	99	98	98	97	97
Ledergewerbe	99	97	94	94	92	92	90
Textilgewerbe	96	90	87	86	85	84	84
Bekleidungsgewerbe	101	103	99	98	97	97	97
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	103	106	113	116	118	118	118
Getränkeherstellung	104	111	117	118	120	121	121
Tabakverarbeitung	93	87	78	78	76	75	72
<i>Baugewerbe</i>	<i>100</i>	<i>102</i>	<i>105</i>	<i>107</i>	<i>108</i>	<i>107</i>	<i>107</i>
Bauhauptgewerbe	103	106	109	110	111	110	109
Ausbaugewerbe	89	84	89	92	94	96	98

3 Erwerbstätigkeit

3.3 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

1970 = 100

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	93	93	93	93	93	93	92
Landwirtschaft	89	89	89	89	89	89	88
Gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, Forstw., Fischerei	170	175	183	185	186	187	188
Produzierendes Gewerbe	107	107	107	107	107	107	106
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	119	121	121	121	122	123	122
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	134	136	136	136	140	143	142
Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung	138	139	138	138	142	145	143
Gasversorgung	125	135	134	134	137	138	136
Wasserversorgung	127	128	131	131	135	138	139
Bergbau	110	112	112	112	112	112	110
Kohlenbergbau	121	124	125	125	125	125	124
Übriger Bergbau	97	97	97	97	97	97	94
Verarbeitendes Gewerbe	106	106	106	106	106	106	105
Chem. Ind., Herst. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	114	113	112	112	111	110	108
Mineralölverarbeitung	77	77	76	76	74	73	72
Herstellung von Kunststoffwaren	108	107	107	107	105	104	103
Gummiverarbeitung	117	121	122	122	123	123	122
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	100	100	99	99	99	98	97
Feinkeramik	115	117	116	116	114	113	112
Herstellung und Verarbeitung von Glas	118	117	118	118	116	115	113
Eisenschaffende Industrie	118	118	117	117	116	116	113
NE- Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	109	109	109	108	109	108	106
Gießerei	145	143	143	143	142	141	140
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	100	101	101	101	101	100	100
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	115	120	113	113	114	114	113
Maschinenbau	120	119	120	120	119	118	116
Herstellung von Büromasch., ADV- Geräten und -Einr.	88	93	93	93	92	92	91
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	102	104	103	103	106	108	107
Schiffbau	115	115	115	115	113	111	113
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	115	116	118	118	119	119	118
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	99	100	100	100	97	95	94
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	93	91	91	92	90	90	89
Herstellung von Musikinstr., Spielw., Füllhaltern usw.	101	100	100	100	99	99	97
Holzbearbeitung	97	100	101	101	98	97	95
Holzverarbeitung	97	100	99	99	98	98	98
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	97	99	99	99	97	96	94
Papier- und Pappeverarbeitung	100	98	95	95	93	91	90
Druckerei, Vervielfältigung	95	95	96	96	96	97	95
Ledergewerbe	88	89	87	86	89	90	88
Textilgewerbe	83	82	82	82	81	80	79
Bekleidungsgewerbe	94	93	92	92	96	98	97
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	118	119	119	119	118	118	117
Getränkeherstellung	121	122	122	122	121	120	120
Tabakverarbeitung	67	65	65	65	63	62	61
Baugewerbe	107	107	106	106	105	104	103
Bauhauptgewerbe	108	107	105	105	104	103	101
Ausbaugewerbe	106	108	106	106	108	109	108

3 Erwerbstätigkeit

3.3 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

1970 = 100

Wirtschaftsgliederung	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Handel und Verkehr	100	100	111	112	113	113	113
<i>Handel</i>	100	101	103	103	104	104	104
Großhandel und Handelsvermittlung	98	97	97	96	96	97	98
Einzelhandel	101	102	105	106	107	107	106
<i>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</i>	100	100	125	126	127	127	128
Eisenbahnen	99	98	97	96	96	96	97
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	108	119	128	133	142	145	144
Übriger Verkehr	95	87	270	283	289	290	291
Nachrichtenübermittlung	101	106	104	103	102	102	102
Dienstleistungsunternehmen	100	102	108	110	112	114	116
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	99	98	99	99	100	99	98
Kreditinstitute	99	98	99	99	100	99	98
Versicherungsunternehmen	99	98	99	99	100	99	98
<i>Wohnungsvermietung</i>	111	147	182	192	203	213	220
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	100	101	107	109	111	113	115
Gastgewerbe, Heime	92	81	83	84	85	91	96
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	100	101	114	118	122	120	118
Gesundheits- und Veterinärwesen	92	80	46	39	33	34	36
Übrige Dienstleistungsunternehmen	106	115	125	128	131	133	135
Unternehmen zusammen	100	100	104	105	106	106	106
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	104	116	118	120	121	122	124
<i>Staat</i>	104	117	120	121	121	123	125
Gebietskörperschaften	104	117	120	121	121	123	125
Sozialversicherung	97	96	91	78	88	88	87
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	101	102	109	111	113	116	116
Private Haushalte (häusliche Dienste)	72	66	41	31	29	27	26
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	105	107	118	122	125	128	128
Alle Wirtschaftsbereiche	101	103	107	108	108	109	110

3 Erwerbstätigkeit

3.3 Erwerbstätige im Inland nach 58 Wirtschaftsbereichen

1970 = 100

Wirtschaftsgliederung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Handel und Verkehr	112	112	113	113	114	115	114
<i>Handel</i>	103	103	103	103	104	105	104
Großhandel und Handelsvermittlung	102	101	101	101	102	102	101
Einzelhandel	103	103	104	104	106	107	106
<i>Verkehr- und Nachrichtenübermittlung</i>	129	129	129	129	131	131	130
Eisenbahnen	99	99	98	98	100	100	99
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	143	147	149	149	153	155	153
Übriger Verkehr	292	292	295	295	299	301	300
Nachrichtenübermittlung	101	101	101	101	101	101	100
Dienstleistungsunternehmen	117	117	119	119	121	122	121
<i>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</i>	96	96	96	96	96	96	96
Kreditinstitute	96	95	95	95	96	96	96
Versicherungsunternehmen	97	96	95	95	96	96	95
<i>Wohnungsvermietung</i>	233	249	264	276	287	296	298
<i>Sonstige Dienstleistungsunternehmen</i>	117	117	116	118	118	119	119
Gastgewerbe, Heime	105	105	110	114	114	118	119
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	120	120	110	110	110	113	112
Gesundheits- und Veterinärwesen	37	37	40	40	41	37	37
Übrige Dienstleistungsunternehmen	132	132	132	133	133	135	134
Unternehmen zusammen	107	107	107	107	107	108	106
Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.	126	127	129	130	131	133	133
<i>Staat</i>	127	129	130	131	132	134	134
Gebietskörperschaften	128	129	130	132	133	134	134
Sozialversicherung	86	85	85	85	86	86	86
<i>Private Haushalte, private Organisationen o.E.</i>	115	117	119	119	122	123	124
Private Haushalte (häusliche Dienste)	24	23	21	21	18	16	12
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	128	130	133	133	136	137	140
Alle Wirtschaftsbereiche	111	111	111	112	112	112	112

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.1 Landwirtschaft

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Produktionswert insgesamt	23 631	26 268	30 121	31 461	32 437	32 239	34 194	32 904
Pflanzenproduktion	5 717	6 857	6 784	7 684	8 389	7 534	8 297	8 466
Pflanzenproduktion ohne Bestandsveränderungen	5 468	6 324	6 775	7 717	8 127	7 649	8 165	9 072
Staatliches Aufkommen	4 304	5 005	5 315	5 890	6 233	5 927	6 356	7 148
Sonstige Verkäufe	103	142	119	95	148	138	121	147
Eigenverbrauch	534	505	387	473	452	495	486	477
Staatl. Aufkommen Saat- und Pflanzgut	527	672	954	1 259	1 294	1 089	1 202	1 300
Bestandsveränderungen pflanzliche Erzeugnisse	249	533	9	-33	262	-115	132	-606
Tierproduktion	15 437	17 809	20 551	20 694	20 970	21 805	22 998	21 612
Tierproduktion ohne Bestandsveränderungen	15 321	17 527	20 569	20 681	20 744	21 442	23 063	21 870
Staatliches Aufkommen	14 060	16 309	19 517	19 743	19 831	20 435	21 992	20 740
Sonstige Verkäufe	83	46	51	59	62	59	64	63
Eigenverbrauch	1 178	1 172	1 002	879	851	948	1 007	1 067
Bestandsveränderungen Tiere	116	282	-18	13	226	363	-65	-258
Pflanzen- und Tierproduktion zusammen	21 154	24 666	27 335	28 378	29 359	29 339	31 295	30 078
Dienstleistungen auf der landwirtschaftl. Erzeugerstufe		851	1 469	1 414	1 312	1 182	1 167	1 109
Vatertierhaltung		100	140	189	201	202	210	212
Erlöse aus agrochemischen Leistungen und sonstiger landwirtschaftlicher Produktion		751	1 329	1 225	1 111	980	957	897
Nebentätigkeiten der Landwirtschaftsbetriebe		751	1 317	1 669	1 766	1 718	1 732	1 717
Fuhrlösungen		291	741	868	927	863	861	866
Eigene Bauleistungen		259	300	492	500	547	540	501
Industrielle Leistungen		101	120	120	120	134	137	108
Sonstige Dienstleistungen ¹⁾		100	156	189	219	174	194	242
Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe und Nebentätigkeiten zusammen	2 477	1 602	2 786	3 083	3 078	2 900	2 899	2 826
Vorleistungen insgesamt	10 347	11 785	15 109	15 811	16 320	17 153	17 542	17 912
Vorleistungen für Pflanzen- und Tierproduktion	8 970	10 893	13 495	13 997	14 449	15 284	15 655	15 905
Verbrauch von Material	6 836	8 425	11 064	11 359	11 750	12 060	12 219	12 387
Verbrauch produktiver Leistungen	1 496	2 073	1 929	2 213	2 220	2 793	2 763	2 720
Sonstige Vorleistungen	638	395	502	425	479	431	673	798
Vorleistungen für Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe und für Nebentätigkeiten	1 377	892	1 614	1 814	1 871	1 869	1 887	2 007
Bruttowertschöpfung	13 284	14 483	15 012	15 650	16 117	15 086	16 652	14 992
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	8 932	9 328	10 595	10 193	10 676	10 784	11 033	11 507
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	4 474	5 226	6 630	6 662	6 765	6 862	6 990	7 111
Zuwendungen	131	187	249	191	190	210	211	214
Sozialbeiträge	340	437	494	596	602	608	613	622
Einkommen aus persönlichen Wirtschaften	3 987	3 478	3 222	2 744	3 119	3 104	3 219	3 560

1) Erlöse der betrieblichen Betreuungseinrichtungen aus kulturell-sozialen Leistungen

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.1 Landwirtschaft

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Produktionswert insgesamt	35 357	55 469	57 991	60 687	60 029	59 900	61 082
Pflanzenproduktion	9 254	14 937	16 019	16 516	16 157	15 789	16 237
Pflanzenproduktion ohne Bestandsveränderungen	9 037	14 541	15 625	16 491	15 655	15 993	16 284
Staatliches Aufkommen	7 066	11 387	12 419	13 341	12 618	12 737	13 044
Sonstige Verkäufe	127	198	240	178	162	118	106
Eigenverbrauch	536	766	803	803	820	913	945
Staatl. Aufkommen Saat- und Pflanzgut	1 308	2 190	2 163	2 169	2 055	2 225	2 189
Bestandsveränderungen pflanzliche Erzeugnisse	217	396	394	25	502	-204	-47
Tierproduktion	23 226	37 034	38 304	40 452	39 916	39 961	40 608
Tierproduktion ohne Bestandsveränderungen	22 951	36 386	37 841	40 119	40 140	40 032	40 736
Staatliches Aufkommen	21 726	34 961	36 426	38 731	38 825	38 802	39 543
Sonstige Verkäufe	72	72	73	65	61	57	58
Eigenverbrauch	1 153	1 353	1 342	1 323	1 254	1 173	1 135
Bestandsveränderungen Tiere	275	648	463	333	-224	-71	-128
Pflanzen- und Tierproduktion zusammen	32 480	51 971	54 323	56 968	56 073	55 750	56 845
Dienstleistungen auf der landwirtschaftl. Erzeugerstufe	1 152	1 555	1 638	1 580	1 628	1 690	1 732
Vatertierhaltung	221	174	177	190	191	201	245
Erlöse aus agrochemischen Leistungen und sonstiger landwirtschaftlicher Produktion	931	1 381	1 461	1 390	1 437	1 489	1 487
Nebentätigkeiten der Landwirtschaftsbetriebe	1 725	1 943	2 030	2 139	2 328	2 460	2 505
Fuhrleistungen	867	977	1 092	1 083	1 189	1 147	1 152
Eigene Bauleistungen	481	468	480	565	581	682	692
Industrielle Leistungen	110	111	113	125	171	220	289
Sonstige Dienstleistungen ¹⁾	267	387	345	366	387	411	372
Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe und Nebentätigkeiten zusammen	2 877	3 498	3 668	3 719	3 956	4 150	4 237
Vorleistungen insgesamt	18 606	26 679	27 921	29 915	29 736	31 007	31 580
Vorleistungen für Pflanzen- und Tierproduktion	16 570	24 322	25 442	27 461	27 455	28 586	28 822
Verbrauch von Material	12 925	19 557	20 493	22 337	22 617	23 662	23 844
Verbrauch produktiver Leistungen	2 770	3 651	3 825	3 854	3 712	3 550	3 419
Sonstige Vorleistungen	875	1 114	1 124	1 270	1 126	1 374	1 559
Vorleistungen für Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe und für Nebentätigkeiten	2 036	2 357	2 479	2 454	2 281	2 421	2 758
Bruttowertschöpfung	16 751	28 790	30 070	30 772	30 293	28 893	29 502
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	11 708	13 210	13 477	13 599	13 985	14 575	14 975
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	7 340	7 953	8 086	8 417	8 711	8 886	9 365
Zuwendungen	218	241	279	312	343	355	338
Sozialbeiträge	629	649	652	664	722	833	874
Einkommen aus persönlichen Wirtschaften	3 521	4 367	4 460	4 206	4 209	4 501	4 398

1) Erlöse der betrieblichen Betreuungseinrichtungen aus kulturell-sozialen Leistungen

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.2 Energie- und Wasserversorgung

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Produktionswert insgesamt	10 887	12 264	15 336	24 975	26 343	28 306	32 777	34 986
Produktionswert der VEB der Energie- und Wasserversorgung¹⁾	10 636	11 937	14 830	23 898	25 150	26 983	31 332	33 316
Erlöse aus realisierter Warenproduktion zu IAP bzw. einheitlichen IAP	10 525	11 660	14 344	25 186	26 715	28 749	33 104	34 632
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	147	181	404	327	336	400	359	510
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-44	85	65	99	47	24	12	12
Bewertungskorrekturen und Komponenten zur konzeptionellen Anpassung	8	11	17	-1 714	-1 948	-2190	-2 143	-1 838
Produktionswert der Wohnungswirtschaft aus Wärme- und Warmwasserversorgung	251	327	506	1 027	1 130	1 255	1 378	1 472
Produktionswerte aus sonstigen Bereichen	-	-	-	50	63	68	67	198
Vorleistungen insgesamt	6 553	7 345	9 709	19 188	20 223	21 985	25 194	26 216
Vorleistungen der VEB der Energie- und Wasserversorgung¹⁾	6 125	6 825	8976	17 680	18 538	20 159	23 188	23 944
Verbrauch von Material (ohne innerbetr. Umsatz)	5 630	6 057	7871	16 500	17 202	18 771	21 337	21 953
Verbrauch von produktiven Leistungen	392	621	780	911	1 082	1 127	1 552	1 714
Wareneinsatz	61	79	232	164	159	159	163	166
Entschädigungen	36	42	46	44	46	45	44	45
Sonstige Vorleistungen	6	26	47	61	49	57	92	66
Vorleistungen der Wohnungswirtschaft aus Wärme- und Warmwasserversorgung	428	520	733	1 462	1 626	1 765	1 945	2 100
Vorleistungen aus sonstigen Bereichen	-	-	-	46	59	61	61	172
Bruttowertschöpfung	4 334	4 919	5 627	5 787	6 120	6 321	7 583	8 770
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	992	1 179	1 311	1 604	1 688	1 753	1 845	1 922
Einkommen aus unselbst. Arbeit der VEB der Energie- und Wasserversorgung¹⁾	960	1 141	1 266	1 539	1 617	1 673	1 757	1 806
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	832	993	1105	1 337	1 402	1 456	1 534	1 578
Zuwendungen	36	43	50	57	62	61	62	67
Sozialbeiträge	92	105	111	145	153	156	161	161
Einkommen aus unselbst. Arbeit der Wohnungswirtschaft aus Wärme- und Warmwasserversorgung	32	38	45	63	69	76	84	94
Einkommen aus unselbständiger Arbeit sonstiger Bereiche	-	-	-	2	2	4	4	22

1) Volkseigene Betriebe der Energie- und Wasserversorgung, die nach den Richtlinien des Jahresfinanzkontrollberichtes (Fbl. 181) berichtspflichtig waren.

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.2 Energie- und Wasserversorgung

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1 985	1986	1987	1988	1989
Produktionswert insgesamt	37 230	50 518	52 374	54 636	56 682	57 843	59 235
Produktionswert der VEB der Energie- und Wasserversorgung¹⁾	35 377	47 402	49 000	51 009	52 994	54 171	55 459
Erlöse aus realisierter Warenproduktion zu IAP bzw. einheitlichen IAP	37 049	49 468	50 851	27 593	28 348	28 801	29 289
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	605	743	845	27 701	27 997	28 391	29 265
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	178	331	278	35	13	13	- 35
Bewertungskorrekturen und Komponenten zur konzeptionellen Anpassung	-2 455	-3 140	-2 974	-4 320	-3 364	-3 034	-3 060
Produktionswert der Wohnungswirtschaft aus Wärme- und Warmwasserversorgung	1 638	2 888	3 141	3 361	3 421	3 415	3 513
Produktionswerte aus sonstigen Bereichen	215	228	233	266	267	267	263
Vorleistungen insgesamt	28 003	41 051	41 854	43 948	45 433	45 045	45 381
Vorleistungen der VEB der Energie- und Wasserversorgung¹⁾	25 480	36 623	36 986	38 879	40 158	39 866	40 115
Verbrauch von Material (ohne innerbetr. Umsatz)	22 587	32 948	34 201	10 597	11 371	11 057	10 828
Verbrauch von produktiven Leistungen	2 519	3 069	2 110	2 267	2 449	2 469	2 617
Wareneinsatz	254	514	619	26 010	26 331	26 356	26 683
Entschädigungen	54	59	40	45	43	43	43
Sonstige Vorleistungen	66	33	16	- 40	- 36	- 59	- 56
Vorleistungen der Wohnungswirtschaft aus Wärme- und Warmwasserversorgung	2 344	4 244	4 657	4 800	4 998	4 911	4 994
Vorleistungen aus sonstigen Bereichen	179	184	211	269	277	268	272
Bruttowertschöpfung	9 227	9 467	10 520	10 688	11 249	12 798	13 854
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 981	2 080	2 125	2 421	2 607	2 705	2 771
Einkommen aus unselbst. Arbeit der VEB der Energie- und Wasserversorgung¹⁾	1 857	1 943	1 980	2 057	2 219	2 303	2 362
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	1 628	1 693	1 723	1 791	1 937	2 009	2 063
Zuwendungen	66	80	86	91	99	105	107
Sozialbeiträge	163	170	171	175	183	189	192
Einkommen aus unselbst. Arbeit der Wohnungswirtschaft aus Wärme- und Warmwasserversorgung	100	111	121	337	360	375	383
Einkommen aus unselbständiger Arbeit sonstiger Bereiche	24	26	24	27	28	27	26

1) Volkseigene Betriebe der Energie- und Wasserversorgung, die nach den Richtlinien des Jahresfinanzkontrollberichtes (Fbl. 161) berichtspflichtig waren.

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.3 Bergbau

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Produktionswert insgesamt	5 719	6 499	8 732	13 432	13 842	15 334	17 164	17 703
Produktionswert der VEB¹⁾	4 312	4 951	7 081	11 303	11 436	12 357	14 119	14 724
Erlöse aus realisierter Warenproduktion zu IAP bzw. einheitlichen IAP einschl. Erlöserhöhungen / Erlösminderungen	3 818	4 344	6 130	10 450	10 877	10 931	12 425	13 210
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	328	427	505	631	705	825	786	1 009
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	79	146	67	277	- 179	185	211	243
Bewertungskorrekturen und Komponenten zur konzeptionellen Anpassung	84	34	379	- 55	33	416	697	262
Produktionswert der SDAG Wismut²⁾	1 410	1 548	1 651	2 129	2 406	2 977	3 045	2 979
Vorleistungen insgesamt	2 671	3 297	3 885	6 072	6 581	6 936	7 964	8 636
Vorleistungen der VEB¹⁾	1 972	2 331	2 924	4 720	5 218	5 466	6 445	7 155
Verbrauch von Material (ohne innerbetriebl. Umsatz)	1 112	1 199	1 603	2 887	3 094	3 399	4 073	4 202
Verbrauch von produktiven Leistungen	596	772	929	1 336	1 549	1 467	1 690	2 042
Wareneinsatz	248	335	345	458	528	561	596	817
Entschädigungen	23	25	35	26	26	25	24	24
Sonstige Vorleistungen	-7	0	12	13	21	14	62	70
Vorleistungen der SDAG Wismut²⁾	699	966	961	1 352	1 363	1 470	1 519	1 481
Bruttowertschöpfung	3 048	3 202	4 847	7 360	7 261	8 398	9 200	9 067
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 930	2 082	2 414	2 805	2 890	3 002	3 138	3 235
Einkommen aus unselbständiger Arbeit der VEB¹⁾	1 322	1 446	1 721	2 047	2 116	2 216	2 342	2 421
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	1 110	1 200	1 432	1 696	1 757	1 843	1 953	2 012
Zuwendungen	56	76	88	101	101	107	109	121
Sozialbeiträge	156	170	201	250	258	266	280	288
Einkommen aus unselbständiger Arbeit der SDAG Wismut²⁾	608	636	693	758	774	786	796	814

1) Volkseigene Betriebe des Bergbaus, die nach den Richtlinien des Jahresfinanzkontrollberichts (Fbl. 161) berichtspflichtig waren.

2) Daten aus betrieblichen Abrechnungsergebnissen der SDAG Wismut.

**4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen
und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche**

4.3 Bergbau

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Produktionswert insgesamt	18 586	26 076	28 119	28 355	28 838	28 100	26 681
Produktionswert der VEB¹⁾	15 671	23 094	24 860	25 151	25 710	25 023	23 635
Erlöse aus realisierter Warenproduktion zu IAP bzw. einheitlichen IAP einschl. Erlöserhöhungen / Erlösminderungen	14 170	21 569	22 476	22 763	22 847	22 445	21 159
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	1 137	1 342	1 748	1 991	1 920	1 322	1 286
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	273	146	265	320	292	322	353
Bewertungskorrekturen und Komponenten zur konzeptionellen Anpassung	91	37	371	77	651	934	837
Produktionswert der SDAG Wismut²⁾	2 915	2 982	3 259	3 204	3 128	3 077	3 046
Vorleistungen insgesamt	9 067	10 590	11 821	11 789	12 350	11 703	11 419
Vorleistungen der VEB¹⁾	7 572	9 062	10 031	9 935	10 527	9 928	9 730
Verbrauch von Material (ohne innerbetriebl. Umsatz)	4 381	5 650	6 226	6 131	6 589	6 451	6 256
Verbrauch von produktiven Leistungen	2 175	2 253	2 327	2 345	2 542	2 667	2 738
Wareneinsatz	942	1 095	1 435	1 487	1 439	892	842
Entschädigungen	25	26	27	23	26	30	29
Sonstige Vorleistungen	49	28	16	- 51	- 69	- 112	- 135
Vorleistungen der SDAG Wismut²⁾	1 495	1 538	1 790	1 854	1 823	1 775	1 689
Bruttowertschöpfung	9 519	15 486	16 298	16 566	16 488	16 397	15 262
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3 295	3 398	3 517	3 558	3 764	3 862	3 893
Einkommen aus unselbständiger Arbeit der VEB¹⁾	2 469	2 557	2 628	2 680	2 877	2 964	3 005
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	2 058	2 121	2 201	2 221	2 397	2 472	2 505
Zuwendungen	117	138	124	158	167	175	181
Sozialbeiträge	294	298	303	301	313	317	319
Einkommen aus unselbständiger Arbeit der SDAG Wismut²⁾	826	841	889	878	887	898	888

1) Volkseigene Betriebe des Bergbaus, die nach den Richtlinien des Jahresfinanzkontrollberichts (Fbl. 161) berichtspflichtig waren.

2) Daten aus betrieblichen Abrechnungsergebnissen der SDAG Wismut.

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.4 Verarbeitendes Gewerbe

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1 970	1 972	1 975	1978	1979	1980	1981	1982
Produktionswert insgesamt	184 783	217 609	257 783	334 931	356 599	378 653	417 926	416 781
Produktionswert der volkseigenen Industriebetriebe¹⁾	151 740	202 765	245 678	321 127	342 177	363 400	402 104	400 556
Erlöse aus real. Warenproduktion zu IAP bzw. einheitlichen IAP ²⁾	132 584	178 528	218 263	298 851	315 471	337 507	372 782	376 408
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	19 374	23 402	29 897	36 432	38 560	42 521	46 282	46 162
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1 864	1 730	1 844	2 619	101	2 539	2 494	2 408
Bewertungskorrekturen und Komponenten zur konzeptionellen Anpassung	-2 082	-895	-4 326	-16 775	-11 955	-19 167	-19 454	-24 422
Produktionswert des Handwerks im verarbeitenden Gewerbe	13 142	13 897	10 392	11 405	11 843	12 625	13 003	13 114
Industrielle Produktion aus anderen Bereichen³⁾	19 901	947	1 713	2 399	2 579	2 628	2 819	3 111
Vorleistungen insgesamt	120 821	149 411	179 544	240 174	253 382	265 962	299 765	299 543
Vorleistungen der volkseig. Industriebetriebe¹⁾	101 888	140 528	172 366	231 923	244 806	257 042	290 618	290 218
Verbrauch von Material ohne innerbetr. Umsatz	75 610	100 011	119 391	172 080	180 784	191 857	216 716	214 404
Verbrauch von produktiven Leistungen	10 988	17 893	23 197	24 006	25 929	26 327	29 938	32 751
Wareneinsatz	13 236	19 797	26 077	32 055	33 570	36 434	40 877	40 345
Entschädigungen	686	785	983	780	805	812	875	908
Sonstige Vorleistungen	1 368	2 042	2 718	3 002	3 718	1 612	2 212	1 810
Vorleistungen des Handwerks im verarbeitenden Gewerbe	7 745	8 220	5 962	6 471	6 671	7 063	7 215	7 242
Vorleistungen für industrielle Produktion aus anderen Bereichen³⁾	11 188	663	1 216	1 780	1 905	1 857	1 932	2 083
Bruttowertschöpfung	63 962	68 198	78 239	94 757	103 217	112 691	118 161	117 238
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	25 131	27 722	30 998	35 534	37 021	37 688	39 219	40 208
Einkommen aus unselbständiger Arbeit in volkseigenen Industriebetrieben¹⁾	19 742	25 193	29 171	33 437	34 843	35 421	36 842	37 673
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	17 365	22 242	25 691	29 239	30 561	31 015	32 155	32 888
Zuwendungen	709	894	1 071	1 164	1 198	1 229	1 371	1 413
Sozialbeiträge	1 668	2 057	2 409	3 034	3 084	3 177	3 316	3 372
Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Handwerks im verarbeitenden Gewerbe in sonst. Betrieben mit industrieller Produktion³⁾	2 183	2 208	1 436	1 551	1 601	1 641	1 699	1 761
	3 206	321	391	546	577	626	678	774

1) Volkseigene Betriebe des verarbeitenden Gewerbes, die nach den Richtlinien des Jahresfinanzkontrollberichts (Fbl. 161) berichtspflichtig waren.

2) Einschließlich Erlöserhöhungen / Erlösminderungen.

3) Industriebetriebe sowie industrielle Leistungen der Land- und Forstwirtschaft und der örtlichen Versorgungswirtschaft. 1970 auch Industriebetriebe mit staatlicher Beteiligung und private Industriebetriebe (ab 1972 bei VEB enthalten).

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.4 Verarbeitendes Gewerbe

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Produktionswert insgesamt	433 674	483 426	549 432	565 721	591 148	609 619	616 751
Produktionswert der volkseigenen Industriebetriebe¹⁾	416 845	465 127	530 129	545 254	570 288	587 922	594 645
Erlöse aus real. Warenproduktion zu IAP bzw. einheitlichen IAP ²⁾	396 425	417 565	474 642	488 690	509 643	519 965	517 887
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	48 152	61 059	67 945	74 178	78 012	80 749	81 144
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1 948	949	1 938	3 889	2 375	3 969	2 368
Bewertungskorrekturen und Komponenten zur konzeptionellen Anpassung	-29 680	-14 446	-14 396	-21 503	-19 742	-16 761	-6 754
Produktionswert des Handwerks im verarbeitenden Gewerbe	13 305	13 823	14 420	15 078	15 582	16 263	16 413
Industrielle Produktion aus anderen Bereichen³⁾	3 524	4 476	4 883	5 389	5 278	5 434	5 693
Vorleistungen insgesamt	312 960	365 338	419 521	441 284	458 854	464 498	466 177
Vorleistungen der volkseig. Industriebetriebe¹⁾	303 093	354 296	407 989	428 869	446 262	451 486	452 901
Verbrauch von Material ohne innerbetr. Umsatz	225 368	263 518	305 518	321 212	329 375	331 763	331 035
Verbrauch von produktiven Leistungen	31 886	34 065	40 219	40 684	45 588	46 751	48 091
Wareneinsatz	42 752	53 836	59 469	64 274	67 938	70 150	70 386
Entschädigungen	944	950	843	1 083	921	1 039	992
Sonstige Vorleistungen	2 143	1 927	1 940	1 616	2 440	1 783	2 397
Vorleistungen des Handwerks im verarbeitenden Gewerbe	7 376	7 703	7 885	8 229	8 496	8 818	8 876
Vorleistungen für industrielle Produktion aus anderen Bereichen³⁾	2 491	3 339	3 647	4 186	4 097	4 194	4 400
Bruttowertschöpfung	120 714	118 088	129 911	124 437	132 294	145 121	150 574
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	41 202	42 964	44 213	45 399	47 384	48 692	49 612
Einkommen aus unselbständiger Arbeit in volkseigenen Industriebetrieben¹⁾	38 575	40 213	41 348	42 450	44 333	45 469	46 255
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	33 676	34 920	35 761	36 883	38 414	39 388	40 118
Zuwendungen	1 474	1 793	1 998	1 950	2 222	2 324	2 358
Sozialbeiträge	3 425	3 500	3 589	3 617	3 697	3 757	3 779
Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Handwerks im verarbeitenden Gewerbe in sonst. Betrieben mit industrieller Produktion³⁾	1 818	1 891	1 953	2 001	2 080	2 185	2 256
	809	860	912	948	971	1 038	1 101

1) Volkseigene Betriebe des verarbeitenden Gewerbes, die nach den Richtlinien des Jahresfinanzkontrollberichts (Fbl. 161) berichtspflichtig waren.

2) Einschließlich Erlöserhöhungen / Erlösminderungen.

3) Industriebetriebe sowie industrielle Leistungen der Land- und Forstwirtschaft und der örtlichen Versorgungswirtschaft. 1970 auch Industriebetriebe mit staatlicher Beteiligung und private Industriebetriebe (ab 1972 bei VEB enthalten).

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.5 Baugewerbe

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1 979	1980	1981	1982
Produktionswert insgesamt	27 715	30 059	33 442	40 461	41 708	45 178	47 226	47 175
Erlöse aus realisierter Warenproduktion zu IAP bzw. einheitlichen IAP einschl. Erlöserhöhungen/ Erlösminderungen	26 192	29 099	31 635	38 029	40 391	43 495	38 639	39 303
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	794	834	969	1 498	1 592	1 740	1 676	2 035
Leistungen der NAN ¹⁾	-	-	-	-	-	-	6 940	7 739
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	752	150	874	993	-212	301	167	-1 428
Bewertungskorrekturen und Komponenten zur konzeptionellen Anpassung ²⁾	-23	-24	-36	-59	-63	-358	-196	-474
Vorleistungen insgesamt	16 653	18 270	21 395	28 660	29 670	31 234	31 908	31 871
Verbrauch von Material (ohne innerbetr. Umsatz)	8 813	9 733	11 865	16 559	16 937	17 789	18 487	17 597
Verbrauch von produktiven Leistungen	6 703	7 314	7 901	9 725	10 481	10 836	10 765	11 310
Wareneinsatz	488	489	684	1 322	1 389	1 495	1 598	1 869
Entschädigungen	110	265	391	407	268	438	380	437
Sonstige Vorleistungen ³⁾	539	469	554	647	595	676	678	658
Bruttowertschöpfung	11 062	11 789	12 047	11 801	12 038	13 944	15 318	15 304
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	5 581	6 038	6 666	7 496	7 652	7 840	8 083	8 294
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	5 012	5 358	6 002	6 686	6 867	6 915	7 180	7 312
Zuwendungen	168	233	185	206	175	258	198	282
Sozialbeiträge	401	447	479	604	610	667	705	700

1) Leistungen der NAN waren in den Jahren 1970-1980 Bestandteil der Erlöse aus realisierter Warenproduktion, in den folgenden Jahren wurden sie gesondert nachgewiesen.

2) Hier wurde u.a. auch die Ausfuhr von Bauleistungen erfaßt; dagegen ist die Einfuhr von Bauleistungen in den Erlösen aus realisierter Warenproduktion enthalten.

3) "Sonstige Vorleistungen" umfassen die Aufwendungen für Mieten und Pachten, den Verbrauch nichtproduktiver Leistungen, Abwertungen und Transportverluste. Aufwendungen für Generalreparaturen, für die Wohnungsvermietung sowie für die Ausfuhr von Bauleistungen wurden aus dieser Position ausgegliedert.

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.5 Baugewerbe

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Produktionswert insgesamt	50 693	51 433	57 448	61 963	62 374	64 552	64 158
Erlöse aus realisierter Warenproduktion zu IAP bzw. einheitlichen IAP einschl. Erlöserhöhungen/ Erlösminderungen	42 191	43 035	47 803	51 050	51 877	54 473	53 840
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	2 045	2 006	1 791	2 022	2 046	2 218	2 126
Leistungen der NAN ¹⁾	7 166	7 301	7 857	8 598	8 778	8 956	8 808
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 152	- 313	574	890	423	- 132	314
Bewertungskorrekturen und Komponenten zur konzeptionellen Anpassung ²⁾	- 557	- 596	- 577	- 597	- 750	- 963	- 930
Vorleistungen insgesamt	33 039	33 148	37 085	39 088	39 649	40 930	40 842
Verbrauch von Material (ohne innerbetr. Umsatz)	19 283	19 486	22 867	23 774	24 217	25 284	25 298
Verbrauch von produktiven Leistungen	10 954	10 985	11 650	12 469	12 521	12 853	12 877
Wareneinsatz	1 827	1 789	1 667	1 823	1 979	2 125	2 050
Entschädigungen	394	422	394	413	399	411	383
Sonstige Vorleistungen ³⁾	581	466	507	609	533	257	234
Bruttowertschöpfung	17 654	18 285	20 363	22 875	22 725	23 622	23 316
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	8 466	8 701	8 915	8 947	9 196	9 353	9 378
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	7 475	7 681	7 899	7 941	8 177	8 321	8 341
Zuwendungen	261	303	319	341	349	354	357
Sozialbeiträge	730	717	697	665	670	678	680

1) Leistungen der NAN waren in den Jahren 1970-1980 Bestandteil der Erlöse aus realisierter Warenproduktion, in den folgenden Jahren wurden sie gesondert nachgewiesen.

2) Hier wurde u.a. auch die Ausfuhr von Bauleistungen erfaßt; dagegen ist die Einfuhr von Bauleistungen in den Erlösen aus realisierter Warenproduktion enthalten.

3) "Sonstige Vorleistungen" umfassen die Aufwendungen für Mieten und Pachten, den Verbrauch nichtproduktiver Leistungen, Abwertungen und Transportverluste. Aufwendungen für Generalreparaturen, für die Wohnungsvermietung sowie für die Ausfuhr von Bauleistungen wurden aus dieser Position ausgegliedert.

**4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen
und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche**

4.6 Großhandel

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1 980	1 981	1982
Produktionswert insgesamt	87 122	90 738	105 618	126 886	132 840	142 946	152 419	149 905
Produktionswert Großhandel ohne								
Handelsvermittlung	85 051	88 385	102 981	124 036	128 812	140 058	148 301	145 983
Erlöse aus Handelsleistungen (ohne Wareneinsatz) ¹⁾	6 303	6 164	7 407	8 371	8 828	9 744	11 042	10 757
dar. Handelsspanne	6 446	6 485	7 810	8 855	9 363	9 412	9 852	9 897
Wareneinsatz	78 108	81 175	94 571	115 156	119 751	131 701	139 103	136 515
Erlöse aus Produktion ²⁾	164	424	656	1 013	1 042	991	1 129	1 170
Erlöse aus Dienstleistungen	283	287	305	308	308	331	334	348
Produktgebundene Abgaben	1 134	1 340	1 522	1 569	1 428	390	431	518
Produktgebundene Preisstützungen (-)	941	1 005	1 480	2 381	2 545	3 099	3 738	3 325
Produktionswert Handelsvermittlung	1 981	2 150	2 466	2 831	2 870	2 982	3 254	3 294
Überschuß der Reexporte gegenüber den								
Importen für Reexporte	90	203	171	19	1 158	- 94	864	628
Vorleistungen insgesamt	81 875	85 310	99 527	120 952	125 575	137 258	145 523	143 557
Vorleistungen Großhandel ohne								
Handelsvermittlung	81 354	84 762	98 956	120 277	124 854	136 475	144 673	142 642
Materialverbrauch	755	820	1 030	1 362	1 411	1 307	1 744	1 721
Verbrauch produktiver Leistungen	1 954	1 827	2 094	2 230	2 275	1 993	2 201	2 711
Wareneinsatz	78 108	81 175	94 571	115 156	119 751	131 701	139 103	136 515
Entschädigungen	24	30	40	25	20	24	25	21
Sonstige Vorleistungen	513	910	1 221	1 504	1 397	1 450	1 600	1 674
Vorleistungen Handelsvermittlung	521	548	571	675	721	783	850	915
Materialverbrauch	22	24	24	28	51	81	88	91
Verbrauch produktiver Leistungen	407	423	426	503	521	543	593	640
Sonstige Vorleistungen	92	101	121	144	149	159	169	184
Bruttowertschöpfung	5 247	5 428	6 091	5 934	7 265	5 688	6 896	6 348
dav. Großhandel ohne Handelsvermittlung	3 697	3 623	4 025	3 759	3 958	3 583	3 628	3 341
Handelsvermittlung	1 460	1 602	1 895	2 156	2 149	2 199	2 404	2 379
Überschuß der Reexporte gegenüber den								
Importen für Reexporte	90	203	171	19	1 158	- 94	864	628
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	2 025	2 083	2 265	2 470	2 582	2 629	2 745	2 835
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	1 822	1 873	2 017	2 205	2 303	2 337	2 433	2 509
Zuwendungen	44	50	62	66	71	74	86	92
Sozialbeiträge	159	160	186	199	208	218	226	234

1) Einschl. Erlös- und Ergebniserhöhungen / Erlösminderungen.

2) Einschl. Bestandsveränderung an unfertigen Erzeugnissen.

**4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen
und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche**

4.6 Großhandel

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1 988	1 989
Produktionswert insgesamt	157 165	157 771	180 799	192 698	202 428	203 181	207 438
Produktionswert Großhandel ohne							
Handelsvermittlung	151 038	155 547	177 349	188 278	195 569	196 670	201 093
Erlöse aus Handelsleistungen (ohne Wareneinsatz) ¹⁾	11 186	11 601	12 178	11 155	11 037	11 498	11 742
dar. Handelsspanne	9 393	9 989	10 163	10 630	10 675	11 170	11 506
Wareneinsatz	141 222	145 388	167 294	177 875	185 473	185 611	189 899
Erlöse aus Produktion ²⁾	1 352	1 527	1 382	1 684	1 505	1 609	1 577
Erlöse aus Dienstleistungen	504	520	690	596	685	686	658
Produktgebundene Abgaben	615	696	664	669	988	1 029	1 036
Produktgebundene Preisstützungen (-)	3 841	4 185	4 859	3 701	4 119	3 763	3 819
Produktionswert Handelsvermittlung	3 525	4 172	4 278	4 385	4 876	5 206	5 227
Überschuß der Reexporte gegenüber den							
Importen für Reexporte	2 602	-1 948	- 828	35	1 983	1 305	1 118
Vorleistungen insgesamt	148 647	154 741	177 107	187 965	195 714	196 174	200 393
Vorleistungen Großhandel ohne							
Handelsvermittlung	147 604	153 791	176 121	186 905	194 508	194 913	199 194
Materialverbrauch	1 875	1 979	1 963	2 195	2 184	2 271	2 105
Verbrauch produktiver Leistungen	2 650	2 658	2 686	2 856	2 877	2 846	2 884
Wareneinsatz	141 222	145 388	167 294	177 875	185 473	185 611	189 899
Entschädigungen	25	23	25	24	25	28	44
Sonstige Vorleistungen	1 832	3 743	4 153	3 955	3 949	4 157	4 262
Vorleistungen Handelsvermittlung	1 043	950	986	1 060	1 206	1 261	1 199
Materialverbrauch	93	90	103	103	116	125	118
Verbrauch produktiver Leistungen	755	639	640	680	744	791	782
Sonstige Vorleistungen	195	221	243	277	346	345	299
Bruttowertschöpfung	8 518	3 030	3 692	4 733	6 714	7 007	7 045
dav. Großhandel ohne Handelsvermittlung	3 434	1 756	1 228	1 373	1 061	1 757	1 899
Handelsvermittlung	2 482	3 222	3 292	3 325	3 670	3 945	4 028
Überschuß der Reexporte gegenüber den							
Importen für Reexporte	2 602	-1 948	- 828	35	1 983	1 305	1 118
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	2 872	2 946	3 083	3 225	3 385	3 487	3 509
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	2 541	2 616	2 735	2 858	2 982	3 076	3 097
Zuwendungen	96	89	99	108	136	136	137
Sozialbeiträge	235	241	249	259	267	275	275

1) Einschl. Erlös- und Ergebniserhöhungen / Erlösminderungen.

2) Einschl. Bestandsveränderung an unfertigen Erzeugnissen.

**4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen
und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche**

4.7 Einzelhandel

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1 972	1975	1978	1 979	1 980	1981	1982
Produktionswert insgesamt	63 124	69 109	84 087	93 215	96 567	98 852	101 195	100 928
Erlöse aus Handelsleistungen (ohne Wareneinsatz)	10 368	11 765	16 232	18 674	13 280	13 694	14 141	14 188
dar. Handelsspanne	8 587	9 354	11 598	12 754	13 254	13 153	13 529	13 594
Wareneinsatz	49 979	54 231	65 140	73 473	82 496	84 423	86 310	85 935
Erlöse aus Produktionsleistungen	2 752	3 080	2 673	1 006	723	654	664	711
Erlöse aus Dienstleistungen	25	33	42	62	68	81	80	94
Vorleistungen insgesamt	54 098	58 633	69 860	77 169	85 979	87 863	90 139	89 582
Materialverbrauch	2 647	2 821	3 001	1 723	1 545	1 466	1 728	1 556
Verbrauch produktiver Leistungen	951	1 001	943	996	1 035	1 041	1 092	1 213
Wareneinsatz	49 979	54 231	65 140	73 473	82 496	84 423	86 310	85 935
Entschädigungen	59	71	66	55	57	53	51	50
Mieten und Pachten	207	216	231	248	256	253	258	270
Abwertungen, Preisminderungen, Schwund u.a.	131	147	281	420	314	347	402	248
Sonstige Vorleistungen	124	146	198	254	276	280	298	310
Bruttowertschöpfung	9 026	10 476	14 227	16 046	10 588	10 989	11 056	11 346
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3 612	3 896	4 630	5 000	5 185	5 334	5 562	5 658
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	3 239	3 491	4 142	4 458	4 624	4 746	4 930	4 998
Zuwendungen	86	96	118	128	133	154	180	202
Sozialbeiträge	287	309	370	414	428	434	452	458

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen
und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.7 Einzelhandel

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1 983	1984	1985	1986	1 987	1988	1989
Produktionswert insgesamt	104 640	108 815	113 723	119 052	123 422	129 361	133 811
Erlöse aus Handelsleistungen (ohne Wareneinsatz)	14 699	15 232	15 758	16 607	17 322	18 064	18 760
dar. Handelsspanne	13 986	14 440	15 074	15 963	16 462	17 396	18 111
Wareneinsatz	89 108	92 776	97 094	101 526	105 142	110 124	113 828
Erlöse aus Produktionsleistungen	734	705	769	812	840	1 052	1 094
Erlöse aus Dienstleistungen	99	102	102	107	118	121	129
Vorleistungen insgesamt	93 084	97 060	101 540	106 425	110 291	115 511	119 565
Materialverbrauch	1 831	1 957	2 130	2 353	2 503	2 551	2 580
Verbrauch produktiver Leistungen	1 333	1 422	1 394	1 532	1 590	1 678	1 714
Wareneinsatz	89 108	92 776	97 094	101 526	105 142	110 124	113 828
Entschädigungen	52	56	59	60	59	61	64
Mieten und Pachten	272	286	308	328	336	349	362
Abwertungen, Preisminderungen, Schwund u.a.	247	318	316	382	440	448	700
Sonstige Vorleistungen	241	245	239	244	221	300	317
Bruttowertschöpfung	11 556	11 755	12 183	12 627	13 131	13 850	14 246
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	5 993	6 202	6 549	6 833	7 130	7 366	7 588
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	5 290	5 481	5 797	6 060	6 334	6 551	6 767
Zuwendungen	208	206	220	221	234	235	222
Sozialbeiträge	495	515	532	552	562	580	599

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.8 Verkehr, Nachrichtenübermittlung

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1 972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Produktionswert insgesamt	20 167	22 562	26 755	32 320	33 225	36 525	38 336	41 944
Erlöse aus realisierter Warenproduktion zu IAP einschl. Erlöserhöhungen / Erlösminderungen	17 102	19 726	22 952	24 271	24 687	27 171	28 847	32 526
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	3 668	3 740	5 148	7 625	7 749	8 379	8 674	8 647
Sonstige Umsätze ¹⁾	1 191	867	715	829	848	923	914	915
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-64	-22	91	-14	-59	52	56	12
Produktgebundene Preisstützungen (-) ²⁾	1 730	1 749	2 151	391	-	-	155	156
Vorleistungen insgesamt	11 806	13 486	17 557	23 368	24 037	26 790	27 719	27 142
Verbrauch von Material (ohne innerbetriebl. Umsatz)	5 068	5 647	7 360	10 057	10 311	11 553	11 812	11 523
Verbrauch von produktiven Leistungen	3 394	4 366	5 096	5 581	5 730	6 610	7 157	7 038
Wareneinsatz	2 797	2 971	4 328	6 905	7 120	7 586	7 721	7 613
Entschädigungen	171	171	222	181	182	182	179	178
Sonstige Vorleistungen ³⁾	376	331	551	644	694	859	850	790
Bruttowertschöpfung	8 361	9 076	9 198	8 952	9 188	9 735	10 617	14 802
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	5 038	5 705	6 564	7 362	7 645	7 707	7 921	8 181
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	4 543	5 142	5 856	6 498	6 764	6 805	6 984	7 218
Zuwendungen	124	144	199	223	221	232	246	257
Sozialbeiträge	371	419	509	641	660	670	691	706

1) Z.B. Kooperationsleistungen der Verkehrsvermittlung, innerbetriebliche Leistungen bei der Post, Zinsen für Einlagen bei der Post (Postscheckamt) sowie Bestandteile zur konzeptionellen Anpassung (z.B. 1970 und 1972 auch Erlöse aus Richtungskoeffizienten; sind ab 1975 in den Erlösen aus realisierter Warenproduktion enthalten).

2) Erlöse aus realisierter Warenproduktion werden in den Jahren 1970-1978 einschl. produktgebundener Preisstützungen erfaßt. Ab 1981 Preisstützungen für Postzeitungsvertrieb.

3) Umfassen Aufwendungen für Mieten und Pachten, den Verbrauch nichtproduktiver Leistungen, den Dienstleistungsanteil für Versicherungsbeiträge, Abwertungen und Inventurdifferenzen; Aufwendungen für Generalreparaturen und für Wohnungsvermietung werden aus dieser Position ausgegliedert.

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.8 Verkehr, Nachrichtenübermittlung

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1 983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Produktionswert insgesamt	42 398	45 149	47 167	49 458	53 505	55 542	56 355
Erlöse aus realisierter Warenproduktion zu IAP einschl. Erlöserhöhungen / Erlösminderungen	32 955	35 562	36 473	38 144	41 420	43 008	43 899
Erlöse aus Handelsleistungen, Materialverkäufen, aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen und nichtproduktiven Leistungen	8 565	8 663	9 577	10 400	11 260	11 632	11 690
Sonstige Umsätze ¹⁾	1 066	1 150	1 250	1 037	1 111	1 124	1 100
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 31	- 68	28	124	- 59	13	- 107
Produktgebundene Preisstützungen (-) ²⁾	157	158	161	247	227	235	227
Vorleistungen insgesamt	27 427	28 830	31 236	32 697	35 444	37 016	36 925
Verbrauch von Material (ohne innerbetriebl. Umsatz)	11 546	12 108	13 302	13 849	14 601	14 882	14 793
Verbrauch von produktiven Leistungen	7 490	8 047	8 404	8 946	9 966	10 901	11 323
Wareneinsatz	7 355	7 605	8 444	8 823	9 461	9 724	9 604
Entschädigungen	177	180	170	211	186	197	205
Sonstige Vorleistungen ³⁾	859	890	916	868	1 230	1 312	1 000
Bruttowertschöpfung	14 971	16 319	15 931	16 761	18 061	18 526	19 430
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	8 370	8 592	8 902	9 268	9 905	10 204	10 416
Bruttolöhne, Vergütungen, Prämien	7 388	7 569	7 824	8 139	8 664	8 914	9 103
Zuwendungen	263	280	319	343	407	429	441
Sozialbeiträge	719	743	759	786	834	861	872

1) Z.B. Kooperationsleistungen der Verkehrsvermittlung, innerbetriebliche Leistungen bei der Post, Zinsen für Einlagen bei der Post (Postscheckamt) sowie Bestandteile zur konzeptionellen Anpassung (z.B. 1970 und 1972 auch Erlöse aus Richtungskoeffizienten; sind ab 1975 in den Erlösen aus realisierter Warenproduktion enthalten).

2) Erlöse aus realisierter Warenproduktion werden in den Jahren 1970-1978 einschl. produktgebundener Preisstützungen erfaßt.
Ab 1981 Preisstützungen für Postzeitungsvertrieb.

3) Umfassen Aufwendungen für Mieten und Pachten, den Verbrauch nichtproduktiver Leistungen, den Dienstleistungsanteil für Versicherungsbeiträge, Abwertungen und Inventurdifferenzen; Aufwendungen für Generalreparaturen und für Wohnungsvermietung werden aus dieser Position ausgegliedert.

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.9 Staat

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Käufe von Gütern für die laufende Produktion (Vorleistungen)	18 141	20 569	26 225	30 635	31 534	32 330	33 396	34 864
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	8 090	8 943	11 059	12 334	12 364	12 448	13 034	13 331
Sonderbereich	5 820	6 698	8 829	10 716	11 108	11 532	11 718	12 168
Sozialversicherung	4 231	4 928	6 337	7 585	8 062	8 350	8 644	9 365
Bruttowertschöpfung	13 509	15 487	18 825	22 056	22 727	23 111	24 308	25 502
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	9 429	10 718	12 820	14 586	15 048	15 309	16 362	17 187
Sonderbereich	4 021	4 700	5 927	7 387	7 594	7 718	7 863	8 232
Sozialversicherung	59	69	78	83	85	84	83	83
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	12 246	14 128	17 247	20 222	20 825	21 133	22 239	23 341
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	8 357	9 567	11 483	13 031	13 436	13 632	14 614	15 370
Sonderbereich	3 832	4 495	5 689	7 111	7 307	7 420	7 545	7 891
Sozialversicherung	57	66	75	80	82	81	80	80
Abschreibungen	1 263	1 359	1 578	1 834	1 902	1 978	2 069	2 161
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	1 072	1 151	1 337	1 555	1 612	1 677	1 748	1 817
Sonderbereich	189	205	238	276	287	298	318	341
Sozialversicherung	2	3	3	3	3	3	3	3
Produktionswert	31 650	36 056	45 050	52 691	54 261	55 441	57 704	60 366
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	17 519	19 661	23 879	26 920	27 412	27 757	29 396	30 518
Sonderbereich	9 841	11 398	14 756	18 103	18 702	19 250	19 581	20 400
Sozialversicherung	4 290	4 997	6 415	7 668	8 147	8 434	8 727	9 448
Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	5 152	5 871	7 455	8 934	9 313	9 528	9 870	10 782
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	4 468	5 084	6 417	7 675	8 007	8 171	8 319	9 056
Sonderbereich	684	787	1 038	1 259	1 306	1 356	1 550	1 725
Sozialversicherung	0	0	0	0	0	1	1	1
Selbsterstellte Anlagen	6	6	6	7	8	8	9	9
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	6	6	6	7	8	8	9	9
Sonderbereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
Staatsverbrauch	26 492	30 179	37 589	43 750	44 940	45 905	47 825	49 575
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	13 045	14 571	17 456	19 238	19 397	19 578	21 068	21 453
Sonderbereich	9 157	10 611	13 718	16 844	17 396	17 894	18 031	18 675
Sozialversicherung	4 290	4 997	6 415	7 668	8 147	8 433	8 726	9 447

**4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen
und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche**

4.9 Staat

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Käufe von Gütern für die laufende Produktion (Vorleistungen)	35 712	38 891	41 600	43 246	46 069	47 481	46 819
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	13 465	15 713	17 584	18 311	20 249	20 734	20 456
Sonderbereich	12 724	13 322	13 725	14 127	14 507	14 837	13 512
Sozialversicherung	9 523	9 856	10 291	10 808	11 313	11 910	12 851
Bruttowertschöpfung	26 442	27 409	28 150	29 278	30 522	31 754	33 784
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	17 802	18 345	18 796	19 625	20 593	21 573	23 167
Sonderbereich	8 557	8 979	9 264	9 560	9 834	10 085	10 520
Sozialversicherung	83	85	90	93	95	96	97
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	24 171	25 043	25 686	26 718	27 768	28 819	30 658
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	15 898	16 371	16 752	17 514	18 320	19 150	20 591
Sonderbereich	8 193	8 590	8 847	9 114	9 357	9 577	9 974
Sozialversicherung	80	82	87	90	91	92	93
Abschreibungen	2 271	2 366	2 464	2 560	2 754	2 935	3 126
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	1 904	1 974	2 044	2 111	2 273	2 423	2 576
Sonderbereich	364	389	417	446	477	508	546
Sozialversicherung	3	3	3	3	4	4	4
Produktionswert	62 154	66 300	69 750	72 524	76 591	79 235	80 603
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	31 267	34 058	36 380	37 936	40 842	42 307	43 623
Sonderbereich	21 281	22 301	22 989	23 687	24 341	24 922	24 032
Sozialversicherung	9 606	9 941	10 381	10 901	11 408	12 006	12 948
Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	10 873	11 208	11 723	12 471	13 446	14 017	15 123
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	9 154	9 355	9 742	10 524	11 339	11 830	12 550
Sonderbereich	1 719	1 853	1 981	1 946	2 107	2 187	2 573
Sozialversicherung	0	0	-	1	0	0	0
Selbsterstellte Anlagen	14	15	15	16	17	20	24
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	14	15	15	16	17	20	24
Sonderbereich	-	-	-	-	-	-	-
Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
Staatsverbrauch	51 267	55 077	58 012	60 037	63 128	65 198	65 456
Gebietskörperschaften (ohne Sonderbereich)	22 099	24 688	26 623	27 396	29 486	30 457	31 049
Sonderbereich	19 562	20 448	21 008	21 741	22 234	22 735	21 459
Sozialversicherung	9 606	9 941	10 381	10 900	11 408	12 006	12 948

4 Hauptkomponenten der Produktionswerte, der Vorleistungen und der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für Wirtschaftsbereiche

4.10 Private Organisationen ohne Erwerbszweck

in jeweiligen Preisen

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1970	1972	1975	1978	1979	1 980	1981	1982
Bruttowertschöpfung	1 889	2 031	2 276	2 694	2 827	2 957	3 042	3 108
Vorleistungen	1 437	1 589	1 836	2 193	2 281	2 409	2 659	2 733
Produktionswert	3 326	3 620	4 112	4 887	5 108	5 366	5 701	5 841
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 673	1 806	2 024	2 437	2 537	2 688	2 762	2 821
Bruttolöhne und Gehälter	1 410	1 521	1 704	2 050	2 134	2 256	2 316	2 364
Prämien	72	77	87	105	110	118	122	125
Zuwendungen und sonstige Vergütungen	75	82	92	112	116	125	130	133
Sozialbeiträge	116	126	141	170	177	189	194	199
Abschreibungen	203	214	236	257	264	269	280	287
Selbsterstellte Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkäufe	459	504	583	675	711	750	903	933
Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	2 867	3 116	3 529	4 212	4 397	4 616	4 798	4 908

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1 989
Bruttowertschöpfung	3 193	3 261	3 353	3 422	3 481	3 564	3 658
Vorleistungen	2 845	2 975	3 131	3 232	3 269	3 354	3 430
Produktionswert	6 038	6 236	6 484	6 654	6 750	6 918	7 088
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	2 900	2 960	3 047	3 110	3 164	3 224	3 290
Bruttolöhne und Gehälter	2 429	2 479	2 553	2 606	2 648	2 688	2 730
Prämien	129	133	137	140	145	149	150
Zuwendungen und sonstige Vergütungen	139	141	144	147	152	155	162
Sozialbeiträge	203	207	213	217	219	232	248
Abschreibungen	293	301	306	312	317	340	368
Selbsterstellte Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
Verkäufe	983	1 031	1 110	1 170	1 228	1 278	1 313
Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	5 055	5 205	5 374	5 484	5 522	5 640	5 775

Anhang

Anlage 1 bis 4

Übersicht

zu Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der DDR bzw. des Statistischen Bundesamtes, Zweigstelle Berlin, seit 1990 zu Berechnungen des Bruttoinlandsprodukts für die ehemalige DDR

mit Bemerkungen und Bewertungen aus heutiger Sicht

1. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1989 (vorläufig)

Statistisches Amt der DDR, Abt. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, April 1990

Inhalt: Jahresrechnungen 1989 für wichtige volkswirtschaftliche Kennziffern (Bilanzen), Teil 1
sowie
Entwicklungsreihen wichtiger Kennziffern, Teil 2.

Im Teil 2 sind unter den Punkten 2.5 - 2.9, S. 32 - 46 Tabellen zu

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1980 - 1989
in effektiven und vergleichbaren (1985er) Preisen;
- Nettoinlandsprodukt, Nettowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1980 - 1989
in effektiven und vergleichbaren (1985er) Preisen sowie
- Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Verwendungspositionen 1980 - 1989
in effektiven und vergleichbaren (1985er) Preisen

enthalten.

Bemerkungen:

Es handelt sich bei den VGR-Daten nicht um originäre Berechnungen nach dem SNA, sondern um den Versuch - ausgehend von Berechnungen zum Nationaleinkommen und zur Bilanz der nichtproduktiven Leistungen - durch Zurechnung oder Ausgliederung von Merkmalen eine konzeptionelle Anpassung an die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach bundes-deutschem Konzept zu erreichen.

2. Zur Sozialproduktsberechnung der DDR

Statistisches Bundesamt, Heft 12 der Schriftenreihe „Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur
Bundesstatistik“, Juli 1990

Inhalt: *Vorbemerkung* zur Sozialproduktsberechnung für die DDR,
H. Lützel, Abteilungspräsident im Statistischen Bundesamt;

*„Sozialproduktsrechnung der DDR - erste Ergebnisse und methodische
Erläuterungen“*

W. Karbstein, R. Hein, D. Hoepfner;

3 Tabellen mit Ergebnissen zur VGR:

- Produktionswert, Vorleistungen, Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt der DDR insgesamt 1980 - 1989 in effektiven und vergleichbaren Preisen,
- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1980 - 1989 in effektiven und vergleichbaren Preisen,
- Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Verwendungskomponenten 1980 - 1989 in effektiven und vergleichbaren Preisen;

„Bemerkungen zur vorliegenden Sozialproduktsberechnung der DDR“

H. Lützel, Abteilungspräsident im Statistischen Bundesamt.

Bemerkungen

Bis auf die Erweiterung der VGR-Daten um Produktionswerte und Vorleistungen sowie eine tiefere Gliederung für die zusammengefaßten Zweige, insbesondere im nichtproduzierenden Bereich, handelt es sich um die gleichen Ergebnisse zur Bruttosozialproduktsberechnung wie im Tabellenband „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der DDR 1989“.

3. Produktionswert, Vorleistungen, Bruttoinlandsprodukt und Nationaleinkommen 1980 - 1989

„Statistisches Jahrbuch der DDR 1990“, IV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

S. 107: Produktionswert, Vorleistungen, Bruttoinlandsprodukt und Nationaleinkommen 1980 - 1989 in effektiven und vergleichbaren Preisen (Basis 1985).

Die Komponenten der Entstehungsrechnung sind jeweils nach produzierendem und nichtproduzierendem Bereich unterteilt.

S. 110: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1980 - 1989 in effektiven und vergleichbaren Preisen (Basis 1985)

S. 110: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1980 - 1989 in vergleichbaren Preisen (Basis 1985).

Die Verwendungsrechnung enthält nur die Komponenten zur „Letzten Verwendung im Inland“, ohne Berücksichtigung des Außenbeitrags.

Bemerkungen:

Es handelt sich um die gleichen Ergebnisse zur Sozialproduktsberechnung der DDR wie sie im Tabellenband „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der DDR 1989“ (Statistisches Amt der DDR) bzw. im Heft 12 der Schriftenreihe „Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik“ (Statistisches Bundesamt) veröffentlicht sind.

4. Konferenz zur Rückrechnung von VGR-Daten für die ehemalige DDR im Mai 1992

„Anforderungen und Möglichkeiten der Rückrechnung statistischer Daten der ehemaligen DDR“

verantwortlich: Statistisches Bundesamt, ZwB am 25. und 26. Mai in Berlin, Konferenzmappe mit Tagesordnung und Thesen zu den Referaten.

5. Rückrechnung gesamtwirtschaftlicher Daten für die ehemalige DDR

Band 24 der Schriftenreihe „Forum der Bundesstatistik“, Statistisches Bundesamt, August 1993

Inhalt: Referate von der Rückrechnungskonferenz im Mai 1992, z.B.:

„Das Bruttosozialprodukt für die ehemalige DDR 1989 und im 1. Halbjahr 1990 - konzeptionelle Lösungen, Neuberechnungen in Mark der DDR und Versuche einer Umbewertung in DM“

R. Hein / D. Hoepfner / S. Stapel, S. 108 - 127

„Ohne Rückrechnung kein Nachweis des wirtschaftlichen Umbruchs in den neuen Bundesländern“

U. Ludwig, S. 16 - 26

„Input - Output -Tabellen als Hilfsmittel der Rückrechnung“

R. Stäglich, S. 50 - 56

Bemerkungen:

Grundlage des Beitrags von R. Hein, D. Hoepfner und S. Stapel sind die Ergebnisse der Bruttosozialproduktberechnungen für die DDR wie sie auch im WiSta-Artikel 7/93 veröffentlicht sind, hier aber zusammengefaßt nach Wirtschaftsbereichen und Hauptverwendungskomponenten. Im Beitrag werden hauptsächlich die konzeptionellen Lösungen bei der Neuberechnung der VGR und die Versuche zur Umrechnung in DM für 1989 und das 1. Halbjahr 1990 behandelt.

6. Sozialproduktsberechnung für die ehemalige DDR

Wirtschaft und Statistik 7/1993, S. 466 - 482

„Sozialproduktsberechnung für die ehemalige DDR, Methoden und Ergebnisse für 1989 und das erste Halbjahr 1990“

R. Hein, D. Hoepfner, S. Stapel

Bemerkungen:

Im Unterschied zu den bisherigen Berechnungen zum Bruttoinlandsprodukt für 1980 bis 1989, wo entsprechend der internationalen Empfehlung für den Übergang von MPS zum SNA konzeptbedingte Umrechnungen vorgenommen wurden, beruhen die Neuberechnungen für 1989 und das 1. Halbjahr 1990 auf dem bis 1991 recherchierten primärstatistischen Datenmaterial und wurden originär in den Jahren 1991/92 durchgeführt.

Neben der Auswertung der vorliegenden statistischen Daten, der Zuordnung der Wirtschaftseinheiten zur WZ 79 nach dem damals erreichten Arbeitsstand, konnten außerdem Daten von anderen Einrichtungen und Organisationen für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (wie Ministerium der Finanzen, Staatliche Plankommission, Staatsbank, Versicherungen, Sozialversicherung) erschlossen und genutzt werden.

Zur konzeptionellen Anpassung der Sozialproduktsberechnungen für die ehemalige DDR wurden weitgehende Untersuchungen vorgenommen und spezielle Lösungen bei der Anwendung des SNA für Berechnungen in einer zentral geplanten Wirtschaft gefunden.

Im o.g. Artikel werden z.B. Entscheidungen zu folgenden Problemen getroffen:

- Sektorale Gliederung der Volkswirtschaft,
- Ausgaben der Unternehmen zugunsten der Beschäftigten,
- Bewertung hochsubventionierter Güter,
- Außenhandelsbetriebe.

Im Prinzip wurde bei mehreren unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten dem Vorschlag der Vorzug gegeben, der von den Regeln des SNA am wenigsten abweicht und möglichst die Transaktionen so darstellt, wie sie tatsächlich stattgefunden haben.

7. Umrechnung vom System der materiellen Produktion (MPS) auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) am Beispiel der Angaben für die ehemalige DDR

- Untersuchung im Auftrag von Eurostat -
Statistisches Bundesamt, Berlin, September 1992

Inhalt: - Bemerkungen zu Konzeptunterschieden, Darstellung von Lösungsvorschlägen und Realisierung bei Berechnungen,
- Tabellen in den Anlagen 1 - 3 weisen die Berechnungsergebnisse zu Produktionswerten, Vorleistungen, Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt, Bruttosozialprodukt nach, wie sie im Rahmen der Rückrechnung für das Jahr 1989 und das 1. Halbjahr 1990 ermittelt wurden und auch im WiSta- Artikel 7/93 veröffentlicht sind (ohne Rundung auf ganze Mark der DDR).

8. Tabellensammlung

Schriftenreihe, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Berlin
„Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern“

In den zweimonatlich erscheinenden Heften werden seit 1993 fast regelmäßig die VGR-Ergebnisse der ehemaligen DDR für das Jahr 1989 und das 1. Halbjahr 1990 - wie im WiSta-Artikel 7/93 enthalten - veröffentlicht (Schriftenreihe wurde mit Heft 2/99 beendet).

9. Berechnungen des Bruttoinlandsprodukts für die ehemalige DDR 1970 bis 1989

Neuberechnungen des Statistischen Bundesamtes, Zweigstelle Berlin, auf der Grundlage von Werkverträgen und in Zusammenarbeit mit dem DIW, Prof. R. Stäglich, und mit Dr.U. Ludwig vom IWH, Rechenstand Dezember 1999.

Vollständige Ergebnisse der Rückrechnung werden erstmalig im vorliegenden Heft 33 der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“ veröffentlicht.

Bemerkungen:

Gegenüber den bisherigen Ergebnissen der VGR-Rückrechnung ist generell festzuhalten:

- Erstmalig werden für eine Periode von 20 Jahren VGR-Ergebnisse vorgelegt.
- Für alle Jahre sind ausgehend von betrieblichen statistischen Angaben originäre Berechnungen nach Konzepten der bundesdeutschen volkswirtschaftlichen

Gesamtrechnungen durchgeführt worden, wie sie bis zur Umstellung auf das Europäische System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 1995) gültig waren.

- Nach dem endgültigen Abschluß der Arbeiten zum betrieblichen Nachaufbereitsregister erfolgte eine Neuordnung der Wirtschaftseinheiten (Betriebe) zur WZ 79, die gegenüber der bis dahin angewandten globalen Zuordnung von Betrieben zu den Zweigen zu Änderungen führte.
- Die Ermittlung von VGR-Daten erfolgte auf der Entstehungs- und Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts für einen Zeitraum von 20 Jahren. Mit der Aufstellung von Zeitreihen konnten ein höherer Grad an Konsistenz und eine größere Solidität der Ergebnisse sichergestellt werden. Außerdem waren durch die Berechnung einer Reihe von Einzelpositionen zusätzliche Plausibilitätsprüfungen möglich.

10. Spezielle Arbeiten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen: Verflechtungsbilanz der DDR 1987

Bei diesen Arbeiten ging es um die Umstellung der Input-Output-Tabelle 1987 für die ehemalige DDR auf das ESVG.

Folgende Arbeitsergebnisse bzw. Veröffentlichungen liegen vor:

- PHARE-Projekt ESVG Nr. 5: *„Umstellung der Input-Output-Tabelle 1987 für die ehemalige DDR auf das ESVG“*,
Abschlußbericht Ende 1992 an Eurostat,
verantwortlich: K.-H. Siehdnел und Arbeitsgruppe, Mitarbeit durch DIW und IWH.
- Symposium des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Berlin, zum Abschluß eines Forschungsvorhabens zur Input-Output-Tabelle 1987, unterstützt durch die Volkswagenstiftung:

„Wirtschaftliche Probleme der deutschen Vereinigung im Spiegel der Verflechtungsanalysen“.
- DIW: Beiträge zur Strukturforсhung, Heft 163, Berlin 1996
„Verflechtungsanalysen für die Volkswirtschaft der DDR am Vorabend der deutschen Vereinigung“,
mit Beiträgen von U. Ludwig, R. Stäglin, C. Stahmer unter Mitarbeit von K.-H. Siehdnел.
- IWH: Manuskript zur Umrechnung der Verflechtungsbilanz der DDR in DM,
U. Ludwig, 13.3.1996.

Übersicht zu Ergebnissen des Statistischen Amtes der DDR und des Statistischen Bundesamtes in Zusammenarbeit mit den Forschungsinstituten (DFG-Projekt) zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:

		1980	1981	1982	1983	1984
<p>1. Zeile : Vorläufige Sozialproduktsberechnungen für die DDR 1980 - 1989, Rechenstand April 1990</p> <p>2. Zeile: Sozialproduktsberechnungen für die ehemalige DDR 1989 und 1. Halbjahr 1990, Rechenstand Mai 1992</p> <p>3. Zeile: Neuberechnungen zum Bruttoinlandsprodukt der ehemaligen DDR 1980 - 1989, Rechenstand Dezember 1999</p>						
		Mill. M				
Produktionswert	1	589 724	635 064	648 230	618 348	760 275
	2	-	-	-	-	-
	3	873 136	942 291	948 121	989 210	1 096 023
Vorleistungen	1	344 913	381 910	384 372	401 843	467 004
	2	-	-	-	-	-
	3	648 717	702 386	704 023	730 850	823 061
Bruttowertschöpfung	1	244 811	253 154	263 858	276 505	293 271
	2	-	-	-	-	-
	3	224 419	239 905	244 098	258 360	272 962
Bruttoinlandsprodukt	1	244 811	253 154	263 858	276 505	293 271
	2	-	-	-	-	-
	3	220 744	235 327	239 268	253 059	267 110
Privater Verbrauch	1	150 110	155 353	159 855	162 211	174 192
	2	-	-	-	-	-
	3	123 550	127 195	128 747	130 488	137 023
Staatsverbrauch	1	28 132	28 644	29 088	30 950	32 377
	2	-	-	-	-	-
	3	45 905	47 825	49 575	51 267	55 077
Bruttoinvestitionen	1	64 635	67 544	60 250	64 723	69 428
	2	-	-	-	-	-
	3	60 655	62 879	55 348	60 062	64 320
Letzte inländische Verwendung	1	242 877	251 541	249 193	257 884	275 997
	2	-	-	-	-	-
	3	230 110	237 899	233 670	241 817	256 420
Außenbeitrag	1	1 822	1 496	14 383	18 120	16 532
	2	-	-	-	-	-
	3	-9 366	-2 572	5 598	11 242	10 690

Übersicht zu Ergebnissen des Statistischen Amtes der DDR und des Statistischen Bundesamtes in Zusammenarbeit mit den Forschungsinstituten (DFG-Projekt) zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:

		1985	1986	1987	1988	1989	1. Hj. 1990
1. Zeile : Vorläufige Sozialproduktsberechnungen für die DDR 1980 - 1989, Rechenstand April 1990							
2. Zeile: Sozialproduktsberechnungen für die ehemalige DDR 1989 und 1. Halbjahr 1990, Rechenstand Mai 1992							
3. Zeile: Neuberechnungen zum Bruttoinlandprodukt der ehemaligen DDR 1980 - 1989, Rechenstand Dezember 1999							
		Mill. M					
Produktionswert	1	836 242	871 863	897 319	920 174	920 283	-
	2	-	-	¹⁾ 932 785	-	1 384 650	611 060
	3	1 210 094	1 259 982	1 311 513	1 346 472	1 367 942	-
Vorleistungen	1	524 487	549 928	564 509	574 045	566 945	-
	2	-	-	¹⁾ 622 852	-	1 040 750	483 660
	3	918 256	965 818	1 004 345	1 021 190	1 031 837	-
Bruttowert-schöpfung	1	311 755	321 935	332 810	346 129	353 338	-
	2	-	-	¹⁾ 309 933	-	343 900	127 400
	3	291 838	294 164	307 168	325 282	336 105	-
Bruttoinlands-produkt	1	311 755	321 935	332 810	346 129	353 338	-
	2	-	-	¹⁾ 309 933	-	335 900	123 200
	3	285 573	287 615	300 237	318 027	328 046	-
Privater Verbrauch	1	183 897	192 409	199 818	207 362	214 149	-
	2	-	-	²⁾ 157 976	-	175 390	92 370
	3	142 783	148 812	155 742	162 045	177 191	-
Staatsverbrauch	1	34 636	36 416	39 472	41 385	42 719	-
	2	-	-	²⁾ 71 200	-	71 530	36 630
	3	58 012	60 037	63 128	65 198	65 456	-
Bruttoinvestitionen	1	76 299	83 293	87 770	100 632	99 940	-
	2	-	-	²⁾ 85 875	-	99 990	20 400
	3	74 061	81 706	87 617	99 943	100 816	-
Letzte inländische Verwendung	1	294 832	312 118	327 060	349 379	356 808	-
	2	-	-	²⁾ 315 051	-	346 910	149 400
	3	274 856	290 555	306 487	327 186	343 463	-
Außenbeitrag	1	16 020	8 876	4 690	-3 710	-3 690	-
	2	-	-	²⁾ -5 118	-	-11 010	-26 200
	3	10 717	-2 940	-6 250	-9 159	-15 417	-

¹ Daten aus der nach ESVG umgerechneten I-O-Tabelle 1987; Quelle: DIW, Beiträge zur Strukturforschung, Heft 163, 1996; Tabelle 2.3/4 und 2.3/5, S. 49 und 51.

² Dgl.: Tab. A4/2, S. 271.

Erläuterungen zu ausgewählten Definitionen der volkswirtschaftlichen Rechnungssysteme in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland¹

Material Product System (MPS)

Grundlagen des Anfang der fünfziger Jahre entwickelten MPS-Konzepts der zentral geplanten Volkswirtschaften sind die marxistische Reproduktionstheorie und Arbeitswertlehre. Die Arbeitswerttheorie sieht nur solche Leistungen als wertschöpfend an, die sich in Produktion, Verteilung und Verwendung materieller Produkte realisieren. Öffentliche und private Dienstleistungen werden überwiegend als Leistungen des nichtproduzierenden Bereichs der Volkswirtschaft eingestuft und finden damit keinen Eingang in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.

Das MPS wurde 1971 und in erweiterter Form 1989 von den Vereinten Nationen publiziert und stellt eine internationale Empfehlung für die Nationaleinkommensrechnung der Länder mit zentraler Planwirtschaft dar, so wie das SNA eine Empfehlung für die Sozialproduktsberechnung der Länder mit marktwirtschaftlich ausgeprägter Wirtschaftsordnung ist. Im Vergleich zum SNA beruht das MPS auf einer engeren Begrenzung des Produktionsbegriffs auf materielle Güter und produktive Leistungen.

System of National Accounts (SNA)

In den marktwirtschaftlich orientierten Ländern wird das SNA als System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen angewendet. Es wurde 1953 von den Vereinten Nationen empfohlen und wird inzwischen von fast allen marktwirtschaftlich organisierten Ländern praktiziert.

Im Gegensatz zu den Ländern mit zentraler Planwirtschaft erfaßt die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung im marktwirtschaftlichen System nicht nur die materielle Produktion, sondern auch die über den Markt ausgetauschten öffentlichen und privaten Dienstleistungen. Mit Hilfe des SNA-Konzepts wird der Kreislauf der Waren und Dienste in einer Volkswirtschaft erfaßt.

Gliederung der DDR-Volkswirtschaft in den produzierenden und in den nichtproduzierenden Bereich

Die Volkswirtschaft der DDR wurde in den produzierenden und in den nichtproduzierenden Bereich unterteilt. Für diese Grundgliederung der Volkswirtschaft wurden die Betriebe und Einrichtungen nach ihrer überwiegenden Tätigkeit schwerpunktmäßig dem einen oder dem anderen Bereich zugeordnet.

Die beiden großen volkswirtschaftlichen Bereiche sind in einzelne Wirtschaftsbereiche unterteilt, denen jeweils die Betriebe und Einrichtungen mit gleichartiger Produktion bzw. gleichartigen Leistungen zugeordnet sind. Die Gliederung der Wirtschaftsbereiche geht vom Stand der gesellschaftlichen Arbeitsteilung aus und zeigt die globale Struktur der in den volkswirtschaftlichen Bereichen erzeugten Güter und Leistungen.

¹ Vor Umstellung auf das ESVG 95.

Der *produzierende Bereich* der Volkswirtschaft umfaßt alle Betriebe, die materielle Güter herstellen (Warenproduktion) sowie solche Leistungen erbringen, die im engen Zusammenhang mit der Herstellung (Reparaturen, Montagen, Kooperationen), dem Transport und der Verteilung von Waren stehen. Zu letzteren zählen u.a. der Verkehr, die Nachrichtenübermittlung, der Binnenhandel und die sonstigen produzierenden Zweige (z.B. Textilreinigungsbetriebe, Reparaturkombinate, Verlage, Forschungs- und Entwicklungszentren der Betriebe, Projektierungsbetriebe, Rechenbetriebe). Nach der Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR² gehören zum produzierenden Bereich der Volkswirtschaft die Wirtschaftsbereiche:

- Industrie und produzierendes Handwerk (ohne Bauhandwerk)
- Bauwirtschaft (einschl. Bauhandwerk)
- Land- und Forstwirtschaft
- Verkehr, Post- und Fernmeldewesen
- Handel
- Sonstige produzierende Zweige.

Der *nichtproduzierende Bereich* der Volkswirtschaft umfaßt die Betriebe und Einrichtungen, die allgemein Dienstleistungen (nichtproduktive Leistungen) für die Bevölkerung und für die Gesellschaft erbringen.

Nach der Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR gehören zum nichtproduzierenden Bereich der Volkswirtschaft die Wirtschaftsbereiche:

- Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, Vermittlungs-, Werbe-, Beratungs- u.a. Büros, Geld- und Kreditwesen
- Wissenschaft, Bildung, Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen
- Staatliche Verwaltung, gesellschaftliche Organisationen.

Der nichtproduzierende Bereich wird in Abhängigkeit vom Charakter der erbrachten Dienstleistungen und der sich daraus ergebenden unterschiedlichen Wirkungen auf die Gesellschaft (insbesondere auf das Lebensniveau der Bevölkerung) in zwei Gruppen unterteilt:

- Betriebe und Einrichtungen, deren Leistungen der kulturellen und sozialen Betreuung der Bevölkerung dienen,
- Betriebe und Einrichtungen, deren Leistungen der Befriedigung gesamtgesellschaftlicher Bedürfnisse dienen.

Gesellschaftliches Gesamtprodukt in der DDR

Im gesellschaftlichen Gesamtprodukt wird die Gesamtheit der von den Betrieben des produzierenden Bereichs erzeugten materiellen Güter und produktiven Leistungen erfaßt. Ermittelt wurde das gesellschaftliche Gesamtprodukt nach dem MPS-Konzept als Summe der Bruttoproduktswerte der nach der geltenden Betriebssystematik zum produzierenden Bereich gehörenden Betriebe. Es setzte sich aus industriellen Erzeugnissen, land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, Bauleistungen, Verkehrs- und Nachrichtenübermittlungsleistungen, Handelsleistungen, Projektierungs- und Konstruktionsleistungen, Reparaturleistungen, Rechenleistungen, Verlagsleistungen, Leistungen der Forschungs- und Entwicklungszentren sowie Textilreinigungsleistungen zusammen.

Im Gegensatz zum Produktionswert in den marktwirtschaftlich orientierten Ländern enthält das gesellschaftliche Gesamtprodukt keine nichtproduktiven Leistungen. Es wurden weder die in den Betrieben des produzierenden Bereichs erbrachten Erlöse aus Dienstleistungen noch die in

² Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR (Ausgabe 1985), Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik, Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Abteilung Volkswirtschaftliche Systematisierung.

den Betrieben und Einrichtungen des nichtproduzierenden Bereichs entstandenen Leistungen, wie diejenigen der Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, des Kredit- und Versicherungswesens, der Wissenschaft, Bildung, Kultur, des Gesundheits- und Sozialwesens, der staatlichen Verwaltungen und gesellschaftlichen Organisationen sowie der privaten Haushalte, berücksichtigt.

Die Bewertung der materiellen Güter und produktiven Leistungen des gesellschaftlichen Gesamtprodukts ging von den tatsächlichen Gegebenheiten in der Volkswirtschaft aus. Als Preiskonzept für die Gesamtrechnung galten in der Regel die Realisierungspreise. Danach wurden das Aufkommen des gesellschaftlichen Gesamtprodukts zu Erzeugerabgabepreisen und seine Verwendung zu Endverbraucherpreisen bewertet.

Die *Erzeugerabgabepreise* waren jene Preise, zu denen die Betriebe ihre materiellen Güter und produktiven Leistungen realisierten. Der Erzeugerabgabepreis der Industriebetriebe war z.B. identisch mit dem Industrieabgabepreis.

Die *Endverbraucherpreise* waren jene Preise, die von den Verbrauchern materieller Güter und produktiver Leistungen gezahlt wurden. Sie setzten sich im Prinzip aus den Erzeugerabgabepreisen und den Verkehrs- und Handelsleistungen zusammen.

Mit diesen Prinzipien wurde eine einheitliche Bewertung der materiellen Güter und produktiven Leistungen gewährleistet. Dort, wo das nicht der Fall war, z.B. bei der Zahlung produktgebundener Preisstützungen (der Output auf der Verkäuferseite wurde z.T. vor Subventionierung ausgewiesen), wurde die Einheitlichkeit von Aufkommen und Verwendung durch die National-einkommensstatistik auf anderem Weg methodisch hergestellt. Das geschah durch die Berücksichtigung der entsprechenden Preisstützungen / Subventionen in den Verwendungskomponenten des gesellschaftlichen Gesamtprodukts, also im Produktionsverbrauch, in der Konsumtion und dem Export.

Produktionswerte in der Bundesrepublik Deutschland

Die Produktionswerte in den bundesdeutschen Gesamtrechnungen werden nach dem SNA- bzw. dem ESG-Konzept von 1978 berechnet. Sie geben den Wert der von den inländischen Wirtschaftseinheiten in einer Berichtsperiode produzierten Güter (Waren und Dienstleistungen) an. Bewertet werden die Produktionswerte der Unternehmen grundsätzlich mit Marktpreisen (Verkaufspreise) oder mit Herstellungskosten bei nichtmarktbestimmten Gütern.

Produktionsverbrauch im DDR-Rechnungssystem

Der Produktionsverbrauch im volkswirtschaftlichen Rechnungssystem der zentralen Planwirtschaft war der durch die vergangene (vorhergehende) Arbeit geschaffene Wert, der im Prozeß der materiellen Produktion durch konkrete Arbeit auf das neue Produkt übertragen wurde. Danach gruppierte sich der Produktionsverbrauch

- nach dem Wertteil, der den teilweisen Wertübertrag der Arbeitsmittel darstellte. Dieser Wertübertrag wurde mit den Abschreibungen für Grundmittel, den Mieten, Pachten und Entgelten für die Nutzung fremder Grundmittel in den Betrieben des produzierenden Bereichs erfaßt.
- nach dem Wertteil, der die vollständige Wertübertragung der Arbeitsgegenstände zeigte. Dieser Wertübertrag wurde über den Materialverbrauch und den Verbrauch produktiver Leistungen in den Betrieben des produzierenden Bereichs berechnet.

Der Produktionsverbrauch entsprach der Gesamtheit der materiellen Produktionsaufwendungen und wurde direkt für die einzelnen Wirtschaftsbereiche des produzierenden Bereichs im Rahmen der Finanzstatistik erfaßt. Für die Gesamtrechnung der DDR wurde der Produktionsverbrauch der Wirtschaftsbereiche wegen der Abweichungen in den Bewertungsregeln um die „Verrechnungen für den Produktionsverbrauch“ erhöht. Das war ein globaler Zuschlag zum Produktionsverbrauch in Höhe der Preisstützungen für die von den Betrieben des produzierenden Bereichs verbilligt bezogenen Materialien und produktiven Leistungen. Aufgrund der Bewertungskonzepte für das gesellschaftliche Gesamtprodukt wurde der Output auf der Verkäuferseite z.T. vor Subventionierung ausgewiesen, auf der Käuferseite jedoch zum verbilligten Preis. Deshalb wurde der Käuferpreis durch die Verrechnungen nach oben korrigiert. Nach dem Ab-Werk-Preis-Konzept des SNA hätte hier der Verkäuferpreis nach unten korrigiert werden müssen.

Der Produktionsverbrauch nach MPS war einerseits wegen des fehlenden Verbrauchs von nichtproduktiven Leistungen (Dienstleistungen) in den Betrieben des produzierenden Bereichs niedriger, aber andererseits um die Abschreibungen auf die Grundmittel in den Betrieben des produzierenden Bereichs höher, per saldo jedoch niedriger als die Vorleistungen in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach SNA.

Vorleistungen im bundesdeutschen Rechnungssystem

Die Vorleistungen stellen den Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) dar, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten beziehen und im Zuge der Produktion verbrauchen. Für den Sektor Staat und den Sektor private Organisationen ohne Erwerbszweck wird der Verbrauch anhand der Käufe gemessen.

Produziertes Nationaleinkommen nach MPS

Das produzierte Nationaleinkommen war die zentrale Meßziffer planwirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf der Entstehungsseite. Als Bestandteil des gesellschaftlichen Gesamtprodukts stellte es den neu geschaffenen Wert dar, und wurde als Differenz zwischen dem gesellschaftlichen Gesamtprodukt und dem Produktionsverbrauch der Volkswirtschaft (Produktionsverbrauch der Wirtschaftsbereiche, erhöht um die Verrechnungen) ermittelt. Das produzierte Nationaleinkommen entsprach der Summe der Nettoproduktswerte der Wirtschaftsbereiche des produzierenden Bereichs abzüglich der „Verrechnungen für den Produktionsverbrauch“.

Aus Sicht der Primärverteilung enthielt das produzierte Nationaleinkommen die Bruttolöhne, Prämien und sonstigen Vergütungen für die im produzierenden Bereich Tätigen sowie das Mehrprodukt (Reineinkommen der Gesellschaft). Das Mehrprodukt bestand aus dem Nettogewinn der Betriebe, den Gewinn- und Fondsabführungen an den Staat und weiteren Reineinkommensbestandteilen (z.B. Betriebsanteile für Sozialbeiträge, Zinsen) sowie produktgebundenen Abgaben.

Das produzierte Nationaleinkommen ist in etwa vergleichbar mit dem Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen, jedoch ohne die Wertschöpfung in den Betrieben und Einrichtungen des nichtproduzierenden Bereichs.

Bruttowertschöpfung nach SNA

Die Bruttowertschöpfung ist ein Maß für den zusätzlichen Wert, der im Rahmen der Produktion von Waren und Dienstleistungen durch die inländischen Wirtschaftseinheiten geschaffen wird. Sie gilt als Meßziffer für die wirtschaftliche Leistung der Wirtschaftsbereiche; sie ergibt sich rechnerisch durch Ausschaltung der Vorleistungen aus dem Produktionswert. Die Bruttowertschöpfung ist zu Marktpreisen bewertet. Aus der Bruttowertschöpfung wird das Bruttoinlandsprodukt abgeleitet.

Bruttoinlandsprodukt nach SNA

Das Bruttoinlandsprodukt vermittelt in zusammengefaßter Form ein quantitatives Bild der wirtschaftlichen Leistung, die aus der Produktionstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten resultiert. Das Bruttoinlandsprodukt gilt als wichtigster Indikator marktwirtschaftlicher volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Um das Bruttoinlandsprodukt zu berechnen, wird die Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um die nichtabzugsfähige Umsatzsteuer und die Einfuhrabgaben erhöht und um die unterstellten Bankdienstleistungen vermindert.

Das Bruttoinlandsprodukt unterscheidet sich vom Bruttosozialprodukt durch den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt.

In der Nationaleinkommensstatistik der DDR gab es weder ein Bruttoinlandsprodukt noch ein Bruttosozialprodukt.

Im Inland verwendetes Nationaleinkommen nach MPS

Zwischen der Produktion und der Verwendung des Nationaleinkommens im Inland bestehen in der Regel Größenunterschiede, die aus der Außenwirtschaft resultieren (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr von Waren und produktiven Leistungen).

Das verwendete Nationaleinkommen im Inland wurde im Statistischen Jahrbuch der DDR bis 1989 nicht in absoluten Zahlen veröffentlicht, um die Belastungen aus der Außenwirtschaft (Verschuldung) zu verschleiern. Das im Inland verwendete Nationaleinkommen setzte sich aus Akkumulation (Investitionen und Vorratsveränderung) und Konsumtion (individuelle und gesellschaftliche Konsumtion) zusammen.

Letzte inländische Verwendung nach SNA

Die letzte inländische Verwendung ist eine Zwischengröße der Verwendungsrechnung bei der Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts und zeigt die Aufteilung der Produktion auf die großen Endnachfragekategorien (Inlandsnachfrage). Dabei unterscheidet man als Letzte inländische Verwendung den Privaten Verbrauch, den Staatsverbrauch und die Bruttoinvestitionen.

Investitionen im DDR-Rechnungssystem

Die Investitionen als Bestandteil des im Inland verwendeten Nationaleinkommens enthalten die Nettoinvestitionen im produzierenden Bereich (Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen für Grundmittel, Mieten, Pachten und Entgelte für die Nutzung fremder Grundmittel) sowie die Bruttoinvestitionen im nichtproduzierenden Bereich. Diese umfassen auch die Investitionen für

den Straßenneubau und für die militärischen Anschaffungen (Ausrüstungen und Bauten). Nach dem SNA gehören die letztgenannten Aufwendungen zu den Vorleistungen im Sektor Staat. Nicht in den Investitionen enthalten sind dagegen die großen Reparaturen (Generalreparaturen); sie sind, wie die laufenden Reparaturen, Bestandteil des Produktionsverbrauchs. Eigene Investitionsleistungen (selbsterstellte Anlagen) sowie eigene Leistungen der Bevölkerung für den individuellen Wohnungsbau sind im Investitionsvolumen enthalten.

Von den gesamten Investitionsaufwendungen (Bruttoinvestitionen) wurden die Aufwendungen abgesetzt, die nicht Bestandteil des im Berichtszeitraum geschaffenen gesellschaftlichen Gesamtprodukts sind bzw. keine materiellen Güter oder produktiven Leistungen darstellen. Zu den Bereinigungsbeträgen gehören damit der Kauf gebrauchter Grundmittel, die Aufwendungen für Bodennutzungsgebühren und die nichtaktivierungspflichtigen Investitionen (z.B. Entschädigungen, Gebühren, Gutachterleistungen, Lizenzen, Ausgleichszahlungen für Wirtschafterschwernisse).

Anlageinvestitionen im bundesdeutschen Rechnungssystem

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie im Produktionsprozeß einzusetzen. Dazu rechnen der Kauf neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und der Einfuhr sowie die Käufe abzüglich der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Nicht zu den Investitionen rechnen die Käufe dauerhafter Güter, die für militärische Zwecke bestimmt sind oder in den Privaten Verbrauch eingehen.

Individuelle Konsumtion nach MPS

Zur individuellen Konsumtion rechnen alle Waren und produktiven Leistungen, die von Einzelpersonen unmittelbar gegen Bezahlung oder unentgeltlich bezogen werden und (in der Regel) in das Eigentum der Konsumenten übergehen. Die Größe der individuellen Konsumtion wurde aus einer Vielzahl von Einzelpositionen ermittelt:

- Einzelhandelsumsatz an die Bevölkerung
- Sonstige Warenverkäufe an die Bevölkerung
- Verbrauch produktiver Leistungen durch die Bevölkerung
- Unbezahlter Verbrauch von Waren und produktiven Leistungen durch die Bevölkerung
- Preisstützungen für die individuelle Konsumtion.

Die Berücksichtigung von Preisstützungen bzw. Subventionen in der individuellen Konsumtion ergab sich folgerichtig aus den Bewertungsprinzipien für das gesellschaftliche Gesamtprodukt (Output der Verkäufer), wonach z.T. auch für Waren und produktive Leistungen, die in die Endverwendung eingingen, Preise vor Subventionierung zugrundegelegt wurden. Das betraf u.a. den verbilligten Kauf von festen Brennstoffen, von Elektroenergie, Stadtgas, Düngemitteln, Baustoffen, Bauleistungen, Obst, Gemüse, Speisekartoffeln und diverse Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie, die auf der Entstehungsseite zu „einheitlichen Industrieabgabepreisen“ bewertet waren.

Vom Ansatz her entsprach die individuelle Konsumtion in etwa dem Privaten Verbrauch nach dem Inlandskonzept, jedoch ohne den Verbrauch nichtproduktiver Leistungen (Dienstleistungen), also ohne Mieten, Verbrauch persönlicher Dienstleistungen, Reiseleistungen, Kredit- und Versicherungsleistungen, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialleistungen u.ä.

Privater Verbrauch nach SNA

Der Private Verbrauch im Gesamtrechnungssystem der Bundesrepublik Deutschland ist der Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische private Haushalte für ihren Verbrauch kaufen (Inländerkonzept), sowie der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Gesellschaftliche Konsumtion nach MPS

Die gesellschaftliche Konsumtion hat den Bezug von Waren und produktiven Leistungen durch Betriebe und Einrichtungen des nichtproduzierenden Bereichs zum Inhalt, die Dienstleistungen für die Bevölkerung, für Betriebe und Einrichtungen und für die gesamte Gesellschaft ausführen. Die materiellen Aufwendungen der Betriebe des produzierenden Bereichs für die betrieblichen Betreuungseinrichtungen (Einrichtungen und Maßnahmen zur kulturellen, gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Beschäftigten) wurden in die gesellschaftliche Konsumtion einbezogen. Wie die individuelle Konsumtion enthielt die gesellschaftliche Konsumtion in geringem Umfang Preisstützungen, die aus o.g. Bewertungsprinzipien für die Produktionsleistungen resultierten.

Die gesellschaftliche Konsumtion im DDR-Rechnungssystem enthält somit den Vorleistungsverbrauch dieser Betriebe und Einrichtungen, jedoch ohne den Verbrauch von nichtproduktiven Dienstleistungen. Nicht enthalten sind auch die übrigen Ausgaben (insbesondere für Löhne, Gehälter, Sozialbeiträge) für diese Zwecke. Damit wird in der gesellschaftlichen Konsumtion nur ein relativ kleiner Teil des Staatsverbrauchs erfaßt.

Um die unterschiedliche Zweckbestimmung der gesellschaftlichen Konsumtion sichtbar zu machen, wurde diese in „kulturelle und soziale Betreuung der Bevölkerung“ und in „Befriedigung gesamtgesellschaftlicher Bedürfnisse“ untergliedert.

Staatsverbrauch nach SNA

Der Staatsverbrauch umfaßt die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellten nichtmarktbestimmten Dienstleistungen der Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (z.B. Bildungsleistungen, Leistungen der Gesundheitsbetreuung, Sicherheitsleistungen, allgemeine Verwaltungsleistungen).

Der Staatsverbrauch ergibt sich nach Abzug des Wertes der Verkäufe staatlicher Leistungen und der selbsterstellten Anlagen vom Produktionswert des Staates.

Export/Import im DDR-Rechnungssystem

Im Export und Import waren die Aus- und Einfuhr von Waren und produktiven Leistungen enthalten, also ohne die Aus- und Einfuhr von Dienstleistungen.

Als Bestandteile von Aufkommen und Verwendung des gesellschaftlichen Gesamtprodukts verändern der Export und der Import die Größenordnung des Nationaleinkommens. Dieser

Sachverhalt wurde in der Nationaleinkommensrechnung anhand folgender Beziehung nachgewiesen:

$$\begin{aligned} & \text{Produziertes Nationaleinkommen} \\ & - \quad \text{Export} \\ & + \quad \text{Import} \\ & = \quad \text{Im Inland verwendetes Nationaleinkommen.} \end{aligned}$$

Die Bilanzierung des produzierten und des im Inland verwendeten Nationaleinkommens enthält die materiellen Prozesse, die sich innerhalb der Grenzen der DDR vollzogen haben. Ausgehend von den Anfangs- und Endpunkten der Bewegung des Nationaleinkommens wurde der ökonomische Inhalt des Exports und des Imports bestimmt. Ex- und Import bestanden aus solchen Waren und produktiven Leistungen, die Teile des produzierten bzw. des im Inland verwendeten Nationaleinkommens waren und die auch den Bewertungsprinzipien der Aufkommens- und Verwendungspositionen entsprachen. Diese Prinzipien bedeuten, daß Exporte und Importe zu Inlandspreisen zu bewerten waren. Die Wirkung der Auslandspreise auf Export- und z.T. Importgeschäfte wurde nicht explizit in der Nationaleinkommensbilanz sichtbar, sondern schlug sich ausschließlich in der Zahlungsbilanz nieder.

Ausfuhr/Einfuhr im bundesdeutschen Rechnungssystem

Als Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen gelten alle Waren- und Dienstleistungsverkäufe an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben. Zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen rechnen alle Waren- und Dienstleistungskäufe von Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben.

Der Außenbeitrag ist ein Maßstab für den Einfluß der Außenwirtschaft auf das Bruttoinlandsprodukt. In den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ergeben sich, je nachdem ob das Inlandskonzept oder das Inländerkonzept zugrundegelegt wird, folgende Beziehungen:

$$\begin{aligned} & \text{Letzte inländische Verwendung von Gütern} \\ & + \quad \text{Ausfuhr} \\ & - \quad \text{Einfuhr} \\ & = \quad \text{Bruttoinlandsprodukt} \\ & +/ - \quad \text{Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt} \\ & = \quad \text{Bruttosozialprodukt.} \end{aligned}$$

Quellen:

1. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: „Methodik der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung“, Berlin, Juli 1989.
2. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: „Methodische Grundsätze der Planung und Abrechnung des gesellschaftlichen Gesamtprodukts und des Nationaleinkommens - gültig ab 1.1.1986“, Berlin, Juli 1985.
3. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: „Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik“, Ausgabe 1980, Teil 1, Staatsverlag der DDR.
4. Statistisches Bundesamt: „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“, Heft 34: DDR-Statistik, Grundlagen, Methoden und Organisation der amtlichen Statistik der DDR 1949 bis 1990, Wiesbaden, August 1999.
5. Statistisches Bundesamt: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konten und Standardtabellen“, Fachserie 18, Reihe 1.3, Hauptbericht 1997, Verlag Metzler und Poeschel, Stuttgart, Oktober 1998.
6. D. Brümmerhoff, H. Lützel: „Lexikon der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“, R. Oldenbourg Verlag GmbH, München Wien, 1994.

Anlage 3

Gegenüberstellung von Gesamtrechnungsgrößen nach der Nationaleinkommensrechnung der DDR und der VGR-Rückrechnung für das Jahr 1988

Tabellen 1 bis 10

Tabelle 1

**Gegenüberstellung von Gesamtrechnungsgrößen nach der
Nationaleinkommensrechnung der DDR und der VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

	Mill. M		
	Nationaleinkommens- rechnung	VGR-Rückrechnung	Differenz
Gesellschaftliches Gesamtprodukt	819 829	.	
Produktionswert	.	1 346 472	526 643
Produktionsverbrauch	561 619	.	
Vorleistungen	.	1 021 190	459 571
Produziertes Nationaleinkommen	258 210	.	
Bruttowertschöpfung (unber.)	.	325 282	67 072
Bruttoinlandsprodukt	.	318 027	59 817
Individuelle Konsumtion	157 811	.	
Privater Verbrauch	.	162 045	4 234
Gesellschaftliche Konsumtion	42 594	.	
Staatsverbrauch	.	65 198	22 604
Investitionen	53 260	.	
Anlageinvestitionen	.	91 881	38 621
Veränderung d. mat. Bestände	7 795	.	
Vorratsveränderung	.	8 062	267
Im Inland verwendetes Nationaleinkommen	261 460	.	
Letzte inländische Verwendung	.	327 186	65 726
Export von Waren und produktiven Leistungen	147 880	.	
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	.	165 877	17 997
Import von Waren und produktiven Leistungen	151 590	.	
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	.	175 036	23 446
Außenhandelssaldo	- 3 710	.	
Außenbeitrag	.	-9 159	- 5 449
Differenz (ungeklärte Beträge)	+ 460	.	- 460

Tabelle 2

**Übergang vom Gesellschaftlichen Gesamtprodukt
nach Nationaleinkommensrechnung
zum Produktionswert nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Produktion materieller Güter und produktiver Leistungen im produzierenden Bereich der Volkswirtschaft)	819 829
+	Handelsleistungen (Wareneinsatz) sowie Materialverkäufe im produzierenden Bereich	412 545
+	Erlöse aus Dienstleistungen (nichtproduktive Leistungen) im produzierenden Bereich	7 262
-	Bewertungsunterschiede für materielle Güter und produktive Leistungen zwischen MPS und SNA (insbesondere Subventionen und Bewertung der außenwirtschaftlichen Leistungen im Umsatz)	28 135
+	Leistungen des Anlagenbaus, NAN-Leistungen im Baugewerbe, Kooperationsleistungen, Wiedereinsatz in der Landwirtschaft (-)	18 737
+	Weitere Komponenten zur konzeptionellen Anpassung an den Produktionswert im produzierenden Bereich (z.B. Außenhandelsbetriebe, Zahlungen aus dem Staatshaushalt für betriebliche Betreuung)	6 305
-	Landwirtschaftliche Leistungen nach dem Bundeshofkonzept (bereichsinterne Umsätze, netto)	709
=	Produktionswert im produzierenden Bereich der Volkswirtschaft	1 235 834
+	Produktionswert im nichtproduzierenden Bereich für Betriebe und Einrichtungen, die marktbestimmte Dienstleistungen erbringen (Kreditinstitute, Versicherungsuntern., Wohnungsvermietung)	16 726
+	Produktionswert im nichtproduzierenden Bereich für Betriebe und Einrichtungen, die marktbestimmte Dienstleistungen erbringen (persönliche Dienstleistungen sowie Dienstleistungen für Unternehmen, für den Staat, für priv. Organisationen ohne Erwerbszweck)	7 706
+	Produktionswert im nichtproduzierenden Bereich aus nichtmarktbestimmten Dienstleistungen (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck)	86 206
=	Produktionswert insgesamt	1 346 472
davon:	Unternehmen	1 260 266
	Staat, private Haushalte/private Organisationen ohne Erwerbszweck	86 206

Tabelle 3

**Übergang vom Produktionsverbrauch
nach Nationaleinkommensrechnung
zu den Vorleistungen nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Produktionsverbrauch der Volkswirtschaft	561 619
-	Verrechnungen für den Produktionsverbrauch	13 781
=	Produktionsverbrauch der Wirtschaftsbereiche	547 838
-	Abschreibungen, Mieten und Pachten	39 577
=	Verbrauch von Material und produktiven Leistungen in den Betrieben des produzierenden Bereichs der Volkswirtschaft	508 261
+	Wareneinsatz für Handelsumsätze und Materialverkäufe im produzierenden Bereich	412 545
+	Aufwendungen im produzierenden Bereich, die zu den Vorleistungen zählen	13 441
	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte</div> <div>2 743</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Entschädigungen</div> <div>2 572</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Verbrauch nichtproduktiver Leistungen</div> <div>5 397</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Sonstige Vorleistungen (Verluste, Abwertungen usw.)</div> <div>2 729</div> </div>	
+	NAN-Leistungen des Anlagenbaus und des Baugewerbes, Kooperationsleistungen, Futtermittel- und Tierkäufe in der Landwirtschaft (-)	18 737
+	Vorleistungen für Betriebe und Einrichtungen durch Abgrenzung zwischen produzierendem und nichtproduzierendem Bereich (z.B. AH-Betriebe, Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Aufwendungen für betriebliche Betreuung in Unternehmen)	11 207
-	Landwirtschaftliche Leistungen nach dem Bundeshofkonzept (bereichsinterne Umsätze, netto)	709
-	Generalreparaturen (nach SNA keine Vorleistungen, sondern Anlageinvestitionen)	2 887
-	Aufwendungen für die Wohnungsvermietung (Werkwohnungen)	690
=	Vorleistungen im produzierenden Bereich insgesamt nach SNA	959 905
+	Vorleistungen im nichtproduzierenden Bereich für marktbestimmte Dienstleistungen (Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung)	6 792
+	Vorleistungen im nichtproduzierenden Bereich für marktbestimmte Dienstleistungen (u.a. für persönliche Dienstleistungen sowie für Dienstleistungen für Unternehmen, Staat, priv. Organisationen o.E.)	3 658
+	Vorleistungen im nichtproduzierenden Bereich für nichtmarktbestimmte Dienstleistungen (Staat, priv. Organisationen ohne Erwerbszweck)	50 835
=	Vorleistungen insgesamt	1 021 190
davon:	Unternehmen	970 355
	Staat, private Organisationen ohne Erwerbszweck	50 835

Tabelle 4

**Übergang vom produzierten Nationaleinkommen
nach Nationaleinkommensrechnung
zum Bruttoinlandsprodukt nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Produziertes Nationaleinkommen	258 210
+	Verrechnungen für den Produktionsverbrauch	13 781
=	Nettoprodukt der Wirtschaftsbereiche	271 991
+	Abschreibungen, Mieten und Pachten	39 577
=	Nettoprodukt der Wirtschaftsbereiche, um Abschreibungen, Mieten und Pachten erhöht (brutto)	311 568
+	Erlöse aus Dienstleistungen im produzierenden Bereich – brutto –	7 262
+	Leistungen von Betrieben, die nicht zum produzierenden Bereich gehörten (AH-Betriebe, betriebl. Betreuung, Eigenheimbau, Auslandsbau) – brutto –	6 305
-	Bewertungsunterschiede für materielle Güter und produktive Leistungen zwischen MPS und SNA	28 135
-	Lt. Nationaleinkommensrechnung im produzierenden Bereich nicht enthaltene Vorleistungsaufwendungen	13 441
	<div>Mieten, Pachten 2 743</div> <div>Entschädigungen 2 572</div> <div>Verbrauch nichtproduktiver Leistungen 5 397</div> <div>Sonstige Vorleistungen 2 729</div>	
-	Weitere Vorleistungen, die sich aus einer veränderten Abgrenzung zwischen produzierendem und nichtproduzierendem Bereich ergeben (z.B. AH-Betriebe, Wohnungswirtschaft, betriebliche Betreuung sowie fehlende Vorleistungen)	11 207
+	Aus den Vorleistungen ausgegliederte Aufwendungen für Generalreparaturen im produzierenden Bereich	2 887
+	Aus den Vorleistungen ausgegliederte Aufwendungen für Wohnungsvermietung (Werkwohnungen) im produzierenden Bereich	690
=	Bruttowertschöpfung im produzierenden Bereich	275 929
+	Bruttowertschöpfung im nichtproduzierenden Bereich für marktbestimmte Dienstleistungen (Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung)	9 934
+	Bruttowertschöpfung im nichtproduzierenden Bereich für marktbestimmte Dienstleistungen (persönliche Dienstleistungen sowie Dienstleistungen für Unternehmen, Staat, private Organisationen o.E.)	4 048
+	Bruttowertschöpfung im nichtproduzierenden Bereich für nichtmarktbestimmte Dienstleistungen (Staat, private Haushalte, private Organisationen o.E.)	35 371
=	Bruttowertschöpfung insgesamt	325 282
-	Unterstellte Bankdienstleistungen	8 930
+	Einfuhrabgaben	1 675
=	Bruttoinlandsprodukt	318 027

Tabelle 5

**Übergang von der individuellen Konsumtion
nach Nationaleinkommensrechnung
zum Privaten Verbrauch nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Individuelle Konsumtion (Verbrauch von Waren und produktiven Leistungen durch die Bevölkerung im Inland)	157 811
-	Preisstützungen für Waren und produktive Leistungen	12 476
-	Materielle Leistungen der Sozialversicherung (gehören zu den Vorleistungen im Sektor Staat)	3 729
+	Bekleidungs- und Verpflegungsleistungen für Soldaten (Leistungen waren in Aufwendungen der gesellschaftlichen Konsumtion enthalten)	828
=	Zwischensumme (nach SNA korrigierte Käufe von Waren und produktiven Leistungen durch die Bevölkerung)	142 434
+	Verbrauch von Dienstleistungen durch private Haushalte	12 196
	Wohnungsmieten 4 064 Kredit- und Versicherungsleistungen 2 722 persönliche Dienstleistungen 1 123 sonstige persönliche Dienstleistungen 1 357 Verkäufe des Staates 1 829 Verkäufe der privaten Organisationen o.E. 818 Häusliche Dienste 53 Leistungen Reisebüro 230	
+	Unentgeltliche Leistungen aus betrieblicher Betreuung für die Beschäftigten	3 593
-	Entschädigungen	1 698
+	Korrekturgrößen bei Einzelpositionen des Privaten Verbrauchs gegenüber der individuellen Konsumtion durch Neuberechnung ¹⁾	1 013
=	Zwischensumme (Käufe der privaten Haushalte im Inland, bereinigt)	157 538
+	Eigenverbrauch der privaten Organisationen o.E.	5 640
=	Privater Verbrauch im Inland	163 178
+/-	Saldo Reiseausgaben	- 1 133
=	Privater Verbrauch	162 045

1) U.a. andere Bewertung des individuellen Eigenverbrauchs in der Landwirtschaft (+ 505 Mill. M), andere Anpassungen des Einzelhandels- und Gaststättenumsatzes an den Privaten Verbrauch (+ 440 Mill. M) und Korrektur der sonstigen Warenkäufe durch die Bevölkerung (+ 68 Mill. M), die sich aus mehreren Einzelpositionen wie Fernwärme, Kundenmaterial, Kantine und Käufen in der Forstwirtschaft zusammensetzt.

Tabelle 6

**Übergang von der gesellschaftlichen Konsumtion
nach Nationaleinkommensrechnung
zum Staatsverbrauch nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Gesellschaftliche Konsumtion (Verbrauch von Material und produktiven Leistungen in Betrieben und Einrichtungen des nichtproduzierenden Bereichs)	42 594
–	Preisstützungen für den verbilligten Bezug von Material und produktiven Leistungen	1 976
–	Materialverbrauch und Verbrauch produktiver Leistungen für Betriebe und Einrichtungen des nichtproduzierenden Bereichs mit marktbestimmten Dienstleistungen (Zuordnung zu Unternehmen) aus 1. Gruppe der gesellschaftlichen Konsumtion	13 208
	Wohnungswirtschaft 9 798	
	Stadtwirtschaft 537	
	Beherbergung 314	
	Rundfunk 179	
	Fernsehfunk 423	
	Zirkus 11	
	Einrichtungen für betriebliche Betreuung 1 626	
	Aufwendungen für Bevölkerungsleistungen (VMI) 320	
	aus 2. Gruppe der gesellschaftlichen Konsumtion:	1 365
	Außenhandelsbetriebe 595	
	Dienstleistungsbetriebe des Außenhandels 50	
	ADN 16	
	Dewag-Werbung 310	
	Rechnungsführung/Wirtschaftsberatung 9	
	Künstleragentur 2	
	Schreib- und Übersetzungsbüros 3	
	Kreditinstitute/Versicherungsunternehmen 305	
	Beratungsdienste Landwirtschaft 26	
	Sozialversicherung 49	
–	Materialverbrauch und Verbrauch produktiver Leistungen für Einrichtungen der Organisationen o.E. (Parteien, gesellschaftliche Organisationen, Interessen- und Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen)	1 303
	Parteien, gesellschaftliche Organisationen 550	
	Interessengemeinschaften 120	
	Einrichtungen der Religionsgemeinschaften im Gesundheits- und Sozialwesen 220	
	Einrichtungen der Jugend 110	
	Einrichtungen des FDGB 303	

		Mill. M
-	Materialverbrauch und Verbrauch produktiver Leistungen für den Sonderbereich (Neuberechnung dieser Daten für die VGR-Rückrechnung)	7 960
=	Zwischensumme (Materialverbrauch und Verbrauch produktiver Leistungen für Einrichtungen der Gebietskörperschaften, wie sie in der gesellschaftlichen Konsumtion enthalten waren)	16 782
+	Korrektur durch zu gering bzw. nicht richtig einbezogene Aufwendungen bei	399
	Kap. 043 (Unterhaltungsmaßnahmen Verkehrswege) + 213 Kap. 074 (Landwirtschaftliche Vorfluter) + 197 Kap. 076 (Maßnahmen für die Landwirtschaft) + 11 Kap. 083 (Meteorologischer Dienst u.a.) - 22	
=	Zwischensumme (Materialverbrauch und Verbrauch produktiver Leistungen der Gebietskörperschaften in der Abgrenzung der VGR nach SNA)	17 181
+	Verbrauch von sonstigen Vorleistungen durch die Gebietskörperschaften (Verbrauch von Dienstleistungen aus den Sachkonten 641, 65, 66, 76/77 und 7914)	3 553
=	Vorleistungen der Gebietskörperschaften	20 734
+	Vorleistungen für den Sonderbereich (Neuberechnung für die VGR-Rückrechnung)	14 837
	Verbrauch von Material und produktiven Leistungen im Sonderbereich lt. gesellschaftliche Konsumtion 7 960 abzügl. Bekleidung und Verpflegung von Soldaten, die zum privaten Verbrauch gehören 828 abzügl. sonstiger persönlicher Ausgaben, die zu den Einkommen rechnen 318 zuzügl. sonstige Vorleistungen (Dienstleistungen) 276 zuzügl. Aufwendungen für Ausrüstungen und Bauten für militärische Zwecke 7 747 Brutto-Investitionen im Sonderbereich 8 940 abzüglich Abschreibungen 508 abzüglich Investitionen für Wohnbauten lt. Investitionsrechnung 685	
+	Vorleistungen der Sozialversicherung (Neuberechnung nach SNA und in der Abgrenzung zu Gebietskörperschaften)	11 910
=	Vorleistungen im Sektor Staat	47 481
+	Einkommen im Sektor Staat	28 819
+	Abschreibungen im Sektor Staat	2 935
-	Verkäufe im Sektor Staat	14 017
-	Selbsterstellte Anlagen im Sektor Staat	20
=	Staatsverbrauch	65 198

Tabelle 7

**Übergang von den Investitionen
nach Nationaleinkommensrechnung
zu den Anlageinvestitionen nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Investitionen lt. Nationaleinkommensrechnung (bereinigte Nettoinvestitionen im produzierenden Bereich und bereinigte Bruttoinvestitionen im nichtproduzierenden Bereich)	53 260
+	Abschreibungen auf Grundmittel, Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte im produzierenden Bereich	39 577
=	Bereinigte Bruttoinvestitionen lt. Nationaleinkommensrechnung	92 837
-	Investitionen für militärische Zwecke (entspricht Vorleistungen)	8 255
	Investitionen für Sonderbereich insgesamt (nicht nur für militärische Ausrüstungen und Bauten) 8 940 abzüglich Investitionen für Wohnbauten im militärischen und Sicherheitsbereich 185 abzüglich Investitionen für Wohnbauten der Westgruppe der sowjetischen Armee 224 abzüglich Investitionen für Wohnbauten der übrigen Einrichtungen des Sonderbereichs 276	
+	Aufwendungen für Generalreparaturen	3 523
+	Werterhaltungsmaßnahmen für die Verkehrsinfrastruktur (entspricht investiven Maßnahmen)	3 532
+	Aufwendungen für den Bau von Lauben und Garagen (Umsetzungen aus dem Einzelhandelsumsatz)	207
=	Zwischensumme (Anlageinvestitionen)	91 844
+	Korrektur der nicht im materiellen Investitionsvolumen enthaltenen Investitionen	498
	Eigenheimbau + 44 Modernisierung von Wohnbauten + 601 SDAG Wismut - 80 Sonderbauvorhaben - 67	
-	Korrektur der Bereinigungsbeträge für das materielle Investitionsvolumen in der VGR-Rückrechnung nach SNA (4 154 Mill. M) gegenüber der Nationaleinkommensrechnung nach MPS (3 742 Mill. M)	412
-	Zusätzliche Korrektur des Investitionsvolumens bei der Neuberechnung und Rundungsdifferenzen	49
=	Anlageinvestitionen	91 881

Tabelle 8

**Übergang von der Veränderung der materiellen Bestände
nach Nationaleinkommensrechnung
zu den Vorratsveränderungen nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Veränderung der materiellen Bestände, die Bestandteil des im Inland verwendeten Nationaleinkommens sind	7 795
-	Bestandsveränderungen für Wald (Waldzuwachs)	315
-	Zukauf an Futtermitteln von Landwirtschaftsbetrieben (Ausgliederung auf Grund der Berechnungen nach dem Bundeshofkonzept)	- 383
+	Bestandsveränderungen für bisher unberücksichtigte Betriebe (z.B. Handwerk, SDAG Wismut, Verlage, ZBO, Meliorationsgenossenschaften)	199
=	Vorratsveränderungen nach SNA	8 062

Tabelle 9

**Übergang vom Export nach Nationaleinkommensrechnung
zur Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Export (Ausfuhr von Waren und produktiven Leistungen, bewertet zum einheitlichen IAP, einschl. Transportleistungen für exportierte Waren im Inland sowie Verkehrsleistungen für Dritte und Transitleistungen, Warenexport der SDAG Wismut)	147 880
-	Faktorleistungen (Bau- und Montageleistungen, Projektierungsleistungen, Lizenzen)	2 490
-	Ausgefallene produktgebundene Abgaben (Bewertung der Warenexporte zum IAP, im Totalbericht zum Betriebspreis)	14 621
-	Korrektur der Reexporte im Rahmen der Bilanzierung des Nationaleinkommens und Differenzen aus der Währungsumrechnung <div style="margin-left: 40px;">Bilanzierung 1 401</div> <div style="margin-left: 40px;">Währungsumrechnung SW - 10</div> <div style="margin-left: 40px;">Währungsumrechnung NSW - 535</div>	856
+	Ergänzungen und Korrekturen zur Ausfuhr von Waren lt. Nationaleinkommensrechnung <div style="margin-left: 40px;">Warenverkehr SW 52</div> <div style="margin-left: 40px;">Warenverkehr NSW 493</div> <div style="margin-left: 40px;">Warenkäufe GSSD 1 228</div> <div style="margin-left: 40px;">Intershop – Umsatz - 1 202</div>	571
+	Korrektur der Bewertungsunterschiede zwischen Betriebspreisen in der Nationaleinkommensrechnung und Ausführpreisen in der VGR-Rückrechnung	23 063
=	Warenausfuhr (ohne Dienstleistungen, einschl. produktiver Leistungen lt. Nationaleinkommensrechnung)	153 547
+	Ausfuhr von Dienstleistungen <div style="margin-left: 40px;">Neuberechnung der Dienstleistungen 22 296</div> <div style="margin-left: 40px;">abzügl. der als Verkehrsleistungen im Export berücksichtigten produktiven Leistungen 9 966</div>	12 330
=	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	165 877

Tabelle 10

**Übergang vom Import nach Nationaleinkommensrechnung
zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen nach VGR-Rückrechnung
für das Jahr 1988**

		Mill. M
	Import (Einfuhr von Waren und produktiven Leistungen, einschl. Verbrauchsabgaben für importierte Waren)	151 590
-	Faktorleistungen (Bau- und Montageleistungen, Projektierungsleistungen, Lizenzen)	1 477
-	Verbrauchsabgaben für importierte Waren (gehören nach dem Rückrechnungskonzept nicht zur Einfuhr, sondern in die Entstehungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts)	1 675
+	Korrekturen der Importe im Rahmen der Bilanzierung des Nationaleinkommens und Differenzen aus der Währungsumrechnung außerplanmäßiger Import SW - 4 außerplanmäßiger Import NSW 2 592 NSW-Import für Reexporte 1 500 Währungsumrechnung bei NSW-Import für Reexporte 151	4 239
+	Bewertungsunterschiede der Wareneinfuhr zwischen Nationaleinkommensrechnung und VGR-Rückrechnung	4 294
+	Ergänzung Warenverkehr NSW	114
-	Korrektur der Einfuhr von Militärtechnik	76
=	Wareneinfuhr (ohne Dienstleistungen, einschl. produktiver Leistungen lt. Nationaleinkommensrechnung)	157 009
+	Einfuhr von Dienstleistungen Neuberechnung der Dienstleistungen 23 135 abzüglich der als Verkehrsleistungen im Import berücksichtigten produktiven Leistungen 5 108	18 027
=	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	175 036

Anlage 4

Ausgewählte Erhebungsbögen der amtlichen Statistik der DDR - Grundlagen zur Datenermittlung für die VGR-Rückrechnung

1. Formblatt 161 : Ergebnisrechnung für die Wirtschaftsbereiche Industrie, Bau-, Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen, Berichtsjahr 1989
2. Formblatt 562-11: Jahresabschlußbericht der LPG, GPG, VEG und ihrer kooperativen Einrichtungen einschließlich Be- und Verarbeitungsbetriebe, ACZ sowie der volkseigenen Betriebe bzw. kooperativen Einrichtungen Organische Düngestoffe, PGB, PwP, PwZ und sonstigen sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe für das Jahr 1989 (Auszug)
3. Formblatt 149-20: Volkseigener Produktionsmittelhandel, monatlicher Finanzbericht, Berichtsjahr 198...
4. Formblatt 149-22: Volkseigener Produktionsmittelhandel, vierteljährliche Aufgliederung der Kosten nach Kostenarten, Berichtsjahr 198...
5. Formblatt 760: Ökonomik sozialistischer Konsumgüterhandelsbetriebe, Berichtsjahr 198...
6. Formblatt 763: Kosten nach Kostenarten und ausgewählte Fonds des sozialistischen Konsumgüterbinnenhandels
Berichtszeitraum
7. Formblatt 742-1: Berichterstattung über Einzelhandelsumsatz und Warenbestände des sozialistischen Einzelhandels und des privaten Handels mit Vertrag, Berichtsjahr 198...
8. Formblatt 301-1: Finanzbericht der volkseigenen Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft - Ergebnisrechnung -, Berichtsjahr 1989
9. Formblatt 301-2: Finanzbericht der volkseigenen Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft - Kosten nach Kostenarten -
Berichtsjahr 1989
10. Formblatt 168: Ausgewählte Fonds der materiellen Interessiertheit für die Wirtschaftsbereiche Industrie, Bauwesen, Verkehrswesen, Post und Fernmeldewesen, örtliche Versorgungswirtschaft, Berichtsjahr 1989 (Auszug)
11. Formblatt 063 / WO: Eigenerwirtschaftung der Mittel,
Bereich - Industrie, Bauwesen, Verkehrswesen, Post- und Fernmeldewesen, Konsumgüterbinnenhandel -
Kombinate/Wirtschaftsleitende Organe (WO),
Berichtsjahr 1989

12. Formblatt 310: Berichterstattung der Produktionsgenossenschaften des Handwerks, Berichtsjahr 1988/1989 (Auszug)
13. Formblatt 320: Berichterstattung der privaten Handwerks- und Gewerbebetriebe, Berichtsjahr 1988/1989 (Auszug)
14. Formblatt 472-11: Investitionsberichterstattung, Jahresendabrechnung per....., Berichtsjahr 1985 bis 1989
15. Formblatt 143-2: Vierteljährlicher Nachweis der Umlaufmittel und ihrer Finanzierung für volkseigene und konsumgenossenschaftliche Betriebe der produzierenden Bereiche der Volkswirtschaft, Berichtsjahr 1989.

Berichtsjahr 1989
Ergebnisrechnung zum 31.12.1989
für die Wirtschaftsbereiche Industrie,
Bau-, Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen

Formblatt 161

0. Allgemeine Angaben

– Betriebe und Kombinate –

Berichtspflichtiger (Anschrift):		01	Betriebsnummer		Lsp. 1-8
		02	Bezirk/Kreis		9-12
		03	Kombinatsnummer		
		04	Eigentumsform		
		05	Wirtschaftsleitendes Organ		13-16
Fernamt:	Nr.:	06	Wirtschaftsgruppe		
Bearbeiter:	App.-Nr.:	07			
Die Ordnungsmäßigkeit der Angaben und die Durchführung der in der Richtlinie zum Jahresfinanzkontrollbericht geforderten Kontrollen bestätigt:		08			
		09			
		10	Kartenkennzeichen	106	78-80
Datum	Betriebs-/Kombinats-/Generaldirektor	Hauptbuchhalter			

Die Angaben wurden vom wirtschaftsleitenden Organ geprüft: ja/nein (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Angaben in 1000 M ohne Dezimale

Zeile	Kennziffer	Konto	LK-Nr.	Plan für das Jahr	Lsp.	Erfüllung im Berichtsjahr	Lsp.	Erfüll. in %
				21-23		02		03
1	Abschreibungen für eigene in Nutzung befindliche Grundmittel	3000	630	—	24-30		31-37	—
2	Abschreibungen für stillgelegte Grundmittel, die in das Ergebnis außerhalb d. Prod.proz. einzubeziehen sind	3002		—	38-44		45-51	—
3	Restbuchwerte aus der vorzeitigen Aussonderung von Grundm., Inventurminussdiff. bei Grundm.	3040 3041		—	52-58		59-65	—
4	Andere Restbuchwerte	3042	631	—	24-30		31-37	—
5	Nutzungsentgelte, Mieten, Pachten	306		—	38-44		45-51	—
6	übriger Verbrauch von Grundmitteln	3001, 3003 3005		—	52-58		59-65	—
7	Verbrauch von Arbeitsmitteln insgesamt (Z. 1 bis 6)	30	632	—	24-30		31-37	—
8	Grundmaterial	310 bis 314		—	38-44		45-51	—
9	Energie, Brenn- und Kraftstoffe	3150 bis 3154- 3156, 3157		—	52-58		59-65	—
10	übriges Material	3155, 3158 316, 317	633	—	24-30		31-37	—
11	Materialumbewertung 1)			—	38-44		45-51	—
12	Materialverrechnungspreis-Abweichungen (+) (-)	319		—	52-58		59-65	—
13	Verbrauch von Material (Z. 8 + 9 + 10 ./ 12)	31	634	—	24-30		31-37	—
14	Leistungen der Nachauftragnehmer	3200 bis 3204		—	38-44		45-51	—
15	übrige Kooperationsleistungen	3205 bis 3209		—	52-58		59-65	—
16	Reparaturleistungen	321	635	—	24-30		31-37	—
17	Transport-, Umschlags- und Lagerleistungen	322		—	38-44		45-51	—
18	übrige produktive Leistungen	323 bis 326 329		—	52-58		59-65	—
19	Verbrauch produktiver Leistungen (Z. 14 bis 18)	32	636	—	24-30		31-37	—
20	Wareneinsatz	33		—	38-44		45-51	—
21	Tariflöhne und leistungsabhängige Löhne	340 bis 342		—	52-58		59-65	—
22	Vergütungen für zusätzliche Arbeit	344	637	—	24-30		31-37	—
23	Prämien und Vergütungen	347/348		—	38-44		45-51	—
24	übrige Löhne, Entgelte und Honorare	343, 345, 346		—	52-58		59-65	—
25	Löhne, Vergütungen, Prämien (Z. 21 bis 24)	34	638	—	24-30		31-37	—

* = gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen

1) Nur auf besondere Anweisung der SZS auszufüllen!

1. Kosten

Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Zeile	Kennziffer		Konto	LK-Nr.	Plan für das Jahr	Lsp.	Erfüllung im Berichtsjahr	Lsp.	Erfüll. in %
				21-23	01		02		03
26	Entschädigungen und Zuwendungen		35	noch 638		38-44		45-51	
27	darunter	Zuwendungen	354		(———)	52-58	(———)	59-65	—
28	Fondszuführungen		36	677		24-30		31-37	
29	Verbrauch nichtproduktiver Leistungen		37	639		24-30		31-37	
30	Planbare Zinsen		3820		———	38-44		45-51	—
31	Zinszuschläge und Sanktionszinsen *		3825		———	52-58		59-65	—
32	Verspätungszinsen und Verzugszuschläge *		385	640	———	24-30		31-37	—
33	Beiträge zur Sozialversicherung		386		———	38-44		45-51	—
34	Beiträge für zusätzliche Altersversorgung		387		———	52-58		59-65	—
35	Normative und zusätzliche Produktionsfondsabgabe ¹⁾		3881 + 3885	678		24-30		31-37	
36	Beitrag für gesellschaftliche Fonds		388 bzw. 3880 ¹⁾	641		24-30		31-37	
37	übrige Beiträge, Zinsen und kostenwirksame Haushaltsverpflichtungen		380, 381, 389		———	38-44		45-51	—
38	Beiträge, Zinsen und kostenwirksame Haushaltsverpflichtungen (Z. 30 bis 37)		38			52-58		59-65	
39	Mehrkosten für Investitionen u. Kosten aufgrund von Mängeln in der Leitung der wiss.-techn. Arbeit ²⁾ *		3900 bis 3902 398	642	———	24-30		31-37	—
40	Vertragsstrafen und Schadenersatz *		3910/3911		———	38-44		45-51	—
41	Geldstrafen und Standgelder *		3912		———	52-58		59-65	—
42	Sanktionen bei Überschreitung der Energiekennziffern *		39180	643	———	24-30		31-37	—
43	Sanktionen bei Überschreitung der Transportkennziffern *		39181		———	38-44		45-51	—
44	Abwertungen *		393		———	52-58		59-65	—
45	Inventurminusedifferenzen *		394	644	———	24-30		31-37	—
46	Transportverluste		3950		———	38-44		45-51	—
47	Restliche Kostenarten der Ktgr. 39 (o. Z. 48)		3903, 3904, 3991, 3992, 3999		———	52-58		59-65	—
48	übrige gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen der Ktgr. 39 *		3913, 3915 392, 3990	645	———	24-30		31-37	—
49	Sonstige Kostenarten (Z. 39 bis 48)		39			38-44		45-51	
50	Kosten u. andere Aufwendungen nach d. Art ihrer Ent- stehung (Z. 7 + 13 + 19 + 20 + 25 + 26 + 28 + 29 + 38 + 49)		Kl. 3			52-58		59-65	
51	Aussonderung von Kosten und Auf- wendungen aus Z. 50 gemäß Richtlinie	Innerbetrieblicher Umsatz	s. Richtlinie	646	———	24-30		31-37	—
52		Fondsaussonderungen (ohne Materialverbrauch)			———	38-44		45-51	—
53		Materialverbrauch			———	52-58		59-65	—
54		übrige Kosten ³⁾		647	———	24-30		31-37	—
55	Zusätzlich in die Selbstkosten der Erzeugnisse und Leistungen zu verrechnende Kosten		s. Richtlinie		———	38-44		45-51	—
56	Ergebnis aus Umbewertung ⁵⁾				———	52-58		59-65	—
57	Handelsspanne des AHB		—	679	———	24-30		31-37	—
58	Bestands- änderungen	an unfertigen Erz. u. Lstg. zu Produktionsselfkosten	Abnahme + Zunahme —	648	———	24-30		31-37	—
59		an Fertigerzeugn. u. Lstg. zu Gesamtselbstkosten	Abnahme + Zunahme —		———	38-44		45-51	—
60	Kosten und Aufwendungen des Abrechnungszeitraumes (Z. 50 ./ 51 bis 54 + 55 + 57 + 58 + 59)		s. Richtlinie		———	52-58		59-65	—
61	davon	Gesamtselbstkosten d. real. finanzgepl. Waren- produktion (Kosten zur Z. 91) ⁴⁾	604, 614 ... 664 6554, 6569	649		24-30		31-37	
62		Kosten Wareneinsatz Groß- und Einzelhandel	654, 6550, 6552		———	38-44		45-51	—
63		Kosten der Kontengruppe 67	—		———	52-58		59-65	—
64		darunter Fremdbezogenes Essen	6753	650	(———)	24-30	(———)	31-37	—
65		Kosten der nichtproduktiven Leistungen	754–756 774–776		———	38-44		45-51	—

1) trifft nur für Betriebe ausgewählter Kombinate zu

2) nicht von Betrieben ausgewählter Kombinate auszufüllen

3) im Bauwesen: einschl. der Kosten für Leistungen der Nachauftragnehmer

4) ohne Kosten für Leistungen der Nachauftragnehmer

5) nur auf besondere Anweisung der SZS auszufüllen

. noch Kosten und Erlöse

Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Zeile	Kennziffer		Konto	LK-Nr.	Plan für das Jahr	Lsp.	Erfüllung im Berichtsjahr	Lsp.	Erfüll. in %
				21-23	01		02		03
66	noch von Zeile 60	Kosten – Umlage	694	noch 650	—	52-58		59-65	—
67		Kosten Export (ohne Kosten Wareneinsatz aber einschl. Handelsspanne des AHB)	—	651	—	24-30		31-37	—
68		Gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen ¹⁾	6894		—	38-44		45-51	—
69	Gesellschaftlich nicht notw. Aufwendungen im Vorjahr (Sp. 01)		Einnahmen bzw. Weiterberechnungen (Sp. 02)	Sp. 02 6895	()	24-30		31-37	—
70	Kosten Wareneinsatz Export		—	652	—	38-44		45-51	—
71	Realisierte Erzeugnisse und Leistungen zum einheitl. IAP	Industrielle Leistungen	600+601+6081+6082 +6083./6084./6085/67	653	—	52-58		59-65	—
72		Bauwirtschaftliche Leistungen	Ktgr. 61 analog Ktgr. 60		—	24-30		31-37	—
73		Landwirtschaftliche Leistungen	Ktgr. 62 analog Ktgr. 60		—	38-44		45-51	—
74		Verkehrs-, Post- u. Fernmeldeleist.	Ktgr. 63 analog Ktgr. 60	654	—	52-58		59-65	—
75		Warenprod. des Industriebauwerks	Ktgr. 66 analog Ktgr. 60		—	24-30		31-37	—
76		übrige sonstige produktive Leistungen	—		—	38-44		45-51	—
77	Summe d. real. Erz. u. Leistg. z. einh. IAP (Z. 71 bis 76)		—		—	52-58		59-65	—
78	Produktgebundene Preisstützungen		für realisierte Erzeugnisse 6085 6185 ...	655	—	24-30		31-37	—
79	Produktgebundene Abgaben		u. Leistungen der Z. 77 6080 6180 ...		—	38-44		45-51	—
80	Realisierte Erzeugnisse und Leistungen zu BP	Industrielle Leistungen	600 + 601 + ./. 608	656	—	52-58		59-65	—
81		Bauwirtschaftliche Leistungen	610 + 611 + ./. 618		—	24-30		31-37	—
82		Landwirtschaftliche Leistungen	620 + ./. 628		—	38-44		45-51	—
83		Verkehrs-, Post- u. Fernmeldeleist.	630 + 631 + ./. 638	657	—	52-58		59-65	—
84		Warenprod. des Industriebauwerks	660 + 661 + ./. 668		—	24-30		31-37	—
85		übrige sonstige produktive Leistungen	—		—	38-44		45-51	—
86	Summe d. real. Erz. u. Lstg. z. BP (Z. 80 bis 85)		—		—	52-58		59-65	—
87	Erlöse aus dem Absatz von Sekundärrohstoffen zu BP		6514 + ./. aus 658	658	—	24-30		31-37	—
88	Realisierte Handelsspanne (Z. 92 ./. 62)		—		—	38-44		45-51	—
89	in die real. finanzgepl. WP einzubeziehende Erlös- und Ergebniserhöhungen		6032 + 6034 + 6035		—	52-58		59-65	—
90	nicht in die real. finanzgepl. WP einzubeziehende Erlösschmälerungen, Preisabschl. u. abzuf. Mehrerlöse		6071 + 6072, 99038 u. aus 99039	659	—	24-30		31-37	—
91	Realisierte finanzgeplante Warenproduktion zu BP (Z. 86 + 87 + 88 + 89 ./. 90)		—		—	38-44		45-51	—
92	Erlöse aus Handelsleistungen		650+6510+6512+652 /. aus 657 + ./. aus 658		—	52-58		59-65	—
93	Erlöse der Kontengruppe 67		—	660	—	24-30		31-37	—
94	dar.	Erlöse aus Küchenleistungen und Zuschüsse aus dem Kultur- und Sozialfonds	6713 aus 673		()	38-44	()	45-51	—
95	Erlöse – real. außenwirtsch. Leistungen Export		—		—	52-58		59-65	—
96	Erlöse aus nichtproduktiven Leistungen		s. Richtlinie	661	—	24-30		31-37	—
97	Einnahmen Umlage		690		—	38-44		45-51	—
98	Sonstige Einnahmen		691		—	52-58		59-65	—
99	Vereinnahmte Vertragsstrafen und Schadenersatz		6810	662	—	24-30		31-37	—
100	Vereinnahmte Geldstrafen und Standgelder		6812		—	38-44		45-51	—
101	Zinsen und Verzugszuschläge		685		—	52-58		59-65	—
102	Übrige leistungsunabhängige Erlöse		680, 6813 682, 683, 684	663	—	24-30		31-37	—
103	Leistungsunabhängige Erlöse insges. (Z. 99 bis 102)		680 bis 685		—	38-44		45-51	—
104	Ergebnis aus Abschlagzahlungen (+) (-)		6693		—	52-58		59-65	—
105	Erlös- und Ergebniserhöhungen für real. Erzeugnisse und Leistungen		603, 613, 623, 633, 653, 663	664	—	24-30		31-37	—

1) Zeile 68 = Zeilen 2 + 3 + 31 + 32 + 39 + 40 + 41 + 42 + 43 + 44 + 45 + 48

I. noch Kosten und Ergebnis sowie Angaben außerhalb der Ergebnisrechnung

Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Zeile	Kennziffer	Konto	LK-Nr.	Plan für das Jahr	Lsp.	Erfüllung im Berichtsjahr	Lsp.	Erfüll. in %
				21-23		02		03
106	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen für real. Erzeugnisse und Leistungen	607, 617, 627, 637 aus 657,667	noch 664	—	38-44		45-51	—
107	Ergebnis – Realisierte Warenproduktion (Z. 86 + 87 + 88 ./ 61 + 104 + 105 ./ 106) 1) (+) (–)	9800		—	52-58		59-65	
108	Ergebnis realisierte produktive Leistungen 2) (+) (–)	9800	680	—	24-30		31-37	—
109	Ergebnis – Sonstiger Umsatz (Z. 93 ./ 63) (+) (–)	9801	665	—	24-30		31-37	—
110	Ergebnis – Nichtproduktive Leistungen (Z. 96 ./ 65) (+) (–)	9803		—	38-44		45-51	—
111	Ergebnis – Beteiligungen (+) (–)	9804		—	52-58		59-65	—
112	Ergebnis aus Umlagen der Kombinate (Z. 97 + 98 ./ 66) (+) (–)	9805	666	—	24-30		31-37	—
113	Ergebnis außerhalb der Warenproduktion (Z. 108 + 109 + 110 + 111 + 112) (+) (–)	—		—	38-44		45-51	—
114	Ergebnis außerhalb des Prod.prozesses bzw. Zirkulationsprozesses (Z. 103 ./ 68 + 69 Sp.02) (+) (–)	9807		—	52-58		59-65	—
115	Ergebnis – Umbewertung materielle Umlaufmittel (+) (–)	9802	683	—	24-30		31-37	—
116	Staatlicher Erlöszuschlag/Erlöszuschlag des Kombinates	9808	667	—	24-30		31-37	—
117	Ergebnis Inland (Z. 107 + 113 + 114 + 115 + 116) (+) (–)	980		—	38-44		45-51	—
118	Ergebnis Inland im Vorjahr (Sp. 2) bzw. Ergebnis Außenhandelsbetrieb im Vorjahr (Sp. 1) zu Pr. BJ (+) (–)	s. Richtlinie		()	52-58	()	59-65	—
119	Ergebnis Import 3) (+) (–)	—	681	—	24-30		31-37	—
120	Ergebnis Export (Z. 95 ./ 67 ./ 70) (+) (–)	984	668	—	24-30		31-37	—
121	Ergebnis Außenhandelsbetrieb 4) 5) (+) (–)	—		—	38-44		45-51	—
122	Einheitliches Betriebsergebnis bzw. Betriebsergebnis (Z. 117 + 119 + 120 + 121) (+) (–)	98		—	52-58		59-65	—
123	Produktionsfonds- bzw. Handelsfondsabgabe 6)	9901	669	—	24-30		31-37	—
124	Abzul. Gewinne, die nicht auf eigenen Leistungen beruhen und abzuführende Sanktionen	9902, 9903, 9904, 9906		—	38-44		45-51	—
125	Mit der Nettogewinnabführung zu verrechnende Gewinnminderungen	s. Richtlinie		—	24-30		31-37	—
126	Verwendung Ergebnis Außenhandelsbetrieb 4)	—	670	—	38-44		45-51	—
127	Exportstützungen	—		—	52-58		59-65	—
128	Importzuführungen Importabführungen 3) (+) (–)	—		—	24-30		31-37	—
129	Nettogewinn (Z. 122 ./ 123 ./ 124 + 125 ./ 126 + 127 + 128) Verlust (–)	—	671	—	24-30		31-37	—
130	Nettogewinnabführung	s. Richtlinie		—	38-44		45-51	—
131	dar. Einsatz eigener Fonds für die Sicherung der Nettogewinnabführung	s. Richtlinie		—	52-58	()	59-65	—
132	Realisierte befristet festgelegte Extragewinne 7)	—	672	—	24-30		31-37	—
133	von Z. 132 (Sp. 02) für Export – SW (Sp.01)/ für Export – NSW (Sp.02)	—		()	38-44	()	45-51	—
134	außerdem von Realisierter befristet festgelegter Extragewinn für Erzeugn. m. Gütez. „O“ bzw. Präd. „SL“	—		—	24-30		31-37	—
135	Zeile 132 (Sp. 02) Realisierte befristet festgelegte Extragewinne für neue hochwertige Konsumgüter	—	673	—	38-44		45-51	—
136	Realisierte befristet festgelegte Gewinnzuschläge für hochwertige Konsumgüter	—		—	52-58		59-65	—
137	Realisierte Preiszuschläge für die laufende Produktion mit Gütez. „O“, Prädikat „SL“ u. Auszeichnung „Gutes Design“	—		—	24-30		31-37	—
138	Realisierter Gewinnzuschl. für Exquisit- u. Delikaterzeugnisse	—	674	—	38-44		45-51	—
139	Realisierte Gewinnzuschläge für Ersatzteile	—		—	52-58		59-65	—
140	Realisierte weitere Gewinn- u. Preiszuschläge zur Stimulierung der Produktion	—		—	24-30		31-37	—
141	GSK der real. finanzgepl. WP (o. Industrieanlagenbau) bzw. GSK der Produktion des Bauwesens	—	675	—	38-44		45-51	—
142	Realisierte finanzgepl. WP (ohne Industrieanlagenbau) bzw. Produktion des Bauwesens	—		—	52-58		59-65	—
143	GSK d. real. finanzgepl. WP – nur Industrieanlagenbau –	—		—	24-30		31-37	—
144	Realisierte finanzgeplante WP – nur Industrieanlagenbau –	—	676	—	38-44		45-51	—
145	Plankosten der real. finanzgepl. WP unter Berücksichtigung d. Erf. d. WP (ohne Industrieanlagenbau) 8)	—		—	—		—	—

1) von Betrieben und Kombinaten des PM-Handels nicht auszufüllen!

2) nur von Betrieben und Kombinaten des PM-Handels auszufüllen!

3) nur von ausgewählten Kombinaten bzw. Betrieben gemäß „Regelungen ...“ auszufüllen!

4) nur von Kombinaten auszufüllen

5) Außenhandelsbetriebe füllen die Zeile 118 (Sp. 01) und die Zeile 121 aus

6) von ausgewählten Kombinaten und Betrieben nicht auszufüllen

7) einschl. der Stimulierung der Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „O“ bzw. dem Prädikat „SL“

8) im Bauwesen: Plankosten der Produktion des Bauwesens unter Berücksichtigung der Erfüllung der Prod. des Bauwesens

Jahresabschlußbericht

Vorlagetermin bis: _____

Berichtszeitraum: 1. 1. bis 31. 12.

der LPG, GPG, VEG und ihrer kooperativen Einrichtungen einschl.
Be- und Verarbeitungsbetriebe, ACZ sowie der volkseigenen Betriebe
bzw. kooperativen Einrichtungen Organische Düngestoffe, der PGB, PwP, PwZ
und sonstigen sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe für das Jahr 1989¹⁾
(ohne Land- und Meliorationsbau)

Allgemeine Angaben

				Lsp.
Berichtspflichtiger (Anschrift): Fernamt: _____ Nr.: _____ Bearbeiter: _____ App.-Nr.: _____	01	Betriebsnummer		1-8
	02	Bezirk/Kreis		9-12
	03	Wirtschaftsleitendes Organ		13-16
	04	Kartenkennzeichen	404	78-80

Verteiler

Den Jahresabschlußbericht einschl. Anlagen haben einzureichen:	an				
	Kreisstelle der SZS	Rat des Kreises Abt. Landw. u. NGW	Rat des Kreises Abt. Finanzen	zuständiges Wirtschafts- organ	zuständige Filiale der BLN
LPG, GPG, PwP, PwZ u. selbständig planende kooperative Einrichtungen	2 x (Orig. u. 1. Durchschl.)	1 x	1 x	—	1 x
PGB	2 x (Orig. u. 1. Durchschl.)	1 x	1 x	1 x	1 x
Zentralgeleitete Betriebe ²⁾	2 x (Orig. u. 1. Durchschl.)	1 x ³⁾	1 x	1 x	1 x
VEG der Bezirksdirektionen ²⁾	2 x (Orig. u. 1. Durchschl.)	1 x ³⁾	1 x	1 x	1 x
Sonstige VEB	2 x (Orig. u. 1. Durchschl.)	1 x ³⁾	1 x	1 x	1 x
Be- und Verarbeitungsbetriebe (nur selbst. planende Einrichtungen), ACZ	2 x (Orig. u. 1. Durchschl.)	1 x	1 x	—	1 x

1) In den folgenden Tabellen sind Hinweise auf Kennziffern, die nur die LPG, GPG, ihre kooperativen Einrichtungen, PGB, PwP und PwZ betreffen, mit (Genoss.) und solche, die nur von volkseigenen Landwirtschaftsbetrieben einzutragen sind, mit (VEB) gekennzeichnet.

2) Die Anfertigung der Reinschriften kann durch die Betriebe erst nach Prüfung und Bestätigung der Urschrift durch die übergeordneten Leitungsorgane erfolgen.

Volkseigene Güter der Pflanzen- und Tierproduktion, die ihren Reproduktionsprozeß im Rahmen von Kooperationen der LPG und VEG organisieren, übergeben 1 Exemplar an den Rat des Kreises.

Die Richtigkeit der Angaben unter Beachtung der Hinweise und der Richtlinie sowie die Übereinstimmung der Abschrift mit der Urschrift bestätigen:

Ort/Datum

Vorsitzender/Direktor/Leiter

Hauptbuchhalter/Buchhalter

Zeile	Kostenarten der Kontenklasse 3 zu Kontenklasse 6		Konto	Zu über- nehmen aus Plan 9.1, Sp. 14, Z. 2	Jahresplan 1989 1000 M (o. Dez.)	Ist 1989			Lsp.	Planerf. % (Sp. 3 x 100) Sp. 1
						M	Pf	1000 M (o. Dez.)		
	0				1	2		3		4
01	Verbr. von Arbeitsmitteln u. Wertminderungen ohne Abschreibungen		30 ohne 300	1				140	*21-23* 24-29	
02	Abschreibungen für Grundmittel		300	2					30-35	
03	Verbrauch von Material		31	3					36-41	
04	dar.	Saat- und Pflanzgut	310	4	()	()	()	()	42-47	()
05		Düngemittel und Erden	311	5	()	()	()	()	48-53	()
06		Futtermittel	312	6	()	()	()	()	54-59	()
07		Tiereinsatz	313	7	()	()	()	()	60-65	()
08		Sonstiges Einsatzmaterial	314	8	()	()	()	()	66-71	()
09		dar. Material für Investitionen (Eigenleistungen)	LK-Nr. 3142	—	()	()	()	141	*21-23* 24-29	()
10		Elektroenergie, Gas, Wärmeenergie	3150, 3151, 3152	9	()	()	()	()	30-35	()
11		Feste und flüssige Brennstoffe	3153, 3154	10	()	()	()	()	36-41	()
12		Vergaserkraftstoff, Dieselmotorkraftstoff	3156, 3157	11 + 12	()	()	()	()	42-47	()
13		Sonstiges Material	316	14	()	()	()	()	48-53	()
14	dar.	Instandhaltungsmaterial für Technik und Ausrüstungen	3160	15	()	()	()	()	54-59	()
15		Pflanzenschutzmittel, Chemikalien, Medikamente	3170, 3171, 3172	16	()	()	()	()	60-65	()
16	Verbrauch produktiver Leistungen		32	17					66-71	
17	dar.	Leistungen durch ACZ insgesamt	LK-Nr. 3200, 3201, 3224, 3225	19	()	()	()	142	*21-23* 24-29	()
18		Instandhaltungsleistungen insgesamt	321	20	()	()	()	()	30-35	()
19		Instandhaltungsleistungen KIL/LTA	3210	21	()	()	()	()	36-41	()
20		Eigene Instandh.-Lstg.	f. Technik 3211	22	()	()	()	()	42-47	()
21		Sonst. fremde Inst.-Lstg.	u. Ausr. 3213	23	()	()	()	()	48-53	()
22		Eigene Reparaturleistungen für Bau und Sonstiges	3212	—	()	()	()	()	54-59	()
23		Transport-, Umschlags- u. Lager- leistungen (ohne ACZ)	322 (ohne 3224, 3225)	24	()	()	()	()	60-65	()
24		Eigene Technikleistungen	3280	25	()	()	()	()	66-71	()
25		Eigene Transportleistungen	LK-Nr. 3281	26	()	()	()	143	*21-23* 24-29	()
26	Wareneinsatz		33	29					30-35	
27	Produktionsverbrauch des Bruttoumsatzes (Z. 01 bis 03 + Z. 16 + Z. 26)			30					36-41	
28	Löhne, Vergütungen		3)	31 ⁴⁾					42-47	
29	dar.	Tariflöhne u. leistungsabhängige Löhne, Lohnzuschlag und Zusatzlohn	340	32	()	()	()	()	48-53	()
30		Vergütung der lebendigen Arbeit für Mitglieder der LPG und GPG/Vergütung RKV	341, 342	33	()	()	()	()	54-59	()
31	Vergütungen für zusätzliche Arbeit, s. Rili		3440 3442	—					60-65	
32	Prämien u. Vergütg. außerh. zweckgeb. Fonds		347	35					66-71	
33	Ausgleichszahl. für Delegierungen in KIL Honorare		LK-Nr. 3497/346	36				144	*21-23* 24-29	
34	Entschädigungen und Zuwendungen		35	37					30-35	
35	dar.: Lohnausgleich und Zuwendungen		353, 354	38	()	()	()	()	36-41	()
36	Fondszuführungen		36	39					42-47	
37	dar.: Zuführungen z. Kultur- u. Sozialfonds		362	40	()	()	()	()	48-53	()
38	Verbrauch nichtproduktiver Leistungen		37	41					54-59	
39	Beiträge, Zinsen und kostenwirksame Haushaltsverpflichtungen		38	42					60-65	
40	dar.	Versicherungsbeiträge einschl. Beiträge für freiwillige Versicherung	381	43	()	()	()	()	66-71	()
41		Zinsen für Kredite	LK-Nr. 382	44	()	()	()	145	*21-23* 24-29	()
42		Beiträge zur Sozialversicherung, Beiträge für zusätzliche Altersvorsorge	386, 387	45	()	()	()	()	30-35	()
43	Sonstige Kostenarten		39 ohne 397	46					36-41	
44	Kostengutschriften (/) u. Kostenübernahmen (+)		397	47					42-47	
45	Selbstkosten des Bruttoumsatzes (Z. 27 + Z. 28 + Z. 31 + Z. 32 + Z. 33 + Z. 34 + Z. 36 + Z. 38 + Z. 39 + Z. 43 + bzw. / Z. 44)			48					48-53	
46	Selbstkosten des Bruttoprodukts (= Tab. 7, Bl. 1, Z. 04 und Z. 06 bis 08)			49					54-59	
47	Selbstkosten der lebendigen Arbeit ohne KIL (Z. 28 + Z. 31 + Z. 32 + Z. 33 + Z. 34 + Z. 42)			—					60-65	
48	Außerdem: Kostenarten zur Kontenklasse 7 (für nichtproduzierenden Bereich)		s. Rili	48 Sp. 18					66-71	

1) VEB zahlen die freiwillige Versicherung aus dem Gewinn
3) 340-343, 3441, 3443

2) Bei Be- und Verarbeitungsbetrieben sowie ACZ entsprechende Zeile
4) Das Konto 346 ist nicht hier, sondern in Zeile 33 auszuweisen.

Zeile	Erlöse (Be- und Verarbeitungsbetriebe sowie ACZ füllen nur Z. 18 + Z. 19 und Z. 24 bis Z. 48 aus)		Konto	Zu über- nehmen aus Pl. 9.3 Sp. 14 ⁵⁾ Zeile	Jahresplan 1989 1000 M (o. Dez.)	Ist 1989			Lsp.	Planerf. % (Sp. 3 x 100) Sp. 1
						M	Pf	1000 M (o. Dez.)		
	0				1	2		3		4
01	Absatz	Pflanzen- produktion zu staatl. Preisen ¹⁾	LK-Nr. 6200	1				150	*21-23* 24-29	
02		zu Vereinbarungspreisen	6201	2					30-35	
03		Saat- und Pflanzgut	6202	3					36-41	
04		Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Sonderkulturen	6203	4					42-47	
05	Naturalverteilung LPG		6205	5					48-53	
06	Bestandsänderungen + bzw. -/.		6206	6					54-59	
07	Innen- umsatz	Saat- und Pflanzgut	6207	7					60-65	
08		Futter	6208	8					66-71	
09		Sonstiges	LK-Nr. 6209	9				151	*21-23* 24-29	
10	Zeitw. prod.-gebundene Zuschläge – Pfl.prod. –		6230	10					30-35	
11	Preiszuschläge Pflanzenproduktion		6232	11					36-41	
12	Standortbezogene Zuschläge		6237	12					42-47	
13	Pflanzenproduktion (Z. 01 bis 05 + bzw. -/ 06 + 07 bis 12)		—	14					48-53	
14	Absatz	Schlachtvieh zu staatl. Preisen	6210	15					54-59	
15		Zucht- und Nutzvieh	6211	16					60-65	
16		Milch	6212	17					66-71	
17		Übrige Tierprodukte	LK-Nr. 6213	18				152	*21-23* 24-29	
18		Organische Abprodukte	6214	19					30-35	
19	Bestandsänderungen + bzw. -/.		6216	20					36-41	
20	Innen- umsatz	Tiere	6217	21					42-47	
21		Futter	6218	22					48-53	
22		Organische Abprodukte	6219	23					54-59	
23	Zeitweilige produktgebundene Zuschläge – Tierproduktion –		6231	24					60-65	
24	Tierproduktion (Z. 14 bis 18 + bzw. -/ 19 + Z. 20 bis 23)		—	26					66-71	
25	Erlöse aus agrochem. Leistungen		LK-Nr. 6220	27				153	*21-23* 24-29	
26	Leistungen f. Kooperationspartner u. a.		6221	28					30-35	
27	Absatz sonst. land- und forstw. Leistungen ⁶⁾		6222	29					36-41	
28	Bestandsänderungen + bzw. -/.		6226	30					42-47	
29	Innenumsatz	– Eigene Werkstatt- u. Technikleistg. – Übrige eigene Leistungen	6227 – 6229	31					48-53	
30		Produktgebundene Preisstützungen f. Energieträger ⁶⁾	6234	32					54-59	
31	Förderungsmittel		6235	33					60-65	
32	Erlöse aus Rekultivierungsmaßnahmen		6236	33					66-71	
33	Sonst. Erlös- u. Ergebniserhöhungen		LK-Nr. 6239	33				154	*21-23* 24-29	
34	Ausgleichsbeträge für Zuchtungsauflwendungen ⁶⁾		6238	34					30-35	
35	Reiskörner ind., baumr. sch., Verkehr- u. sonstige produkt. Leistungen einschl. Erlös- u. Ergebniserh.		2)	35					36-41	
36	Erlösschmälerung u. Ergebnisminderung, Preisgleichsablösungen		607, 617 6270	—					42-47	
37	Bestandsänderungen + bzw. -/.		6004, 6104 6604	36					48-53	
38	Innenumsatz		602, 612, 662	41					54-59	
39	Handels- leistg.	Erlöse Warenumsatz, Sonstige Erlöse, Erlös- und Ergebniserhöhungen	650–653 6585	42					60-65	
40		Erlösschmäl. u. Ergebnisminderung	657	—					66-71	
41	Leistungsunabhängige Erlöse		LK-Nr. 68	44				155	*21-23* 24-29	
42	dar.: Versicherungsleistg. (außer für Grundmittel)		688	—	()	()	()	()	30-35	()
43	Produktgebundene Abgaben		3)	45					36-41	
44	Brutto- Z. 13 + 24 + 25 + 26 + 27 + bzw. -/ 28 – 29 bis 35 umsatz -/ 36 + bzw. -/ 37 + 38 + 39 -/ 40 + 41 -/ 43			46					42-47	
45	Innenumsatz (Z. 07 bis 09 + 20 bis 22 + 29 + 36)			47					48-53	
46	Erlöse der Kontenklasse 7			50					54-59	
47	Eigene Leistungen d. Werkküche		6)						60-65	
48			4)						66-71	

1) Statistisches Aufkommen einschl. Futtermittelrückkauf – ohne Zeile 04 –

2) 6000, 603, 6025, 6100, 6113, 6185, 630, 631, 6385, 6500, 662, 6635

3) 6080, 6180, 629, 6380, 6390, 6680

4) Nur auf Veranlassung der SZS auszufüllen!

5) ACZ zutreffende Zeilen des Betriebsplanes berücksichtigen

6) siehe Richtlinie

Berichtspflichtiger: _____

Nur von VEB auszufüllen

Kreis: _____

Tabelle 11, Seite 2

IV. Kosten der betrieblichen Betreuung und ihre Deckung (siehe AO vom 28.3. 1972, GBl. II, Nr. 20)		Gesamtkosten der betrieblichen Betreuung gemäß § 3 der AO vom 28.3. 1972	darunter		Lsp.
			aus Mitteln des Kultur- und Sozialfonds gemäß VO vom 3.6. 1982 einschl. d. 2. VO vom 12.9. 1986		
			1000 Mark (ohne Dezimale)		
0		1	2		
01	Für Einrichtungen und Maßnahmen der Arbeiterversorgung gemäß § 2, Abs. 1a	LK-Nr. 195	197		21-23- 24-29
02	darunter: für Werkküche	()	()		30-35
03	Für Einrichtungen der kulturellen Betreuung gemäß § 2, Abs. 1b				36-41
04	darunter: für Kulturhäuser	()	()		42-47
05	Für Einrichtungen der gesundheitlichen und sozialen Betreuung gemäß § 2, Abs. 1c				48-53
06	darunter: für Polikliniken, Ambulatorien und Nachtsanatorien	()	()		54-59
07	Für Einrichtungen und Maßnahmen für die sportliche Betätigung und Jugendbetreuung gemäß § 2, Abs. 1d				60-65
08	darunter: für Sportanlagen und Ausrüstungen	()	()		66-71
09	Für Einrichtungen und Maßnahmen für die Kinderbetreuung gemäß § 2, Abs. 1e	LK-Nr. 196	198		21-23- 24-29
10	für Kinderkrippen und Dauerheime für Säuglinge und Kleinstkinder	()	()		30-35
11	darunter für Kindergärten und -wochenheime, Kinderhorte	()	()		36-41
12	für Kinderferienlager und Pionierlager	()	()		42-47
13	Für Einrichtungen für die Ferienbetreuung gemäß § 2, Abs. 1f				48-53
14	Für Einrichtungen des Wohnungswesens gemäß § 2, Abs. 1g				54-59
15	darunter: für Werkwohnungen und Arbeiterwohnheime	()	()		60-65
16	Summe der Zeilen 01, 03, 05, 07, 09, 13, 14				66-71

	Schlüssel-Nr.	Lsp.
01 Betriebsnummer		1-8
02 Bezirk/Kreis		9-12
03 Wirtschaftsorgan		13-16
04 Kartenart	404	78-80

Die Richtigkeit der Angaben der Tabelle 11, S. 1 und 2 bestätigen:

Ort/Datum

Vorsitzender/Direktor/Leiter

Hauptbuchhalter/Buchhalter

Angaben in 1000 M ohne Dezimale

Berichterstattung 198____
Volkseigener Produktionsmittelhandel
Monatlicher Finanzbericht

Berichtszeitraum 1.1. bis _____ 198____

Formblatt 149-20

Nur für zusammenfassende WO		
Anzahl der Betriebe	Soll	
	Ist	

gültig ab 1.1.1986

0. Allgemeine Angaben

Anschrift des Betriebes bzw. wirtschaftsleitenden Organs:	
Fernamt:	Nr.:
Verantwortlicher Bearbeiter:	App.-Nr.:

Schlüssel-Nr.		Schlüssel-Nr.	
Betriebsnummer		Wirtschaftsleitendes Organ	
Bezirk/Kreis			

1. Handelsleistungen (ohne privaten Handel mit Vertrag)		Konto	Plan für das Berichtsjahr	Plan für den Berichtszeitraum	Ist	Erfüllung in %	
0			1	2	3	Sp. 3 Sp. 1 x 100	Sp. 3 Sp. 2 x 100
						4	5
1.1.	Erlöse aus Handelsspannen – versorgungswirksamer Warenumsatz	_____					
1.2.	Erlöse aus Handelsspannen – anderer Warenumsatz	_____					
1.3.	Sonstige Erlöse	652					
1.4.	Erlös- und Ergebniserhöhungen	653					
1.5.	Produktgebundene Preisstützungen	6585					
1.6.	Ergebniswirksame Kosten unter Berücksichtigung der leistungs- unabhängigen Erlöse, die in die Kosten verrechnet werden	_____					
1.7.	Umlage für das wirtschaftsleitende Organ	3800	()	()	(
1.8.	dar. leistungsunabhängige Erlöse, die in die Kosten verrechnet werden	aus 68	()	()	(
1.9.	Erlösschmälerungen	aus 657					
1.10.	Ergebnisminderungen	6575					
1.11.	Produktgebundene Abgaben	6580					
1.12.							
1.13.	Ergebnis Handelsleistungen	659					
2. Industrielle Leistungen							
2.1.	Erlöse – Industrielle Leistungen	600-602					
2.2.	dar. Erlöse – Realisierte industrielle Warenproduktion außerhalb des Kombinales bzw. Betriebes	600	()	()	(
2.3.	Erlös- und Ergebniserhöhungen	603					
2.4.	Produktgebundene Preisstützungen	6085					
2.5.	Gesamtselbstkosten – Industrielle Leistungen	604-606					
2.6.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	607					
2.7.	Produktgebundene Abgaben	6080					
2.8.	Ergebnis – Industrielle Leistungen	609					
3. Verkehrsleistungen							
3.1.	Erlöse – Verkehrsleistungen	630-632					
3.2.	dar. Erlöse – Realisierte Verkehrsleistungen außerhalb des Kombinales bzw. Betriebes	630	()	()	(
3.3.	Erlös- und Ergebniserhöhungen	633					
3.4.	Produktgebundene Preisstützungen	6385					
3.5.	Gesamtselbstkosten – Verkehrsleistungen	634-636					
3.6.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	637					
3.7.	Produktgebundene Abgaben	6380					
3.8.	Ergebnis – Verkehrsleistungen	639					
4. Sonstige produktive Leistungen							
4.1.	Erlöse – Sonstige produktive Leistungen	660-661					
4.2.	dar. Erlöse – Realisierte sonstige produktive Leistungen außerhalb des Kombinales bzw. Betriebes	660	()	()	(
4.3.	Erlös- und Ergebniserhöhungen	663					
4.4.	Produktgebundene Preisstützungen	6685					
4.5.	Gesamtselbstkosten – Sonstige produktive Leistungen	664-666					
4.6.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	667					
4.7.	Produktgebundene Abgaben	6680					
4.8.	Ergebnis – Sonstige produktive Leistungen	669					

Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der Richtlinien bestätigen:

Ort/Datum

Leiter des Betriebes bzw. WO

Hauptbuchhalter

5. Leistungen des privaten Handels mit Vertrag		Konto	Plan für das Berichtsjahr	Plan für den Berichtszeitraum	Ist	Erfüllung in %	
						Sp. 3 Sp. 1 x 100	Sp. 3 Sp. 2 x 100
0			1	2	3	4	5
5.1.	Warenumsatz	aus 650 und 651					
5.2.	Wareneinsatz	aus 654 und 655					
5.3.	Erlöse aus Handelsspannen						
5.4.	Sonstige Erlöse	aus 652					
5.5.	Erlös- und Ergebniserhöhungen	aus 653					
5.6.	Produktgebundene Preisstützungen	aus 6585					
5.7.	Kosten insgesamt (ohne Wareneinsatz)	aus 656					
5.8.	dar. Provision an private Händler mit Vertrag	3995	()	()	(
5.9.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	657					
5.10.	Produktgebundene Abgaben	6580					
5.11.	Ergebnis – Leistungen des privaten Handels mit Vertrag	aus 659					
6. Sonstige Dienstleistungen							
6.1.	Erlöse – Sonstige Dienstleistungen	750, 752					
6.2.	Erlös- u. Ergebniserhöhungen u. produktgebundene Preisstützungen	753, 7585					
6.3.	Kosten – Sonstige Dienstleistungen	754–756					
6.4.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	757					
6.5.	Produktgebundene Abgaben	7580					
6.6.	Ergebnis – Sonstige Dienstleistungen	759					
7. Kulturelle und soziale Leistungen							
7.1.	Erlöse – Kulturelle und soziale Leistungen	770–772					
7.2.	Erlös- u. Ergebniserhöhungen u. produktgebundene Preisstützungen	773, 7785					
7.3.	Kosten – Kulturelle und soziale Leistungen	774–776					
7.4.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	777					
7.5.	Produktgebundene Abgaben	7780					
7.6.	Ergebnis – Kulturelle und soziale Leistungen	779					
8. Ergebnis außerhalb des Zirkulationsprozesses							
8.1.	Ausgleich von Mehrkosten aus mangelhafter Investitionstätigkeit	680					
8.2.	Vereinnahmte Geldstrafen und Schadenersatz	681					
8.3.	Erlöse aus gebuchten Forderungen und Verbindlichkeiten	682					
8.4.	Erlöse aus Aufwertungen	683					
8.5.	Inventurplussdifferenzen	684					
8.6.	Zinsen und Verzugszuschläge	685					
8.7.	Gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen	6894					
8.8.	Einnahmen und Weiterberechnungen	6895					
8.9.	In die Kosten zu verrechnende leistungsunabhängige Erlöse	6896	()	()	(
8.10.	Ergebnis außerhalb des Zirkulationsprozesses	6899					
9. Abrechnung Wirtschaftsleitendes Organ							
9.1.	Einnahmen – Umlage	690					
9.2.	Sonstige Einnahmen	691					
9.3.	Kosten	694					
9.4.	Ergebnis – Wirtschaftsleitendes Organ	699					
10. Betriebsergebnis							
10.1.	Ergebnis realisierte produktive Leistungen (Abschnitte 1 bis 5)	9800					
10.2.	Ergebnis Umbewertung materielle Umlaufmittel	9802					
10.3.	Ergebnis aus nicht produktiven Leistungen (Abschnitte 6 und 7)	9803					
10.4.	Ergebnis aus Beteiligungen	9804					
10.5.	Ergebnis WO/Kombinat	9805					
10.6.	Ergebnis außerhalb des Zirkulationsprozesses	9807					
10.7.	Staatlicher Erlöszuschlag	9808					
10.8.	Ergebnis Inland	980					
10.9.	Ergebnis Export	984					
10.10.	Betriebsergebnis (Bruttogewinn)						
10.11.	Handelsfondsabgabe	9901					
10.12.	Abzuführende Gewinne aus nicht eigenen ökonomischen Leistungen	9903					
10.13.	Nettogewinn						
10.14.	Kostensatz						
10.15.	Kosten für Leitung und Verwaltung						

Angaben in 1000 M ohne Dezimal

Berichterstattung 198____
Volkseigener Produktionsmittelhandel
Vierteljährliche Aufgliederung der Kosten und der gesellschaftlich
nicht notwendigen Aufwendungen nach Kostenarten

Berichtszeitraum 1.1. bis _____ 198____

Formblatt 149-22

Nur für zusammenfassende WO		
Anzahl der Betriebe	Soll	
	Ist	

gültig ab 1.1.1986

0. Allgemeine Angaben

Anschrift des Betriebes
bzw. wirtschaftsleitenden Organs:

Fernamt: _____ Nr.: _____

Verantwortlicher Bearbeiter: _____ App.-Nr.: _____

Schlüssel-Nr.		Schlüssel-Nr.	
Betriebsnummer		Wirtschaftsleitendes Organ	
Bezirk/Kreis			

1. Kosten nach Kostenarten		Konto	Kosten (ohne Kosten des Kommissionshandels)				
			Kosten insgesamt		Ergebniswirksame Kosten		
			Ist	Jahresplan	Plan für den Berichtszeitraum	Ist	
0			1	2	3	4	5
1	Abschreibungen für Grundmittel ohne Abschreibungen für stillgelegte Grundmittel	300 ohne 3002					
2	Restbuchwerte ohne Inventurminusedifferenzen an Grundmitteln und ohne Restbuchwerte aus der vorzeitigen Aussonderung von Grundmitteln	304 ohne 3040, 3041					
3	Nutzungsentgelte, Mieten, Pachten	306					
4	Grundmaterial	310					
5	Energie, Wasser, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe	315					
6	davon	Elektroenergie	3150	()	()
7		Gas	3151	()	()
8		Wärmeenergie	3152	()	()
9		Feste Brennstoffe	3153	()	()
10		Flüssige Brennstoffe	3154	()	()
11		Wasser	3155	()	()
12		Vergaserkraftstoff für Verwaltungsaufgaben	31560	()	()
13		Vergaserkraftstoff für Versorgungsaufgaben	31561	()	()
14		Dieselmotorkraftstoff	3157	()	()
15		Schmierstoffe	3158	()	()
16	Geringwertige und schnellverschleißende Arbeitsmittel	316					
17	Sonstiges Material	317					
18	dar.	Material für betriebliche Betreuung	3174	()	()
19		Papier für Verwaltungszwecke und EDVA	3178	()	()
20	Kooperationsleistungen	320					
21	Eigene Reparaturleistungen	3210					
22	Fremde Reparaturleistungen	3211					
23	Eigene Transportleistungen	3220 3221					
24	Fremde Transportleistungen	3222, 3223, 3224					
25	Fremde Lagerleistungen	3228					
26	Übrige Transport- und Umschlagsleistungen	3229					
27	Nachrichtenbeförderungsleistungen	323					
28	Erworbene Patente und Lizenzen	324					
29	Eigene Werbeleistungen	3250					
30	Fremde Werbeleistungen	3251					
31	Repräsentationen	3254					
32	Betreuungsaufwand	3255					
33	Eigene maschinelle Abrechnungsleistungen	3260					
34	Fremde maschinelle Abrechnungsleistungen	3261					
35	Sonstige produktive Leistungen	329					
36	dar.: eigene sonstige produktive Leistungen	3290	()	()	
37	Wareneinsatz	33					
38	Tariflöhne und leistungsabhängige Löhne	340					
39	Vergütungen für zusätzliche Arbeit	344					
40	Lehrlingsentgelte	345					
41	Honorare	346					
42	Prämien und Vergütungen außerhalb zweckgebundener Fonds	347					
43	Prämien und Vergütungen aus zweckgebundenen Fonds	348					
44	Nutzung von Privat-PKW	3500					

(571) Ag 108/23/89-4.7/187/11.0

1. Kosten nach Kostenarten		Konto	Kosten (ohne Kosten des Kommissionshandels)				
			Kosten insgesamt	Ergebniswirksame Kosten			
				Jahresplan	Plan für den Berichtszeitraum	Ist	
0			1	2	3	4	5
45	Sonstige Entschädigungen	3509					
46	Lohnausgleich wegen Arbeitsunfähigkeit	353					
47	Zuwendungen	354					
48	Stipendien	357					
49	Zuführungen zum Fonds Instandhaltung	361					
50	Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds	362					
51	Zuführungen zum Fonds Wissenschaft und Technik	363					
52	Zuführungen zum Wesbefonds	364					
53	Zuführungen zum Fonds Handelsrisiko	365					
54	Zuführungen zum Fonds Konto junger Sozialisten	366					
55	Zuführungen zum Kultur-, Sozial- und Prämienfonds in den betreffenden Einrichtungen der Berufsausbildung der Lehrlinge	368					
56	Zuführungen zu sonstigen Fonds	369					
57	Nutzung von Mietfahrzeugen und Taxis	3700					
58	Sonstiger Verbrauch nichtproduktiver Inlandsleistungen	3709					
59	Verbrauch nichtproduktiver fremder kultureller und sozialer Leistungen	371					
60	Umlagen	380					
61	Versicherungsbeiträge	381					
62	Planbare Zinsen	3820					
63	Beiträge zur Sozialversicherung	386					
64	Beitrag zur Sozialpflichtversicherung und Unfallumlage	3860	()	()	
65	davon Beitrag zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung	3861	()	()	
66	Beiträge für zusätzliche Altersversorgung	387					
67	Beitrag für gesellschaftliche Fonds	388					
68	Sonstige Beiträge, Zinsen und Kostenwirksame Haushaltverpflichtungen	389					
69	Preiszuschläge f. d. vorzeitige Fertigstellung von Investitionen Bodennutzungsgebühren und Wirtschafterschwernisse	3903, 3904					
70	Verderb, Bruch, Schwund	395					
71	dar. Transportverluste	3950	()	()	
72	Andere sonstige Kostenarten ohne erhöhte Bodennutzungsgebühren	399 o. 3990					
73	Provision an private Händler mit Vertrag	3995	()	()	
74	dar. Provision an andere Betriebe	3996	()	()	
75	Ergebniswirksame Kosten aus den Vorjahren	—					
76	Kosten gesamt	—					

2. Gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen		Konto	Jahresplan	Ist	
0			1	2	3
77	Abschreibungen für stillgelegte Grundmittel	3002	—		
78	Inventurminusdifferenzen bei Grundmitteln	3040	—		
79	Restbuchwerte aus der vorzeitigen Aussonderung von Grundmitteln	3041	—		
80	Zinszuschläge und Sanktionszinsen	3825	—		
81	Verspätungszinsen und Verzugszuschläge	385	—		
82	Mehrkosten aus mangelhafter Investitionstätigkeit	3900	—		
83	Kosten d. unrechtmäßigen Inanspruchn. finanzieller Mittel f. Investitionen	3901	—		
84	Vorforener Investitionsaufwand	3902	—		
85	Vertragsstrafen und Schadenersatz	3910, 3911	—		
86	Geldstrafen und Standgelder	3912	—		
87	Wirtschaftssanktionen	3913	—		
88	Abwasser-, Staub- und Abgasgeld	3915	—		
89	Sanktionen für die Nichteinhaltung staatlicher Normative	3918	—		
90	Forderungsausfälle	392	—		
91	Abwertungen	393	—		
92	Inventurminusdifferenzen	394	—		
93	Kosten a. G. von Mängeln in d. Leitung d. wissenschaftl.-techn. Arbeit	398	—		
94	Erhöhte Bodennutzungsgebühr	3990	—		
95	Gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen	6894			

Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt bestätigen:

Ort/Datum

Leiter des Betriebs bzw. WO

Hauptbuchhalter

Berichtsjahr 198

Ökonomik sozialistischer Konsumgüterhandelsbetriebe

0. Allgemeine Angaben

Anschrift des Betriebes:

1 Kreis

2 alte Zählnummer

3 Wirtschaftsorgan

4 Wirtschaftsgruppe

5 Lfd. Objekt-Nr.

6 Erfassungseinheit

7 Monat

8 Jahr

9 Kartenkennzeichen

Fernort:

Nr.:

Verantwortl. Bearbeiter:

App-Nr.:

Schlüssel-Nr.

Lageplan

1-4

5-8

12-15

16-20

62-69

70-78

75-76

77

78-80

Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der Erläuterungen bestätigen:

den 19

Leiter des Betriebes bzw. des WO

Hauptbuchhalter

1. Ausgewählte synthetische Kennziffern ¹⁾		ist	ist gleicher Zeitraum Vorjahr	Entwicklung auf %
1	Handelskassene pro 100 M Warenumsatz			
2	Kosten pro 100 M Erlöse			
3	Bruttogewinn pro 100 M Kosten			
4	Warenumsatz pro 1000 M durchschnittl. Warenbestand			
5	Erlöse pro 1000 Stunden tatsächl. Arbeitszeit			
6	Durchschnittlohn (Bruttolohnsumme pro Stunde bezahlter Arbeiter- und Ausfallzeiten)			
7	Verderb, Bruch, Schwund			
8	Inventurmisdifferenzen aus Warenbeständen			
9	Inventurpladdifferenzen aus Warenbeständen			

¹⁾ Wertangaben in Mark mit 8 Dezimalen, in 1000 M mit 1 Dezimale

noch 3. Entwicklung weiterer ausgewählter Kennziffern					(Spalten 1 u. 2 ohne Dezimale)	
Lfd. Nr.	Kennziffer	ME	Lach-kar-ten-Nr.	ist seit Jahresbeginn	ist gleicher Zeitraum Vorjahr	Entwicklung auf %
12	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit (einschließl. Überstunden)	1000 Stunden	8103	84-20	31-37	
13	Aus dem Lohnfonds bezahlte Arbeits- und Ausfallzeiten		817	38-44	45-51	
14	Durchschnittszahl der Arbeiter und Angestellten	VbE		28-36	29-45	
15	Arbeiter und Angestellte für Leitung und Verwaltung (Gesamtbetrieb)		818	84-20	31-37	

4. Nettokostenarten (Für Gesamtbetrieb: ohne Produktion und Kommissionshandel)

Lfd. Nr.	Kennziffern	Lach-kar-ten-Nr.	ist seit Jahresbeginn	ist gleicher Zeitraum Vorjahr	Entwicklung auf %
1	Abschreibungen	8103	84-20	31-37	
2	Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte	311	38-44	45-51	
3	Verbrauch von Material		28-36	29-45	
4	darunter von Zeile 3: Elektroenergie	8103	84-20	31-37	
5	darunter von Zeile 3: übrige Energie, Wasser, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe	312	38-44	45-51	
6	Verbrauch produktiver Leistungen		28-36	29-45	
7	darunter von Zeile 6: Transportleistungen für Warenbezug	8103	84-20	31-37	
8	darunter von Zeile 6: Transportleistungen für Warenversand	313	38-44	45-51	
9	darunter von Zeile 6: Maschinelle Abrechnungsleistungen		28-36	29-45	
10	Zinsen für Kredite	8103	84-20	31-37	
11	darunter von Zeile 10: Zinsen für Umlaufmitteldarlehen	314	38-44	45-51	
12	Inventurmisdifferenzen aus Warenbeständen		28-36	29-45	
13	Inventurpladdifferenzen aus Warenbeständen	8103	84-20	31-37	

5. Bruttokostenarten (Für Gesamtbetrieb: ohne Kommissionshandel)

Lfd.-Nr.	Lach-kar-ten-Nr.	Verbrauch von Material	Verbrauch produktiver Leistungen	Abwertungen und Preisminderungen	Verderb, Bruch, Schwund
1	ist seit Jahresbeginn	8103	31-37	38-44	45-51

2. Planerfüllung und Entwicklung Erlöse, Kosten und Ergebnis

Wertangaben ohne Dezimal

Lfd. Nr.	Kennziffer	Lohn- karten- Nr.	Jahresplan		Ist seit Jahresbeginn	Plan- erfüllung in %	Ist gleicher Zeitraum Vorjahr		Entwicklung auf %
			1000 M				1000 M		
			1	2			3		
1	Warenumsatz (ohne eigenes Handelsnetz, innerbetrieblich und sonstigen)	111	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
2	Warenumsatz - eigenes Handelsnetz		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
3	Warenumsatz - innerbetrieblich	112	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
4	Wareneinsatz (ohne eigenes Handelsnetz, innerbetrieblich und sonstigen)		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
5	Wareneinsatz (nur eigenes Handelsnetz und innerbetrieblich)	113	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
6	Im Warenumsatz enthaltene produktgebundene Abgaben		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
7	Erlöse gesamt	114	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
8	Erlöse aus Handelsspanne		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
9	Erlös- und Ergebniserhöhungen	115	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
10	innerbetriebliche Erlöse		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
11	Erlöse aus Beherbergung	116	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
12	Erlösschmälerungen und Ergebnismin- derungen		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
13	Kosten gesamt (ohne Wareneinsatz)	117	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
14	Kosten für Leitung und Verwaltung (Gesamtbetrieb)		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
15	darunter von Zeile 13: Lohnkosten	118	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
16	darunter von Zeile 14: Lohnkosten für Leitung und Verwaltung (Gesamtbetrieb)		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
17	Umlage an das WO	119	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
18	Provision an Kommissionshändler		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
19	Leistungsunabhängige Erlöse	120	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
20	Produktgebundene Abgaben (ohne Zeile 6)		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
21	Bruttogewinn saldiert (ohne Zeilen 22 und 23) siehe Richtlinie	121	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
22	Bruttogewinn Kommissionshandel		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
23	Bruttogewinn Produktion und weitere Ergebnisse	122	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
24	Bruttogewinn gesamt (Zeilen 21 bis 23)		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
25	Handelsfondsabgabe	123	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
26	Gewinne, die nicht auf eigenen ökonomischen Leistungen beruhen und abzuführende Gewinne aus Überschreitung des Arbeitskräfteplanes		== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
27	Nettogewinn	124	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		

3. Planerfüllung und Entwicklung weiterer ausgewählter Kennziffern

1	Durchschn. Grundmittelbestand - HFA-pflichtig - (ohne Produktion und Kommissionshandel)	211	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
2	Durchschn. Grundmittelbestand - HFA-pflichtig - (nur Produktion und Kommissionshandel)	212	== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
3	Durchschn. Grundmittelbestand gesamt - HFA-pflichtig -	213	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
4	darunter von Zeile 3: Durchschn. Bestand der gemieteten und gepachteten Grundmittel	214	== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
5	Durchschn. Umlaufmittelbestand - HFA-pflichtig - (ohne Produktion und Kommissionshandel)	215	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
6	Durchschn. Umlaufmittelbestand - HFA-pflichtig - (nur Produktion und Kommissionshandel)	216	== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
7	Durchschn. Umlaufmittelbestand gesamt - HFA-pflichtig -	217	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
8	Durchschn. Warenbestand - HFA-pflichtig (Für Gesamtbetrieb: ohne Produktion u. Kommissionshandel)	218	== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
9	Warenendbestand - HFA-pflichtig - (Für Gesamtbetrieb: ohne Produktion u. Kommissionshandel)	219	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		
10	Bruttolohnsumme (Für Gesamtbetrieb: ohne Produktion u. Kommissionshandel)	220	== 45 - 51 ==	== 58 - 58 ==			== 50 - 65 ==		
11	darunter von Zeile 10: Leistungsabhängige Löhne	221	== 84 - 30 ==	== 31 - 37 ==			== 38 - 44 ==		

**Kosten nach Kostenarten und ausgewählte Fonds
des sozialistischen Konsumgüterbinnenhandels**

Formblatt 763

0. Allgemeine Angaben

Berichtszeitraum:

Lochsp.

Berichtspflichtiger (Anschrift):	01	Betriebsnummer		1-8
	02	Bezirk/Kreis		9-12
	03	Wirtschaftsleitendes Organ		—
	04			—
	05			—
Fernamt:	Nr.:			
Bearbeiter:	App. Nr.:			
	10	Kartenkennzeichen	469	78-80

1. Entwicklung des Handelsfonds

Alle Angaben in 1000 M ohne Dezimale

Lfd. Nr.	Loch-karten-Nr.	Durchschnittlicher Planbestand	Bestand am 1. 1. 198 . 2.	Zugänge			
				Bruttowert der eigenen Grundmittel	Bruttowert der gemieteten und gepachteten Grundmittel	Plussaldo der Bestände per 31. 12. gegenüber dem 1. 1. des Berichtsjahres	
						Handelsware	Material und Ausleihware
		1	2	3	4	5	6
		21-23	24-31	32-39	40-47	48-55	56-63
1	311						
2	312	Sonstige Zugänge	Zwischensumme (Zeile 1, Sp. 2 bis 6 + Zeile 2, Sp. 1)	Bruttowert der eigenen Grundmittel	Bruttowert der gemieteten und gepachteten Grundmittel	Minussaldo der Bestände per 31. 12. gegenüber dem 1. 1. des Berichtsjahres	
						Handelsware	Material und Ausleihware
3	313	Sonstige Abgänge	Zwischensumme (Zeile 2, Sp. 3 bis 6 + Zeile 3, Sp. 1)	Bestand am 31. 12. 198 ... (Zeile 2, Sp. 2./ Zeile 3, Sp. 2)	darunter gemietete und gepachtete Grundmittel		

2. Entwicklung des Prämienfonds

Lfd. Nr.	Loch-karten-Nr.	Stand am 1. 1. 198 . 2.	Vorgenommene Zuführungen			Zwischensumme (Zeile 1, Sp. 1 bis 4)	
			lt. Plan	zusätzlich aus dem Nettogewinn	sonstige Zuführungen		
			1	2	3	4	5
		21-23	24-31	32-39	40-47	48-55	56-63
1	411						
2	412	Verwendung	darunter gezahlte Prämien	Jahresendprämien	sonstige Verwendung	Stand am 31. 12. 198 ... (Zeile 1, Sp. 5./ Zeile 2, Sp. 1./ Zeile 2, Sp. 3)	darunter für Jahresendprämien des Berichtsjahres vorgesehen

3. Entwicklung des Kultur- und Sozialfonds

Lfd. Nr.	Loch-karten-Nr.	Stand am 1. 1. 198 . 1.	Vorgenommene Zuführungen			Zwischensumme (Zeile 1, Sp. 1 bis 4)	
			zu Lasten der Kosten	aus dem Nettogewinn	sonstige Zuführungen		
			1	2	3	4	5
		21-23	24-31	32-39	40-47	48-55	56-63
1	511						
2	512	Verwendung	Stand am 31. 12. 198 . 1. (Zeile 1, Sp. 5./ Zeile 2, Sp. 1)				

Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der Richtlinien bestätigen:

Ort:

, den

198...

Leiter des Büros
bzw. WC

Hauptbuchhalter

4. Aufgliederung der Kosten nach Kostenarten

Lfd. Nr.		Loch-karten-Nr.	Abschreibungen für Grundmittel Restbuchwerte Kto. 300 u. 304	Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte Kto. 306	Grund-materi- al Kto. 310	Energie, Brenn- und Kraftstoffe Kto. 315	Geringwertige und schnellverschl. Arbeitsmittel Kto. 316	Sonstiges Material Kto. 317
	0		1	2	3	4	5	6
		21-23	24-31	32-39	40-47	48-55	56-63	64-71
1	Bruttokostenarten – Betrieb insgesamt (ohne Kommissionshandel)	111						
2	darunter: ergebniswirksam (ohne Produktion u. Kommissionshandel)	211						
			dar. v. Kto. 317	Verbrauch produktiver Leistungen Kto. 32	Reparatur-leistungen Kto. 321	Transport-, Umschlags- und Lagerleistungen Kto. 322	Nachrichten-beförderungs-leistungen Kto. 323	Werbeleistungen und Repräsentationen Kto. 325
3	Bruttokostenarten – Betrieb insgesamt (ohne Kommissionshandel)	112	()	()	()	()	()	()
4	darunter: ergebniswirksam (ohne Produktion u. Kommissionshandel)	212	()	()	()	()	()	()
			dar. v. Kto. 32	Maschinelle Abrechnungs-leistungen Kto. 326	Wareneinsatz Kto. 33	Tarifföhne, leistungs-abhängige Löhne, Vergütungen für zusätzliche Arbeit Kto. 340 u. 344	Lehrlingsentgelte Kto. 345	Honorare Kto. 346
5	Bruttokostenarten – Betrieb insgesamt (ohne Kommissionshandel)	113	()	()	()	()	()	()
6	darunter: ergebniswirksam (ohne Produktion u. Kommissionshandel)	213	()	()	()	()	()	()
			Prämien und Vergütungen aus zweckgebundenen Fonds Kto. 348	Entschädigungen Kto. 350	Lohnausgleich wegen Arbeitsunfähigkeit Kto. 353	Zuwendungen und Stipendien Kto. 354 u. 357	Fondszuführungen Kto. 36	Verbrauch nichtprodukt. Leistungen Kto. 37
7	Bruttokostenarten – Betrieb insgesamt (ohne Kommissionshandel)	114	()	()	()	()	()	()
8	darunter: ergebniswirksam (ohne Produktion u. Kommissionshandel)	214	()	()	()	()	()	()

		Loch-karten-Nr.	Beiträge, Zinsen und kostenwirksame Haushaltsverpfl. Kto. 38	darunter	Versicherungs-beiträge Kto. 381	Verspätungszinsen und Verzugszuschläge Kto. 385		
	0		1	2	3	4	5	6
		21-23	24-31	32-39	40-47	48-55	56-63	64-71
9	Bruttokostenarten – Betrieb insgesamt (ohne Kommissionshandel)	115	()	()	()	()	()	()
10	darunter: ergebniswirksam (ohne Produktion u. Kommissionshandel)	215	()	()	()	()	()	()
			Mehrkosten bzw. Erlöse aus Investitionstätigkeit Kto. 390/680	Strafen und Schadenersatz Kto. 391/681	Ausgebuchte Forderungen und Verbindlichkeiten Kto. 392/682	Ab- und Aufwertungen Kto. 393/683	Inventur-differenzen Kto. 394/684	Verderb, Bruch, Schwund bzw. Erlöse aus Zinsen und Verzugszuschlägen Kto. 395/685
11	Kostenarten	116	()	()	()	()	()	()
12	Leistungsunabhängige Erlärsarten	216	()	()	()	()	()	()
			Provisions- und Beteiligungserlöse Kto. 687	Kosten für mangelhafte wiss.-techn. Arbeiten Kto. 398	Andere sonstige Kosten bzw. leistungsunabh. Erlöse Kto. 399/689	Saldo der ergebniswirksamen Kosten- und Erlärsarten 1)		
13	Kostenarten	117	()	()	()	()	()	()
14	Leistungsunabhängige Erlärsarten	217	()	()	()	()	()	()

1) = Z 2, Sp. 1 bis 6 + Z 4, Sp. 2 + Z 6, Sp. 2 bis 6 + Z 8, Sp. 1 bis 6 + Z 10, Sp. 1 + Z 11, Sp. 1 bis 6 + Z 13, Sp. 2 u. 3 ; Z 12, Sp. 1 bis 6 ; Z 14, Sp. 1 u. 3

0. Allgemeine Angaben

0. Allgemeine Angaben					Lsp.
Berichtspflichtiger (Anschrift):		01	Betriebsnummer		—
		02	Bezirk/Kreis		1-4
		03	Zählnummer		5-8
		04	Betriebsform		9-12
		05			
Fernamt:		Nr.:	06		
Bearbeiter:		App.-Nr.:	07		
Verteiler: (Außer in der A/B-Richtlinie genannte Berichtspflichtige) – Original und 1. Durchschrift an Kreisstelle der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik – 2. Durchschrift an Filiale der Staatsbank – 3. Durchschrift an übergeordnetes wirtschaftsleitendes Organ – 4. Durchschrift verbleibt im Betrieb		08			
		09	Berichtsjahr		77
		10	Kartenkennzeichen	466	78-80
Berichtszeitraum vom 1.1. bis		31.3.	30.6.	30.9.	31.12.
T	Vorlage bis	10. WT	10. WT	10. WT	17. WT
	Rückgabe bis	30.6.	30.9.	31.12.	—
Für die Richtigkeit	Datum				
	Leiter des Betriebes				
	Hauptbuchhalter				

1. Einzelhandelsumsatzplan sowie Plan der Warenendbestände

Berichts- zeitraum	Einzelhandelsumsatzplan für das Berichtsjahr ¹⁾				
	LK 1	Insgesamt	davon		
			Nahrungs- und Genußmittel	Industriewaren	
		1000 Mark ohne Dezimale zum EVP – Gaststätten GVP –			
		• 23 •	— 24–30 —	— 31–37 —	— 38–44 —
1.1.–31.3.					
1.1.–30.6.					
1.1.–30.9.					
1.1.–31.12.					

1) Es ist jeweils für die Berichtszeiträume
 1.1. bis 31.3.
 1.1. bis 30.6.
 1.1. bis 30.9.
 1.1. bis 31.12.
 der bestätigte Jahresplan einzutragen.

Das viermalige Eintragen des Jahresplanes ist für den Fall von operativen Planveränderungen notwendig.

Berichts- stichtag	noch 1. Warenendbestände – Plan			Berichts- zeitraum
	Insgesamt	davon		
		Nahrungs- und Genußmittel	Industriewaren	
	1000 Mark ohne Dezimale zum EVP – Gaststätten GVP –			
	— 45–51 —	— 52–58 —	— 59–65 —		— 75–76 —
31.3.				03
30.6.				06
30.9.				09
31.12.				12

2. Einzelhandelsumsatz in 1000 Mark ohne Dezimale zum EVP – Gaststätten GVP –

Schl.-Nr.	11-17 und 19		18	20	30	40	50	60	Berichts- zeitraum
	LK 2	Nahrungsmittel							
Berichts- zeitraum	23*	24-30	31-37	Schuhe und Lederwaren	Bekleidungs- und Wäschestoffe	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Möbel, Kulturwaren, Sportartikel	Haushaltwaren	75-76
1.1.-31.3.				38-44	45-51	52-58	59-65	66-72	03
1.1.-30.6.									06
1.1.-30.9.									09
1.1.-31.12.									12

Schl.-Nr.	70		80	90	darunter von 10-90		10-90	Berichts- zeitraum
	LK 3	Technik und Fahrzeuge			Gaststättenumsatz insgesamt (einschließl. Kantinenumsatz)	darunter warme und kalte Speisen		
Berichts- zeitraum	23*	24-30	31-37	Baustoffe, Brennstoffe usw.	45-51	52-58	59-65	75-76
1.1.-31.3.				38-44				03
1.1.-30.6.								06
1.1.-30.9.								09
1.1.-31.12.								12

3. Warenendbestände in 1000 Mark ohne Dezimale zum EVP – Gaststätten GVP –

Schl.-Nr.	11-17 und 19		18	20	30	40	50	60	Berichts- zeitraum
	LK 4	Nahrungsmittel							
Berichts- stichtag	23*	24-30	31-37	Schuhe und Lederwaren	Bekleidungs- und Wäschestoffe	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Möbel, Kulturwaren, Sportartikel	Haushaltwaren	75-76
31.3.				38-44	45-51	52-58	59-65	66-72	03
30.6.									06
30.9.									09
31.12.									12

Schl.-Nr.	70		80	90	10-90		Berichts- zeitraum
	LK 5	Technik und Fahrzeuge			Warenendbestände insgesamt	75-76	
Berichts- stichtag	23*	24-30	31-37	Baustoffe, Brennstoffe usw.	45-51	75-76	
31.3.				38-44		03	
30.6.						06	
30.9.						09	
31.12.						12	

Berichtsjahr 1989
Finanzbericht
der volkseigenen Betriebe
der örtlichen Versorgungswirtschaft
– Ergebnisrechnung –

Formblatt 301-1

– Pendelbogen –

0. Allgemeine Angaben

Berichtspflichtiger (Anschrift):		01	Betriebsnummer		Lsp.
		02	Bezirk/Kreis		1-8
		03	Wirtschaftsleitendes Organ		9-12
		04			13-16
Fernamt: Nr.:		05			
Bearbeiter: App.-Nr.:		06	Kartenkennzeichen	930	78-80
Verteiler: Siehe Richtlinie					
Berichtszeitraum vom 1.1. bis	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	
T Vorlage bis	12.WT nach Berichtszeitraum	12.WT nach Berichtszeitraum	12.WT nach Berichtszeitraum	22.WT nach Berichtszeitraum	
Rückgabe bis					
Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der in der Richtlinie geforderten Kontrollen bestätigt:					
Datum					
Leiter des Betriebes					
Hauptbuchhalter					

6. Gewinnverwendung

21-23

Alle Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Lfd. Nr.	Berichtszeitraum 1.1. bis				31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	Lsp.
01	Nettogewinnverwendung einschließlich Fonds- und Verluststützungen (einschl. NGA an den Staat o. Einsatz eig. finanz. Fonds)	Konto	Plan	für das Jahr seit Jahresbeginn	201				24-29
			Ist						30-35
02	Prämienfonds	9912 9913	Plan	für das Jahr seit Jahresbeginn					36-41
			Ist						48-53
03	Beiträge für freiwillige Versicherung	9927	Plan	für das Jahr seit Jahresbeginn	202				54-59
			Ist						60-65
04	Umlaufmittelfonds	9911	Plan	für das Jahr seit Jahresbeginn					24-29
			Ist						30-35
05	Tilgung von Grundmittelskredit	9920	Plan	für das Jahr seit Jahresbeginn	203				36-41
			Ist						48-53
06	Investitionsfonds	9910	Plan	für das Jahr seit Jahresbeginn					54-59
			Ist						60-65
07	Leistungsfonds	9914	Plan	für das Jahr seit Jahresbeginn	204				24-29
			Ist						30-35
08	Sonstige Verwendung	9919 993	Plan	für das Jahr seit Jahresbeginn					36-41
			Ist						48-53
									54-59
									60-65

7. Jahresdurchschnittsbestand produktiver Fonds (1.1. bis 31.12.)

8. Mietwäschebestände am 31.12.

LK-Nr.	Produktive Fonds insgesamt	darunter Grundmittel	PFA-pflichtige produktive Fonds insgesamt	darunter noch nicht abgeschl. Investitionsvorhaben	Mietwäschebestände Bruttowert	Verschleiß der Mietwäsche
	01	02	03	04	05	06
	— 24-29 —	— 30-35 —	— 36-41 —	— 42-47 —	— 48-53 —	— 54-59 —
210						

1. Gewinnermittlung

21-23

Alle Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Berichtszeitraum 1. 1. bis			31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	Lsp.
01	Produktgebundene Abgaben	Konto	aus 668	Plan	f. das Jahr 001		24-29
				seit Jahresbeginn			30-35
				Ist			36-41
				abgeführt			42-47
02	Erlöse aus sonstigen produktiven Leistungen – Textilreinigungsleistungen – BP	aus 660 +661 +663 ./667 +./668	Plan	f. das Jahr			48-53
				seit Jahresbeginn			54-59
			Ist				60-65
				gl. Zeitr. d. Vorj.			66-71
03	Erlöse aus sonstigen produktiven Leistungen – hauswirtschaftliche u. persönliche Dienstleistungen u. Rep. – BP	aus 660 +661 +663 ./667 +./668	Plan	f. das Jahr 002			24-29
				seit Jahresbeginn			30-35
			Ist				36-41
				gl. Zeitr. d. Vorj.			42-47
04	Erlöse aus sonstigen produktiven Leistungen – stadtwirtschaftliche Dienstleistungen – BP	aus 660 +661 +663 ./667 +./668	Plan	f. das Jahr			48-53
				seit Jahresbeginn			54-59
			Ist				60-65
				gl. Zeitr. d. Vorj.			66-71
05	Erlöse aus sonstigen produktiven Leistungen – produktive Leistungen – BP	aus 660 +661 +663 ./667 +./668	Plan	f. das Jahr 003			24-29
				seit Jahresbeginn			30-35
			Ist				36-41
				gl. Zeitr. d. Vorj.			42-47
06	Betriebsleistungen insgesamt zu Betriebspreisen (Lfd. Nr. 02 bis 05)		Plan	f. das Jahr			48-53
			Ist	seit Jahresbeginn			54-59
07	dar. Produktgebundene Preisstützungen aus dem Staatshaushalt	6685	Plan	f. das Jahr 004			24-29
				seit Jahresbeginn			30-35
			Ist				36-41
				zugeführt			42-47
08	Erlös- und Erhöhergebniserhöhungen	663	Plan für d. Jahr				48-53
			Ist s. Jahresbeginn				54-59
09	Erlösschmälerungen u. Ergebnisminderungen	667	Plan für d. Jahr				60-65
			Ist s. Jahresbeginn				66-71
10	Leistungsunabhängige Erlöse	680 bis 685	Plan	f. das Jahr 005			24-29
				seit Jahresbeginn			30-35
			Ist				36-41
11	Umsatz in betriebseigenen Annahmestellen		Plan	f. das Jahr			42-47
			Ist	seit Jahresbeginn			48-53
12	Umsatz aus Hausbelieferung für Wäschereileistungen (ohne Transporterlöse)		Plan	f. das Jahr			60-65
				seit Jahresbeginn			66-71
			Ist	006			24-29
13	Gesamtselbstkosten der Betriebsleistungen		Plan	f. das Jahr			30-35
			Ist	seit Jahresbeginn			36-41
14	Staatlicher Erlöszuschlag	9808	Plan	f. das Jahr			42-47
				seit Jahresbeginn			48-53
			Ist				54-59
15	Ergebnis aus Leistungen Gewinn	aus 980	Plan	f. das Jahr 007			60-65
				seit Jahresbeginn			24-29
			Ist				30-35
16	Ergebnis aus Leistungen Verlust	aus 980	Plan	f. das Jahr			36-41
			Ist	seit Jahresbeginn			48-53
							54-59
							60-65

Berichtsjahr 1989
Finanzbericht
der volkseigenen Betriebe
der örtlichen Versorgungswirtschaft
– Kosten nach Kostenarten –

Formblatt 301–2

– Pendelbogen –

0. Allgemeine Angaben

Berichtspflichtiger (Anschrift):		01	Betriebsnummer		Lsp.
		02	Bezirk/Kreis		1-8
		03	Wirtschaftsleitendes Organ		9-12
Fernamt:		Nr.:	04		13-16
Bearbeiter:		App.-Nr.:	05		
Verteiler: Siehe Richtlinie		06	Kartenkennzeichen	930	78-80
Berichtszeitraum vom 1.1. bis	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	
T Vorlage bis	12. WT nach Berichtszeitraum	12. WT nach Berichtszeitraum	12. WT nach Berichtszeitraum	22. WT nach Berichtszeitraum	
Rückgabe bis					
Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der in der Richtlinie geforderten Kontrollen bestätigt:					
Datum					
Leiter des Betriebes					
Hauptbuchhalter					

3. Kostenkomplexe

21-23

Alle Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Lfd. Nr.	Berichtszeitraum 1.1. bis	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	Lsp.
01	Kosten für Leitung und Verwaltung	330				24-29
	Konto Plan für das Jahr					
	Ist seit Jahresbeginn					30-35
02	Kosten für eigene und fremde maschinelle Abrechnungsleistungen					36-41
	Konto Plan für das Jahr					48-53
	Ist seit Jahresbeginn					54-59
03	Kosten für Wissenschaft/Technik	331				60-65
	Konto Plan für das Jahr					
	Ist seit Jahresbeginn					24-29
04	nicht zu planende Kosten					30-35
	Konto Plan für das Jahr					36-41
	Ist seit Jahresbeginn					60-65
05	Kosten für Vertrieb (ohne Transportkosten Hausbelieferung Wäschereileistungen u. Mietwäsche)	332				24-29
	Konto Plan für das Jahr					
	Ist seit Jahresbeginn					30-35
06	Kosten für betriebseigene Annahmestellen					36-41
	Konto Plan für das Jahr					48-53
	Ist seit Jahresbeginn					54-59
07	Kosten der Hausbelieferung für Wäschereileistungen	333				60-65
	Konto Plan für das Jahr					
	Ist seit Jahresbeginn					24-29
08	Transp.kosten Hausbelief. Wäsche u. Mietwäsche					30-35
	Konto Plan für das Jahr					36-41
	Ist seit Jahresbeginn					42-47
09	dar. Hausbelieferung für Wäschereileistungen					48-53
	Konto Plan für das Jahr					
	Ist seit Jahresbeginn					54-59
10	Transp.erlöse Hausbelief. Wäschereileistungen					
	Konto Plan für das Jahr					
	Ist seit Jahresbeginn					

(571) Ag 108/701/88–4.6/268 B/6.2

1. Kosten nach Kostenarten

21-23

Alle Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Lfd. Nr.	Berichtszeitraum 1. 1. bis				31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	Lsp.
01	Verbrauch von Arbeitsmitteln	Konto 30	Plan	für das Jahr	301				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
02	Verbrauch von Material	31	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
03	Grundmaterial	310	Plan	für das Jahr	302				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
04	Amortisationen für die Mietwäscbeerhaltung	311	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
05	Verbrauch von Energie, Wasser, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen	315	Plan	für das Jahr	303				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
06	dar. Energie	3150 bis 3152	Plan	für das Jahr	—	—	—		42-47
			Ist	s. Jahr.-beginn	—	—	—		48-53
07	Brennstoffe	3153 bis 3154	Plan	für das Jahr					54-59
			Ist	seit Jahresbeginn				—	60-65
08	dar. Wasser	3155	Plan	für das Jahr	304	—	—	—	24-29
			Ist	s. Jahr.-beginn	—	—	—		30-35
09	Vergaserkraftstoff	3156	Plan	für das Jahr					36-41
			Ist	seit Jahresbeginn				—	42-47
10	Dieselkraftstoff	3157	Plan	für das Jahr					54-59
			Ist	seit Jahresbeginn				—	60-65
11	Verbrauch produktiver Leistungen	32	Plan	für das Jahr	305				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
12	Reparaturleistungen	321	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
13	dar. Transport-, Umschlags- und Lagerleistungen	322	Plan	für das Jahr	306				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
14	Wareneinsatz	33	Plan	für das Jahr					48-53
			Ist	seit Jahresbeginn				—	54-59
									60-65

1. Kosten nach Kostenarten

21-23

Alle Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Lfd. Nr.	Berichtszeitraum 1. 1. bis				31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	Lsp.
15	Löhne, Vergütungen und Prämien	Konto 34	Plan	für das Jahr	307				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
16	Entschädigungen und Zuwendungen	35	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
17	Fondszuführungen	36	Plan	für das Jahr	308				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
18	Zuführungen zum Instandhaltungsfonds	361	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
19	dar. Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds	362	Plan	für das Jahr	309				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
20	Zuführungen zum Fonds Wissenschaft und Technik	363	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
21	Verbrauch nichtproduktiver Leistungen	37	Plan	für das Jahr	310				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
22	Beiträge, Zinsen und kostenwirksame Haushaltsverpflichtungen	38	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
23	dar. Beitrag zur FZR (Betriebsanteil)	3861	Plan	für das Jahr	311				24-29
				seit Jahresbeginn				—	30-35
			Ist						36-41
24	sonstige Kostenarten	39	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
25	Vertragsstrafen und Schadenersatz innerhalb der DDR	3910	Ist	seit Jahresbeginn	312				24-29
26	Schadenersatz für Auftragsgegenstände	3916 bis 3917	Ist	seit Jahresbeginn					30-35
27	Summe der Kontenklasse 3	3	Plan	für das Jahr					48-53
				seit Jahresbeginn				—	54-59
			Ist						60-65
28	zusätzlich in die GSK einzubeziehende Kosten		Ist	seit Jahresbeginn					66-71

1. Kosten nach Kostenarten

21-23

Alle Angaben in 1000 Mark ohne Dezimale

Lfd. Nr.	Berichtszeitraum 1. 1. bis				31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	Lsp.		
29	Be-stands-änderungen an	unfertigen Erzeugn. und Leistungen – Zunahme –	Konto aus 13	Ist	seit Jahresbeginn	313				24-29	
30		fertigen Erzeugnissen u. Leistungen – Zunahme	aus 15	Ist	seit Jahresbeginn					30-35	
31		unfertigen Erzeugnissen u. Leistungen – Abnahme	aus 13	Ist	seit Jahresbeginn					36-41	
32		fertigen Erzeugnissen u. Leistungen – Abnahme	aus 15	Ist	seit Jahresbeginn					42-47	
33	Kosten, die nicht in die Selbstkosten der Betriebsleistungen eingehen			Plan	für das Jahr					48-53	
				Ist	seit Jahresbeginn					54-59	
34	gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen			Plan	für das Jahr	314				24-29	
					seit Jahresbeginn				—	30-35	
				Ist						36-41	
35	Gesamtselbstkosten der Betriebsleistungen			Plan	für das Jahr					48-53	
					seit Jahresbeginn				—	54-59	
				Ist						60-65	
36	davon	Textilreinigungsleistungen		Plan	für das Jahr	315				24-29	
					seit Jahresbeginn					—	30-35
				Ist							36-41
37		Hausw. und pers. Dienstleistungen und Reparaturen		Plan	für das Jahr						48-53
					seit Jahresbeginn					—	54-59
				Ist							60-65
38		stadtwirtschaftl. Dienstleistungen		Plan	für das Jahr	316					24-29
					seit Jahresbeginn					—	30-35
				Ist							36-41
39		sonstige produktive Leistungen		Plan	für das Jahr						48-53
					seit Jahresbeginn					—	54-59
	Ist								60-65		

2. Nettoleistung

Berichtszeitraum 1.1. bis	LK	Betriebsleistungen insgesamt zu BP	Bestandsänderungen an Erzeugn. u. Leistg. – Zunahme	Bestandsänderungen an Erzeugn. u. Leistg. – Abnahme	Verbrauch von Material
		Ist seit Jahresbeginn			
		01	02	03	04
Lsp.		— 24-29 —	— 30-35 —	— 36-41 —	— 42-47 —
31.3.	317				
30.6.					
30.9.					
31.12.					

Berichtszeitraum 1.1. bis	LK	Verbrauch prod. Leistungen	Verbrauch von Arbeitsmitteln	Staatlicher Erlöszuschlag	Nettoleistung		
		Ist seit Jahresbeginn			Plan für das Jahr	Plan seit Jahresbeg.	Ist seit Jahresbeg.
		05	06	07	08		
Lsp.		— 24-29 —	— 30-35 —	— 36-41 —	— 48-53 —	— 54-59 —	— 60-65 —
31.3.	318						
30.6.							
30.9.							
31.12.						—	

für die Wirtschaftsbereiche Industrie, Bauwesen, Verkehrswesen,
Post- und Fernmeldewesen, Örtliche Versorgungswirtschaft
(Betriebe und Kombinate/wirtschaftsleitende Organe)

A. Allgemeine Angaben

				Lsp.
Berichtspflichtiger (Anschrift):	01	Betriebsnummer		1-8
	02	Bezirk/Kreis		9-12
	03	Kombinatsnummer		—
	04	Eigentumsform		—
	05	Wirtschaftsleitendes Organ		13-16
Fernamt:	Nr.:	06	Wirtschaftsgruppe	17-20
Bearbeiter:	App.-Nr.:	07		
Verteiler: siehe Richtlinie!	08			
	09			
	10	Kartenkennzeichen	104	78-80

Die Ordnungsmäßigkeit der Angaben und die Durchführung der in der Richtlinie zu dieser Berichterstattung geforderten Kontrollen bestätigt:

Ort/Datum Betriebs-/Kombinats-/Generaldirektor Hauptbuchhalter

B. Kultur- und Sozialfonds

		Konto	in 1000 Mark ohne Dezimale	Lsp.
01	Bestand am 1. 1.	9521	101	21-23 24-30
02	Zuführungen lt. staatlicher Planaufgabe	9522		31-37
03	Zweckgebundene Zuführungen durch Sonderentscheidung	—		38-44
04	1)			45-51
05	Sonstige Zuführungen	9524		52-58
06	Summe der Zuführungen (Zeilen 02 + 03 + 05)	—		59-65
07	Verwendung	zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen	9525	102
08		1)		21-23 24-30
09		für Abführungen an Kultur- und Sozialfonds auf Großbaustellen	9527	31-37
10		für Abführung zentralisierter Mittel für gemeinsame Einrichtungen	9528	38-44
11	Sonstige Verwendung	9529		45-51
12	Summe der Verwendung (Zeilen 07 + 09 + 10 + 11)	—	103	52-58
13	dar.	für die Finanzierung von Speisen und Getränken anlässlich von Veranstaltungen lt. MR.-Beschluss vom 23. 1. 1975	()	21-23 24-30
14		für Beitrag für gesellschaftliche Fonds (saldiert)	()	31-37
15	Bestand am 31. 12. (Zeilen 01 + 06 ./. 12)	—		38-44
				45-51

1) Nur auf besondere Anweisung der SZS auszufüllen!

G. Kosten der Einrichtungen und Maßnahmen der betrieblichen Betreuung

Angaben in 1000 M ohne Dezimale

Einrichtungen und Maßnahmen der betrieblichen Betreuung		LK-Nr.	Kosten der betrieblichen Betreuung	darunter
			01	02
			21-23	31-37
01	Für Werkküchen	601		
02	Für übrige betriebliche Einrichtungen und Maßnahmen der Arbeitsversorgung	602		
03	Für Kulturhäuser	603		
04	Für übrige betriebliche Einrichtungen und Maßnahmen der kulturellen Betreuung	604		
05	Für Polikliniken, Ambulatorien und Nachtsanatorien	605		
06	Für übrige betriebliche Einrichtungen und Maßnahmen der gesundheitlichen und sozialen Betreuung	606		
07	Für Sportanlagen und -ausrüstungen sowie Übungsplätze und Ausrüstungen der GST	607		
08	Für übrige betriebliche Einrichtungen und Maßnahmen für die sportliche Betätigung und Jugendbetreuung	608		
09	Für Kinderkrippen und Dauerheime für Säuglinge und Kleinkinder	609		
10	Für Kindergärten und -wochenheime, Kinderhorte	610		
11	Für Kinderferienlager	611		
12	Für Pionierlager	612		
13	für übrige Maßnahmen der Kinderbetreuung	613		
14	Für betriebliche Einrichtungen der Ferienbetreuung und Naherholung	614		
15	Für übrige Maßnahmen der Ferienbetreuung	615		
16	Für Werkwohnungen	616		
17	Für übrige betriebliche Einrichtungen der Wohnungswirtschaft einschließlich Arbeiterwohnheime	617		
18	Summe der Zeilen 01 bis 17	618		

H. Kosten für betriebliche Betreuungseinrichtungen (ohne Werkküchen)

entsprechend Abschnitt G, Zeile 18, Sp.01 ./ Zeile 01, Sp.01 nach Kostenarten

Von den Kosten für betriebliche Betreuungseinrichtungen (ohne Werkküchen) entfallen auf ...		Konto	LK-Nr.	Lsp.	in 1000 Mark ohne Dezimale
			21-23		
01	Verbrauch von Arbeitsmitteln	aus Ktgr. 30	701	24-30	
02	Verbrauch von Material	aus Ktgr. 31		31-37	
03	Verbrauch produktiver Leistungen	aus Ktgr. 32		38-44	
04	Löhne, Vergütungen, Prämien	aus Ktgr. 34		45-51	
05	Übrige Kosten			52-58	

Alle Angaben in 1000 M
ohne Dezimale

1. 1. bis 1989

Achtung!
Die Abschnitte D, E und G sind nur
per 30. 6. und per 31. 12. auszufüllen!

A. Allgemeine Angaben

Berichtspflichtiger (Anschrift):			01	Betriebsnummer		Lsp.
Fernamt: _____ Nr.: _____			02	Bezirk/Kreis		1-8
			03	Kombinatsnummer		—
			04	Eigentumsform		—
			05	Wirtschaftsleitendes Organ		13-16
			06	Wirtschaftsgruppe		—
Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der Richtlinien bestätigt:			07			
Ort/Datum _____ Generaldirektor bzw. Betriebsdirektor _____ Hauptbuchhalter _____			08			
			09			
			10	Kartenkennzeichen	102	78-80

G	Amortisationsaufkommen und -verwendung	LK-Nr. 21-23	Plan für das Jahr		Plan für den BZR		Ist	
			Lsp.	01	Lsp.	02	Lsp.	03
01	Amortisationsaufkommen (Z. 02 bis 07)	601	24-31		32-39		40-47	
02	Amort.zuf. d. Betriebe zu Investitionsfonds d. Betr.	611	48-55		56-63		64-71	
03	Amort.zuf d. Betriebe zum Instandhaltungsfonds d. Betr.		24-31		32-39		40-47	
04	Amortisationszuführung für die Tilgung verzinsl. Kredite		48-55		56-63		64-71	
05	Zuf. d. Komb. zu Invest.fonds d. Betr. aus Umverteilung v. Amort.	603	24-31		32-39		40-47	
06	Amortisationsabführung an den Staatshaushalt	604	48-55		56-63		64-71	
07	Bestand des Kontos Umverteilung von Amortisationen	607	24-31		32-39		40-47	
F	Zentral. u. Umverteilung v. Nettogewinn sowie Verw. v. Zuführungen aus d. Staatshaushalt							
01	Zuführungen insgesamt (Z. 02 + 03 + 07)	501	24-31		32-39		40-47	
02	Nettogewinnabführung der Betriebe	514	48-55		56-63		64-71	
03	Zuführungen aus dem Staatshaushalt		24-31		32-39		40-47	
04	staatlicher Erlöszuschlag		48-55	()	56-63	()	64-71	()
05	Exportstützungen	515	24-31	()	32-39	()	40-47	()
06	Verlust- und Fondsstützungen	504	48-55	()	56-63	()	64-71	()
07	andere Zuführungen und Ergebnis des WO (Zentrale)		24-31		32-39		40-47	
08	Verwendung insgesamt (Z. 09 bis 18)		48-55		56-63		64-71	
09	abzuführende Nettogewinnabführung an den Staat	505	24-31		32-39		40-47	
10	Exportstützungen an Sonderbankkonto	516	48-55		56-63		64-71	
11	staatlicher Erlöszuschlag		24-31		32-39		40-47	
12	Erlöszuschlag des Kombinates		48-55		56-63		64-71	
13	Verluststützungen an Betriebe	507	48-55		56-63		64-71	
14	Fondsstützungen an Betriebe	508	24-31		32-39		40-47	
15	Zuführungen für Investitionen aus Umverteilung	509	48-55		56-63		64-71	
16	Zuführungen zu den Fonds des Kombinates		24-31		32-39		40-47	
17	Planmäßige Tilgung von Krediten des Kombinates		48-55		56-63		64-71	
18	sonstige Verwendung	510	24-31		32-39		40-47	
19	Bestand am Ende des Berichtszeitraumes	511	24-31		32-39		40-47	

1) Für die Bereiche außerhalb der Industrie und des Bauwesens gilt weiterhin die Finanzierungsrichtlinie von 1983.

2) in einer Anlage zum Formblatt aufgliedern und erläutern!

H	Erwirtschaftung und Verwendung des Gewinns		LK-Nr.	Plan für das Jahr		Plan für den BZR		Ist für den BZR			
				21-23	Lsp.	01	Lsp.	02	Lsp.	03	
01	Ergebnis Inland (saldiert)		Gewinn + Verlust —	701	24-31		32-39		40-47		
02	dar.	Staatlicher Erlöszuschlag und Erlöszuschlag des Kombines		724	24-31	()	32-39	()	40-47	()	
03	Ergebnis aus Export		Gewinn + Verlust —	725	24-31		32-39		40-47		
04	Ergebnis Außenhandelsbetriebe		Gewinn + Verlust —	704	24-31		32-39		40-47		
05	Einheitliches Betriebsergebnis (Z. 01 + 03 + 04)		Gewinn + Verlust —		48-55		56-63		64-71		
06	Abzuf. Gewinne, die nicht auf eig. ökonom. Leistg. beruhen und abzuführ. Sanktionen			705	24-31	—	32-39	—	40-47		
07	Mit der Nettogewinnabführung zu verrechnende Gewinnminderungen				48-55	—	56-63	—	64-71		
08	Produktionsfonds- bzw. Handelsfondsabgabe			727	24-31		32-39		40-47		
09	Exportstützungen		SW	706	24-31		32-39		40-47		
10			NSW		48-55		56-63		64-71		
11	Verwendung des Ergebnisses Außenhandelsbetriebe			709	24-31		32-39		40-47		
12	Nettogewinn (saldiert) (Z. 05 ./ 06 + 07 ./ 08 + 09 + 10 ./ 11)				48-55		56-63		64-71		
13	dar.	überplanmäßig erwirtschafteter Nettogewinn der Betriebe		710	24-31	—	32-39	—	40-47	()	
14		Nettoverlust der Betriebe			48-55	()	56-63	()	64-71	()	
15	Nettogewinnabführung (Z. 16 + 17)			712	48-55		56-63		64-71		
16	da- von	aus Nettogewinn		713	24-31		32-39		40-47		
17		Einsatz eigener Fonds für die Sicherung der Nettogewinnabführg.			48-55	—	56-63	—	64-71		
18	Nettogewinn zum Ausgleich planmäßiger Exportverluste			728	24-31		32-39		40-47		
19	Finanzierung d. staatl. Erlöszuschlages aus Nettogewinn				48-55		56-63		64-71		
20	Nettogewinn für eigene Fonds (Z. 12 ./ 15 ./ 18 ./ 19)			714	24-31		32-39		40-47		
21	dar.	aus überplanmäßig erwirtschaft. Nettogewinn		729	24-31	—	32-39	—	40-47	()	
22	Fonds- und Verluststützungen aus dem Staatshaushalt			730	48-55		56-63		64-71		
23	Verwendung des Nettogew. f. eig. Fonds sowie Fonds- u. Verluststützungen insges. (Z. 20 + 22)			715	24-31		32-39		40-47		
24	da- von	Prämienfonds			48-55		56-63		64-71		
25		Leistungsfonds zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen		716	24-31		32-39		40-47		
26		Investitionsfonds für Vorhaben des Staatsplanes Investitionen		733	24-31		32-39		40-47		
27		eigenverantw. zu erwirtsch. und zu verwendender Investitionsfonds			48-55		56-63		64-71		
28		Investitionsfonds gemäß §§ 17–19 der Finanzierungsrichtlinie		717	24-31		32-39		40-47		
29		Umlaufmittelfonds			48-55		56-63		64-71		
30		Reservefonds		718	24-31		32-39		40-47		
31		Verfügungsfonds			48-55		56-63		64-71		
32		Konto Junger Sozialisten			719	24-31		32-39		40-47	
33		planmäßige Tilgung von Krediten gemäß § 20 d. Finanz.richtl.			732	24-31		32-39		40-47	
34		sonstige Verwendung 1)			720	24-31		32-39		40-47	
35		Verluststützungen				48-55		56-63		64-71	
C Produktive Fonds											
01	Produktive Fonds insgesamt			201	24-31		32-39		40-47		
02	dar.: Grundmittel insgesamt				48-55	()	56-63	()	64-71	()	
03	PFA- bzw. HFA-pflichtige Grundmittel (Nettowert)			202	24-31		32-39		40-47		
04	Durchschnittsbestand an PFA- bzw. HFA-pflichtigen noch nicht abgeschlossenen Investitionen				48-55		56-63		64-71		
05	PFA- bzw. HFA-pflichtige Bestände materieller Umlaufmittel			203	24-31		32-39		40-47		

1) In einer Anlage zum Formblatt aufgliedern und erläutern!

I	Zahlungsabrechnung a) Abführungen	LK-Nr.	Ist im BZR		abgeführt für den BZR		noch abzuführen (+)	
		21-23	Lsp.	01	Lsp.	02	Lsp.	03
01	Nettogewinnabführung an den Staat	801	24-31		32-39	—	40-47	—
02	Mit der Nettogewinnabf. zu verrechnende Beträge einschl. Gewinnminderungen 2)		48-55		56-63	—	64-71	—
03	1)	823	24-31		32-39		40-47	
04	1)		48-55		56-63		64-71	
05	Abzuführende Nettogewinnabführung	802	24-31		32-39		40-47	
06	dar.: aus überplanmäßig erwirtschaftetem Nettogewinn		48-55	()	56-63	—	64-71	—
07	Direktabführungen der Betriebe an den Staatshaushalt 2)	803	24-31		32-39		40-47	
08	Produktionsfonds- bzw. Handelsfondsabgabe	824	24-31		32-39		40-47	
09	dar.: f. zu spät in Betr. gen. Investitionen u. Überschrtg. d. Umlaufm.bestände	805	24-31	()	32-39	—	40-47	—
10	zusätzl. PFA f. die Nichteinhaltung des staatl. Normativs f. die zeitl. Auslastung		48-55	()	56-63	—	64-71	—
11	Beitrag für gesellschaftliche Fonds	806	24-31		32-39		40-47	
12	Sanktionen zum Wagenstandgeld	807	48-55		56-63		64-71	
13	Abzuführende Gewinne, die nicht auf eigenen ökonom. Leistungen beruhen	808	24-31		32-39		40-47	
14	Gewinne aus der Überschreitung des AK-Planes		48-55		56-63		64-71	
15	Preisabschläge für veraltete Erzeugnisse	809	24-31		32-39		40-47	
16	Refinanzierung geologischer Untersuchungsarbeiten		48-55		56-63		64-71	
17	Sonstige Abführungen an den Staatshaushalt 2)	810	24-31		32-39		40-47	
18	Produktgebundene Abgaben (PA)		48-55		56-63	—	64-71	—
19	./ PA für Exportlieferungen (von Zeile 18)	811	24-31		32-39	—	40-47	—
20	./ Nicht abzuf. PA für Lieferungen an sonst. Abnehmer (von Zeile 18)		48-55		56-63	—	64-71	—
21	+ Zusätzlich abzuf. PA für Lieferungen an sonst. Abnehmer	812	24-31		32-39	—	40-47	—
22	+ Abzuf. bzw. zu vergütende — PA aus Vorstufen u. f. d. Eigenverbrauch		48-55		56-63	—	64-71	—
23	Abzuführende PA	813	24-31		32-39		40-47	
b) Zuführungen			Ist		zugeführt		noch zuzuführen (+)	
24	Produktgeb. Preisstützungen (PS)	814	24-31		32-39	—	40-47	—
25	./ PS für Exportlieferungen (von Zeile 24)		48-55		56-63	—	64-71	—
26	./ Nicht zuzuf. PS für Lieferungen an sonst. Abnehmer (von Zeile 24)	815	24-31		32-39	—	40-47	—
27	+ Zusätzlich zuzuf. PS für Lieferungen an sonst. Abnehmer		48-55		56-63	—	64-71	—
28	Aus dem Staatshaushalt zuzuführende PS	816	24-31		32-39		40-47	
29	Verluststützungen		48-55		56-63		64-71	
30	Fondsstützungen	817	24-31		32-39		40-47	
31	Exportsonderzuführung 2)		48-55		56-63		64-71	
32	Sonstige Zuführungen 2)	818	48-55		56-63		64-71	
33	1)	819	48-55		56-63		64-71	
P Extragewinne			— nur Ist für den Berichtszeitraum in 1000 M ohne Dezimale —					
01	Real. befristet festgel. Extragewinne (Sp. 1) dar. f. SW-Export (Sp. 2), f. NSW-Export (Sp. 3)	820	24-31		32-39		40-47	
02	dar. Real. befristet festgel. Extragewinne f. Erz. der lfd. Prod. m. Gütez. „Q“ bzw. Präd. „SL“		48-55	—	56-63	—	64-71	
03	von Z. 01 Real. befristet festgel. Extragewinne f. neue Erz. mit dem Gütez. „Q“ bzw. Präd. „SL“	821	24-31	—	32-39	—	40-47	
04	Sp. 1 Real. befristet festgel. Extragewinne für neue hochwertige Konsumgüter		48-55	—	56-63	—	64-71	
05	Real. Preiszuschl. f. die lfd. Prod. mit Gütez. „Q“, Prädikat „SL“ u. Ausz. „gutes Design“	822	24-31	—	32-39	—	40-47	
06	Real. weitere Gewinn- u. Preiszuschläge zur Stimulierung der Produktion		48-55	—	56-63	—	64-71	

1) Nur auf besondere Anweisung der SZS auszufüllen!

2) In einer Anlage aufgliedern und erläutern!

3) einschl. der Stimulierung der Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „Q“ bzw. dem Prädikat „SL“

D	Finanzierung der Investitionen		LK-Nr.	Plan		Ist		
			21-23	für das Jahr		für den Berichtszeitraum		
1.	Investitionsfonds für Vorhaben des Staatsplanes Investitionen		Lsp.	01	Lsp.	02	Lsp.	03
01	Bestand am 1. 1.		351	24-31		32-39		40-47
02	Zuführungen insgesamt (Z. 03 + 04 + 05)			48-55		56-63		64-71
03	da- von	Mittel des Staatshaushaltes	352	24-31		32-39		40-47
04		Nettogewinn und Amortisationen der Kombinate und Betriebe		48-55		56-63		64-71
05		verzinsliche Kredite	353	24-31		32-39		40-47
06	Verwendung insgesamt (Z. 07 + 08 + 09)			48-55		56-63		64-71
07	da- von	für Investitionen	354	24-31		32-39		40-47
08		Tilgung von Krediten		48-55		56-63		64-71
09		Zuführung von Mitteln zum Komplexprämienfonds	355	24-31		32-39		40-47
10	Bestand am Ende des BZR (Z. 01 + 02 ./ 06)			48-55		56-63		64-71
2.	Eigenverantwortlich zu erwirtschaft. und zu verwendender Investitionsfonds							
01	Bestand am 1. 1.		301	24-31		32-39		40-47
02	Zuführungen insgesamt (Z. 03 bis 06)			48-55		56-63		64-71
03	da- von	aus Nettogewinn	302	24-31		32-39		40-47
04		aus Amortisationen	304	48-55		56-63		64-71
05		zeitweilige Kredite	307	24-31		32-39		40-47
06		aus sonstigen Mitteln ¹⁾	308	24-31		32-39		40-47
07	Verwendung insgesamt (Z. 08 + 09)		312	24-31		32-39		40-47
08	da- von	für Investitionen		48-55		56-63		64-71
09		Tilgung von Krediten	315	24-31		32-39		40-47
10	Bestand am Ende des BZR (Z. 01 + 02 ./ 07)		316	48-55		56-63		64-71
3.	Investitionsfonds gemäß Finanzierungsrichtlinie §§ 17-19							
01	Zuführungen insgesamt (Z. 02 bis 06)		321	48-55		56-63		64-71
02	da- von	aus Nettogewinn	322	24-31		32-39		40-47
03		aus Amortisationen	324	48-55		56-63		64-71
04		verzinsliche Kredite	327	24-31		32-39		40-47
05		unverzinsliche Kredite	343	48-55		56-63		64-71
06		aus sonstigen Mitteln ¹⁾	344	48-55		56-63		64-71
07	Verwendung insgesamt (Z. 08 bis 12)		332	24-31		32-39		40-47
08		für Investitionen		48-55		56-63		64-71
09	da- von	vorfristige Tilgung verzinslicher Kredite	335	24-31		32-39		40-47
10		sonstige Verwendung ¹⁾		48-55		56-63		64-71
11		Abführungen an den Staatshaushalt	345	24-31		32-39		40-47
12		Abführung an den besonderen Fonds des Staatshaushaltes		48-55		56-63		64-71
13	Rückführung aus dem besonderen Fonds des Staatshaushaltes		346	24-31		32-39		40-47
E	Tilgung von verzinslichen Grundmittelkrediten gemäß § 20 der Fin.richtl.							
01	Zuführungen insgesamt		401	24-31		32-39		40-47
02	dar.: Erlöse aus Verkauf von GM u. a.			48-55	()	56-63	()	64-71
03	Verwendung insgesamt		402	24-31		32-39		40-47
04	Bestand am Ende des Berichtszeitraumes			48-55		56-63		64-71

1) In einer Anlage aufgliedern und erläutern!

0. Allgemeine Angaben

Anschrift der Produktionsgenossenschaft:		01	Betriebsnummer		Lsp.
		02	Kreisnummer		9-12
		03			
		04			
		05			
		06			
		07			
Fernamt:	Nr.:	08			
Bearbeiter:	App.-Nr.:	09			
Verteiler: - Original und 1. Durchschrift an Kreisstelle der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik - 2. Durchschrift an wirtschaftsleitendes Organ - 3. Durchschrift verbleibt beim Berichtspflichtigen		10	Kartenart	919	78-80
Berichtszeitraum vom 1. 1. bis	31. 3.	30. 6.	30. 9.	31. 12.	
T Vorlage bis	____. Werktag nach Quartalsende			____. WT nach Jahresende	
Rückgabe bis					
Für die Richtigkeit	Datum				
	Vorsitzender der PGH				

5. Berufstätige im Durchschnitt seit Jahresbeginn und Vergütung/Bruttolohnsumme

			Berichtszeitraum					Lsp.
			Plan für das Jahr	1. 1.–30. 6.		1. 1.–31. 12.		
				Ist		Ist		
				seit Jahresbeginn	im gleichen- Zeitraum des Vorjahres	seit Jahresbeginn	im gleichen Zeitraum des Vorjahres	
0			1	2	3	4	5	
1	Berufstätige insgesamt (ohne Lehrlinge)		in Personen	301		301		21-23
2	dar.	Mitglieder (ohne Lehrlinge)						24-29
3	außerdem: Lehrlinge							30-35
4	Berufstätige insgesamt (ohne Lehrlinge)		in VbE					36-41
5	dar.	Mitglieder (ohne Lehrlinge)						42-47
6	Bruttolohnsumme der Berufstätigen insgesamt		in 1 000 M o. Dez.					48-53
7	dar.	Vergütung der Mitglieder						54-59
8	außerdem: Lehrlingsentgelt							60-65
								66-71

Dieser Abschnitt ist nur auf Anweisung der Kreisstelle für Statistik auszufüllen

	LK-Nr.	Berichtszeitraum vom				Lsp.
		1. 1.-31. 3.	1. 1.-30. 6.	1. 1.-30. 9.	1. 1.-31. 12.	
0		1	2	3	4	
	21-23					24-29
	601					30-35
						36-41

1. Leistungen

			Berichtszeitraum 1. 1.–31. 3.				Berichtszeitraum	
			Plan		Ist		Plan	
			für das Jahr	seit Jahresbeginn	seit Jahresbeginn	gleicher Zeitraum des Vorjahres	seit Jahresbeginn	seit Jahr
0			1	2	3	4	5	
1	Betriebsleistungen ¹⁾				001	002		001
2	Dienstleistungen und Reparaturen insgesamt							
3	dar.	Dienstleistungen und Reparaturen für die Bevölkerung						
4	Leistungen der Stadtwirtschaft							
5	Produktion							
6	abgesetzte Produktion an Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung zu IAP							
7	Bauproduktion (ohne Leistungen der Nachauftragnehmer)				003	004		003
8	dar.	Baureparaturen						
9		Baureparaturen an Wohngebäuden						
10	dar.	dar. Klein- und Kleinstreparaturen an Wohngebäuden ²⁾						
11	Modernisierung von Wohnungen							
12	für individuelle Eigenheime							
13	aus Zeile 7: von der Bevölkerung bezahlte Bauproduktion							
14	Einzelhandelsumsatz		—	—	—	—	—	

1) Differenz der Darunterpositionen zur Betriebsleistung sind die Erlöse aus Handelsspanne und sonstige Erlöse, wie z.B. aus Materialverkäufen, Verkauf von Sekundärrohstoffen

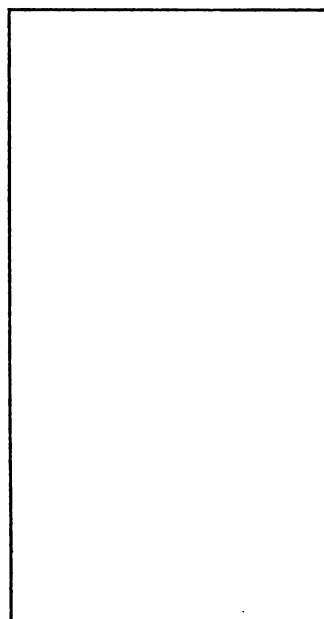
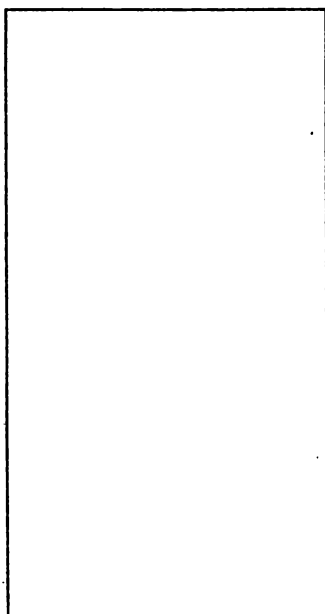
2) bis 600,- M, Dachdeckerarbeiten bis 1 800,- M

2. Ausgewählte Leistungen

			21-23	Lsp.	Lsp.	21-23
1	Kfz-Instandhaltungsleistungen für die Bevölkerung (Bruttoleistung)		101	24-29	30-35	101
2	Kfz-Instandhaltungsleistungen für die Bevölkerung (Arbeitsleistung)			36-41	42-47	
3	Kfz-Instandhaltungsleistungen insgesamt (Arbeitsleistung)			48-53	54-59	
4	Chemischreinigungsleistungen insgesamt		102	24-29	30-35	102
5	Fertigwäsche insgesamt (einschl. Gesundheits- und Sozialwesen)			36-41	42-47	
6	dar.	Fertigwäsche für die Bevölkerung		48-53	54-59	
7	dar.	Fertigwäsche für das Gesundheits- und Sozialwesen (nur Gesellschaftswäsche)		60-65	66-71	

0. Allgemeine Angaben

Handwerks- bzw. Gewerbebetrieb:		01	Zählnummer		Lsp.					
		02	Kreis		1-4					
		03	Wirtschaftsorgan		9-12					
		04	Lochkartennummer	000	13-16					
Fernamt:	Nr.:	05	Eigentumsform	.. 0	21-23					
Bearbeiter:	App.-Nr.:	06	Handwerks- bzw. Gewerbebetriebsgruppe		24-26					
Eingetragen in der Handwerksrolle/Gewerberolle (Nichtzutreffendes bitte streichen)		07	Kennzeichen, wenn Betrieb ruht bzw. gelöscht wurde		27-32					
Verteiler:		08	Gemeinde-Nr.		33					
- Original und 1. Durchschrift an Kreisstelle der Staatl. Zentralverwaltung f. Statistik		09	ELG-Nr.		34-35					
- 2. Durchschrift an zuständige ELG		10	Kartenart	920	36-38					
- 3. Durchschrift verbleibt im Betrieb					78-80					
Berichtszeitraum vom 1. 1. bis	31. 3.	30. 6.	30. 9.	31. 12.						
T Vorlage bis	Werktag nach Quartalsende									
Rückgabe bis										
Für die Richtigkeit Datum/Betriebsinhaber	1988									
	1989									
LK-Nr.	Anzahl der Betriebe	1988				1989				Lsp.
		1. 1.-31. 3.	1. 1.-30. 6.	1. 1.-30. 9.	1. 1.-31. 12.	1. 1.-31. 3.	1. 1.-30. 6.	1. 1.-30. 9.	1. 1.-31. 12.	
21-23										39-44
000	darunter Betriebe ohne Lohnbeschäftigte									45-50



1. Leistungen

		1988						1989													
		Ist seit Jahresbeginn				Jahresplan	Ist seit Jahresbeginn				Jahresplan										
		1.1.-31.3.	1.1.-30.6.	1.1.-30.9.	1.1.-31.12.		1.1.-31.3.	1.1.-30.6.	1.1.-30.9.	1.1.-31.12.											
0		1	001	2	001	3	001	4	001	5	001	6	001	7	001	8	001	9	001	10	Lsp.
1	Betriebsleistungen ¹⁾																				21-23
2	Dienstleistungen und Reparaturen insgesamt																				24-29
3	dar. Dienstleist. u. Reparaturen für die Bevölkerung																				30-35
4	Leistungen der Stadtwirtschaft																				36-41
5	Produktion																				42-47
6	abgesetzte Prod. an Fertig-erzeugn. f. d. Bevölkerung																				48-53
7	Bauproduktion (ohne Leistungen der Nachauftragnehmer) ²⁾		003		003		003		003		003		003		003		003		003		21-23
8	dar. Baureparaturen																				24-29
9	dar. Baureparaturen an Wohngebäuden																				30-35
10	dar. dar. Klein- u. Kleinstrep. an Wohngebäuden ²⁾																				36-41
11	Modernisierung von Wohnungen																				42-47
12	für individuelle Eigenheime																				48-53
13	aus Zeile 7: von d. Bevölk. bezahlte Bauprod.																				54-59
14	Einzelhandelsumsatz ²																				60-65
																					66-71

1) Die Differenz der Darunterpositionen zur Betriebsleistung sind die Erlöse aus Handelsspanne.

2) bis 600,- M Dachdeckerarbeiten bis 1800,- M

Investitionsberichterstattung

Jahresendabrechnung per 31.12.1985

Berichtszeitraum:
1.1. bis 31.12.1985

Vorlagetermin bis:

(einschließlich der noch im Januar 1986 für
materielle Leistungen 1985 geleisteten Zahlungen)

0. Allgemeine Angaben

			Lsp.
Berichtspflichtiger (Anschrift):	01	Betriebsnummer	1-8
	02	Bezirk/Kreis	9-12
	03	Eigentumsform	—
	04	Wirtschaftsleitendes Organ	—
	05	Wirtschaftsgruppe	—
Fernamt:	Nr.:	06	
Bearbeiter:	App.-Nr.:	07	
Verteiler: - Original und 1. Durchschrift an Kreisstelle der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik - 2. Durchschrift an übergeordnetes Organ - 3. Durchschrift an kontoführende Bank	08		
	09		
	10	Kartenkennzeichen	203 78-80

Die Abrechnung der Kennziffer „Staatsfonds – Bau“ wurde auf der Grundlage von abgestimmten Werten mit den bauausführenden Betrieben vorgenommen.

Für die Richtigkeit:

Ort/Datum

Leiter des Betriebes/der Einrichtung

Hauptbuchhalter

Bemerkungen:

1. Investitionen (materielles Volumen) (unbedingt Richtlinien beachten!)

in 1000 Mark ohne Dezimale

Strukturposition		LK-Nr.	Investitionen des Investitionsplanes			Zusatzinvestitionen über den Plan hinaus	Anzahl der bestätigten Titellisten
			Jahresplan lt. staatlicher Auflage	dar. eingesparte materielle Leistungen	Ist		
0			1	2	3	4	5
Lsp.		21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58
1	Insgesamt	501					
2	dar.	Bau	502				
3		darunter: eigene Bauproduktion	503				
4		Ausrüstungen	504				
5		darunter: Montagekosten	505				

2. Abrechnung des Staatsfonds „Investitionen (mat. Volumen)“ (aus Abschnitt 1)

in 1000 Mark ohne Dezimale

LK-Nr.	Insgesamt (aus LK 501, Sp. 1 bzw. 3)		darunter				
			Bau (aus LK 502, Sp. 1 bzw. 3)		Ausrüstungen (aus LK 504, Sp. 1 bzw. 3)		
	Jahresplan lt. staatlicher Auflage	Ist	Jahresplan lt. staatlicher Auflage	Ist	Jahresplan lt. staatlicher Auflage	Ist	
0	1	2	3	4	5	6	7
21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58	59-65	66-72
508							

Kontrollrechnung: Staatsfonds Insgesamt = Sp. 1 bzw. 3 der LK 501 ./ 503 ./ Fbl. 471, Sp. 1 bzw. 4 der LK 419, 421, 423

Staatsfonds Bau = Sp. 1 bzw. 3 der LK 502 ./ 503 ./ Fbl. 471, Sp. 1 bzw. 4 der LK 421

Staatsfonds Ausr. = Sp. 1 bzw. 3 der LK 504 ./ Fbl. 471, Sp. 1 bzw. 4 der LK 423

3. Zahlungen, nutzungsfähige Fertigstellung und Aktivierung¹⁾ (unbedingt Richtlinien beachten!)

in 1000 Mark ohne Dezimale

	LK-Nr.	Zahlungen für Investitionen 1985	darunter		Nutzungsfähig fertiggestellte Investitionen	darunter		Aktivierte Investitionen	Aktivierung themen-gebundener Grundmittel
			Abschlagszahlungen	Bodennutzungsgebühren		nicht aktivierungspflichtig			
0		1	2	3	4	5	6	7	
Lsp.	21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58	59-65	66-72	
Jahresplan des Betriebes	506								
Ist	507								

4. Unvollendete Investitionen¹⁾ (unbedingt Richtlinien beachten!)

in 1000 Mark ohne Dezimale

		LK-Nr.	Bestand 1985				Bestandsänderung (+, ./)		
			lt. Jahresend- abrechnung 1984	am 1. 1. einschl nachträglicher Berichtigungen	am 31. 12. 1985	darunter	lt. staatlicher Auflage	Ist	
						planwidrig			
0			1	2	3	4	5	6	
Lsp.		21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58	59-65	
noch nicht aktivierte Investitionen		509		2)	3)				
dar.	dar.	Bau	510		2)				
		Ausrüstungen	511		2)				
	dar.	abger., noch nicht aktiv.-fähige Invest.	512		2)				
		dar.	Bau	513		2)			
			Ausrüstungen	514		2)			

1) Einschl. Zusatzinvestitionen über den Plan hinaus

2) Wenn keine Korrekturen erfolgen, ist hier der Wertumfang lt. Spalte 1 einzutragen

3) Berechnung: Abschnitt 4, Spalte 2 + Abschnitt 1, Zeile 1, Spalten 3 + 4 ./ (Abschnitt 3, Zeile 2, Spalten 5 + 6 ./ 7)

4) Berechnung: Abschnitt 4, Zeile 1, Spalte 3 ./ Spalte 2

1		Material						Störreserve einschließlich Ersatzteile		
Lfd. Nr.	Berichts- stich- tag	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	darunter zu Sp. 02		Minder- bestände	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende
					operative Bestände im volkswirtsch. Interesse	Mehr- bestände				
		LK-Nr. 110	01	02	03	04	05	LK-Nr. 120	06	07
		00	21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58	21-23	24-30	31-37
03	31.3.									
06	30.6.									
09	30.9.									
12	31.12.									

1		Fertigerzeugnisse						Handels-		
Lfd. Nr.	Be-richts-stich-tag	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	darunter zu Sp. 17		Minder-bestände	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende
					operative Bestände im volkswirtsch. Interesse	Mehr-bestände				
		LK-Nr. 140	16	17	18	19	20	LK-Nr. 150	21	22
00		21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58	21-23	24-30	31-37
03	31.3.									
06	30.6.									
09	30.9.									
12	31.12.									

1		Unterwegs befindliche Waren						Wirtschaftsreserve/Verfügungsreserve/				
Lfd. Nr.	Be-richts-stich-tag	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	dar. zu Sp. 32		Minder-bestände	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	dar. zu Sp. 35	
					Mehr-bestände						darunter: Verfü-	
		LK-Nr. 160	31	32	33	34	LK-Nr. 170	35	36	37		
		00	21-23	24-30	31-37	38-44 leer	45-51	52-58	21-23	24-30	31-37	38-44
03	31.3.											()
06	30.6.											()
09	30.9.											()
12	31.12.											()

2		Materielle Umlaufmittel insgesamt					
Lfd. Nr.	Berichts- stich- tag	Bestände laut Umlaufmittelplan	Bestände am Monatsende	davon zu Sp. 02			Minder- bestände
				Bestände im Rahmen des Umlaufplanes	operative Bestände im volkswirtsch. Interesse	Mehr- bestände	
Quellen		siehe Richtlinien Pkt. 8.1					
00		01	02	03	04	05	06
03	31.3.						
06	30.6.						
09	30.9.						
12	31.12.						

Die Bestandsposition „Bestände laut Umlaufmittelplan“ beinhaltet nicht die Bestandsposition „operative Bestände im volkswirtschaftlichen Interesse“.

für in Betrieb genommene Investitionen			Unfertige Erzeugnisse einschließlich Kosten für künftige Abrechnungszeiträume aus Kto. 278					
darunter zu Sp. 07		Minderbestände	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	darunter zu Sp. 11		Minderbestände
operative Bestände im volkswirtsch. Interesse	Mehrbestände					operative Bestände im volkswirtsch. Interesse	Mehrbestände	
08	09		10	LK-Nr. 130	11	12	13		14	15
— 38–44 —	— 45–51 —	— 52–58 —	21-23	24-30	— 31–37 —	— 38–44 —	— 45–51 —	— 52–58 —

ware			darunter zu Fertigerzeugnisse und Handelsware: Absatzvorräte an Ersatzteile					
darunter zu Sp. 22		Minder- bestände	dar. zu Sp. 16 + 21		dar. zu Sp. 17 + 22	darunter zu Sp. 27		Minder- bestände
operative Bestände im volkswirtsch. Interesse	Mehr- bestände		Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	operative Bestände im volkswirtsch. Interesse	Mehr- bestände	
23	24		25	LK-Nr. 151	26	27	28		29	30
— 38–44 —	— 45–51 —	— 52–58 —	21-23	24-30	31–37	38–44	45–51	52–58

Zentrale Reserve		Unfertige Produktion für Investitionen bei GAN/HAN – Industrieanlagenbau				Unfertige Bauproduktion – nur Baubetriebe –			
dar. zu Sp. 36	Minderbestände	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	darunter zu Sp. 41		Minderbestände	dar. zu Sp. 41	
Bestände am Monatsende		LK-Nr. 180	40		operative Bestände im volkswirtsch. Interesse	Mehrbestände		Bestände auf Grund nicht termingemäßer Durchführung	
38	39			41	42	43	44	45	
— 45–51 —	— 52–58 —	21-23	24-30	31–37	38–44	45–51	52–58	59–65	
()									
()									
()									
()									

dar. zu Sp. 40		dar. zu Sp. 41	
Unfertige Produktion für Industrieanlagenexport ¹⁾			
Unfertige Bauprod. ohne NAN ²⁾			
Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	
LK-Nr.			
281	46	47	
21-23	24-30	31-37	

1) Darunter-Kennziffer zu unfertige Produktion für Investitionen – Industrieanlagenbau –

2) Darunter-Kennziffer zu unfertige Bauproduktion, beinhaltet unfertige eigene Bauproduktion, die jeder Baubetrieb auszuweisen hat

1		Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen					dar. zu Sp. 48	dar. zu Sp. 49
Lfd. Nr.	Berichts- stichtag	Bestände laut Umlaufmittelplan		Bestände am Monatsende	darunter zu Sp. 49			Übergebene, noch nicht in Rechnung gestellte Bauproduktion
					überfällige Forderungen	strittige Forderungen	Forderungen während der Einreichungsfrist	
		LK-Nr. 611	48	49	50	51	52	Bestände laut Umlaufmittelplan
00		21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58	Bestände am Monatsende
03	31.3.							
06	30.6.							
09	30.9.							
12	31.12.							

1		Zahlungsmittel, Guthaben auf Nebenkonten unterwegs befindl. eig. Einzahlungen		Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen			Verbindlichkeiten aus Abschlagszahlungen bei GAN/HAN	
Lfd. Nr.	Berichts- stichtag	Bestände laut Umlaufmittelplan		laut Umlaufmittelplan	Ist am Monatsende	dar. zu Sp. 58 überfällige Verbindlichkeiten	laut Umlaufmittelplan	Ist am Monatsende
		LK-Nr. 612	55	56	57	58	59	60
00		21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58	59-65
03	31.3.							
06	30.6.							
09	30.9.							
12	31.12.							

1		Umlaufmittelfonds		ständige Aktiva oder Passiva (bitte Fußnote ¹⁾ beachten)		Finanzierung von mat. Umlaufmitteln durch andere Mittel		
Lfd. Nr.	Berichts- stichtag	laut Umlaufmittelplan		Ist am Monatsende	laut Umlaufmittelplan	Ist am Monatsende		
		LK-Nr. 613	62	63	64	65	66	67
00		21-23	24-30	31-37	38-44	45-51	52-58	59-65
03	31.3.							
06	30.6.							
09	30.9.							
12	31.12.							

1) Entsprechend dem Umlaufmittelplan darf jeweils nur die Spalte 64 oder nur die Spalte 65 ausgewiesen werden als Saldo planmäßiger Aktiva und planmäßiger Passiva

Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR

In der vorliegenden Reihe sind erschienen:

	Preis:
Heft 1: Entwicklung der Industrie nach Wirtschaftszweigen 1975 bis 1989 Bestell-Nr. 2290101	DM 18,90
Heft 2: Wohnungsbau und Wohnungsbestand 1970 bis 1990 Bestell-Nr. 2290102	DM 14,10
Heft 3: Bevölkerungsstatistische Übersichten 1946 bis 1989 (Teil I) Bestell-Nr. 2290103	DM 24,60
Heft 4: Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes 1980 bis 1990 Bestell-Nr. 2290104	DM 10,50
Heft 5: Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 1985 bis 1990 Bestell-Nr. 2290105	DM 24,60
Heft 6: Handwerk nach Gewerbegruppen, Gewerbebezügen und Ländern 1988 und 1989 Bestell-Nr. 2290106	DM 14,10
Heft 7: Kultur in Übersichten 1970 bis 1989 (Teil I) Bestell-Nr. 2290107	DM 16,40
Heft 8: Ausgewählte Zahlen zur Agrarwirtschaft 1949 bis 1989 Bestell-Nr. 2290108	DM 24,60
Heft 9: Umsätze im Außenhandel 1975 und 1980 bis 1990 Bestell-Nr. 2290109	DM 21,30
Heft 10: Rechtspflege, Gerichte, Verfahrensstatistik 1971 bis 1990 Bestell-Nr. 2290110	DM 21,90
Heft 11: Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 1975 bis 1984 Bestell-Nr. 2290111	DM 25,20
Heft 12: Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts 1970 bis 1989 Bestell-Nr. 2290112	DM 7,10
Heft 13: Hochschulen 1980 bis 1990 Bestell-Nr. 2290113	DM 21,90
Heft 14: Erwerbstätige 1950 bis 1989 Bestell-Nr. 2290114	DM 14,50
Heft 15: Ausgewählte Zahlen der Volks- und Berufszählungen und Gebäude- und Wohnungszählungen 1950 bis 1981 Bestell-Nr. 2290115	DM 32,40
Heft 16: Kultur in Übersichten (Teil II) Bestell-Nr. 2290116	DM 21,90
Heft 17: Gesundheits- und Sozialwesen in Übersichten (Teil I) Bestell-Nr. 2290117	DM 28,90
Heft 18: Verkehrsstatistische Übersichten 1950 bis 1989 Bestell-Nr. 2290118	DM 21,90
Heft 19: Unternehmensbezogene Merkmale des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 1985 bis 1989 Bestell-Nr. 2290119	DM 25,20

Preis:

Heft 20: Wohnungsbau nach Räumen und Wohnflächen 1980 bis 1990 Bestell-Nr. 2290120	DM 11,00
Heft 21: Ausgewählte Zahlen zum Binnenhandel 1985, 1988 und 1989 Bestell-Nr. 2290121	DM 14,80
Heft 22: Fachschulen 1980 und 1985 bis 1990 Bestell-Nr. 2290122	DM 25,70
Heft 23: Rechtspflege - Arbeitsrechtsverfahren der Konfliktkommissionen - 1972 bis 1988 Bestell-Nr. 2290123	DM 22,30
Heft 24: Gesundheits- und Sozialwesen in Übersichten (Teil II) Bestell-Nr. 2290124	DM 29,50
Heft 25: Gesundheits- und Sozialwesen in Übersichten (Teil III) Bestell-Nr. 2290125	DM 29,50
Heft 26: Die Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 1949 bis 1989 Bestell-Nr. 2290126	DM 12,70
Heft 27: Gesundheits- und Sozialwesen in Übersichten (Teil IV) Bestell-Nr. 2290127	DM 25,70
Heft 28: Bevölkerungsstatistische Übersichten 1946 bis 1989 (Teil II) Bestell-Nr. 2290128	DM 26,50
Heft 29: Verkehrsstatistische Übersichten 1947 bis 1989 (Teil II) Bestell-Nr. 2290129	DM 18,40
Heft 30: Bevölkerungsstatistische Übersichten 1946 bis 1989 (Teil III) Bestell-Nr. 2290130	DM 31,70
Heft 31: Bevölkerungsstatistische Übersichten 1946 bis 1989 (Teil IV) Bestell-Nr. 2290131	DM 32,90
Heft 32: Bevölkerungsstatistische Übersichten 1946 bis 1989 (Teil V) Bestell-Nr. 2290132	DM 33,90
Heft 33: Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1970 bis 1989 Bestell-Nr. 2290133	DM 35,30
Heft 34: DDR-Statistik: Grundlagen, Methoden und Organisation der amtlichen Statistik der DDR 1949 bis 1990 Bestell-Nr. 2290134	DM 37,80

Alle bisher veröffentlichten Berichte dieser Sonderreihe sind zu beziehen beim

Statistischen Bundesamt

Haus- und Lieferadresse: Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
ZB - PVM

Postadresse: 65180 Wiesbaden

Im Rahmen der Beiträge für das Gebiet der ehemaligen DDR ist weiterhin erschienen:

Gemeinden 1994 und ihre Veränderungen seit 01.01.1948 in den neuen Ländern

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel	DM 33,00
Bestell-Nr. 3400120 - 94900, ISBN 3-8246-0321-7	
Als Diskettenpaket zu beziehen über Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Adresse s. oben)	
Lizenz-Nr. STBA-GV-nBL-1995/01/1995	DM 98,00

Im Blickpunkt: Jugend in Deutschland



Statistisches Bundesamt



Die Jugend in Deutschland ist eine vielseitige Bevölkerungsgruppe: Wie die 15- bis 29jährigen leben, wann sie ins Erwerbsleben treten, ob und wann sie eine Familie gründen, wie ihre Wohnverhältnisse sind, wie viele von ihnen auf die „schiefe Bahn“ geraten – Meinungen dazu gibt es viele. Fakten bietet der neue Band „Jugend in Deutschland“ aus der Reihe „Im Blickpunkt“ des Statistischen Bundesamtes. Ob es um die berufliche Qualifikation, das Einkommen und Fragen zur Situation Jugendlicher auf dem Arbeitsmarkt geht, um Formen des Zusammenlebens, Wohnverhältnisse, den Bedarf an sozialer Unterstützung, meldepflichtige Krankheiten, die Kriminalitätsrate oder auch um das traurige Thema Verkehrsunfälle – der Band enthält auf 143 Seiten eine Fülle von Daten über alle Lebensbereiche. Alle statisti-

schen Angaben werden ausführlich kommentiert, durch zahlreiche Schaubilder ergänzt und verständlich dargestellt. Dabei ermöglicht es die Auswertung zusätzlicher Quellen beispielsweise, die Aussagen über Rauchgewohnheiten durch Auskünfte über den Drogenkonsum junger Menschen zu ergänzen.

143 Seiten, broschiert, DM 21,80 / EUR 11,15
Bestell-Nr. 1021203-99900, ISBN 3-8246-0446-9

Zu beziehen über Ihren Buchhändler und beim Verlag Metzler-Poeschel, Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 93 53 35 oder direkt über den Internet-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.statistik-bund.de/shop.

**METZLER
POESCHEL**